

Julia Thurn, Wolfgang Schabert

Masterplan Sport und Bewegung Arnsberg
Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung

MASTERPLAN SPORT + BEWEGUNG



Impressum

Masterplan Sport und Bewegung Arnsberg
Stuttgart, Mai 2020

Verfasser

Dr. Julia Thurn, Wolfgang Schabert
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung und Gesamtkonzept.....	6
2	Bestandsaufnahmen.....	8
2.1	Bevölkerung – Stand und Prognose	8
2.2	Sportvereine in Arnsberg	9
2.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur.....	9
2.2.2	Organisationsgrad	9
2.2.3	Mitgliederstruktur	11
2.2.4	Vereinskategorien.....	12
2.2.5	Entwicklung der Mitgliederzahlen	12
2.2.6	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	15
2.3	Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport.....	18
2.3.1	Bestand an Hallen und Räumen	18
2.3.2	Bestand an Sportplätzen.....	20
3	Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung	22
3.1	Das Verfahren der Bürgerbefragung und die Qualität der Stichprobe	22
3.2	Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten	25
3.2.1	Der Grad der sportlichen Aktivität	25
3.2.2	Einordnung der sportlichen Aktivität.....	28
3.3	Die Sportaktivitäten der Arnsberger Bevölkerung.....	30
3.3.1	Ausgeübte Sportarten	30
3.3.2	Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten.....	34
3.4	Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Arnsberg	35
3.4.1	Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten.....	35
3.4.2	Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen	38
3.4.3	Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen	40
3.5	Sportvereine im Spiegel der Meinungen	43
3.6	Aussagen zur zukünftigen Entwicklung von Sport und Bewegung in Arnsberg.....	45
3.7	Arnsberg – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?.....	47
3.8	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	48
4	Bedarfsanalyse der Schulen.....	49
4.1	Bewertung der Sportanlagensituation	49
4.2	Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen	51
4.3	Prognostische Abschätzung des Hallenbedarfs	56
4.4	Bewegungsfreundlicher Schulhof	58
4.5	Kooperationen mit Sportvereinen.....	59
4.6	Bewegungsförderung in der Schule	60
4.7	Kommentare der Schulen.....	61
5	Exkurs: Befragung im frühkindlichen Bereich der Jugendhilfeplanung (Stadt Arnsberg) ...	62
5.1	Vorgehensweise und Methodik	62

5.2	Ergebnisse der Befragung	63
5.2.1	Allgemeine Angaben zur Einrichtung	63
5.2.2	Angebote und Bewegungsprojekte	63
5.2.3	Sport- und Bewegungsräume	64
5.2.4	Kooperationen	66
5.2.5	Bedingungen der Bewegungsförderung	67
5.2.6	Personal und Qualifikation	67
5.2.7	Offene Wünsche	69
5.3	Schlussfolgerungen	69
6	Bedarfsanalyse der Sportvereine	71
6.1	Mitglieder- und Angebotsstruktur	71
6.2	Probleme der Vereinsarbeit	72
6.3	Mitarbeit im Verein	73
6.4	Sportanlagen	74
6.4.1	Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen	76
6.5	Kooperationen und Netzwerke	77
6.5.1	Stand der Kooperationen	77
6.5.2	Kooperationspartner	77
6.5.3	Kooperation mit Schulen im Ganztage	80
6.6	Vereinsentwicklung	82
6.7	Leistungen der Stadt Arnberg	84
6.8	Anregungen und Kommentare	85
7	Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine	86
7.1	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen	86
7.2	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen	91
8	Zusammenfassende Darstellung der Bilanzierungsergebnisse	95
9	Der Beteiligungsprozess	96
10	Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe	99
10.1	Sport- und Bewegungsangebote	99
10.2	Vereinsentwicklung und Ehrenamt	101
10.2.1	Ehrenamt	101
10.2.2	Kooperation und Vernetzung	102
10.3	Sport und Bewegung im öffentlichen Raum	103
10.3.1	Wege für Sport und Bewegung	103
10.3.2	Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung	104
10.3.3	Sportgelegenheiten und Freizeitspielfelder	105
10.4	Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport	106
10.5	Hallen und Räume	108
10.5.1	Organisatorische Maßnahmen	108
10.5.2	Bauliche Maßnahmen	109
10.6	Sondersportanlagen	110
10.6.1	Tennissport in Arnberg	110

10.6.2 Bäder.....	111
10.7 Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe	112
11 Externe Bewertung.....	114
12 Literaturverzeichnis.....	116
13 Anhang.....	117

1 Aufgabenstellung und Gesamtkonzept

Mit dem „Masterplan Sport und Bewegung Arnsberg“ soll ein Konzept und ein Leitfaden für die nächsten zehn Jahre in den Bereichen Sport und Bewegung erarbeitet werden. Übergeordnetes Ziel ist die sport- und bewegungsfreundliche Stadt Arnsberg. Hierbei stehen nicht nur die Sportanlagen und öffentliche Räume für Sport und Bewegung im Mittelpunkt, sondern auch die Angebots- und Organisationsstrukturen. Mit einem weiten Sportbegriff, der alle Formen des Sporttreibens und körperlicher Aktivität, sowie den organisierten und vereinsungebundenen Freizeitsport berücksichtigt, werden neben Entwicklungen im Bereich Sport, auch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt. Der Masterplan Sport ist als integraler Bestandteil einer kommunalen Gesamtstrategie zu verstehen, der die Stadtentwicklung und Freiraumplanung ebenso wie die Bevölkerungs- und Schulentwicklung im Blick hat.



Abbildung 1: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Arnsberg

Der Masterplan Sport und Bewegung Arnsberg erfolgt durch eine mehrstufige Herangehensweise. In der Bestandsaufnahme (vgl. Kapitel 2) wurden die Grundlagendaten zu Sport und Bewegung (Angebots- und Organisationsstruktur, Sport- und Bewegungsräume, Bevölkerungs- und Schulentwicklung, weitere für den Planungsprozess relevante Daten) aufbereitet und analysiert. In einer Bevölkerungsbefragung (Kapitel 3) wurde die Sport- und Bewegungsaktivität abgefragt sowie unterschiedliche Aspekte zu Sport und Bewegung bewertet. Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Schulen (Kapitel 4) und der

Sportvereine (Kapitel 6) erhoben und analysiert. Auf dieser Grundlage wurde der Bedarf an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport rechnerisch abgeschätzt (vgl. Kapitel 7). Außerdem wurde vom Fachbereich „Schule, Jugend, Familie“ in Abstimmung mit dem ikps eine Befragung der Kindertageseinrichtungen durchgeführt (Kapitel 5). Die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen sowie der Bilanzierungen bildeten die Grundlage für die Kooperative Planung. In einer Sitzung mit der Steuerungsgruppe, bestehend aus Herrn Bürgermeister Bittner, unterschiedlichen Fachämtern der Verwaltung und einem Vertreter des Stadtsportverbandes, wurden die Stärken und Schwächen für Sport und Bewegung aus externer und interner Sicht diskutiert, um daraus Schwerpunktthemen für den anschließenden Beteiligungsprozess zu definieren. Hier wurden in mehreren Arbeitssitzungen mit den Schulen, den Vereinen, politischen Vertretern, der Stadtverwaltung und weiteren Akteuren Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklung herausgearbeitet (vgl. Kapitel 9). Diese sind in Kapitel 10 ausführlich dargestellt.

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerung – Stand und Prognose

Zum 31.12.2017 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Arnsberg 75.410. Die höchsten Bevölkerungszahlen weisen die Ortsteile Neheim und die Kernstadt auf. Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht schrumpfen wie lange Zeit angenommen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R., 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. Laut Demografiebericht der Stadt Arnsberg (Dettmer, L. & John, M., 2019) geht die Stadt Arnsberg von einem Bevölkerungsrückgang zwischen acht und neun Prozent bis zum Jahr 2038 aus. Demnach wird die Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz in Arnsberg auf 68.909 Personen (Hauptvariante) mit einem Durchschnittsalter von 48,9 Jahre, zurückgehen. Wie Abbildung 2 zeigt, werden deutliche Rückgänge bei den Kindern und Jugendlichen bis 20 Jahren erwartet. Am stärksten sinkt die Bevölkerung mit rund 22 Prozent im erwerbsfähigen Alter. Deutliche Zuwächse hingegen werden bei der Altersgruppe ab 60 Jahren prognostiziert.

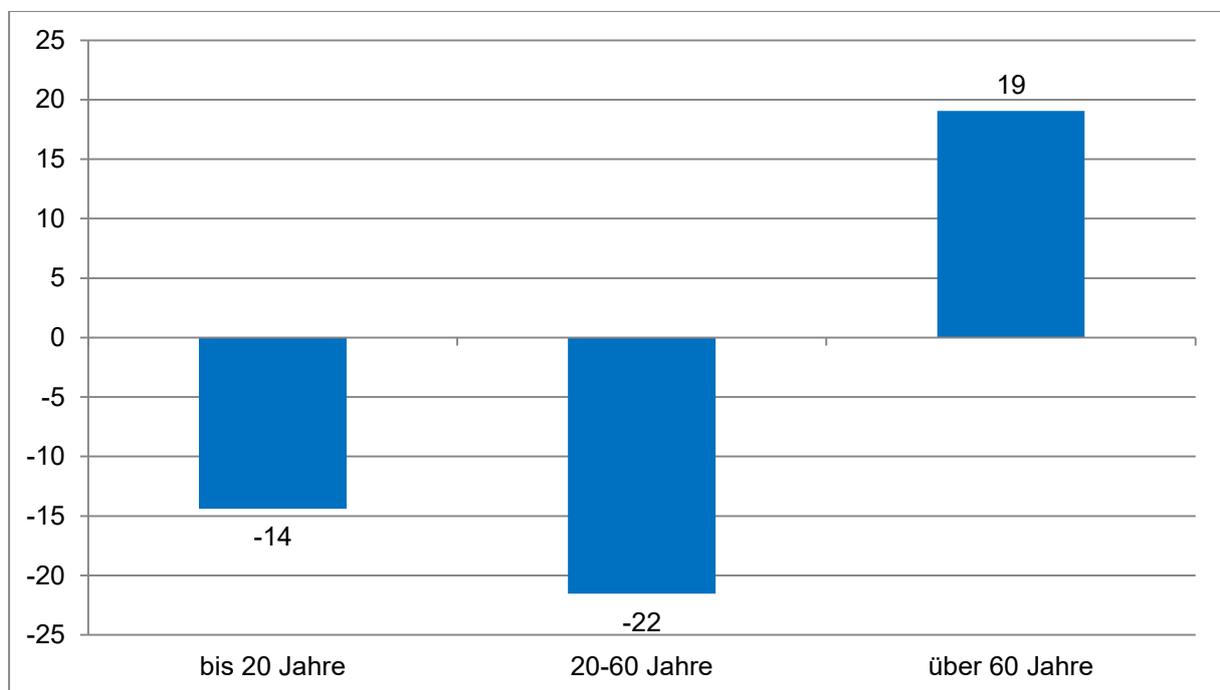


Abbildung 2: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen zwischen 2018 und 2038 (Quelle: Demografiebericht Stadt Arnsberg; eigene Darstellung)

2.2 Sportvereine in Arnsberg

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen stellen eine wichtige Informationsquelle zur aktuellen Lage der Sportvereine in Arnsberg dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2018 sind derzeit 90 Sportvereine mit insgesamt 24.139 Mitgliedschaften registriert. Bei dem kleinsten Verein sind drei Mitglieder, beim größten Verein 2.277 Mitglieder registriert. Eine Übersicht über die beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Anhang 2.

2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Arnsberg.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 75.410 Personen (Stand: 31.12.2017) in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 32 Prozent.

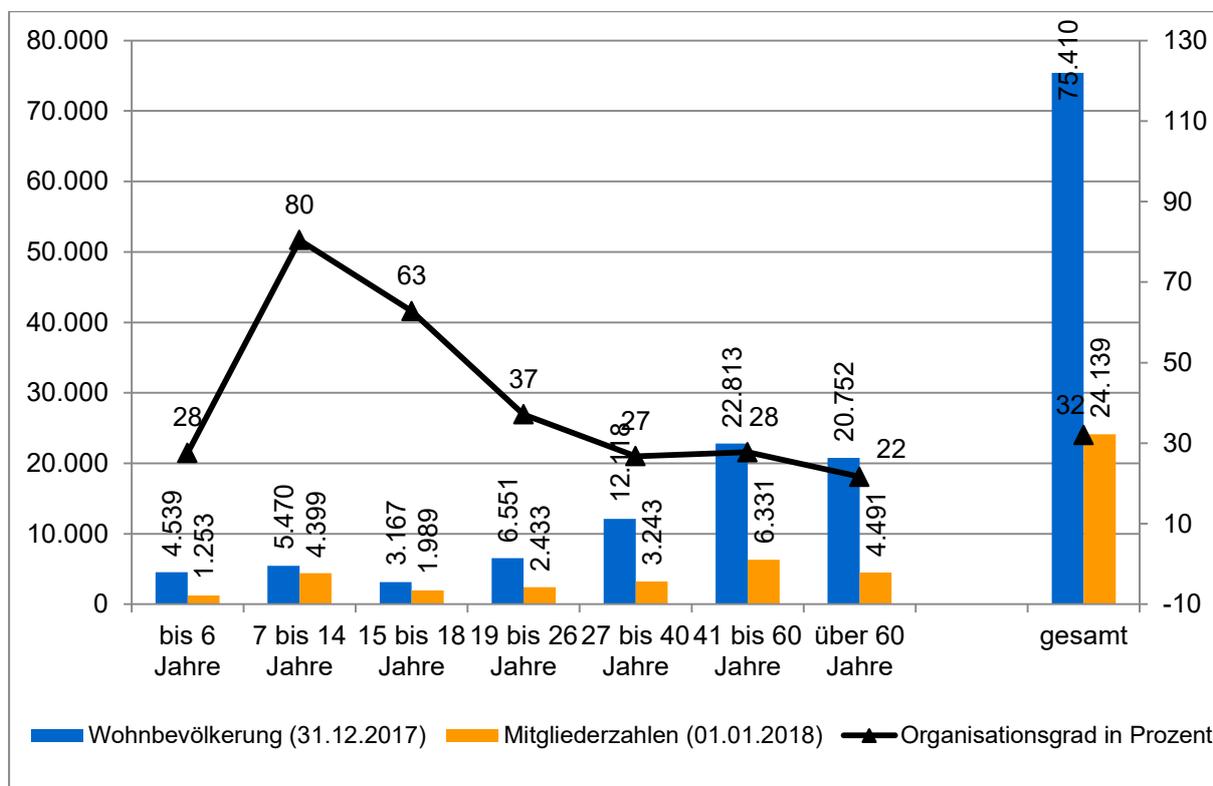


Abbildung 3: Organisationsgrad
 (Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2018; Wohnbevölkerung der Stadt Arnsberg vom 31.12.2017); Angaben in Prozent

Bei den jüngsten Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad 28 Prozent, steigt dann bei den 7- bis 14-Jährigen auf 80 Prozent an und fällt bei Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren leicht ab auf 63 Prozent. Bei den Erwachsenen variiert der Organisationsgrad zwischen 22 und 37 Prozent. Bei den über 60-Jährigen sind im Verhältnis zur Wohnbevölkerung mit 22 Prozent die wenigsten Arnsbergerinnen und Arnsberger Mitglied in einem Sportverein.

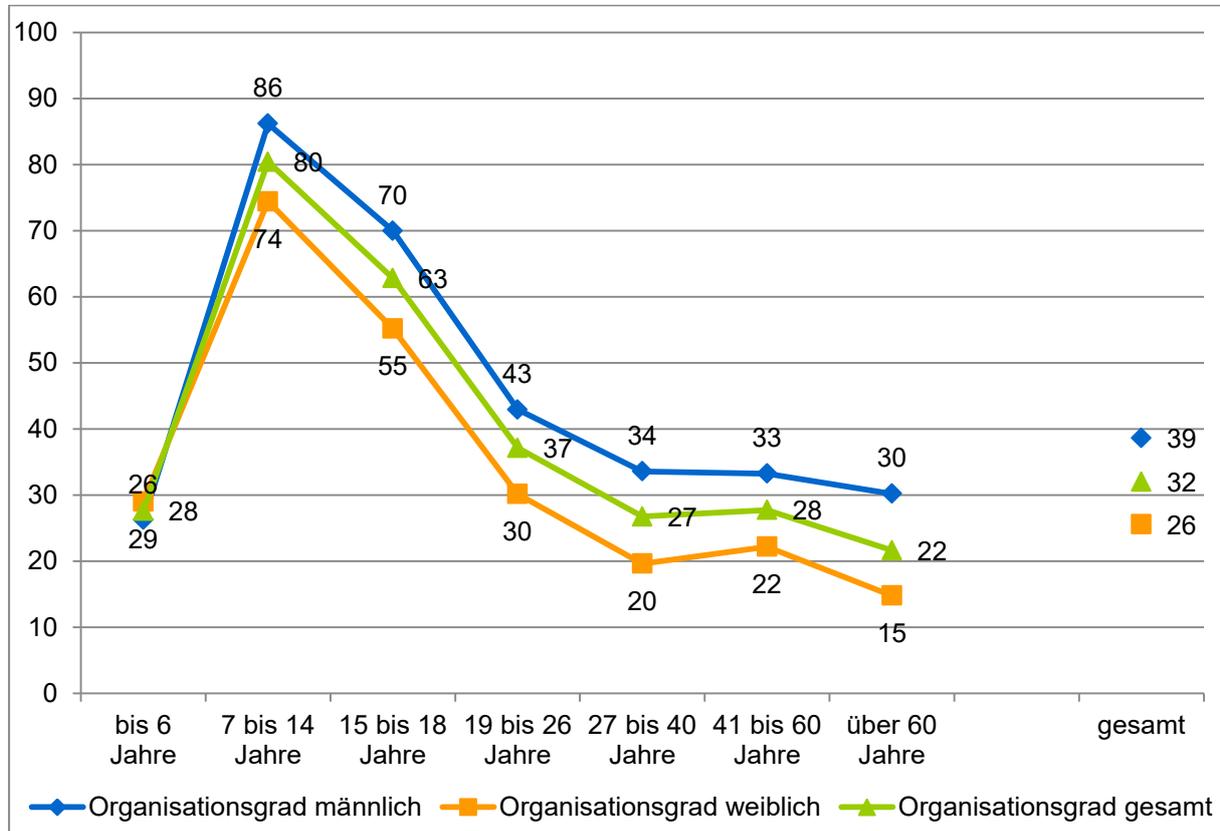


Abbildung 4: Organisationsgrad nach Altersgruppen und Geschlecht
 (Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbund Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2018; Wohnbevölkerung der Stadt Arnsberg vom 31.12.2017); Angaben in Prozent.

Abbildung 4 zeigt, dass der Organisationsgrad nicht nur nach Alter, sondern auch nach Geschlecht differenziert. Der Organisationsgrad der Mädchen und Frauen liegt in fast allen Altersgruppen leicht unter dem der Jungen und Männer. Bei der jüngsten Altersgruppe sind mit 29 Prozent mehr Mädchen Mitglied in einem Sportverein als Jungen (26 Prozent).

Zusammenfassend liegt der Organisationsgrad in Arnsberg im Landesvergleich von rund 28 Prozent etwas höher. Außerdem zeigen die alters- und geschlechtsspezifischen Unterschiede, dass es den Sportvereinen insbesondere bei den 15- bis 18-Jährigen sowie bei Älteren etwas besser gelingt, männliche Mitglieder zu gewinnen und halten. Ob dies auf fehlende Angebote für Mädchen und Frauen zurückzuführen ist, bleibt zu diskutieren.

2.2.3 Mitgliederstruktur

Wie bereits beim Organisationsgrad angedeutet, gibt es in Arnberg mehr männliche (59 Prozent) als weibliche Mitglieder (41 Prozent).

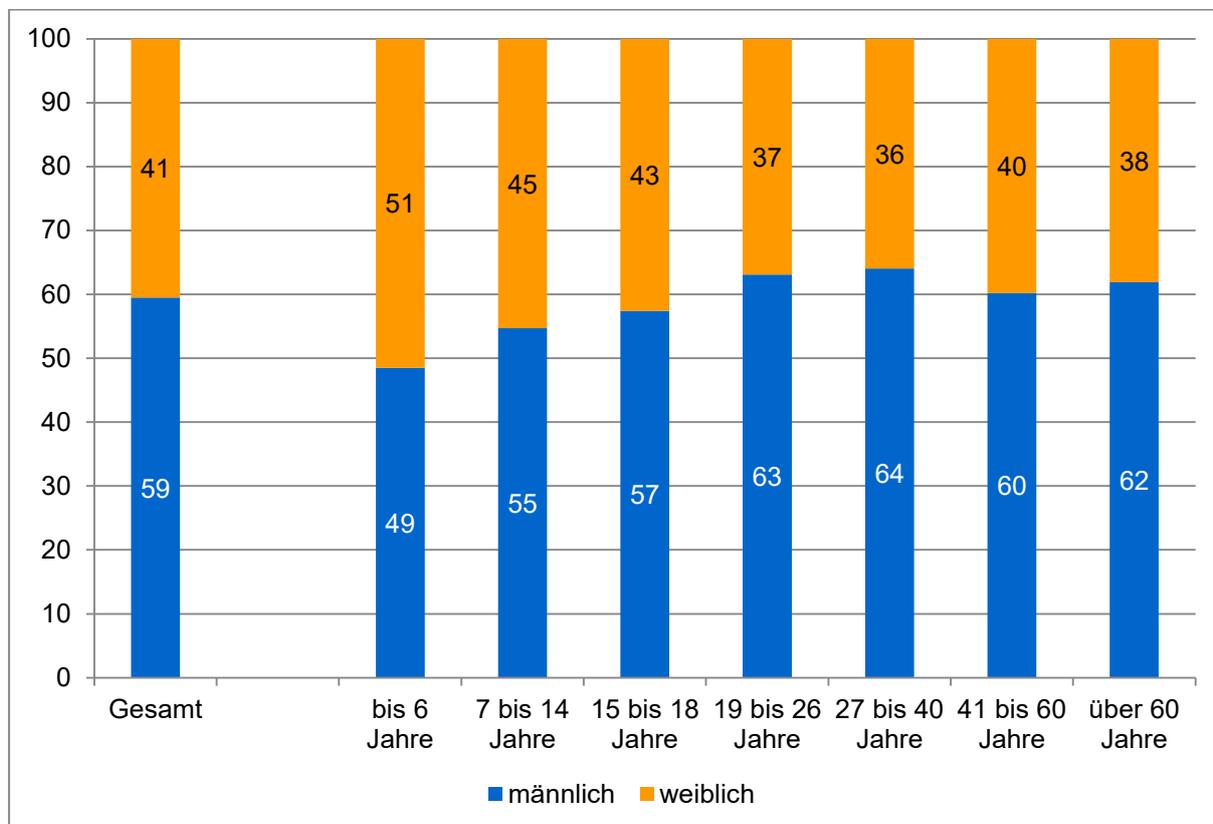


Abbildung 5: Mitgliedschaft in Sportvereinen nach Geschlecht (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2018); Angaben in Prozent.

Abbildung 5 zeigt, dass Mädchen und Frauen in allen Altersgruppen ab 7 Jahren unterrepräsentiert sind. Den geringsten Anteil an weiblichen Mitgliedschaften gibt es im Erwachsenenalter, insbesondere in der Altersgruppe der 27- bis 40-jährigen Frauen mit 36 Prozent.

2.2.4 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit, Vereine zu kategorisieren, besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann & Schubert, 1994). Demnach kann die Hälfte der Arnsberger Sportvereine der Kategorie Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder) zugeordnet werden. Betrachtet man die Verteilung der Mitglieder, dann ist rund die Hälfte der Mitglieder in Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder) organisiert. Etwa ein Viertel der Mitgliedschaften wird den drei Großvereinen mit mehr als 1.000 Mitgliedschaften zugeordnet.

Tabelle 1: Sportvereine in Arnsberg – differenziert nach der Mitgliederanzahl

	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	45	50	1915	8
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	19	21	3.488	14
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	23	26	12.301	51
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	3	3	6.435	27
<i>gesamt</i>	<i>90</i>	<i>100</i>	<i>24.139</i>	<i>100</i>

2.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Arnsberger Sportvereine ist von besonderem Interesse. Mit den Mitgliederstatistiken kann die Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2013 und 2018 untersucht werden. Insgesamt ist die Mitgliederzahl mit 24.781 Mitgliedschaften im Jahr 2013 und 24.139 Mitgliedschaften im Jahr 2018 leicht zurückgegangen. Abbildung 6 zeigt, dass es deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen gibt. Positiv haben sich die jüngste (bis 6 Jahre) und älteste Altersgruppe (über 60 Jahre) entwickelt. Insbesondere bei den jüngsten Mädchen gab es hier Zuwächse von 27 Prozent. In allen anderen Altersgruppen sind Rückgänge zwischen fünf und sieben Prozent zu verzeichnen. Eine gegenläufige Entwicklung gibt es bei den 27- bis 40-Jährigen: leichte Zuwächse bei den Männern, jedoch deutliche Mitgliederverluste um 18 Prozent bei den Frauen.

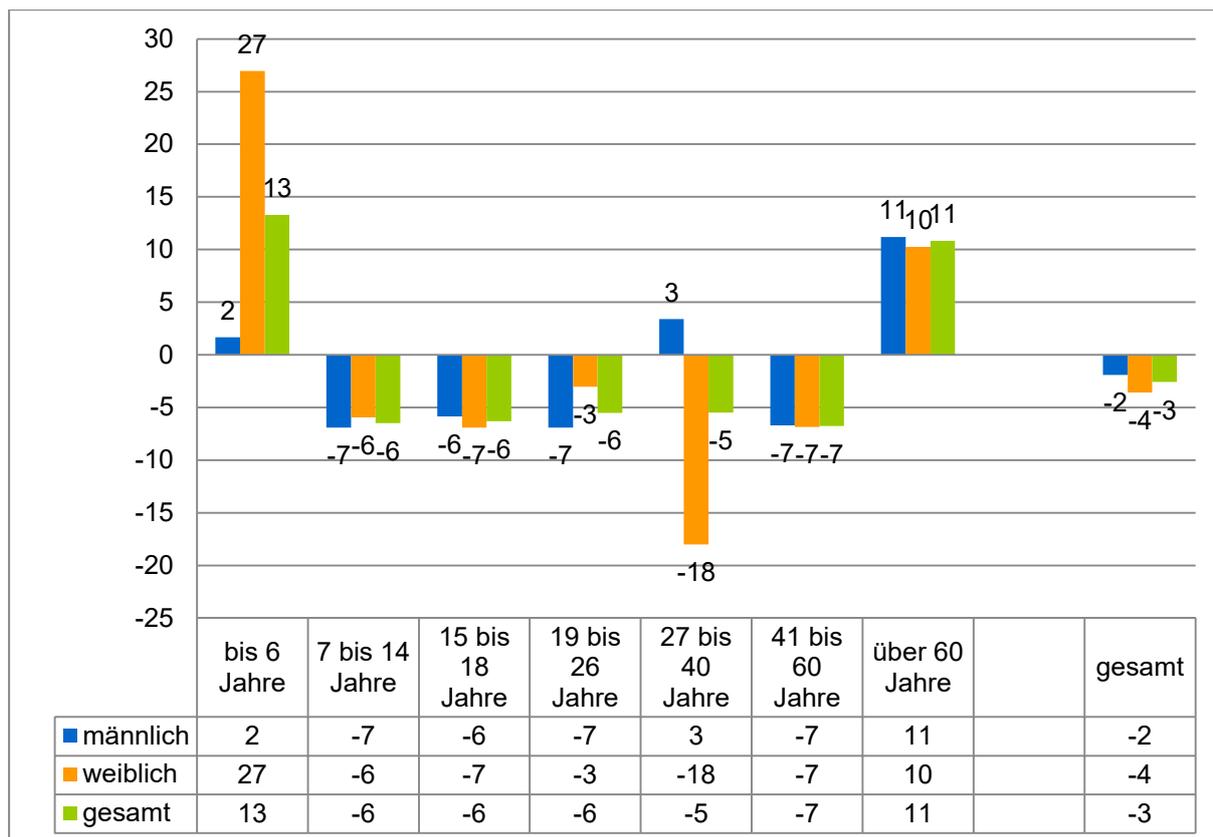


Abbildung 6: Prozentuale Entwicklung der Arnberger Sportvereinsmitglieder von 2013 bis 2018
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2013 und vom 01.01.2018.

Vergleicht man die Mitgliederentwicklung mit der Bevölkerungsentwicklung im gleichen Zeitraum, zeigen sich parallele Entwicklungen, wenngleich diese auch in der Ausprägung variieren (vgl. Abbildung 7). Einzige Ausnahme ist die Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen. Einer Bevölkerungszunahme von sieben Prozent steht ein Mitgliederrückgang von fünf Prozent gegenüber. Da hier vor allem die Zahl der weiblichen Mitglieder zurückgegangen ist, bedarf es besonderer Anstrengung, Frauen ein attraktives Angebot unter Berücksichtigung der Lebensphase und Rahmenbedingungen, anzubieten.

Im Landesvergleich (ohne tabellarische Abbildung) zeigt sich, dass die Entwicklung der Arnberger Vereine ähnlich ausfällt wie bei Vereinen in Nordrhein-Westfalen. Auffällig ist auch hier, dass die Sportvereine in Nordrhein-Westfalen in der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen insgesamt Zuwächse um elf Prozent verzeichnen.

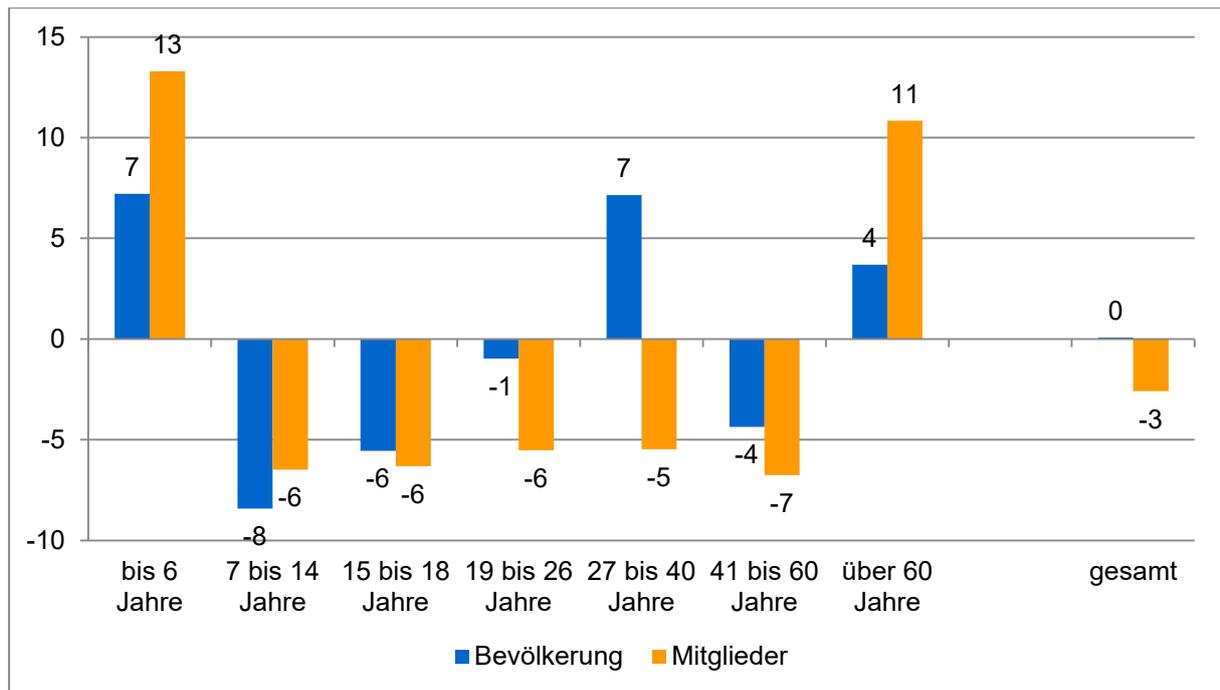


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Sportvereinsmitglieder und der Bevölkerung in Arnsberg von 2013 bis 2018

Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (01.01.2013 und 01.01.2018); Bevölkerungszahlen der Stadt Arnsberg (31.12.2012 und 31.12.2017).

2.2.6 *Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten*

Das Sport- und Bewegungsangebot und damit auch die Vereine als Sportanbieter sind immer stärker werdenden Differenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Vielfalt und Schnellebigkeit von Sporttrends wirkt sich auch auf die Sportvereine aus. Die Abteilungen und Sparten spiegeln die innere Struktur der Vereine wider und erlauben in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann & Schubert, 1994, S. 65)¹. Ebenso gilt es zu berücksichtigen, dass manche Sportvereine ihre Mitglieder bei preisgünstigen Sportfachverbänden (z.B. moderner Fünfkampf) melden, ohne dass die entsprechende Sportart von allen Mitgliedern ausgeübt wird.

Zum Stichtag 01.01.2018 weisen die Statistiken des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen 142 Abteilungen in 41 unterschiedlichen Sportarten bzw. Sparten auf. Die Sparte Fußball weist mit 19 Abteilungen die meisten Abteilungen, vor den Sparten Behindertensport (12 Abteilungen) und Tennis (11 Abteilungen) und Turnen (10 Abteilungen) auf. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2013 und 2018.

Die unterschiedliche Gesamtzahl an Mitgliedern in den Fachverbänden im Vergleich zur Vereinsmitgliederzahl kommt dadurch zustande, dass Mehrfachmitgliedschaften eines Vereinsmitgliedes in mehreren Fachverbänden möglich sind.

Die fünf mitgliederstärksten Sparten im Jahr 2018 sind Fußball (7.710 Mitgliedschaften), Turnen (4.030 Mitgliedschaften), Tennis (1.803 Mitgliedschaften), Behindertensport (1.718 Mitgliedschaften) und Leichtathletik (1.454 Mitgliedschaften).

¹ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht zwangsläufig Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren oftmals die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Tabelle 2: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Landessportbund Nordrhein-Westfalen)

	Jahr 2013				Jahr 2018			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Fußball	4.362	1.198	74	5.634	4.347	1.287	76	5.710
Turnen	980	1.801	1.385	4.166	965	1.818	1.247	4.030
Tennis	790	647	372	1.809	753	700	350	1.803
Behindertensport	550	614	1.006	2.170	378	389	951	1.718
Leichtathletik	494	635	254	1.383	450	709	295	1.454
Handball	608	421	55	1.084	594	416	76	1.086
Reiten Fahren	216	672	163	1.051	178	682	190	1.050
DLRG	519	390	111	1.020	496	422	131	1.049
Schwimmen	372	379	109	860	425	449	86	960
Ski	227	149	80	456	286	187	116	589
Motorsport	419	61	10	490	459	103	23	585
Schützen	293	112	39	444	314	143	64	521
Golf	187	133	136	456	158	185	168	511
Tischtennis	341	150	39	530	320	146	37	503
Tanzen	50	29	46	125	61	180	182	423
DJK-Sport	241	105	71	417	200	89	64	353
SpFischen LfVWuL	274	90	5	369	242	104	7	353
Betriebssport	161	58	37	256	198	62	60	320
Volleyball	129	147	56	332	89	118	61	268
Badminton	166	117	11	294	142	91	8	241
Segeln	144	68	11	223	99	91	20	210
Radsport NW	127	22	21	170	136	19	29	184
Taekwondo-Verband	74	60	0	134	117	64	3	184
Moderner Fünfk.	0	0	0	0	94	33	43	170
SPfischen LWAf	96	52	10	158	94	56	10	160
Luftsport	105	43	9	157	94	41	11	146
Int. Tkd Federation	92	31	2	125	84	29	0	113
Judo	68	44	0	112	70	31	1	102
Tauchen	91	26	32	149	68	17	14	99
Schach	61	22	2	85	62	25	4	91
Bahnengolf	44	17	8	69	47	15	9	71
Kneipp-Bund	20	23	27	70	19	20	31	70
Fechten	30	16	2	48	28	23	2	53
Kegeln	25	17	7	49	22	20	3	45
Triathlon	18	11	5	34	26	8	10	44
Basketball	29	4	1	34	40	1	2	43
Inline-Skaterhock	41	1	0	42	35	1	0	36
Taekwondo-Union	28	7	1	36	19	13	0	32
Allg.Sportart	0	0	0	0	22	3	3	28
Kanu	41	19	13	73	15	8	0	23
Boxen	0	2	0	2	15	0	0	15

Tabelle 3 zeigt die absolute und prozentuale Mitgliederentwicklung in den Sparten, beginnend mit den höchsten absoluten Zuwächsen bis zu den deutlichsten Rückgängen. Die Sparten Tanzen (+298 Mitgliedschaften), Moderner Fünfkampf (+170 Mitgliedschaften) und Ski (+133 Mitgliedschaften) und Schwimmen (+100 Mitgliedschaften) konnten ihre Mitgliederzahlen am stärksten ausbauen. Insgesamt konnten 22 Sparten Mitglieder gewinnen. Auf der anderen Seite haben 18 Sparten Mitglieder verloren,

darunter Behindertensport (-452 Mitgliedschaften), Turnen (-136 Mitglieder) und Volleyball und DJK-Sport (jeweils -64 Mitgliedschaften) mit den deutlichsten Mitgliederrückgängen.

Die Entwicklung innerhalb der Sparten verläuft teilweise unterschiedlich. So gibt es beispielsweise bei den Sparten Leichtathletik, Golf, DLRG, Fußball und Handball insgesamt Mitgliederzuwächse, bei den Kindern sind jedoch Mitgliederrückgänge zu verzeichnen.

Tabelle 3: Entwicklung der Sportarten zwischen 2013 und 2018 (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2013 und 01.01.2018)

	Entwicklung (absolute Zahlen)				Prozentuale Entwicklung gesamt
	Gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	
Tanzen	298	11	151	136	238
Moderner Fünfk.	170	94	33	43	100
Ski	133	59	38	36	29
Schwimmen	100	53	70	-23	12
Motorsport	95	40	42	13	19
Schützen Westf.	77	21	31	25	17
Fußball Westf.	76	-15	89	2	1
Leichtathl.Westf.	71	-44	74	41	5
Betriebssport	64	37	4	23	25
Golf	55	-29	52	32	12
NW Taekwondo-Verband	50	43	4	3	37
DLRG Westf.	29	-23	32	20	3
Allg.Sportart	28	22	3	3	100
Radsport NW	14	9	-3	8	8
Boxen WABV	13	15	-2	0	650
Triathlon	10	8	-3	5	29
Basketball	9	11	-3	1	26
Schach	6	1	3	2	7
Fechten Westf.	5	-2	7	0	10
Handball Westf.	2	-14	-5	21	0
SPfischen LWAf	2	-2	4	0	1
Bahnengolf	2	3	-2	1	3
Kneipp-Bund	0	-1	-3	4	0
Reiten Fahren Wf	-1	-38	10	27	0
Kegeln	-4	-3	3	-4	-8
NW Taekwondo-Union	-4	-9	6	-1	-11
Tennis Westf.	-6	-37	53	-22	0
Inline-Skaterhock	-6	-6	0	0	-14
Judo	-10	2	-13	1	-9
Luftsport	-11	-11	-2	2	-7
Int. Tkd Federation	-12	-8	-2	-2	-10
Segeln	-13	-45	23	9	-6
SpFischen LfVWuL	-16	-32	14	2	-4
Tischtennis	-27	-21	-4	-2	-5
Tauchen	-50	-23	-9	-18	-34
Kanu	-50	-26	-11	-13	-68
Badminton	-53	-24	-26	-3	-18
DJK-Sport	-64	-41	-16	-7	-15
Volleyball	-64	-40	-29	5	-19
Turnen Westf.	-136	-15	17	-138	-3
Behindertensport	-452	-172	-225	-55	-21

2.3 Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport

2.3.1 Bestand an Hallen und Räumen

Tabelle 5 gibt einen Überblick über den Bestand an überdachten Räumlichkeiten für Sport und Bewegung in Arnsberg. Derzeit gibt es in Arnsberg 18 Turn- und Einzelhallen, zwei Zweifachhallen und sechs Dreifachhallen. Außerdem gibt es zwei Gymnastikräume.

Tabelle 4: Hallen und Räume im Städtevergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

		Interkommunaler Vergleichswert (29 Städte)	Arnsberg 2018	Meschede 2019
Wohnbevölkerung		1.926.406	75.410	30.278
Sportfläche in qm (Hallen / Gymnastikräume)		468.945	15.885	7.883
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner		0,24	0,21	0,26
Anzahl AE* (nur Hallen)		1.085	24	17
AE pro 1.000 Einwohner		0,6	0,3	0,6
Gymnastik- räume	Bestand faktisch*	9	2	5
	Bestand rechnerisch*	11,4	1,1	6,7
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.178	114*	673
Einfachhal- len	Bestand faktisch	19	18	8
	Bestand rechnerisch	15,6	13,2	7,5
	Nutzbare Sportfläche in qm	6.489	5.340	3.031
Zweifach- hallen	Bestand faktisch	4	2	3
	Bestand rechnerisch	3,6	1,8	3,1
	Nutzbare Sportfläche in qm	3.526	1.755	2.963
Dreifach- hallen	Bestand faktisch	5	6	1
	Bestand rechnerisch	5,2	6,3	1
	Nutzbare Sportfläche in qm	5.525	7.650	1.215

* AE = Anlageneinheiten; Bestand faktisch = Anzahl der tatsächlich vorhandenen Hallen ohne Berücksichtigung der Fläche; Bestand rechnerisch = Fläche der Hallen umgerechnet auf Normmaße [Gymnastikraum: 100qm; Einzelhalle: 405qm; Doppelhalle: 968qm; Dreifeldhalle: 1.215qm; Vierfachhalle: 1.620 qm]; bei einem der Gymnastikräumen ist die Größe unbekannt

Der interkommunale Vergleich zeigt für Arnsberg eine etwas unterdurchschnittliche Versorgung mit überdachten Flächen im Vergleich zu 29 anderen Städten zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern. Rechnerisch stehen in Arnsberg rund 0,21 qm pro Einwohnerin oder Einwohner zur Verfügung. Im interkommunalen Vergleich liegt der Wert bei 0,24 qm pro Einwohnerin oder Einwohner. Allerdings berücksichtigt dieser Wert in keiner Weise den tatsächlichen Bedarf vor Ort, daher wird an dieser Stelle explizit auf die später vorgestellten Bilanzierungsergebnisse verwiesen.

Tabelle 5: Bestand an Hallen und Räumen (Quelle: Stadt Arnsberg)

Name	Stadtteil	Hallenart	Träger	Breite Sportfläche	Länge Sportfläche	Sportfläche netto
Sporthalle Franz-Stock-Gymn.	Hüsten	Einzelhalle (mind. 15x27m)	Stadt Arnsberg	18	33	594
Turnhalle Oeventrop OASE	Oeventrop	Einzelhalle (mind. 15x27m)	Stadt Arnsberg	16	27	432
Sporthalle Sauerstraße	Alt-Arnsberg	Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Stadt Arnsberg	18	45	810
Sporthalle Oeventrop/ Ruhrthalhalle	Oeventrop	Zweifachhalle (22x44m, nicht teilbar)	Stadt Arnsberg	21	45	945
Sporthalle Laurentianum	Alt-Arnsberg	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt Arnsberg	31	45	1.395
Rundturnhalle	Alt-Arnsberg	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt Arnsberg	27	45	1.215
Sporthalle Holzener Weg	Hüsten	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt Arnsberg	27	45	1.215
Sporthalle Große Wiese	Hüsten	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt Arnsberg	27	45	1.215
Sporthalle Berliner Platz	Hüsten	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	HSK	31	45	1.395
Sporthalle Binnerfeld	Neheim	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt Arnsberg	27	45	1.215
Sporthalle Laurentianum (Turnhalle)	Alt-Arnsberg	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	13	25	319
Gymnastikraum Sauerstraße	Alt-Arnsberg	Turnhalle (bis 15x27m)	k.A.	k.A.	k.A.	302
AkTiv an der Ruhr	Alt-Arnsberg	Turnhalle (bis 15x27m)	Verein	k.A.	k.A.	380
Turnhalle GS Bergheim	Bergheim	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle GS Bruchhausen	Bruchhausen	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle GS Herdringen	Herdringen	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle GS Holzen	Holzen	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle GS Mühlenberg	Hüsten	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle St. Petri	Hüsten	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle GS Moosfelde	Moosfelde	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	10	30	288
Turnhalle GS Müschede	Müschede	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle Agnes-Wenke-Schule	Neheim	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle Grimmeschule	Neheim	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle GS Müggenberg-Rusch	Neheim	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle im Schützenhaus	Niedereimer	Turnhalle (bis 15x27m)	Verein	22	17	355
Turnhalle Oeventrop	Oeventrop	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	10	24	240
Turnhalle GS Regenbogenschule	Schreppenberg	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Turnhalle GS Voßwinkel	Voßwinkel	Turnhalle (bis 15x27m)	Stadt Arnsberg	12	24	288
Gymnastikraum Oeventrop	Oeventrop	Gymnastikraum	Stadt Arnsberg	k.A.	k.A.	114
Spinningraum OASE 2	Oeventrop	Gymnastikraum	Stadt Arnsberg	k.A.	k.A.	k.A.

2.3.2 Bestand an Sportplätzen

Tabelle 6 gibt einen Überblick über den Bestand an Sportplätzen in Arnsberg. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (mindestens 45x90 m bzw. 4.050 qm), Kleinspielfelder (mindestens 32x35 m bzw. 1.120 qm) sowie kleinere Kleinspielfelder, die von den Vereinen für Trainingseinheiten genutzt werden.

Tabelle 6: Bestand an Klein- und Großspielfeldern in Arnsberg (Quelle: Stadt Arnsberg)

Name	Stadtteil	Träger	Belag	Fläche (qm)	Beleuchtung
Großspielfelder					
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	Stadt Arnsberg	Rasen	7.140	ja
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	Stadt Arnsberg	Tennenplatz	7.245	ja
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	Stadt Arnsberg	Rasen	4.980	ja
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	SV Hüsten 09	Kunstrasen	7.300	ja
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	SC Neheim	Kunstrasen	6.700	ja
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	SC Neheim	Rasen	6.800	nein
Sportzentrum Eichholz	Alt-Arnsberg	SV Arnsberg 09	Kunstrasen	6.400	ja
Sportzentrum Oeventrop	Oeventrop	TuS Oeventrop	Kunstrasen	6.800	ja
Sportzentrum Oeventrop	Oeventrop	TuS Oeventrop	Tennenplatz	6.324	ja
Sportplatz Herdringen	Herdringen	SV Herdringen	Kunstrasen	6.400	ja
Sportplatz Voßwinkel	Voßwinkel	TuS Voßwinkel	Kunstrasen	6.400	ja
Sportplatz Holzen	Holzen	SV Holzen	Kunstrasen	6.400	ja
Sportplatz Bachum	Bachum	SV Bachum-Bergheim	Kunstrasen	6.400	ja
Sportplatz Ruhr-Möhne	Neheim	FC Neheim-Erlenbruch	Tennenplatz	7.350	ja
Sportplatz Müschede	Müschede	TuS Müschede	Kunstrasen	6.400	ja
Sportplatz Bruchhausen	Bruchhausen	TuS Bruchhausen	Kunstrasen	6.400	ja
Sportplatz Niedereimer	Niedereimer	TuS Niedereimer	Tennenplatz	5.600	ja
Sportplatz Schreppenberg	Schreppenberg	DJK GW Arnsberg	Tennenplatz	7.072	ja
Sportplatz Arnsberg-Süd	Gierskämphen	FC Gierskämphen	Kunstrasen	5.400	ja
Sportplatz Rumbeck	Rumbeck	TuS 1890 Rumbeck	Tennenplatz	5.580	ja
Kleinspielfelder					
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	SC Neheim	Rasen	1.080	nein
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	SC Neheim	Rasen	1.500	nein
Sportzentrum Eichholz	Alt-Arnsberg	SV Arnsberg 09	Kunstrasen	1.750	nein
Sportplatz Holzen	Holzen	SV Holzen	Rasen	646	nein
Sportplatz Müschede	Müschede	TuS Müschede	Kunstrasen	576	ja
Sportplatz Eichholz	Alt-Arnsberg	SV Arnsberg 09	Kunstrasen	1750	nein
Sportplatz Herdringen	Herdringen	SV Herdringen	Kunstrasen	703	nein
Schulsportanlage Bergheim	Bergheim	Grundschule Bergheim	Tenne	2.516	nein
Schulsportanlage Müggenberg-Rusch	Neheim	Grundschule Müggenberg-Rusch	Tenne	1.000	nein
Schulsportanlage Holzener Weg	Hüsten	Franz-Stock-Gymnasium	Rasen	1700	nein

Insgesamt gibt es in Arnsberg 20 Großspielfelder, inkl. einer Leichtathletikanlage Typ A (Stadion Große Wiese) und zwei Leichtathletikanlagen Typ C (Sportzentrum Oeventrop und Eichholz). sowie zehn Kleinspielfelder. Drei Großspielfelder verfügen über einen Naturrasenbelag, sechs über einen Tennenbelag und elf über einen Kunstrasenbelag. Bis auf ein Großspielfeld verfügen alle über eine Beleuchtungsanlage und sind daher auch partiell im Winter nutzbar. Der Kunstrasenplatz in Voßwinkel war

zum aktuellen Zeitpunkt eine Beleuchtungsanlage im Bau. Bei den Kleinspielfeldern haben vier Plätze einen Naturrasenbelag, vier einen Kunstrasenbelag und zwei einen Tennenbelag. Nur ein Kleinspielfeld ist beleuchtet.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Arnsberg 142.312 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 1,9 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 29 Städten ähnlicher Größe (Kategorie 50.000- 100.000 Einwohner) ist dies ein geringerer Versorgungswert (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7: Sportplätze im Städtevergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

	Interkommunaler Vergleichswert (29 Städte)	Arnsberg 2018
Einwohner	2.047.861	75.410
Großspielfelder (inkl. LA)	692	20
qm (nur Spielfelder)	4.655.766	129.091
Einwohner / Großspielfeld	2.959	3.771
qm pro Einwohner	2,3	1,7
Kleinspielfelder	297	10
qm	489.340	13.221
qm pro Einwohner	0,2	0,2
Gesamt-qm	5.145.106	142.312
qm pro Einwohner	2,5	1,9

In dem interkommunalen Vergleich des Versorgungsgrades sind bisher die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag basiert (vgl. Tabelle 8). Bei Naturrasenplätzen wird eine maximale Nutzung von 800 Stunden pro Jahr, bei Kunstrasenplätzen 2.500 Stunden und bei Tennenplätzen 1.500 Stunden pro Jahr für den Übungsbetrieb angenommen. Unter Berücksichtigung des Oberflächenbelags, liegen die zur Verfügung stehenden Jahresstunden über dem interkommunalen Vergleichswert.

Tabelle 8: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind)

	Interkommunaler Vergleichswert (29 Städte)	Arnsberg 2018
Einwohner	1.441.731	75.410
Jahresstunden pro Einwohner (angerechnete KSF / GSF)	526,50	22,5
Jahresstunden Naturrasen	290.400	3.200
Jahresstunden Kunstrasen	201.750	30.000
Jahresstunden Tennenbelag	113.250	9.750
Jahresstunden Kunststoff	11.250	0
Jahresstunden Ricoten	1.000	0
Jahresstunden gesamt	617.650	42.950
Jahresstunden pro Einwohner	0,43	0,57

3 Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung

3.1 Das Verfahren der Bürgerbefragung und die Qualität der Stichprobe

Ausgangspunkt der Studie waren Überlegungen, repräsentative statistische Aussagen zum Sportverhalten sowohl für die Gesamtstadt Arnsberg als auch für die Ortschaften zu ermöglichen. Auf Basis der aktuellen amtlichen Einwohnerstatistik der Stadt Arnsberg wurde unter Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes durch die Stadtverwaltung eine Zufallsstichprobe von 4.000 Personen gezogen. Adressat der Befragung war die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung im Alter ab 10 Jahren. Es wurde ein disproportionaler Stichprobendesign gewählt, d.h. die Ziehung der Adressdaten erfolgte in Anhängigkeit von der Wohnbevölkerung und wurde bei den Auswertungen mittels eines Korrekturfaktors wieder ausgeglichen. Neben der repräsentativen Befragung wurde zusätzlich eine frei zugängliche online-Befragung freigeschaltet, an der sich 202 Personen beteiligt haben. Die Ergebnisse der frei zugänglichen Befragung wurden ebenfalls auf ihre Repräsentativität hin überprüft und in einen gemeinsamen Datensatz überführt.

Die Befragung erfolgte als Online-Befragung im Frühjahr 2019. Am Ende des Befragungszeitraums stehen Antworten von insgesamt 625 Personen zur Verfügung, was einem Rücklauf von 14,9 Prozent entspricht. Im Vergleich mit anderen online durchgeführten Sportverhaltensstudien ist die Rücklaufquote als gut einzustufen.

Tabelle 9: Rücklaufquote nach Stadtteilen

Stadtteile	Zahl der verschickten Einladungen	Antworten	Rücklaufquote in Prozent
Arnsberg	954	161	16,9
Bachum	46	7	15,1
Breitenbruch	11	2	18,8
Bruchhausen	165	27	16,3
Herdringen	193	29	15,0
Holzen	103	14	13,6
Hüsten	552	63	11,4
Müschede	141	25	17,8
Neheim	1.168	125	10,7
Niedereimer	97	13	13,4
Oeventrop	321	44	13,7
Rumbeck	59	14	23,7
Uentrop	17	2	11,7
Voßwinkel	124	13	10,5
Wennigloh	50	7	13,9
ohne Zuordnung	202	79	
<i>Gesamt</i>	<i>4.202</i>	<i>625</i>	<i>14,9</i>

Da in den einzelnen Stadtteilen die Zahl der Rückläufer zum Teil sehr gering ist, wurde in Abstimmung mit der Stadtverwaltung eine Zuordnung mehrerer Stadtteile zu Bezirken vorgenommen. Die einzelnen

Zuordnungen sowie die entsprechenden Repräsentativitätsquoten sind in der nachfolgenden Tabelle 10 dargestellt.

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei vergleicht man die Werte der Nettostichprobe mit denen der Gesamtpopulation. Ziel der Befragung ist es, ein kleines Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe über- oder unterdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Stadtbezirk, Altersgruppe, Geschlecht und Sportvereinsmitgliedschaft. Als Verfahren wurde jeweils ein Chi² - Test angewandt. Dabei wird untersucht, ob die Zusammensetzung der Stichprobe nach statistischen Maßstäben auch der Verteilung in der Bevölkerung entspricht.

In einem ersten Schritt wurde die Repräsentativität nach den oben angesprochenen Stadtbezirken überprüft. Wie Tabelle 10 zeigt, liegt eine sehr gute Übereinstimmung zwischen der Bevölkerung und den Rückläufen in den einzelnen Bezirken vor. Somit sind statistisch repräsentative Aussagen bezüglich der Stadtbezirke möglich.

Tabelle 10: Repräsentativität der Stichprobe nach zusammengefassten Stadtbezirken

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen)	159	29,1	24.961	36,0
Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen)	144	26,4	18.198	26,3
Bezirk 3 (Arnsberg, Niedereimer, Breitenbruch und Wennigloh)	183	33,5	19.259	27,8
Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop)	60	11,0	6.870	9,9
<i>Gesamt</i>	<i>546</i>	<i>100,0</i>	<i>69.288</i>	<i>100,0</i>
Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahre); Angaben der Stadtverwaltung Arnberg (Stand: 31.12.2018); Chi ² =2,617; df=3; nicht signifikant				

Die in Tabelle 11 nachvollziehbaren Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen zwar leichte Differenzen auf (insbesondere in Bezug auf die höhere Beteiligung der Altersgruppe zwischen 41 und 60 Jahren und der geringeren Beteiligung der Altersgruppe über 60 Jahren), die aber statistisch nicht relevant sind, so dass Auswertungen nach diesem Aspekt vorgenommen werden können.

Tabelle 11: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
10 bis 18 Jahre	38	7,0	6706	9,7
19 bis 26 Jahre	32	5,9	6588	9,5
27 bis 40 Jahre	112	20,5	12186	17,6
41 bis 60 Jahre	239	43,8	22940	33,1
über 60 Jahre	125	22,9	20868	30,1
<i>Gesamt</i>	<i>546</i>	<i>100</i>	<i>69.288</i>	<i>100,0</i>
Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahre); Angaben der Stadtverwaltung Arnberg (Stand: 31.12.2018); Chi ² =7,817; df=4; nicht signifikant				

In Bezug auf die Verteilung von Männern und Frauen kann die Nettostichprobe ebenfalls als statistisch übereinstimmend beschrieben werden (vgl. Tabelle 12), wenngleich der Anteil der männlichen Befragungsteilnehmer etwas höher ist als in der Bevölkerung.

Tabelle 12: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
männlich	292	53,6	34.034	49,1
weiblich	253	46,4	35.254	50,9
<i>Gesamt</i>	<i>545</i>	<i>100,0</i>	<i>69.288</i>	<i>100,0</i>

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Arnsberg mit Stand vom 31.12.2018 (Datenquelle: Stadt Arnsberg); $\chi^2=0,795$; $df=1$; nicht signifikant; Hinweis: 1 Nennung "divers" konnte aufgrund fehlender Datengrundlagen der Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt werden.

Ein weiterer Faktor, welcher als Indikator für die Repräsentativität der Stichprobe gilt, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Nordrhein-Westfalen (Stand 2019). Laut dieser Zahlen sind in den Arnsberger Sportvereinen etwa 30,6 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren organisiert (vgl. Tabelle 13). Der Anteil der Studienteilnehmer, die Mitglied in einem Sportverein in Arnsberg sind, beträgt 49,9 Prozent und liegt somit deutlich höher.

Tabelle 13: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

	Nettostichprobe		LSV-Mitgliederstatistik	
	N	%	N	%
kein Sportvereinsmitglied in Arnsberg	271	50,1	48.052	69,4
Sportvereinsmitglied in Arnsberg	270	49,9	21.236	30,6
<i>Gesamt</i>	<i>541</i>	<i>100,0</i>	<i>69.288</i>	<i>100,0</i>

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Arnsberg mit Stand vom 31.12.2018 (Datenquelle: Stadt Arnsberg); Mitgliederzahlen des Landessportverbandes NRW vom 22.01.2019; $\chi^2=17,450$; $df=1$; signifikant auf 5% Niveau

Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Vereinsmitgliedschaft wirft zudem einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Landessportverbandes weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Arnsberger Sportverein Mitglied sind bzw. Bürgerinnen oder Bürger aus Arnsberg außerhalb der Stadt und/oder in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied sind. Ein Vergleich der Zahlen der Nettostichprobe mit denen der Mitgliederstatistik zeigt in jedem Fall einen deutlichen Unterschied der Mitglieder in der Bevölkerung und der Stichprobe, so dass bei den Auswertungen für die Stadt Arnsberg bezüglich der Sportvereinsmitgliedschaft keine repräsentativen Aussagen möglich sind.

Zusammenfassend weist die Stichprobe insgesamt eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit auf und stellt damit eine gute Grundlage für repräsentative Aussagen für die Stadt Arnsberg dar.

3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

3.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben. Durch entsprechende Kontrollfragen und differenzierte Angaben wird die Aktivenquote im Verlauf dieses Berichtes überprüft und relativiert.

Mittels mehrerer Kontrollfragen kann die Aktivenquote der Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität, (81 Prozent der Befragten sind einer ersten Selbsteinschätzung zu Folge sportlich aktiv – ohne tabellarische Darstellung) sowie aus der Zuordnung zu einer Sportlergruppe (vgl. Abbildung 8 und Abbildung 9).

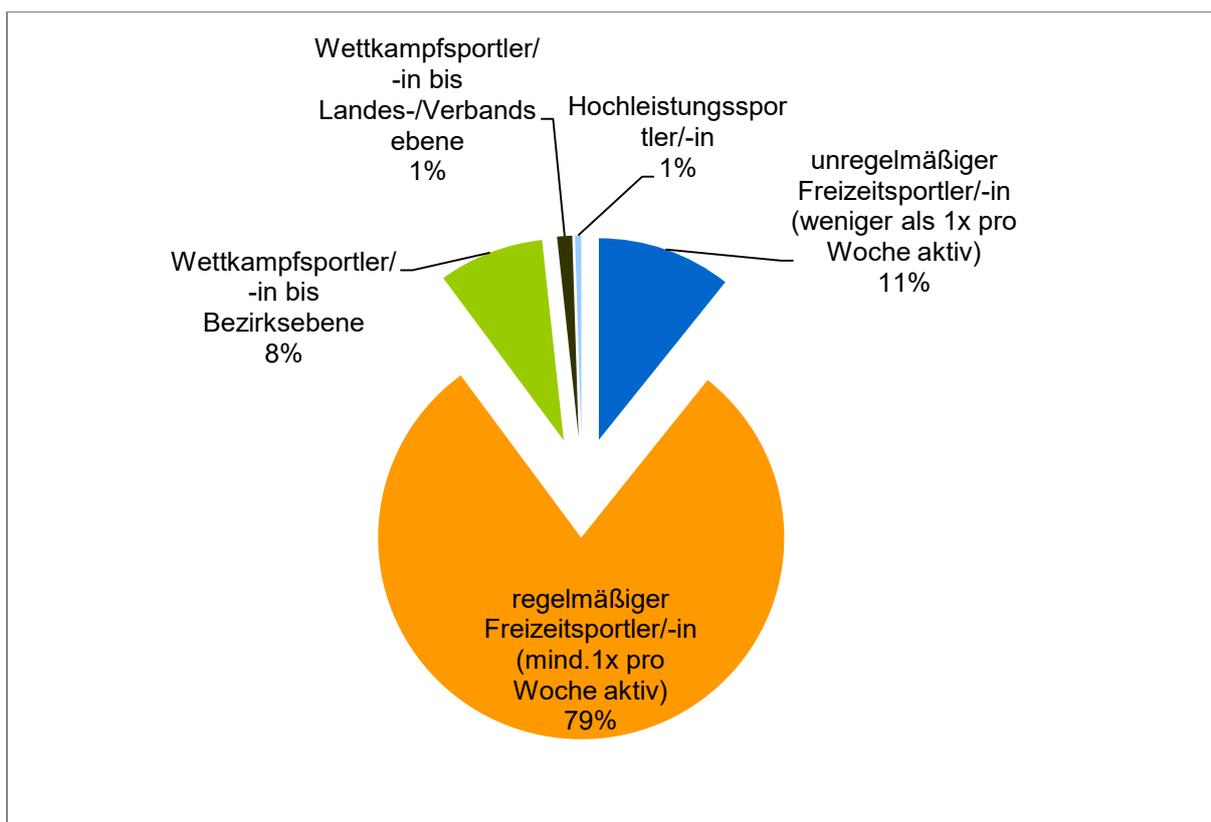


Abbildung 8: Selbsteinschätzung der Befragten

„Welcher der folgenden Sportlergruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Leistungsstand zurechnen?"; Angaben in Prozent; N=414

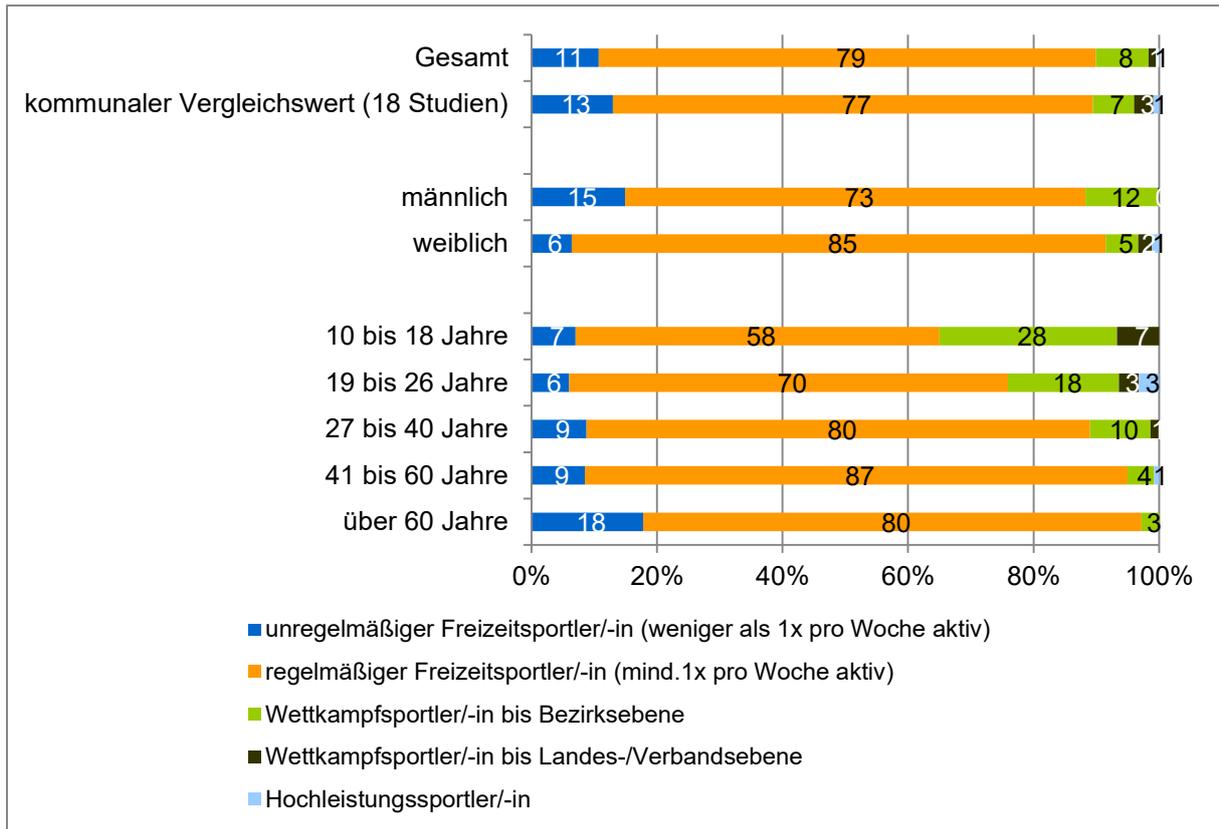


Abbildung 9: Selbsteinschätzung der Befragten – differenzierte Darstellung; N=409-414

Personen, die sich selbst als unregelmäßige Freizeitsportler (weniger als 1x pro Woche aktiv) einstufen sowie Befragte, die in den vergangenen 4 Wochen nicht aktiv waren (6 Prozent der Befragten; ohne tabellarische Darstellung), werden im Folgenden als nicht sportlich aktiv gewertet. Daraus ergibt sich eine recodierte, regelmäßige Aktivitätsquote in Arnsberg von 64 Prozent (vgl. Abbildung 10).

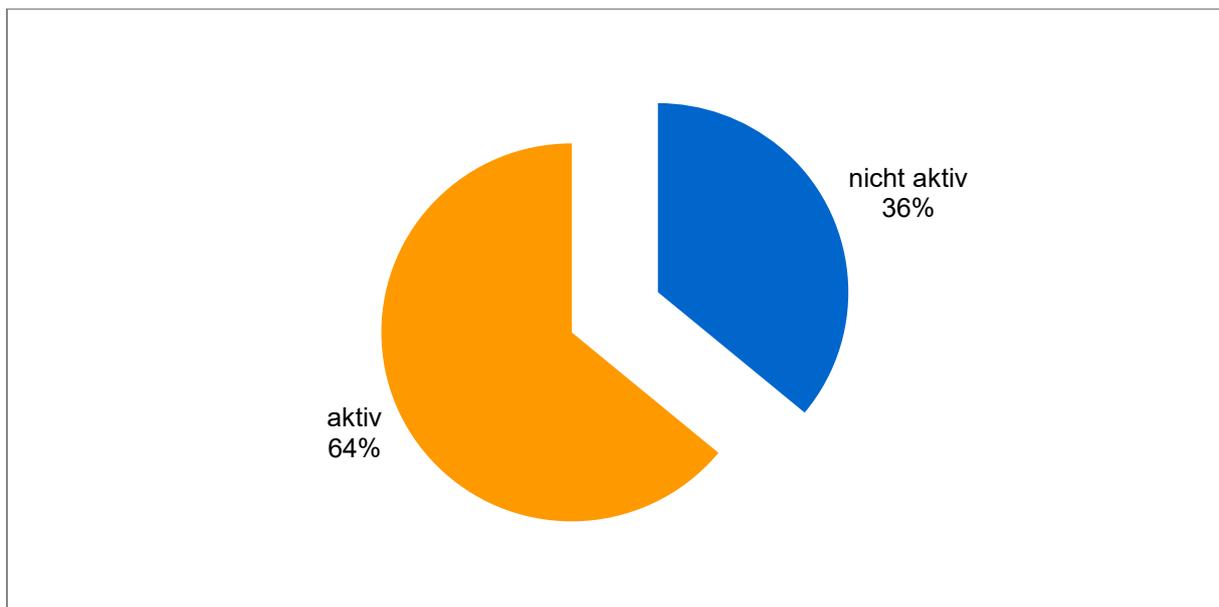


Abbildung 10: Regelmäßige Aktivitätsquote der Arnsberger Bürgerinnen und Bürger „Sind Sie sportlich aktiv?“ – Recodierte Aktivitätsquote; Angaben in Prozent; N=544

Unterschiede zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen sind in Abbildung 11 dargestellt. Im Vergleich zu 18 weiteren Studien, welche in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, liegt die regelmäßige Aktivitätsquote in Arnberg unter dem Durchschnitt. Zwischen Männern und Frauen gibt es keinen Unterschied, auch die Altersgruppen unterscheiden sich nicht wesentlich voneinander. Jüngere Altersgruppen sind tendenzielle eher regelmäßig sportlich aktiv als ältere – allerdings ist auch bei der Altersgruppe der über 60-Jährigen der Grad der regelmäßigen Aktivität mit 53 Prozent hoch und entspricht dem der 19- bis 26-Jährigen.

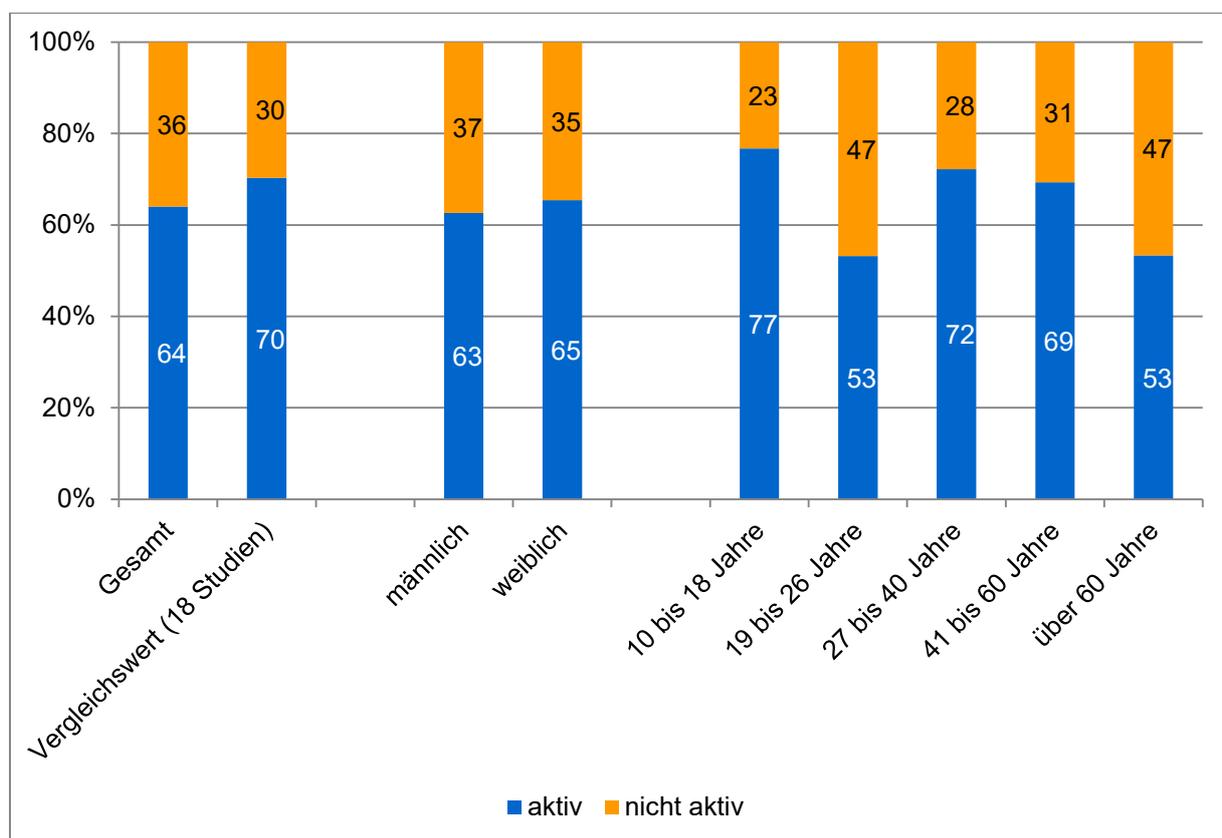


Abbildung 11: Regelmäßige Aktivitätsquote der Arnberger Bürgerinnen und Bürger
 „Sind Sie sportlich aktiv?“ – Recodierte Aktivitätsquote; Angaben in Prozent; N=539-544

3.2.2 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bei der Betrachtung der Sportaktivitäten ist es erforderlich, eine Ausdifferenzierung der Aktivitäten vorzunehmen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann. Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ hat sich in vielen Studien bewährt und gilt seit einigen Jahren als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens (vgl. Hübner, Pfitzner & Wulf, 2002, S. 31ff.).

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Aktivitäten wie Baden, gemütliches Schwimmen, gemütliches Radfahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden. Wie Abbildung 12 zeigt, werden in Arnsberg Aktivitäten der bewegungsaktiven Erholung und des Sporttreibens in ähnlichem Umfang ausgeübt, wobei die bewegungsaktive Erholung in Arnsberg (ebenso wie im interkommunalen Vergleich) überwiegt.

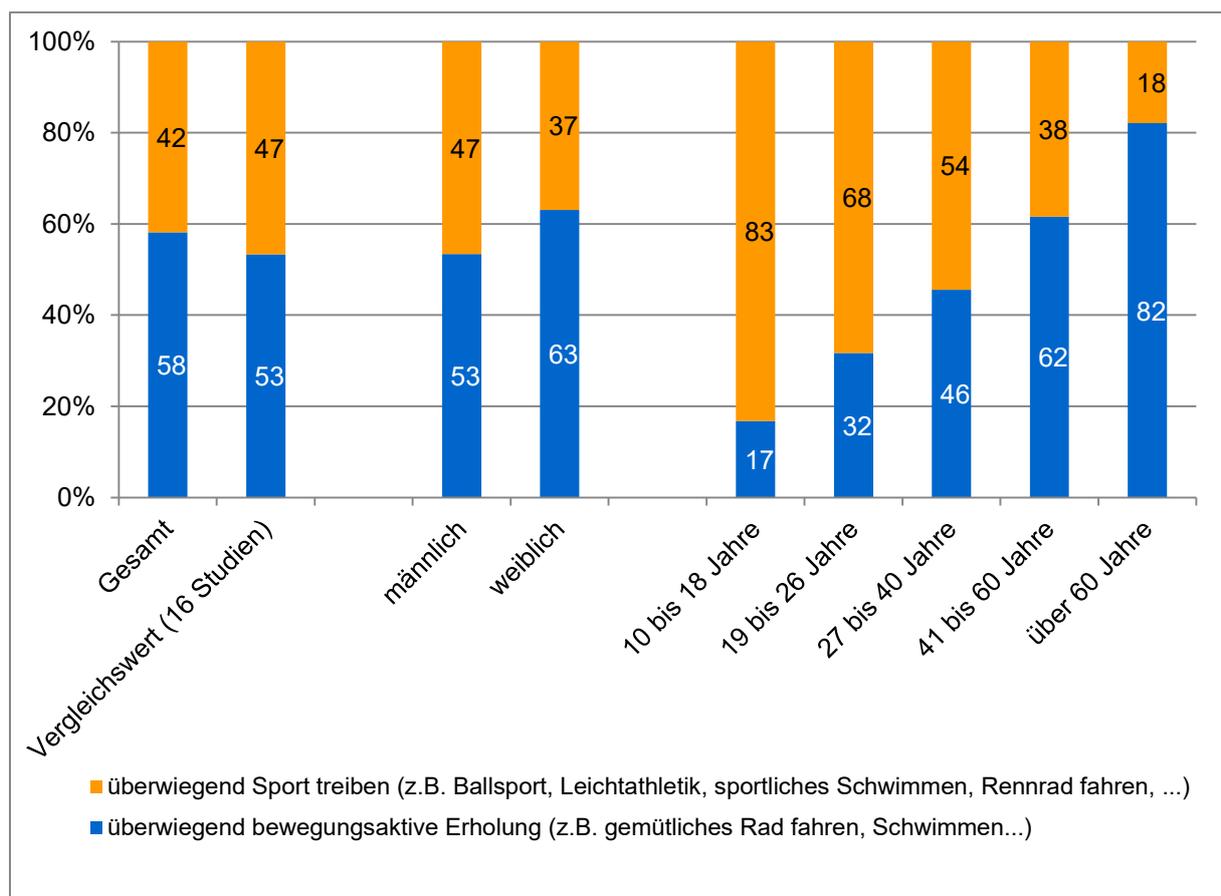


Abbildung 12: Einordnung der sportlichen Aktivität
 „Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?“; Angaben in Prozent; N=434-435

Unterschiede sind hier bei Männern und Frauen zu beobachten. So treiben Männer nach eigener Einschätzung häufiger Sport, bei Frauen überwiegt die bewegungsaktive Erholung. Auch bezüglich der

Altersgruppen sind deutliche Unterschiede auszumachen. Während bei jüngeren Altersgruppen das Sporttreiben im Vordergrund steht, nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil an bewegungsaktiver Erholung stetig zu. Eine weitergehende Differenzierung nach Bezirken, Mitgliedern in Fitnessstudios und Sportvereinsmitgliedern ist in Tabelle 14 dargestellt.

Tabelle 14: Einordnung der sportlichen Aktivität
 „Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?“; Angaben in Prozent;

	überwiegend bewegungsaktive Erholung (z.B. gemütliches Rad fahren, Schwimmen...)	überwiegend Sport treiben (z.B. Ballsport, Leichtathletik, sportliches Schwimmen, Rennrad fahren, ...)
Gesamt	58	42
Vergleichswert (16 Studien)	53	47
männlich	53	47
weiblich	63	37
10 bis 18 Jahre	17	83
19 bis 26 Jahre	32	68
27 bis 40 Jahre	46	54
41 bis 60 Jahre	62	38
über 60 Jahre	82	18
Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen)	61	39
Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen)	60	40
Bezirk 3 (Arnsberg, Niedereimer, Breitenbruch und Wennigloh)	54	46
Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop)	60	40
kein Kunde in einem Fitnessstudio in Arnsberg	63	37
Kunde in einem Fitnessstudio in Arnsberg	45	55
kein Sportvereinsmitglied in Arnsberg	68	32
Sportvereinsmitglied in Arnsberg	41	59

Bereits an diesen Grunddaten des Sportverhaltens in Arnsberg wird deutlich, dass für die Sportentwicklungsplanung ein weiter Sportbegriff sinnvoll ist. Eine reine Fokussierung auf klassisches Sporttreiben wäre deutlich zu kurz gegriffen, auch der Bereich der bewegungsaktiven Erholung muss in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

3.3 Die Sportaktivitäten der Arnsberger Bevölkerung

3.3.1 Ausgeübte Sportarten

In Arnsberg werden insgesamt über 75 verschiedene Sportaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung konnten bis zu drei Sportarten angegeben werden. Ähnliche Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 67ff.). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet (vgl. Abbildung 13). Dabei wird deutlich, dass die Sportartengruppen Gymnastik bzw. Fitnessstraining, Laufsport, Radsport sowie Schwimmsport die Hauptaktivitäten der Bürgerinnen und Bürger in Arnsberg darstellen.

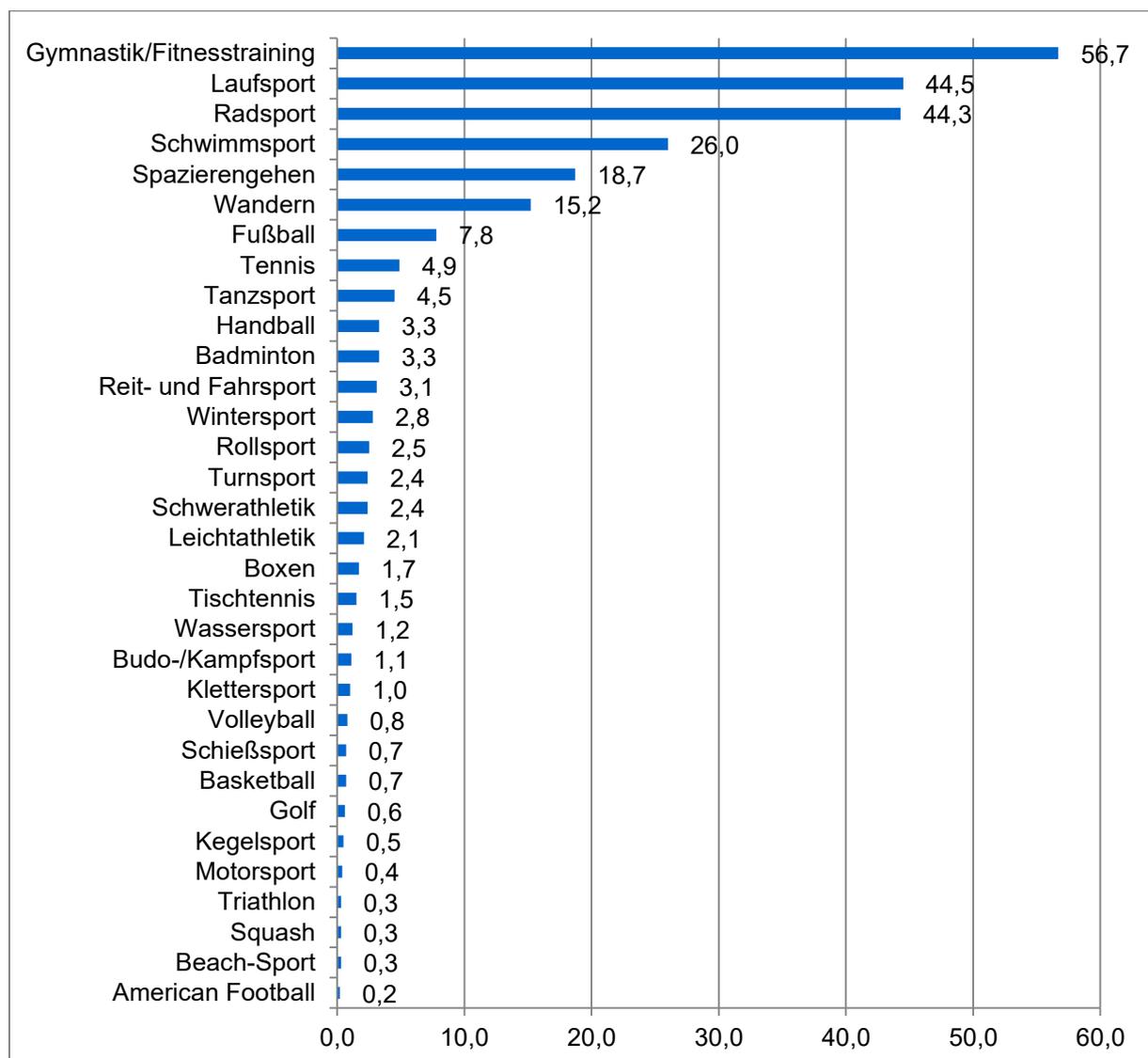


Abbildung 13: Die ausgeübten Sportartengruppen in Arnsberg
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=348; n=936

Im interkommunalen Vergleich zeigt sich, dass die Hauptaktivitäten in Arnsberg durchaus vergleichbar mit anderen Kommunen sind. In Arnsberg werden vor allem Spazierengehen, Wandern und Badminton überdurchschnittlich häufig ausgeübt (vgl. Tabelle 15).

Tabelle 15: Die ausgeübten Sportartengruppen in Arnsberg im interkommunalen Vergleich „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen

	Arnsberg	Vergleichswert (15 Studien)
Gymnastik/Fitnessstraining	56,7	55,6
Laufsport	44,5	45,6
Radsport	44,3	50,2
Schwimmsport	26,0	30,6
Spazierengehen	18,7	7,5
Wandern	15,2	9,0
Fußball	7,8	9,0
Tennis	4,9	5,3
Tanzsport	4,5	6,3
Badminton	3,3	1,7
Handball	3,3	1,9
Reit- und Fahrsport	3,1	3,6
Wintersport	2,8	2,6
Rollsport	2,5	1,8
Schwerathletik	2,4	3,0
Turnsport	2,4	2,2
Leichtathletik	2,1	1,8
Boxen	1,7	1,0
Tischtennis	1,5	1,7
Wassersport	1,2	2,3
Budo-/Kampfsport	1,1	1,8
Klettersport	1,0	1,0
Volleyball	0,8	2,1
Basketball	0,7	1,2
Schießsport	0,7	1,2
Golf	0,6	1,8
Kegelsport	0,5	0,9
Motorsport	0,4	0,4
Beach-Sport	0,3	0,5
Squash	0,3	0,4
Triathlon	0,3	0,5
American Football	0,2	0,2

Eine Betrachtung der Sportartengruppen nach Geschlecht zeigt, dass es Sportartpräferenzen der Männer und Frauen gibt (vgl. Abbildung 14). Frauen sind im Bereich Gymnastik/Fitnessstraining deutlich aktiver als Männer, auch beim Schwimmsport, Spazierengehen, Tanzsport, Badminton und beim Reitsport überwiegt der Präferenzfaktor der weiblichen Befragten. Eindeutig männerdominiert ist hingegen die Sportart Fußball. Während 14,3 Prozent der sportaktiven Männer angeben, Fußball zu spielen, sind dies bei den sportaktiven Frauen nur 1,5 Prozent. Auch beim Radsport, Wandern und Handball übersteigt der männliche Präferenzfaktor den der Frauen.

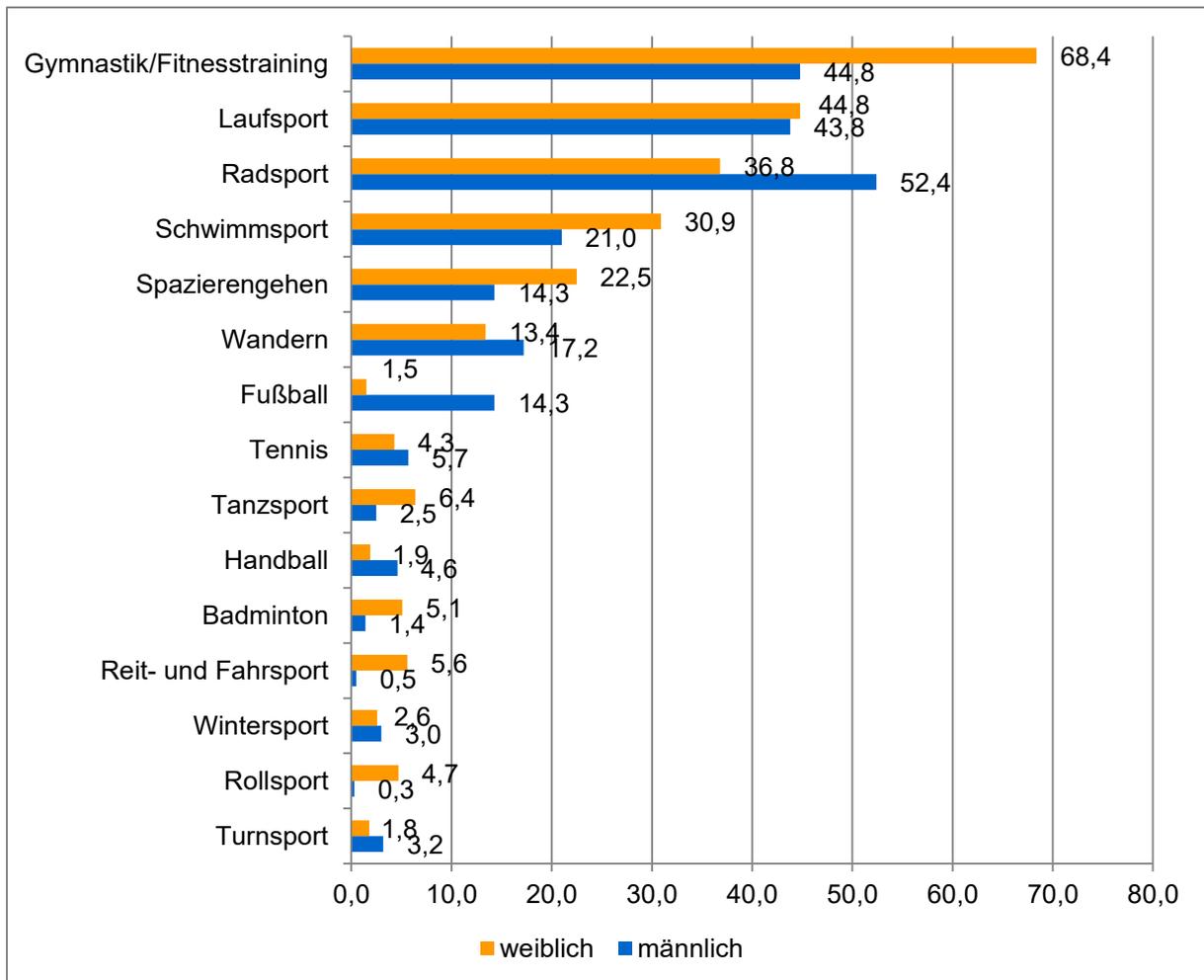


Abbildung 14: Häufig ausgeübte Sportartengruppen in Arnsberg nach Geschlecht (Auszug)

Eine nach Altersgruppen differenzierte Darstellung ausgewählter Sportartenpräferenzen in Tabelle 16 zeigt, dass Sportartpräferenzen in unterschiedlichen Altersgruppen unterschiedlich stark nachgefragt werden. Am Beispiel Fußballsport wird dies sehr deutlich: Während der Präferenzfaktor bei 19- bis 26-Jährigen bei 21,5 Prozent liegt, nimmt er mit zunehmendem Alter ständig ab und ist ab 60 Jahren mit 1,7 Prozent praktisch kaum noch von Bedeutung. Gymnastik erfährt mit zunehmendem Alter hingegen eine stärkere Nachfrage, ist aber für alle Altersgruppen ab 19 Jahren von großer Bedeutung.

Tabelle 16: Sportartengruppen in Arnsberg nach Altersgruppen

	10 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
American Football	2,1	-	-	-	-
Badminton	5,1	16,5	4,2	1,5	-
Basketball	-	-	3,0	0,3	-
Beach-Sport	-	-	1,6	-	-
Boxen	7,0	10,6	-	0,3	-
Budo-/Kampfsport	2,1	3,2	-	1,2	0,8
Fußball	10,7	21,5	14,1	4,6	1,7
Golf	-	-	-	1,1	0,8
Gymnastik/Fitnessstraining	24,2	57,8	53,3	59,5	68,5
Handball	14,3	3,2	2,9	2,5	-
Kegelsport	-	-	-	0,8	0,8
Klettersport	2,6	-	2,3	0,8	-
Laufsport	28,3	62,2	42,5	49,1	40,3
Leichtathletik	14,9	-	0,7	1,0	-
Motorsport	-	-	-	1,1	-
Radsport	38,8	39,0	39,4	49,3	44,9
Reit- und Fahrsport	7,7	3,9	5,3	2,5	-
Rollsport	14,2	-	0,7	1,8	1,0
Schießsport	-	-	-	0,7	1,9
Schwerathletik	-	3,9	4,5	3,4	-
Schwimmsport	29,3	3,2	28,8	25,9	29,7
Spazierengehen	-	11,2	16,9	22,4	25,1
Squash	-	-	1,6	-	-
Tanzsport	24,9	3,9	-	3,1	1,9
Tennis	5,1	-	7,9	4,5	4,8
Tischtennis	7,0	-	0,7	1,0	1,0
Triathlon	-	-	-	0,8	-
Turnsport	7,0	-	0,8	1,6	3,8
Volleyball	-	3,9	0,7	0,3	0,8
Wandern	-	-	13,1	14,9	28,7
Wassersport	-	-	-	2,0	1,9
Wintersport	-	-	2,3	3,7	4,0
Weitere Sportarten	29,9	10,3	8,5	9,1	15,3

3.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Ein wichtiges Ergebnis für die Sportstättenentwicklung ist, an welchen Orten die Bevölkerung sportlich aktiv ist (vgl. Abbildung 15). Dabei zeigt sich sehr deutlich, dass auch bei den genutzten Sporträumen von einem weiten Definitionsbegriff auszugehen ist.

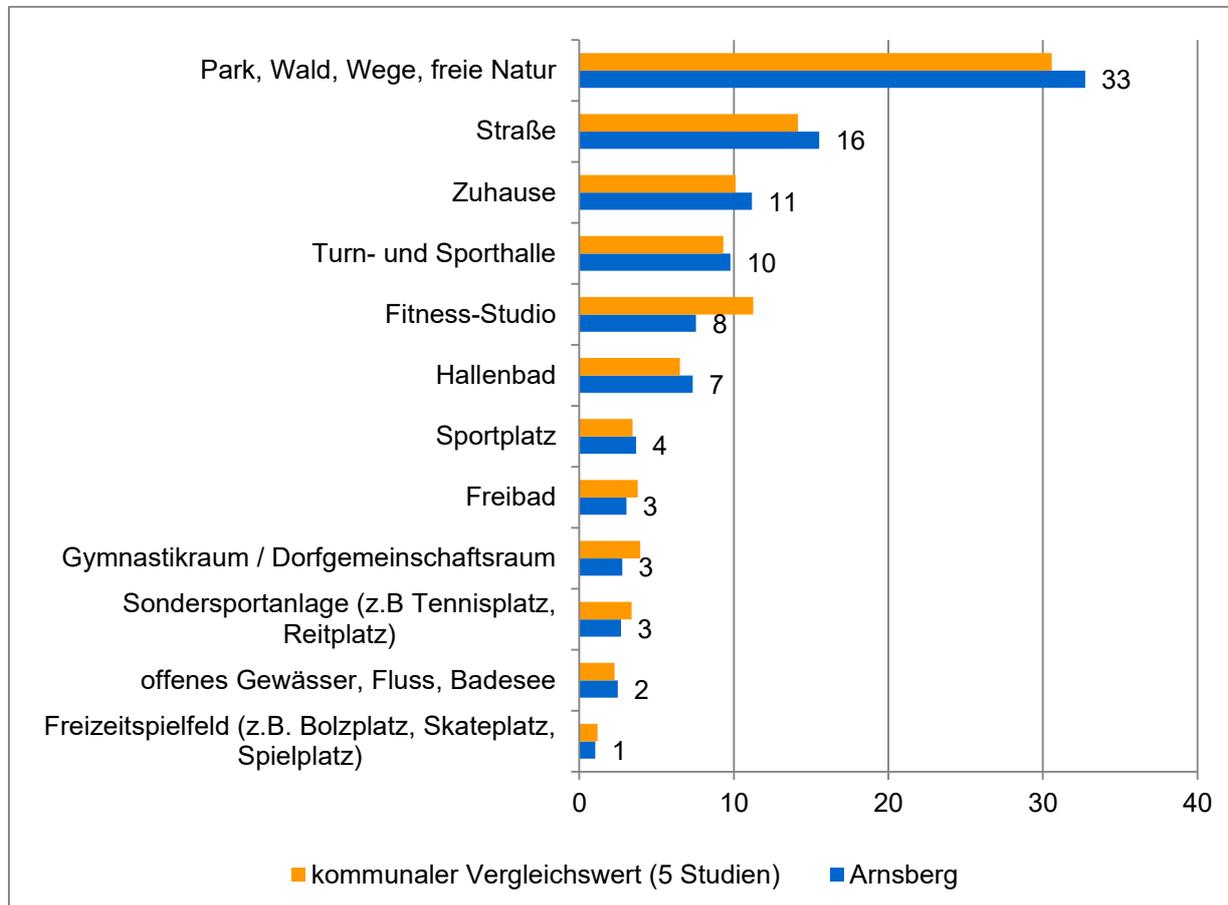


Abbildung 15: Orte der Sportausübung in Arnsberg
 „Wo üben Sie Ihre Sportaktivitäten aus? mehrere Antworten sind möglich“; Angaben in Prozent an Nennungen;
 N=347; n=1.442

Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominieren in Arnsberg, wie auch in anderen Kommunen, Parkanlagen und Wege (33 Prozent aller Aktivitäten finden dort statt), gefolgt von Straßen, dem „Sportort“ Zuhause, Turn- und Sporthallen und Fitnessstudios. Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Die meisten der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen. Es stellt sich daher die Frage, ob die traditionellen, zum Teil sehr kostenintensiven Sportplätze – in ihrer heutigen Ausstattung – noch zeitgerecht sind, den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen und die teilweise sehr hohen Investitionskosten in diesen monofunktionalen Anlagentyp gerechtfertigt sind. Neue Tendenzen im Sportplatzbau gehen in Richtung multifunktionaler und generationsübergreifender Nutzung – ein Thema, das auch in Arnsberg zunehmend an Bedeutung gewinnen wird.

3.4 Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Arnsberg

3.4.1 Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürgerinnen und Bürger zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich oftmals Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren. Nachfolgend sind die Bewertungen der Arnsberger Bürgerinnen und Bürger dargestellt. Die Bewertung der Angebote unterschiedlicher Sportanbieter sowie der Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot sind in Abbildung 16 dargestellt. Vor allem das Sportangebot der Sportvereine wird dabei sehr gut bewertet.

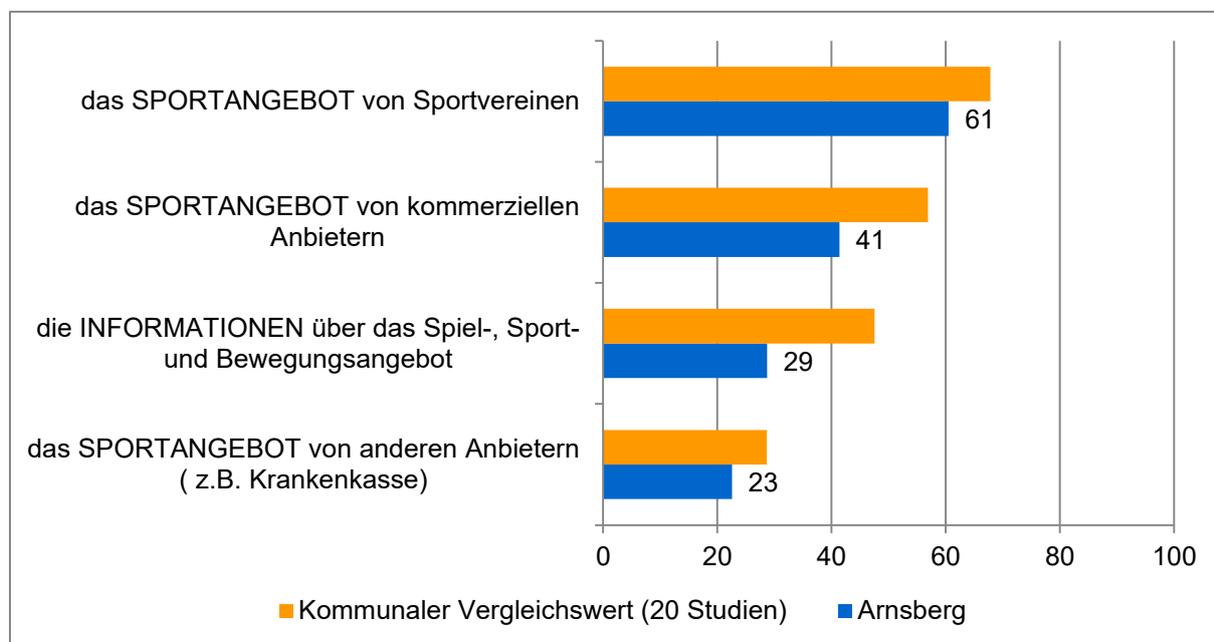


Abbildung 16: Beurteilung der Angebote und Informationen in Arnsberg.
 „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Arnsberg zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; N=363-477; Kumulierte Prozentwerte von sehr gut & gut auf einer fünfstufigen Skala.

Allerdings zeigt sich in Abbildung 16 auch, dass die Bewertungen in Arnsberg zum Teil deutlich unterhalb des Vergleichswertes aus 20 anderen Studien liegen. Vor allem die Informationen über das vorhandene Sportangebot werden deutlich unterdurchschnittlich bewertet.

Die Bewertungen der Bevölkerung zu den vorhandenen Sportanlagen folgen in Abbildung 17. Dabei zeigt sich, dass die Anzahl an vorhandenen Sportplätzen sowie an Hallen und Räumen eher positiv bewertet werden. Kritisch werden vor allem die Hygiene und die Sauberkeit in den Hallen sowie deren baulicher Zustand gesehen. Auch hier wird im interkommunalen Vergleich deutlich, dass die Bewertungen der Arnsberger Bürgerinnen und Bürger sehr kritisch ausfallen. Alle Bewertungen liegen zum Teil deutlich unter den Vergleichswerten.

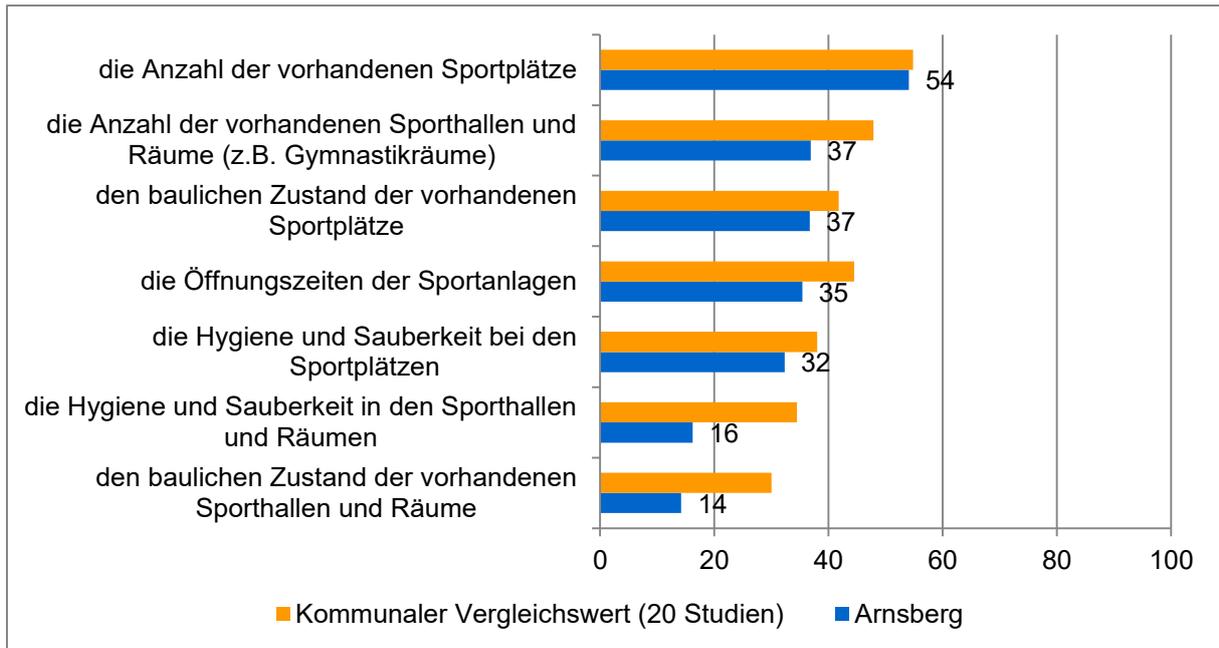


Abbildung 17: Beurteilung der Sportanlagen in Arnsberg

„Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Arnsberg zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; N=363-477; Kumulierte Prozentwerte von sehr gut & gut auf einer fünfstufigen Skala.

In Abbildung 18 werden die Freizeitsportmöglichkeiten in Arnsberg bewertet. Laufsportwege und Fahrradwege werden hier am besten bewertet und stellen die einzigen Themenbereiche dar, deren Bewertung überhalb des interkommunalen Vergleichswertes liegt. Kritisch wird von der Bevölkerung vor allem auch die Versorgung mit Hallen- und Freibädern gesehen. Die Arnsberger Werte erreichen hier nur in etwa die Hälfte der interkommunalen Vergleichszahlen. In Tabelle 17 sind alle Bewertungen differenziert (Geschlecht, Altersgruppen, Sportvereinsmitgliedschaft, Stadtbezirk) dargestellt.

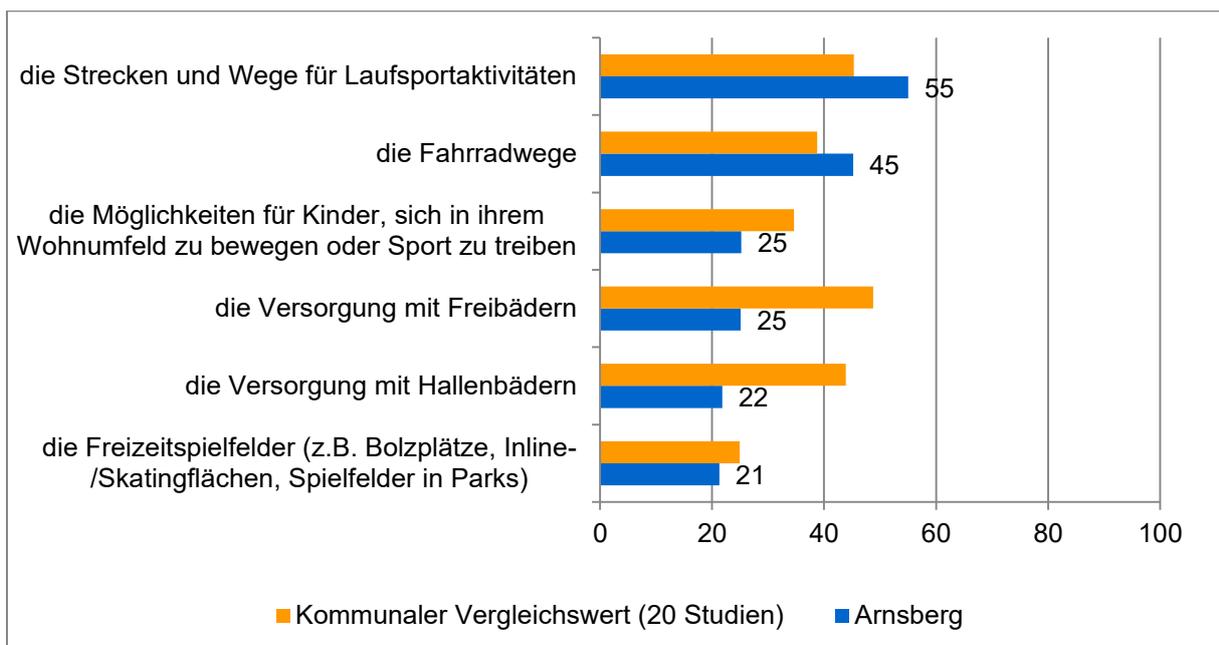


Abbildung 18: Beurteilung der Freizeitsportmöglichkeiten in Arnsberg

„Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Arnsberg zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; N=363-477; Kumulierte Prozentwerte von sehr gut & gut auf einer fünfstufigen Skala.

Tabelle 17: Bedingungen für Bewegung und Sport in Arnberg; Mittelwerte von 1=sehr gut bis 5=schlecht auf einer fünfstufigen Skala (Erläuterung: n.s.=nicht signifikant; *=signifikant auf 5%-Niveau; ** = signifikant auf 1%-Niveau; ***= signifikant auf 0,1%-Niveau)

	INFOR- MATIO- NEN über das Spiel-, Sport- und Bewe- gungs- angebot	SPORT ANGE- BOT von Sport- verei- nen	SPORT ANGE- BOT von kom- merzi- ellen Anbie- tern	SPORT ANGE- BOT von anderen Anbie- tern (z.B. Kran- ken- kasse)	Anzahl der Sport- hallen und Räume (z.B. Gym- nastik- räume)	bauli- cher Zustand der vorhan- denen Sport- hallen und Räume	Hygiene und Sau- berkeit in den Sport- hallen und Räu- men	Anzahl der vorhan- denen Sport- plätze	bauli- cher Zustand der vorhan- denen Sport- plätze	Hygiene und Sau- berkeit bei den Sport- plätzen	Öf- f- nungs- zeiten der Sport- anlagen	Versor- gung mit Hallen- bädern	Versor- gung mit Freibä- dern	Freizeit zeit- spiel- felder	Mög- lichkei- ten für Kinder, sich in ihrem Woh- num- feld zu bewe- gen	Strec- ken und Wege für Lauf- sportak- tivities	Fahr- radwe- ge
Insgesamt	3,1	2,5	2,9	3,5	3,0	3,6	3,6	2,7	3,0	3,1	3,1	3,8	3,6	3,5	3,5	2,7	3,0
männlich	3,2	2,4	2,9	3,5	3,1	3,7	3,6	2,7	3,0	3,1	3,2	3,7	3,6	3,5	3,6	2,7	3,0
weiblich	3,1	2,6	2,9	3,4	3,0	3,6	3,7	2,8	3,0	3,1	3,0	3,8	3,6	3,4	3,4	2,7	2,9
N=325-505	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
10 bis 18 Jahre	3,2	2,5	2,9	3,7	2,7	3,2	3,4	2,7	2,8	2,9	3,2	3,7	3,7	3,3	2,9	2,5	2,5
19 bis 26 Jahre	3,3	2,5	2,7	4,0	2,9	3,4	3,5	2,3	2,6	3,1	2,6	3,1	3,2	3,2	3,4	2,5	2,3
27 bis 40 Jahre	3,6	2,7	3,1	3,7	3,0	3,6	3,6	2,9	3,2	3,2	3,3	3,9	3,8	3,8	3,8	2,8	2,9
41 bis 60 Jahre	3,0	2,4	2,8	3,3	3,2	3,8	3,9	2,8	3,1	3,2	3,3	3,9	3,7	3,4	3,5	2,7	3,2
über 60 Jahre	2,9	2,4	2,9	3,3	3,0	3,7	3,5	2,8	3,0	3,1	3,0	3,7	3,5	3,4	3,6	2,8	3,2
N=326-506	***	n.s.	n.s.	**	n.s.	**	*	*	*	n.s.	*	***	*	*	**	n.s.	***
Bezirk 1 (Neheim, Voßwin- kel, Bachum und Holzen)	3,0	2,5	2,8	3,3	3,1	3,8	3,8	2,8	3,2	3,3	3,1	3,4	3,3	3,5	3,6	2,8	3,3
Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhau- sen, Müschede und Herdrin- gen)	3,3	2,6	2,8	3,5	2,9	3,7	3,7	2,7	2,9	3,0	3,0	3,6	3,6	3,5	3,6	2,8	3,0
Bezirk 3 (Arnsberg, Nieder- eimer, Breitenbruch und Wennigloh)	3,2	2,6	2,9	3,6	3,1	3,5	3,5	2,8	3,0	3,1	3,2	4,0	3,8	3,4	3,4	2,6	2,8
Bezirk 4 (Oeventrop, Rum- beck und Uentrop)	2,8	1,8	3,0	3,2	2,8	3,5	3,3	2,3	2,8	2,9	2,8	4,3	4,1	3,5	3,2	2,6	2,4
N=326-506	*	***	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	*	n.s.	n.s.	*	n.s.	***	***	n.s.	n.s.	n.s.	***
kein Sportvereinsmitglied in Arnsberg	3,2	2,7	2,9	3,5	3,1	3,7	3,6	2,8	3,0	3,1	3,1	3,7	3,6	3,4	3,6	2,8	3,0
Sportvereinsmitglied in Arnsberg	2,9	2,2	2,8	3,4	3,0	3,6	3,7	2,6	2,9	3,1	3,1	4,0	3,7	3,6	3,3	2,5	2,9
N=321-497	**	***	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	**	n.s.	n.s.	*	*	n.s.

3.4.2 Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen

Die Einschätzungs- und Bewertungsfragen zum Sportleben aus dem vorangegangenen Kapitel vermitteln einen ersten Eindruck darüber, welche Stärken und Defizite Arnsberg aus Sicht der Bevölkerung hat. In einem weiteren Abschnitt soll detaillierter untersucht werden, welche Präferenzen bzw. Wünsche die Befragten bei den Sport- und Bewegungsräumen haben.

Daher wurden die Bürgerinnen und Bürger in Arnsberg gefragt, welche Verbesserungen ihrer Meinung nach bei Sport- und Bewegungsräumen höchste Priorität haben. Grundsätzlich waren diverse Maßnahmen, vom Neubau normierter Sportanlagen bis hin zum Bau wohnortnaher Sportgelegenheiten, denkbar. Die Befragten wurden darum gebeten, 100 Punkte anhand einer vorgegebenen Liste auf verschiedene Maßnahmen zu verteilen – je mehr Punkte verteilt werden, desto höher ist die Dringlichkeit einer Verbesserung.

Die Ergebnisse (siehe Abbildung 19), dass die Bürgerinnen und Bürger rund 21 Punkte in die Verbesserung der öffentlichen Spiel- und Sportgelegenheiten investieren würden. Damit entfallen auf diesen Bereich die meisten Punkte, gefolgt von der Sanierung und Modernisierung von vorhandenen Sportanlagen (20 Punkte), den Wegen für Sport und Bewegung (19 Punkte) und den Schwimmbädern (ebenfalls 19 Punkte). Auf die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen entfallen 15 Punkte, der Neubau von Sportanlagen hingegen erhält nur fünf Punkte.

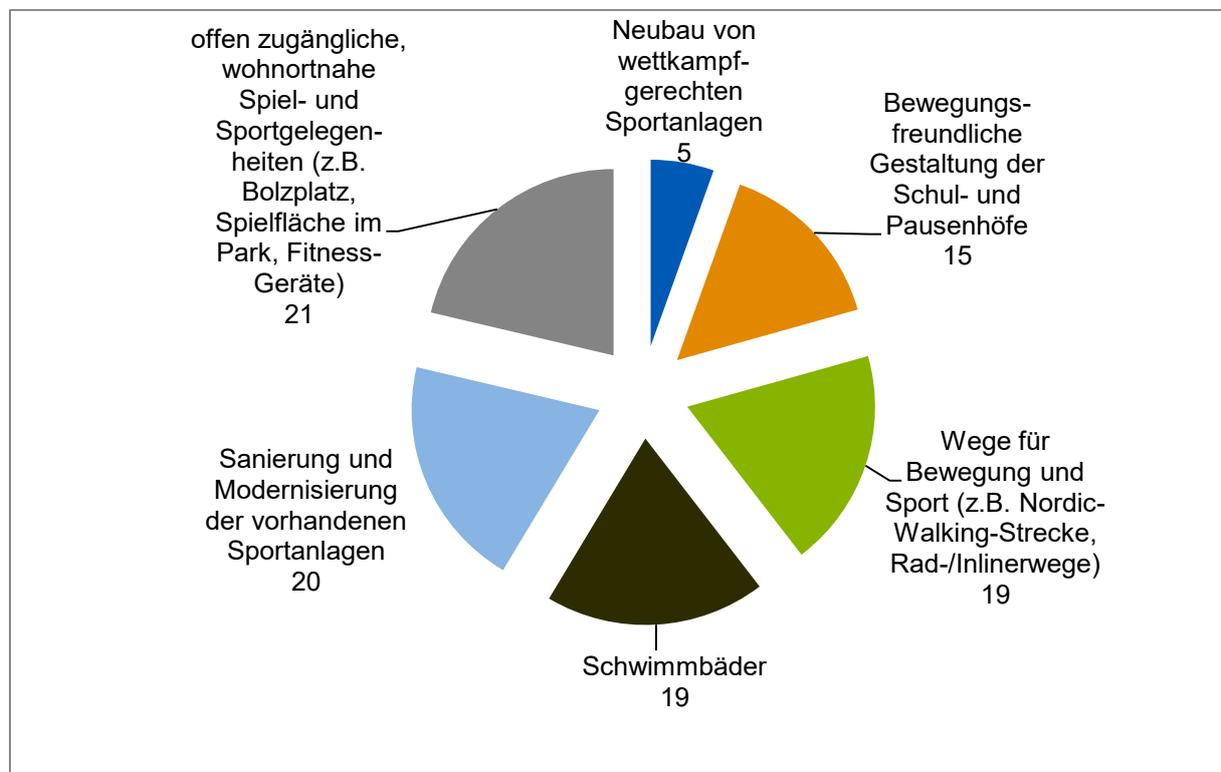


Abbildung 19: Verbesserungen im Infrastrukturbereich; Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden? Mittelwerte, N=535

Differenzierte Auswertungen nach Geschlecht, Altersgruppen, Sportvereinsmitgliedschaft und Stadtbezirken sind in Tabelle 18 dargestellt. Unter anderem würden Männer eher den Bau neuer wettkampfgerechter Sportanlagen investieren, Frauen hingegen eher in Verbesserungen bei den Bädern.

Tabelle 18: Verbesserung im Infrastrukturbereich; Mittelwerte; Signifikanzen: n.s.=nicht signifikant; *=signifikant auf 5%-Niveau; ** = signifikant auf 1%-Niveau; ***= signifikant auf 0,1%-Niveau

	offen zugängliche, wohnortnahe Spiel- und Sportgelegenheiten (z.B. Bolzplatz, Spielfläche im Park, Fitness-Geräte)	Bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Pausenhöfe	Neubau von wettkampfgerechten Sportanlagen	Schwimmbäder	Wege für Bewegung und Sport (z.B. Nordic-Walking-Strecke, Rad-/Inlinerwege)	Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Sportanlagen
Insgesamt	21,3	15,2	5,5	19,0	18,9	20,1
kommunaler Vergleichswert (19 Studien)	18	15	9	18	20	20
männlich	22,4	13,9	6,6	17,0	19,3	20,8
weiblich	20,3	16,4	4,3	21,1	18,5	19,5
N=534	n.s.	*	**	**	n.s.	n.s.
10 bis 18 Jahre	25,0	15,8	7,9	17,3	20,1	14,0
19 bis 26 Jahre	25,9	12,8	10,6	13,6	16,2	21,0
27 bis 40 Jahre	25,4	15,7	5,4	19,9	17,1	16,4
41 bis 60 Jahre	19,2	15,0	4,6	20,0	19,3	21,9
über 60 Jahre	18,6	15,8	4,0	19,6	20,3	21,8
N=535	***	n.s.	***	n.s.	n.s.	**
Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen)	21,0	15,1	5,7	16,2	20,4	21,6
Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen)	22,2	16,0	4,3	18,5	19,3	19,7
Bezirk 3 (Arnsberg, Nedereimer, Breitenbruch und Wennigloh)	22,0	14,3	6,4	21,7	17,8	17,8
Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop)	16,8	16,5	4,7	20,3	16,9	24,9
N=535	n.s.	n.s.	n.s.	*	n.s.	*
kein Kunde in einem Fitnessstudio in Arnsberg	21,4	15,2	5,2	19,7	18,7	19,8
Kunde in einem Fitnessstudio in Arnsberg	21,1	15,1	6,0	16,8	19,8	21,3
N=531	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
kein Sportvereinsmitglied in Arnsberg	22,0	15,2	4,5	19,5	20,7	18,1
Sportvereinsmitglied in Arnsberg	20,2	14,9	7,6	18,0	14,9	24,3
N=530	n.s.	n.s.	**	n.s.	***	***

Im interkommunalen Vergleich ergeben sich, wie Abbildung 20 zeigt, in einigen Bereichen Unterschiede für Arnsberg. So wird der Bau neuer wettkampfgerechter Sportanlagen in Arnsberg deutlich weni-

ger favorisiert als in anderen Kommunen. Etwas größere Zustimmung herrscht hingegen bei Investitionen in offen zugängliche Spiel- und Sportgelegenheiten sowie bei den Bädern.

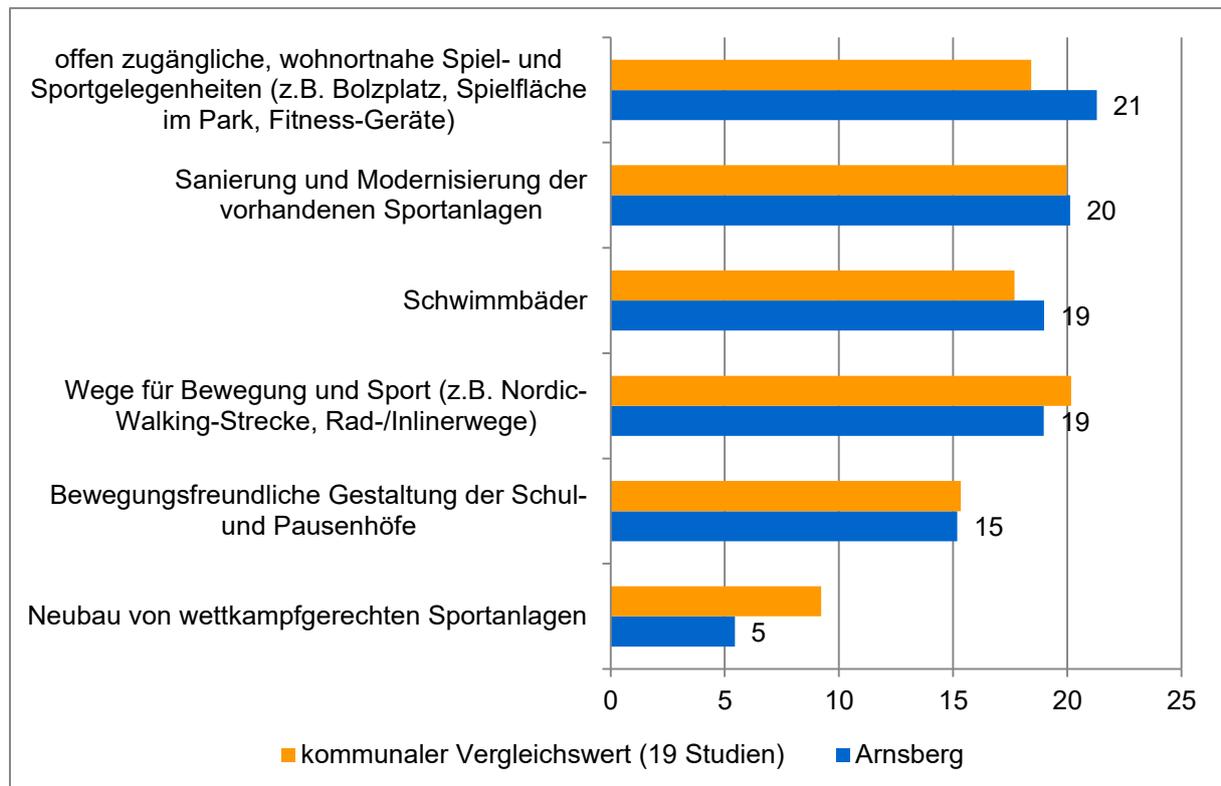


Abbildung 20: Verbesserungen im Infrastrukturbereich im interkommunalen Vergleich
Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden? Mittelwerte

Die Ergebnisse zeigen, dass Sportentwicklungsplanung in der Kommune ein komplexes Feld darstellt, welches die vielfältigen Bedürfnisse der unterschiedlichen Sporttreibenden ausgewogen und angemessen berücksichtigen muss. Für Arnsberg bedeutet dies, dass eine alleinige Fixierung auf die Bedürfnisse des vereinsorganisierten Wettkampf- und Breitensports nicht den Status einer sport- und bewegungsgerechten Stadt begründen kann, sondern vielmehr auch der Freizeitsport in seinen unzähligen Facetten einer Würdigung bedarf. Die regelkonformen Sportanlagen werden nach wie vor einen hohen Stellenwert im Sportleben haben, aber um andere Sport- und Bewegungsräume ergänzt werden müssen. Im Zusammenhang mit der Sanierung von Sportanlagen ist daher vornehmlich zu prüfen, ob Umgestaltungen für den Freizeitsport vorgenommen werden können und folglich nicht nur die Anlagen in ihrer bisherigen Struktur erneuert werden.

3.4.3 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nachfolgend wird auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen. Etwa 37 Prozent der Befragten geben bei der Frage nach fehlenden Sport-

und Bewegungsräumen an, sie könnten diese Frage nicht beantworten. 21 Prozent bezeichnen die Zahl der Anlagen als ausreichend und 42 Prozent der Befragten geben an, dass sie Defizite im Bereich der Infrastruktur in Arnsberg sehen und bestimmte Sporträume vermissen.

Die folgende Abbildung 21 zeigt, dass vor allem zehn bis 18-Jährige sowie 27- bis 40-Jährige bestimmte überdachte und nicht-überdachte Räume für Sport und Bewegung vermissen. Am zufriedensten scheinen die über 60-Jährigen zu sein – etwa jeder Vierte dieser Altersgruppe vermisst bestimmte Räume, bei den zehn bis 18-Jährigen sind es zwei von drei Personen, die bestimmte Sport- und Bewegungsanlagen vermissen. Zwischen Männern und Frauen gibt es kaum Unterschiede.

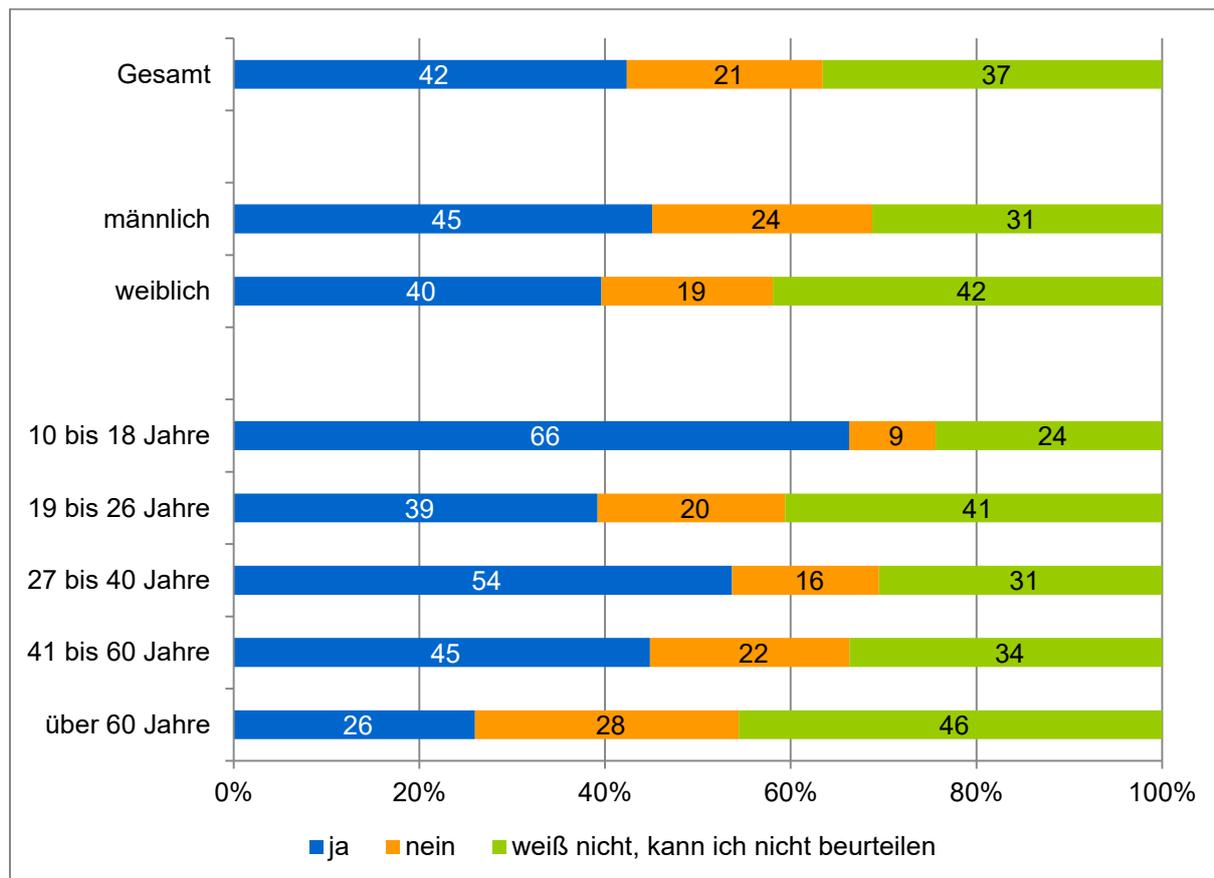


Abbildung 21: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Arnsberg nach Alter und Geschlecht; Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Arnsberg vermissen? N=532-535; Angaben in Prozent

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung vermissen, wurden um nähere Angaben zu ihren Wünschen gebeten. Dabei wurde konkret gefragt, welche Sportanlagen im eigenen Stadtteil vermisst werden. An vorderer Stelle werden Aspekte rund um die Bäder genannt. Diese umfassen die Möglichkeiten für Schwimmsport ebenso wie die Kostenstruktur und die Öffnungszeiten der Bäder. An zweiter Stelle folgen Radwege bzw. Möglichkeiten für Radsportaktivitäten, wie ein Bikepark oder eine Mountainbikestrecke. Als weitere Nennungen folgen offen zugängliche Fitnessgeräte im Freien sowie die Gestaltung multifunktionaler Sportgelände. Im Rahmen der kooperativen Planungsphase wird zu prüfen sein, welche dieser subjektiv fehlenden Sport- und Bewegungsmöglichkeiten einen tatsächli-

chen Bedarf darstellen und möglicherweise realisiert werden können und welche Bedarfe stadtteil-übergreifend befriedigt werden können.

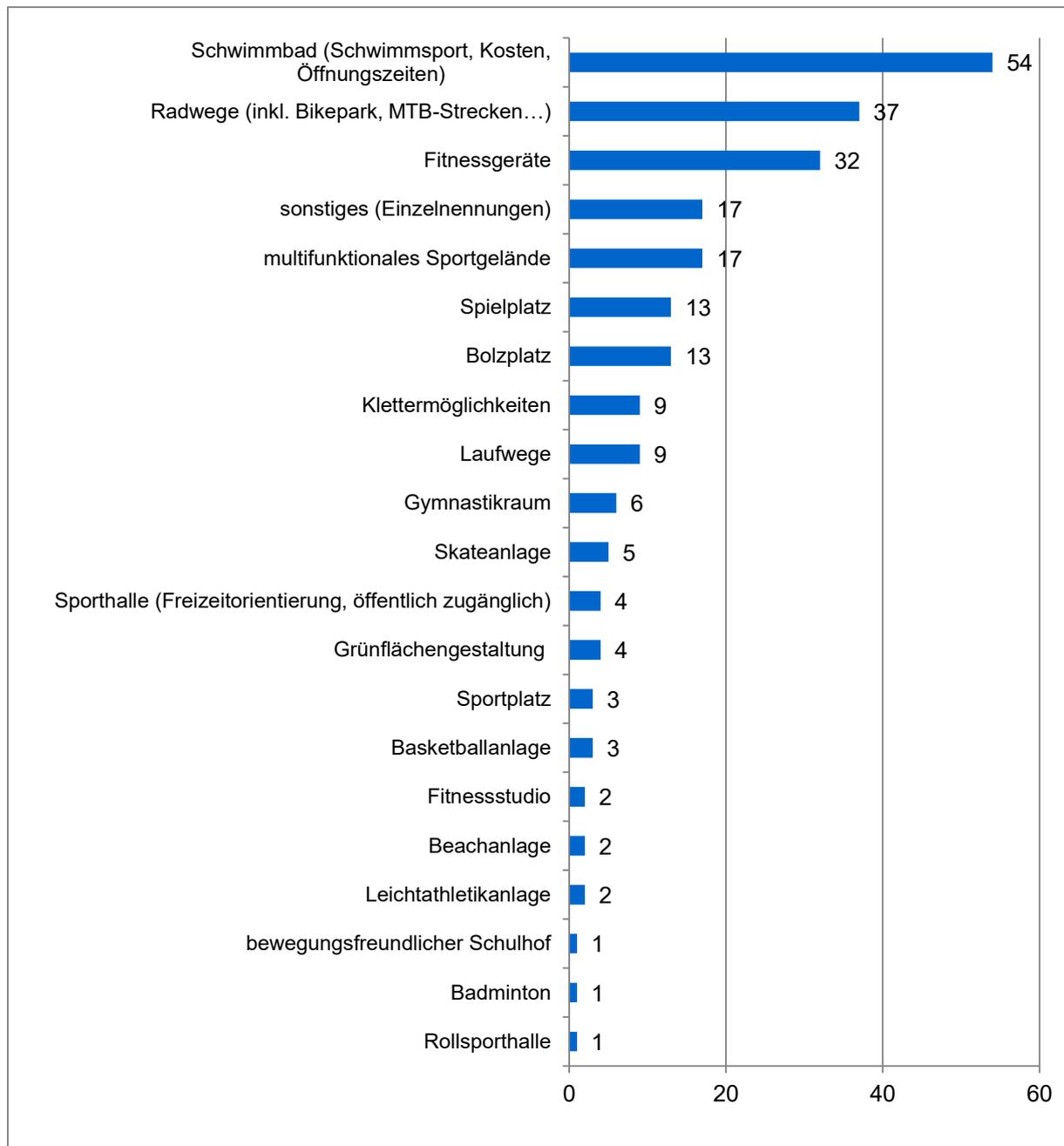


Abbildung 22: „Gibt es Sportanlagen (überdachte und nicht-überdachte Räume), die Sie in Ihrem Stadtteil vermissen? Wenn ja, welche?“ Mehrfachantworten möglich; Absolute Nennungen

Eine ausführliche Auflistung aller genannten Bedarfe nach Stadtbezirken differenziert ist in Anhang 3 am Ende des Berichts dargestellt.

3.5 Sportvereine im Spiegel der Meinungen

Die differenzierten Analysen zur Einschätzung der Vereine durch die Bevölkerung können als Anhaltspunkte für die Vereine dienen, ihre Attraktivität durch geeignete Maßnahmen noch weiter zu steigern. Dazu dienen weitere Auswertungen zu wünschenswerten Schwerpunkten in der Sportvereinsarbeit. Hierzu haben wir den Befragten eine Liste mit verschiedenen Schwerpunkten vorgelegt – für jeden Punkt sollten die Befragten eine Bewertung von „sehr wichtig“ bis „völlig unwichtig“ auf einer 5-stufigen Skala abgeben. In der folgenden Abbildung 23 sind die Bewertungen zur zukünftigen Entwicklung der Sportvereine dargestellt.

Die Bevölkerung in Arnberg sieht bei der zukünftigen Sportvereinsentwicklung vor allem Bedarf beim Ausbau der Kooperationen mit den Schulen, beim Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit, beim Ausbau von Angeboten im Gesundheitssport, bei einer stärkeren Kooperation mit Kindertageseinrichtungen sowie einer stärkeren Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander sowie mit anderen Institutionen. Jeweils über 80 Prozent der Befragten bewerten diese Aspekte mit sehr wichtig oder wichtig.

Eher weniger Bedeutung haben für die Bevölkerung eine stärkere Orientierung am Wettkampf- und Leistungssport, ein Ausbau von Angeboten am Vormittag bzw. frühen Nachmittag sowie Zusammenschlüsse von Sportvereinen.

Im Vergleich zu den Ergebnissen aus 20 anderen Studien wird deutlich, dass sich die Ergebnisse in Arnberg nicht wesentlich von den Vergleichszahlen unterscheiden. In den meisten Fällen liegen die Arnberger Bewertungen jedoch leicht über dem Vergleichswert. Dies deutet darauf hin, dass sich die Bevölkerung Veränderungen von den Sportvereinen wünscht. Die Sportvereine ihrerseits sind gut beraten, sich kritisch mit ihrer Zukunft und vor allem mit den Wünschen der Bevölkerung auseinander zu setzen.

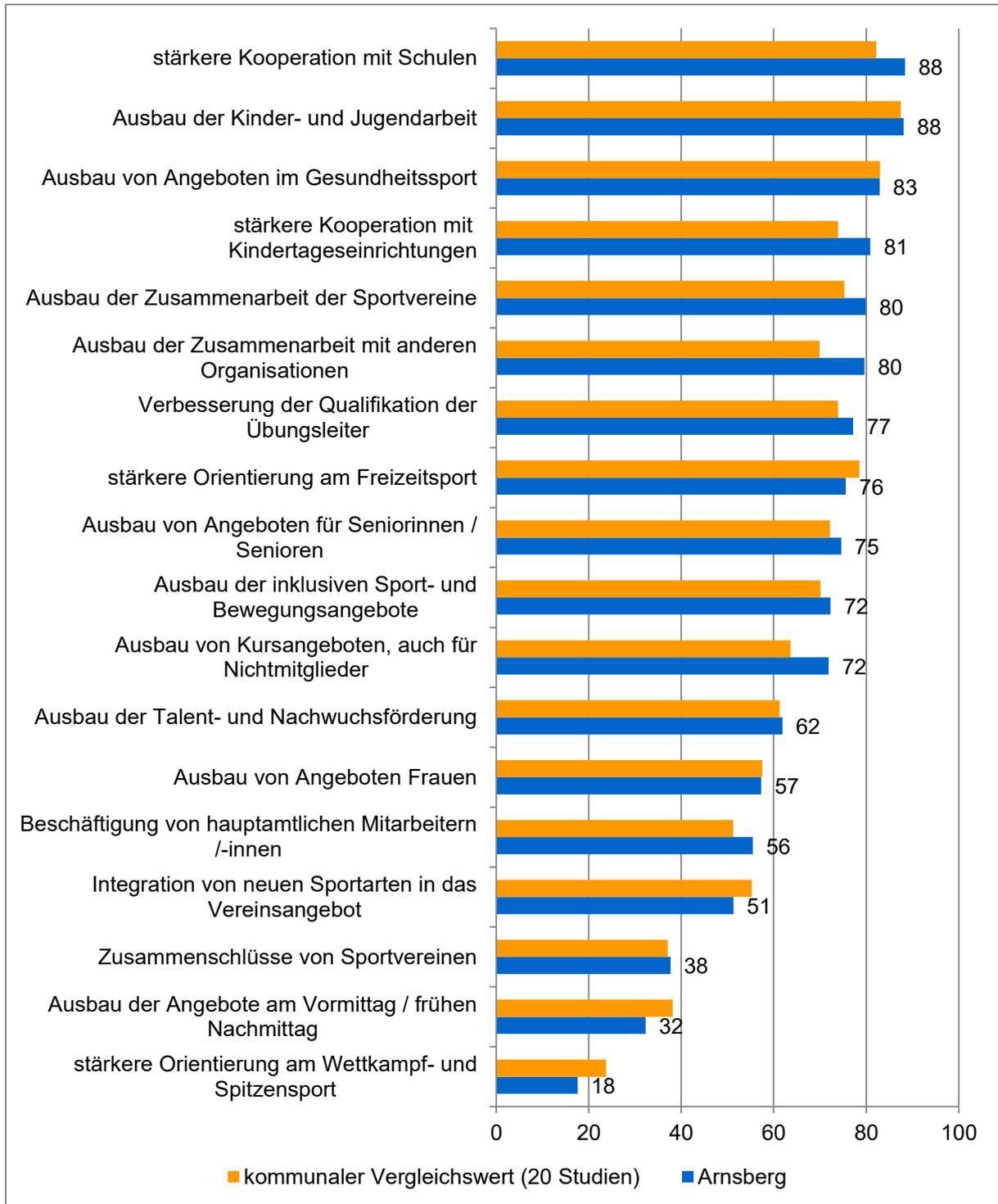


Abbildung 23: Zukünftige Ausrichtung der Sportvereine aus Sicht der Bevölkerung bei den Angeboten
 Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit? Kumulierte Prozentwerte von sehr wichtig und wichtig; N=424-509

3.6 Aussagen zur zukünftigen Entwicklung von Sport und Bewegung in Arnsberg

Den Befragten wurden einige Aussagen zu Sport und Bewegung in Arnsberg vorgelegt und nach ihrer Zustimmung gefragt. Die Ergebnisse in Abbildung 24 zeigen, dass knapp 80 Prozent der Befragten der These zustimmen, dass Sportplätze auch für den nicht vereinsgebundenen Freizeitsport geöffnet werden sollten. Zudem stimmen 78 Prozent der These zu, dass es in jedem Stadtteil wohnungsnah Sportanlagen und Bewegungsräume geben soll – ein klares Bekenntnis zu dezentralen Strukturen vor allem bei den Sportgelegenheiten. Drei Viertel der Befragten stimmen zudem der These zu, dass die vorhandenen Sportplätze um Möglichkeiten für den Freizeitsport ergänzt werden sollen.



Abbildung 24: Aussagen zu Sport und Bewegung in Arnsberg
 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?; Kumulierte Prozentwerte von stimme völlig zu & stimme zu;
 N=542-529

Eher geringere Zustimmung erfolgt seitens der Bevölkerung zu der These, dass die Förderung des Sports zukünftig stärker eingeschränkt werden soll. Lediglich acht Prozent der Befragten stimmen dieser These zu. Auch die Unterstützung von E-Sports durch die Stadt wird mehrheitlich kritisch gesehen; lediglich 12 Prozent der Befragten stimmen der These einer stärkeren Förderung zu.

Im interkommunalen Vergleich zeigt sich, dass die Arnsberger Bewertungen in den meisten Fällen über den Vergleichswerten liegen. Dies kann zum einen auf einen gewissen Nachholbedarf in Arnsberg hindeuten, ebenfalls aber auch auf eine große Innovationsbereitschaft und Offenheit der Bürgerinnen und Bürger. Der These, dass der Stellenwert des Sports in der Kommunalpolitik zu gering ist, stimmen zwei Drittel der Befragten in Arnsberg zu. Im interkommunalen Vergleich liegt dieser Wert bei etwa 50 Prozent und somit deutlich niedriger.

3.7 Arnsberg – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt“ Arnsberg kulminieren, so halten rund 45 Prozent der Befragten Arnsberg für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 25 - kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). 42 Prozent der Befragten stehen dieser Bewertung unentschlossen gegenüber und 14 Prozent verneinen die Frage. Im interkommunalen Vergleich liegt die Stadt Arnsberg unterhalb des Vergleichswertes aus 19 anderen Studien.

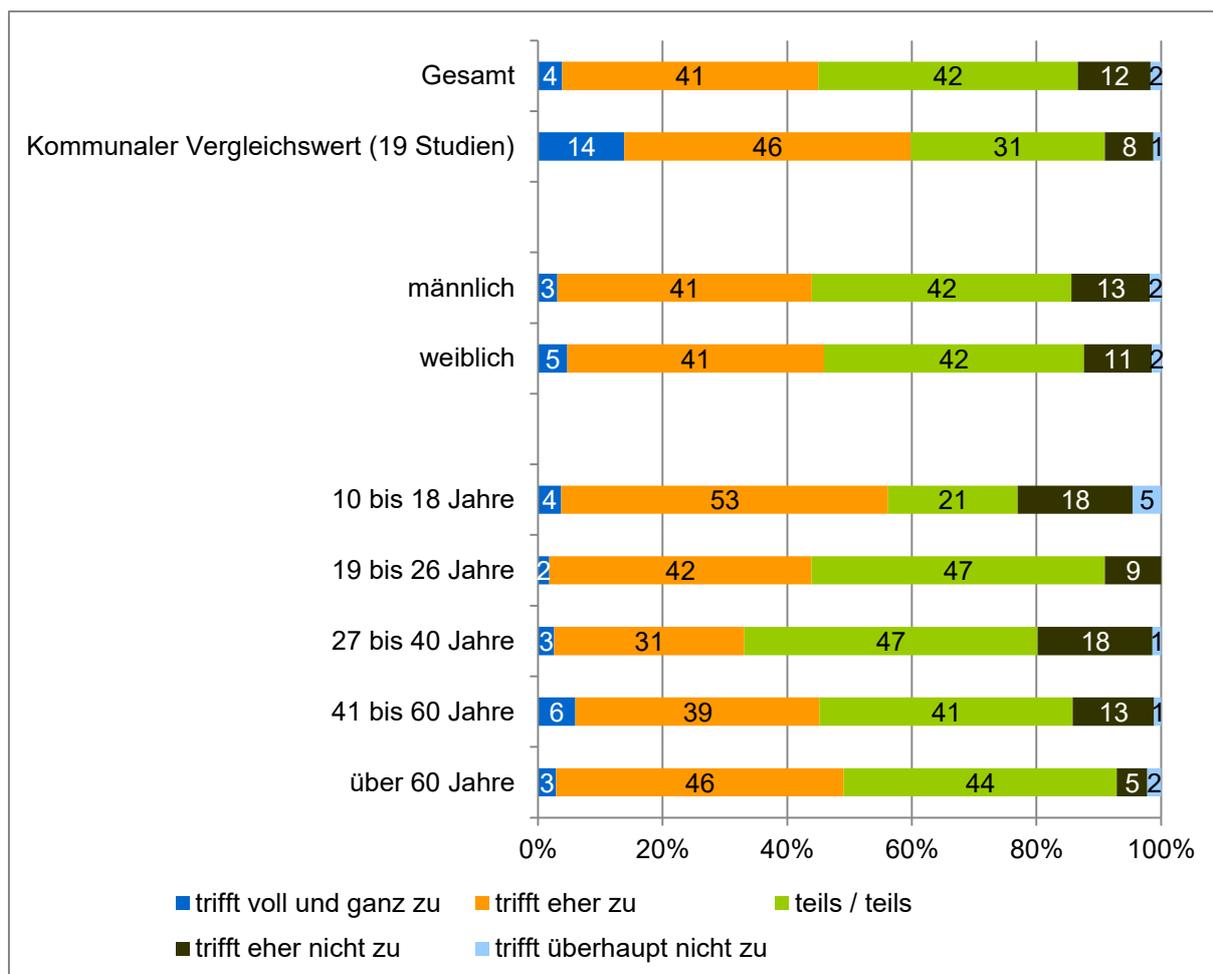


Abbildung 25: Arnsberg - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt? „Arnsberg ist, alles in allem, eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt“ Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?; Angaben in Prozent; N=517-522.

Zwischen Männern und Frauen gibt es in der Beurteilung keinen Unterschied. Dafür zeigen sich Unterschiede bei den Altersgruppen; die Jüngsten und die Ältesten sehen Arnsberg eher als sport- und bewegungsfreundliche Stadt, die 27- bis 40-Jährigen sehen diese Aussage am kritischsten.

3.8 Zusammenfassung der Ergebnisse

Anhand der repräsentativen Bevölkerungsbefragung wurde deutlich, dass das Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung in Arnsberg sehr vielfältig ist. Über 75 unterschiedliche Sport- und Bewegungsaktivitäten werden ausgeübt, wobei Gymnastik, Radsport, Laufsport und Schwimmsport überwiegen. Dementsprechend werden nicht nur normierte Sportanlagen benötigt, sondern vor allem auch informelle Sport- und Bewegungsräume. Auch die Bewertungen der Bevölkerung haben deutlich gezeigt, dass vor allem Investitionen in informelle, öffentlich zugängliche Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten gewünscht werden. Bei den klassischen Sportanlagen stehen die Zeichen weniger auf Neubau als auf Sanierung und Modernisierung. Bei den Bewertungen der aktuellen Situation zeigt sich die Bevölkerung Arnsbergs eher kritisch. Auch die Wünsche an die Sportvereine in Bezug auf die zukünftige Ausrichtung werden sehr deutlich in Richtung einer verstärkten freizeit- und gesundheitssportlichen Ausrichtung formuliert. Die Bewertung Arnsbergs als sport- und bewegungsfreundliche Stadt wird vor allem von den mittleren Altersgruppen kritisch gesehen, aber auch im interkommunalen Vergleich liegen die Bewertungen deutlich unterhalb der interkommunalen Vergleichszahlen.

Die präsentierten Befunde und Daten legen somit nahe, dass einerseits in Teilen bereits gute Ansätze und Bedingungen in Arnsberg vorhanden sind, die lokalen Akteure aber ihr Handeln noch stärker auf die Bedürfnisse möglichst aller sport- und bewegungsaktiven Bürgerinnen und Bürger ausrichten müssen, um die Weichen für eine sport- und bewegungsfreundliche Zukunft in Arnsberg zu stellen.

4 Bedarfsanalyse der Schulen

Die Schulen sind die Hauptnutzer der Turn- und Sporthallen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen unter anderem eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Schulen zu Themen der Kooperationen mit Sportvereinen, der bewegungsfreundlichen Schulhofgestaltung und zu allgemeinen Themen der Bewegungsförderung befragt. Hierzu haben wir die Schulen in Form einer schriftlichen Befragung einbezogen. Im Frühjahr 2019 wurden alle Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. Alle Schulen, außer die Grundschule Norbertusschule und die Caritas Marianhill, haben sich an der Befragung beteiligt (siehe Anhang). Damit repräsentieren die Ergebnisse 94 Prozent der Arnsberger Schulen. 55 Prozent der beteiligten Schulen sind Grundschulen, 28 Prozent weiterführende Schulen, sieben Prozent berufsbildende Schulen und zehn Prozent Förderschulen. Sechs der Schulen geben an, eine Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt zu sein.

4.1 Bewertung der Sportanlagensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben, die sehr heterogen ausfällt. Etwa die Hälfte der Schulen bewerten die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, 28 Prozent mit „befriedigend“ und 24 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“. Wie Tabelle 19 zeigt, ist die Zufriedenheit mit der Sportanlagensituation nicht von der Schulform abhängig und zeigt auch in den jeweiligen Schulformen sehr unterschiedliche Einschätzungen. Am schlechtesten wird die Sportanlagensituation von den Grundschulen Graf-Gottfried-Schule und Röhrs Schule und vom Gymnasium Laurentianum bewertet.

Tabelle 19: Bewertung der Sportanlagensituation nach Schulform

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	schlecht
Grundschule	2	6	4	2	2
Weiterführende Schule		3	2	2	1
Berufsbildende Schule			2		
Förderschule		3			
<i>Gesamt</i>	2	12	8	4	3

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?"; absolute Angaben; Anzahl der gültigen Fälle N=29.

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, ergibt sich ein klares Bild. 81 Prozent der Schulen geben an, dass die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen ausreichend sind (vgl. Abbildung 26). Bei den Sportplätzen geben rund drei Viertel der Schulen an, dass die Zeiten ausreichend sind. Bei den Hallenbadzeiten scheint es den größten Handlungsbedarf zu geben. Hier geben 37 Prozent der Schulen an, dass die zur Verfügung stehenden Zeiten aktuell nicht ausreichend sind.

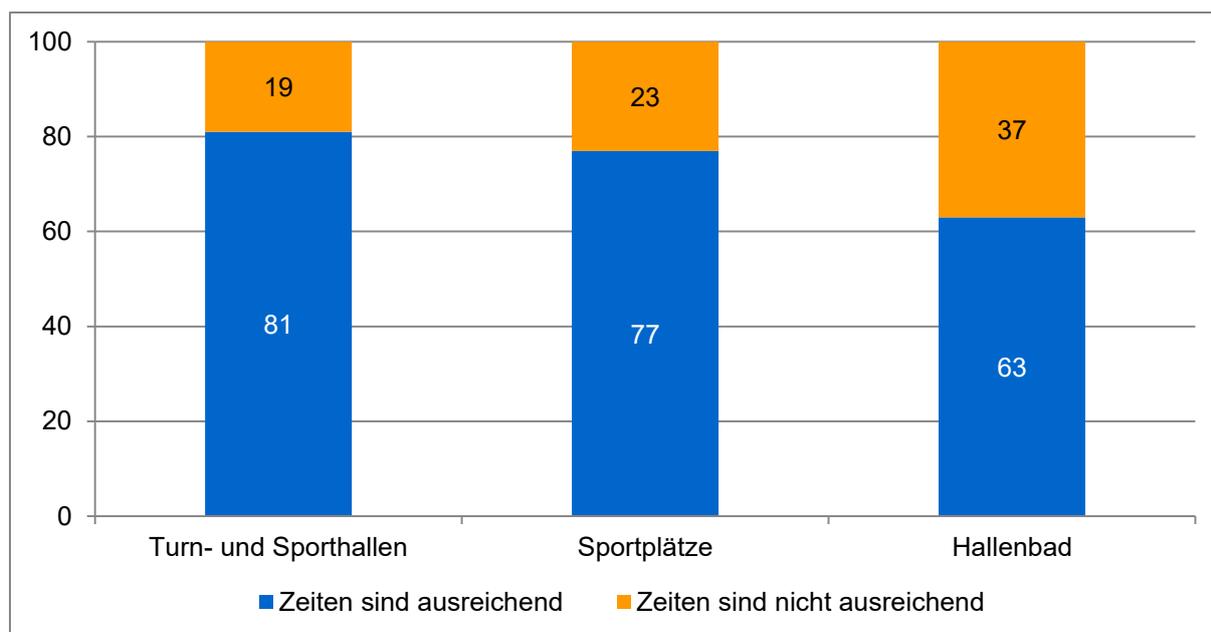


Abbildung 26: Bewertung der Sportanlagensituation

„Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen derzeit ausreichend?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=25-28.

Tabelle 20 zeigt, wie viele Wochenstunden die Schulen, die über nicht ausreichende Zeiten bei den jeweiligen Sportanlagen verfügen, für den Pflichtsportunterricht, für freiwillige Angebote und für Ganztagsangebote zusätzlich benötigen.

Tabelle 20: Zusätzlicher Bedarf für die Sportanlagen in Schulstunden pro Woche (nur Schulen mit formuliertem Zusatzbedarf)

Schule/ Sportanlage	Pflichtsport- unterricht	freiwillige Angebote	Ganztag
Sporthallen			
Städt. Fröbelschule	2	2	2
Agnes-Wenke-Schule			8
Graf-Gottfried-Schule	1	4	4
St. Michael	12		
Berufskolleg am Eichholz des HSK	10	4	2
Franz-Stock-Gymnasium	20		
Sportplätze			
keine Angaben der Schulen			
Hallenbad			
Ruth-Cohn-Schule	2		
Franz-Joseph-Koch-Schule	2		
Franz-Stock-Gymnasium	3		
Städt. Gymnasium Laurentianum Arnsberg	3		
Müggenberg-Rusch	4		2
Agnes-Wenke-Schule	8		
St. Michael	6	2	2
Graf-Gottfried-Schule	4	4	4

„Falls die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen für Ihre Schule nicht ausreichend sind, welchen zusätzlichen Bedarf haben Sie? Bitte geben Sie jeweils an, welchen zusätzlichen Bedarf in Schulstunden pro Woche Sie haben.“

4.2 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen

Auf Basis der Angaben der Schulen zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Ist- und Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbads sowie von Freiflächen werden nicht vom Bedarf abgezogen, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Der für jede Schule ermittelte Bedarf wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).²

Wir unterscheiden zwischen dem Hallenbedarf für den Pflichtsportunterricht und dem Hallenbedarf für freiwillige Sportangebote (AGs, Ganztag). Hierbei sind für den Pflichtsportunterricht für die Grundschulen und weiterführenden Schulen laut Bildungsplan drei Schulstunden Sport berücksichtigt. Der Bedarf des Grundschulverbundes Regenbogenschule wurde zwischen den beiden Standorten in Nieder-eimer und Schreppenberg geteilt. Bei der Förderschule Caritas Marianhill, die keinen Fragebogen abgegeben hat, wird ein wöchentlicher Bedarf von zwei Schulstunden Sport, angenommen. Die wöchentliche Unterrichtszeit der Caritas Marianhill sowie der Norbertusschule wurde auf der Homepage recherchiert bzw. abgeschätzt. Die Bedarfe der beiden Berufskollegs wurde nach telefonischer Absprache mit der Schulleitung/ Fachdienst Sport auf zwei Schulstunden pro Woche und Sportgruppe abgeschätzt. Weiter gehen wir davon aus, dass die freiwilligen Angebote (AGs, Ganztagsangebote) in der Regel am Nachmittag in der Zeit zwischen der 7. und 10. Stunde stattfinden.

Für die Berechnung des Bedarfs der Schulen an Anlageneinheiten (AE) Einzelhalle wurden die Werte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote addiert. Den Berechnungen zufolge haben die Schulen in Arnsberg einen Bedarf von rund 36 Anlageneinheiten an Einzelhallen (vgl. Tabelle 21). Rund 84 Prozent des Pflichtsportunterrichts wird, nach Angaben der Schulen, auch tatsächlich ausgeführt.

Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen vorgenommen werden.

² Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 21: Berechnung des Hallenbedarfes der Schulen (Stand: Schuljahr 2018/19)

Schule	Schulform	Stadtteil	Anzahl Sportgruppen	Anzahl Stunden IST	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht SOLL	Anzahl Stunden für Ags / Ganztage	Anzahl Stunden Hallenbad	Summe Wochenstunden	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Gesamtstundenbedarf	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle
Adolf-Sauer-Schule	Grundschule	Alt-Arnsberg	4	8	12	5	4	17	2	19	48	0,4
Städt. Kath. Johannesschule	Grundschule	Alt-Arnsberg	12	36	36	3	7	39	4	43	45	1,0
Sekundarschule am Eichholz	Sekundarschule	Alt-Arnsberg	28	67	84	4	6	88	9	97	41	2,4
Städt. Gymnasium Laurentianum Arnsberg	Gymnasium	Alt-Arnsberg	28	71	84	6	6	90	9	99	47	2,1
Mariengymnasium Arnsberg	Gymnasium	Alt-Arnsberg	27	51	81		8	81	8	89	49	1,8
Berufskolleg am Eichholz des HSK	Berufskolleg	Alt-Arnsberg	54		108			108	11	119	40	3,0
Norbertusschule	Grundschule	Alt-Arnsberg	6		18			18	1,8	19,8	45	0,4
GS St. Josef-Bergheim	Grundschule	Bergheim	6	18	18	5	6	23	2	25	44	0,6
Rodentelgenschule	Grundschule	Bruchhausen	4	12	12	13	4	25	3	28	43	0,6
Heinrich-Knoche-Schule Herdringen	Grundschule	Herdringen	4	12	12	8	4	20	2	22	44	0,5
Heinrich-Knoche-Schule Holzen	Grundschule	Holzen	4	12	12	8	4	20	2	22	44	0,5
GS Mühlenberg	Grundschule	Hüsten	10	30	30		4	30	3	33	44	0,8
KGS Röhrschule	Grundschule	Hüsten	4	12	12		4	12	1	13	30	0,4
Realschule Hüsten	Realschule	Hüsten	27	59	81	10	8	91	9	100	30	3,3
Franz-Stock-Gymnasium	Gymnasium	Hüsten	34	105	112		8	112	11	123	50	2,5
Berufskolleg Berliner Platz des HSK	Berufskolleg	Hüsten	28	30	60			60	6	66	40	1,7
GS Moosfelde	Grundschule	Moosfelde	8	24	24	10	10	34	3	37	34	1,1
Städt. kath. Bekenntnisgrundschule Müschede	Grundschule	Müschede	4	12	12	2	4	14	1	15	44	0,4
Graf-Gotfried-Schule	Grundschule	Neheim	6	12	18	2	4	20	2	22	49	0,4
St. Michael	Grundschule	Neheim	12	24	36		6	36	4	40	30	1,3
Müggenberg-Rusch	Grundschule	Neheim	4	12	12	15	2	27	3	30	50	0,6
Grimmeschule	Hauptschule	Neheim	15	30	45	2	2	47	5	52	38	1,4
Agnes-Wenke-Schule (Städt. Sekundarschule Neheim)	Sekundarschule	Neheim	27	79	79		8	79	8	87	37	2,3
St. Ursula-Gymnasium	Gymnasium	Neheim	27	81	81	12	4	93	9	102	49	2,1
Ruth-Cohn-Schule	Förderschule	Neheim	6	16	16		2	16	2	18	30	0,6
GSV Regenbogen (Standort Wannetalschule)	Grundschule	Niedereimer	3		9	0,5	2	10	1	10	45	0,2
Grundschule Dinschede	Grundschule	Oeventrop	8	16	24		4	24	2	26	50	0,5

Schule	Schulform	Stadtteil	Anzahl Sportgruppen	Anzahl Stunden IST	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht SOLL	Anzahl Stunden für Ags / Ganztage	Anzahl Stunden Hallenbad	Summe Wochenstunden	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Gesamtstundenbedarf	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle
GSV Regenbogen (Standort Schreppenberg)	Grundschule	Schreppenberg	5		18	1,5	4	20	2	21	45	0,5
Städt. Fröbelschule	Förderschule	Schreppenberg	15	18	18	7	8	25	3	28	28	1,0
Franz-Joseph-Koch-Schule	Förderschule	Schreppenberg	5	15	15	13	2	28	3	31	49	0,6
Caritas Mariannhill	Förderschule	Schreppenberg	11		22			22	2,2	24,2	45	0,5
GS Urbanusschule	Grundschule	Voßwinkel	4	12	12	8	8	20	2	22	30	0,7
Bedarf AE Einzelhalle												36,2

In Kapitel 2.3.1 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Arnsberg dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen bilden diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den Schulen genutzt werden bzw. die u.E. für den Schulsport geeignet und mindestens 200 m² groß sind (vgl. Tabelle 22). Nicht angerechnet haben wir die Turnhalle St. Petri in Hüsten, da hier keine Schulnutzung stattfindet.

Tabelle 22: angerechneter Bestand an Hallen und Räumen für den Schulsport (Quelle: Stadt Arnsberg)

Halle	Stadtteil	Hallenart	Fläche	Anlageinheit (AE)
Sporthalle Sauerstraße	Alt-Arnsberg	Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	810	2
Sporthalle Laurentianum	Alt-Arnsberg	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.395	3
Rundturnhalle	Alt-Arnsberg	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.215	3
Sporthalle Laurentianum (Turnhalle)	Alt-Arnsberg	Turnhalle (< 15x27m)	319	1
Gymnastikraum Sauerstraße	Alt-Arnsberg	Turnhalle (<15x27m)	302	1
Turnhalle GS Bergheim	Bergheim	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle GS Bruchhausen	Bruchhausen	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle GS Herdringen	Herdringen	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle GS Holzen	Holzen	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Sporthalle Franz-Stock-Gymn.	Hüsten	Einzelhalle (bis 15x27m)	594	1
Sporthalle Holzener Weg	Hüsten	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.215	3
Sporthalle Große Wiese	Hüsten	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.215	3
Sporthalle Berliner Platz	Hüsten	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.395	3
Turnhalle GS Mühlenberg	Hüsten	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle GS Moosfelde	Moosfelde	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle GS Müschede	Müschede	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Sporthalle Binnerfeld	Neheim	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.215	3
Turnhalle Agnes-Wenke-Schule	Neheim	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle Grimmeschule	Neheim	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle GS Müggenberg-Rusch	Neheim	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle im Schützenhaus	Niedereimer	Turnhalle (< 15x27m)	355	1
Turnhalle Oeventrop OASE	Oeventrop	Einzelhalle (bis 15x27m)	432	1
Sporthalle Oeventrop/ Ruhrtalhalle	Oeventrop	Zweifachhalle (22x44m, nicht teilbar)	945	1
Turnhalle Oeventrop	Oeventrop	Turnhalle (< 15x27m)	240	1
Turnhalle GS Regenbogenschule	Schreppenberg	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Turnhalle GS Voßwinkel	Voßwinkel	Turnhalle (< 15x27m)	288	1
Anlageinheit (AE) Hallen gesamt				39

Zu beachten ist, dass nicht alle Hallen den empfohlenen DIN-Normen entsprechen und teilweise kleiner als das empfohlene Maß von 15x27m (405qm) sind. Die Ruhrtalhalle in Oeventrop entspricht zwar der Größe einer Zweifeldhalle, wird aufgrund der fehlenden Teilbarkeit faktisch mit nur einer Anlageinheit berücksichtigt. Nachfolgend sind in Tabelle 23 die Bedarfe der Schulen, der anrechenbare Bestand an Hallen sowie die Bilanzierungsergebnisse (faktisch) dargestellt. Alle Werte beziehen sich auf Angaben in Anlageeinheiten Einzelhalle (AE).

Tabelle 23: Bilanzierung des aktuellen Hallenbedarfs der Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle, faktisch) im Schuljahr 18/19

Stadtteil	Schule	Bedarf Schulen	Bedarf Stadtteil	Bestand Hallen	Bilanz faktisch
Alt-Arnberg	Adolf-Sauer-Schule	0,4	11,1	10	-1,1
	Städt. Kath. Johannesschule	1,0			
	Sekundarschule am Eichholz	2,4			
	Städt. Gymnasium Laurentianum	2,1			
	Mariengymnasium Arnberg	1,8			
	Berufskolleg am Eichholz des HSK	3,0			
	Norbertusschule	0,4			
Bergheim	GS St. Josef-Bergheim	0,6	0,6	1	0,4
Bruchhausen	Rodentelgenschule	0,6	0,6	1	0,4
Herdringen	Heinrich-Knoche-Schule Herdringen	0,5	0,5	1	0,5
Holzen	Heinrich-Knoche-Schule Holzen	0,5	0,5	1	0,5
Hüsten	GS Mühlenberg	0,8	8,7	11	2,3
	KGS Röhrschule	0,4			
	Realschule Hüsten	3,3			
	Franz-Stock-Gymnasium	2,5			
	Berufskolleg Berliner Platz des HSK	1,7			
Moosfelde	GS Moosfelde	1,1	1,1	1	-0,1
Müschede	Städt. kath. Bekenntnisgrundschule Müschede	0,4	0,4	1	0,6
Neheim	Graf-Gotfried-Schule	0,4	8,7	6	-2,7
	St. Michael	1,3			
	Müggenberg-Rusch	0,6			
	Grimmeschule	1,4			
	Agnes-Wenke-Schule (Städtische Sekundarschule Neheim)	2,3			
	St. Ursula-Gymnasium	2,1			
	Ruth-Cohn-Schule	0,6			
Niedereimer	GSV Regenbogen (Standort Wannetalschule)	0,2	0,2	1	0,8
Oeventrop	Grundschule Dinschede	0,5	0,5	3	2,5
Schreppenberg	GSV Regenbogen (Standort Schreppenberg)	0,5	2,6	1	-1,6
	Städt. Fröbelschule	1,0			
	Franz-Joseph-Koch-Schule	0,6			
	Caritas Mariannahill	0,5			
Voßwinkel	GS Urbanusschule	0,7	0,7	1	0,3
Gesamt		36,2	36,2	39	2,8

In der faktischen Bilanzierung (ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Größe der Hallen) ergibt sich eine positive Bilanz für die Gesamtstadt. Dem Bedarf von rund 36 Anlageneinheiten stehen 39 Anlageneinheiten im Bestand gegenüber. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Stadtteilen. Eine deutliche Überversorgung gibt es in Hüsten und Oeventrop von jeweils über zwei Anlageneinheiten Einzelhalle. Das größte Defizit ist in Neheim zu verzeichnen. Hier fehlen rund drei Anlageneinheiten um den Bedarf zu decken. Ebenso gibt es in Alt-Arnberg (-1,1 AE) und in Schreppenberg (-1,6 AE) eine Unterversorgung.

4.3 Prognostische Abschätzung des Hallenbedarfs

Eine prognostische Abschätzung des künftigen Hallenbedarfs auf Grundlage der Entwicklung der Schüler-/ Klassenzahlen gestaltet sich schwierig, da nicht immer verlässlich vorhergesagt werden kann, wie sich die Bildungslandschaft in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Für die Stadt Arnberg liegen Monitoringdaten von Schüler- und Klassenprognosezahlen (Datenbestand: 15.10.2018) bis zum Schuljahr 2024/25 für die Grund-, Haupt-, Real- und Sekundarschulen und bis zum Schuljahr 22/ 23 für die Gymnasien vor (Quelle: Stadt Arnberg). Auf Grundlage der dargestellten Schüler- und Klassenzahlen für das Schuljahr 2022/23 haben wir eine prognostische Abschätzung des künftigen Hallenbedarfs für den Pflichtsportunterricht vorgenommen. Für die Berufsschulen und Förderschulen liegen uns keine Prognosezahlen vor; hier wurde der aktuelle Bedarf aus dem Schuljahr 2018/ 19 übernommen. Die Anzahl der Klassen entspricht in der Regel der Anzahl der Sportgruppen. Weicht die Anzahl der von den Schulen angegeben Sportgruppen von der Klassenzahl ab (Städt. Gymnasium Laurentianum Arnberg, Franz-Stock-Gymnasium), wurde dieser Faktor auch bei der Anzahl der Sportgruppen für das Schuljahr 2022/ 23 berücksichtigt.

Tabelle 24: Gegenüberstellung der aktuellen und prognostischen Bilanzierung (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle; faktisch)

Stadtteil	Schule	Bilanz 2018/ 19	Bilanz 2022/ 23
Alt-Arnberg	Adolf-Sauer-Schule	-1,1	-0,4
	Städt. Kath. Johannesschule		
	Sekundarschule am Eichholz		
	Städt. Gymnasium Laurentianum		
	Mariengymnasium Arnberg		
	Berufskolleg am Eichholz des HSK		
	Norbertusschule		
Bergheim	GS St. Josef-Bergheim	0,4	0,3
Bruchhausen	Rodentelgenschule	0,4	0,3
Herdringen	Heinrich-Knoche-Schule Herdringen	0,5	0,5
Holzen	Heinrich-Knoche-Schule Holzen	0,5	0,6
Hüsten	GS Mühlenberg	2,3	2,4
	KGS Röhrschule		
	Realschule Hüsten		
	Franz-Stock-Gymnasium		
	Berufskolleg Berliner Platz des HSK		
Moosfelde	GS Moosfelde	-0,1	-0,1
Müschede	Städt. kath. Bekenntnisgrundschule Müschede	0,6	0,6
Neheim	Graf-Gotfried-Schule	-2,7	-1,9
	St. Michael		
	Müggenberg-Rusch		
	Grimmeschule		
	Agnes-Wenke-Schule		
	St. Ursula-Gymnasium		
Ruth-Cohn-Schule			
Niedereimer	GSV Regenbogen (Standort Wannetalschule)	0,8	0,7
Oeventrop	Grundschule Dinschede	2,5	2,3
Schreppenberg	GSV Regenbogen (Standort Schreppenberg)	-1,6	-1,7
	Städt. Fröbelschule		
	Franz-Joseph-Koch-Schule		
	Caritas Mariannahill		
Voßwinkel	GS Urbanusschule	0,3	0,3
Gesamt		2,8	3,9

Die prognostische Abschätzung zeigt gesamtstädtisch einen geringeren Bedarf an Hallen, insgesamt eine positive Gesamtbilanz von rund vier Anlageneinheiten Einzelhalle. In Alt-Arnberg und Neheim wird der Bedarf zwar zurückgehen, es bleibt jedoch bei einer Unterversorgung. Ebenso gibt es in Schreppenberg ein Defizit von rund zwei Anlageneinheiten Einzelhalle.

4.4 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Schul- und Pausenhöfe sind wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zur Erholung, als Kommunikations- und Bewegungsraum und in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagschule haben bewegungsfreundliche Schulhöfe in den letzten Jahren eine zunehmende Bedeutung erfahren (vgl. Eckl, 2014).

Etwas mehr als die Hälfte der Arnsberger Schulen bewertet ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Die meisten Schulen, die ihren Schulhof als nicht bewegungsfreundlich einschätzen, benötigen eine qualitative Verbesserung der vorhandenen Flächen (KGS Röhrschule, Städt. Kath. Bekenntnisgrundschule Müschede, Grundschule Rodentelgenschule, Städt. Kath. Johannesschule, Grundschule Dinschede, Sekundarschule am Eichholz, städt. Gymnasium Laurentianum Arnsberg, Berufskolleg Berliner Platz). Die Grundschule St. Michael gibt an, zusätzliche Fläche zu benötigen. Sowohl zusätzliche Flächen als auch eine qualitative Verbesserung benötigen die Grundschule Graf-Gottfried-Schule, die Grimmeschule, die städt. Fröbelschule sowie die Franz-Joseph-Koch-Schule.

Tabelle 25: Bewegungsfreundlicher Schulhof

	nein	ja
Grundschule	7	9
Weiterführende Schule	3	5
Berufsbildende Schule	1	1
Förderschule	2	1
<i>Gesamt</i>	<i>13</i>	<i>16</i>

„Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“; Absolute Angaben; Anzahl der gültigen Fälle N=29.

4.5 Kooperationen mit Sportvereinen

38 Prozent der Schulen arbeiten mit Sportvereinen zusammen. Tabelle 26 zeigt, mit welchen Sportvereinen, Inhalten und in welchem Umfang die Schulen kooperieren. Einige Kooperationen gibt es bereits mit einem regelmäßigen Angebot.

Tabelle 26: Kooperationen der Schulen mit Sportvereinen

Schule	Kooperationsverein/ Inhalt/ Wochenstunden
Adolf-Sauer-Schule	Kreissportbund/ OGS Fußball-AG/ 1 Mal pro Woche
Graf-Gottfried-Schule	TV Neheim/ Deutsches Sportabzeichen/ 3 Tage im Jahr
GS St. Josef-Bergheim	TV Neheim/ Ballspiele/ 1 Mal pro Woche
GS Urbanusschule	SV Neptun, TV Herdingen
GSV Regenbogen	TuS Niedereimer/ 1 Mal pro Woche
Heinrich-Knoche-Schule Herdringen	SV Neptun, TV Herdingen
Heinrich-Knoche-Schule Holzen	SV Neptun, TV Herdingen
Mariengymnasium Arnberg	TV Arnberg/ AGs, Röhnrud, Handball/ 46 Stunden pro Woche
Müggenberg-Rusch	Tennisverein/ 4 Mal 8 Stunden alle zwei Jahre
Ruth-Cohn-Schule	Ski- und Kanuclub Neheim/ AGs/ 2 Stunden zwischen Oster- und Herbstferien
Städt. kath. Bekenntnisgrundschule Müschede	TuS Müschede/ Bewegungszeit/ 1 Mal pro Woche

„Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen?“

Etwa die Hälfte der Schulen geben an, einen zusätzlichen Bedarf im Aufbau oder Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Sport- und Bewegungsförderung zu haben (vgl. Tabelle 27).

Tabelle 27: Bedarf im Aufbau oder Ausbau der Zusammenarbeit mit Sportvereinen

Schule	Bereich/ Wochenstunden (WS)
Agnes-Wenke-Schule	Schach, Cricket + allg. Freizeitsportarten/ 1 WS
Berufskolleg am Eichholz des HSK	4 WS
Franz-Joseph-Koch-Schule	Tischtennis/ 1 WS
Franz-Stock-Gymnasium	
Graf-Gottfried-Schule	Schwimmverein (wünschenswert)
Grimmeschule	
Grundschule Dinschede	Im Rahmen der Betreuung im offenen Ganztag
GS Mühlenberg	Tischtennis, Handball, Basketball
GSV Regenbogen	evtl. Kooperation mit Sportverein für den Standort Schreppenberg sinnvoll (v.a. für OGS)
KGS Röhrschule	AGs in der 5. und 6. Std. wünschenswert/ 1 WS
Müggenberg-Rusch	Schwimmverein Neptun, DLRG; OGS + TV Neheim/ 2 WS
Ruth-Cohn-Schule	Klettern/ 2WS
Sekundarschule am Eichholz	AG Bereich/ 4 bis 5 WS
Städt. Fröbelschule	Sportunterricht im Schulvormittag
Städt. Gymnasium Laurentianum Arnberg	Trendsport, Klettern, Kanufahren/ 6WS

„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau oder Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Sport- und Bewegungsförderung? Wenn ja in welchem Bereich und in welchem wöchentlichen Zeitumfang?“

4.6 Bewegungsförderung in der Schule

Die Schule gilt als ein wichtiger Ort der Bewegungsförderung, da hier alle Kinder erreicht werden. Deshalb wurden alle Schulen um eine Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Bewegungsförderung gebeten. Dabei sollte einerseits die Wichtigkeit sowie die aktuelle Umsetzung bewertet werden (vgl. Abbildung 27). Am wichtigsten bewerten die Arnsberger Schulen die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe, für den Schulsport geeignete Sporthallen und die Integration von Bewegung in den Schulalltag. Sehr wichtig werden auch die Förderung motorisch schwacher Kinder sowie ausreichende Zeiten in Bädern sowie eine kurze Anreise zu den Bädern gesehen.

In einigen Bereichen unterscheiden sich die Umsetzung und die Wichtigkeit deutlich. Am schlechtesten wird die Umsetzung der Förderung motorisch schwacher Kinder bewertet. Auch bei der bewegungsfreundlichen Schulhofgestaltung gibt es eine große Diskrepanz zwischen den Wichtigkeit und der Umsetzung und daher, wie schon im vorherigen Kapitel beschrieben, Handlungsbedarf.

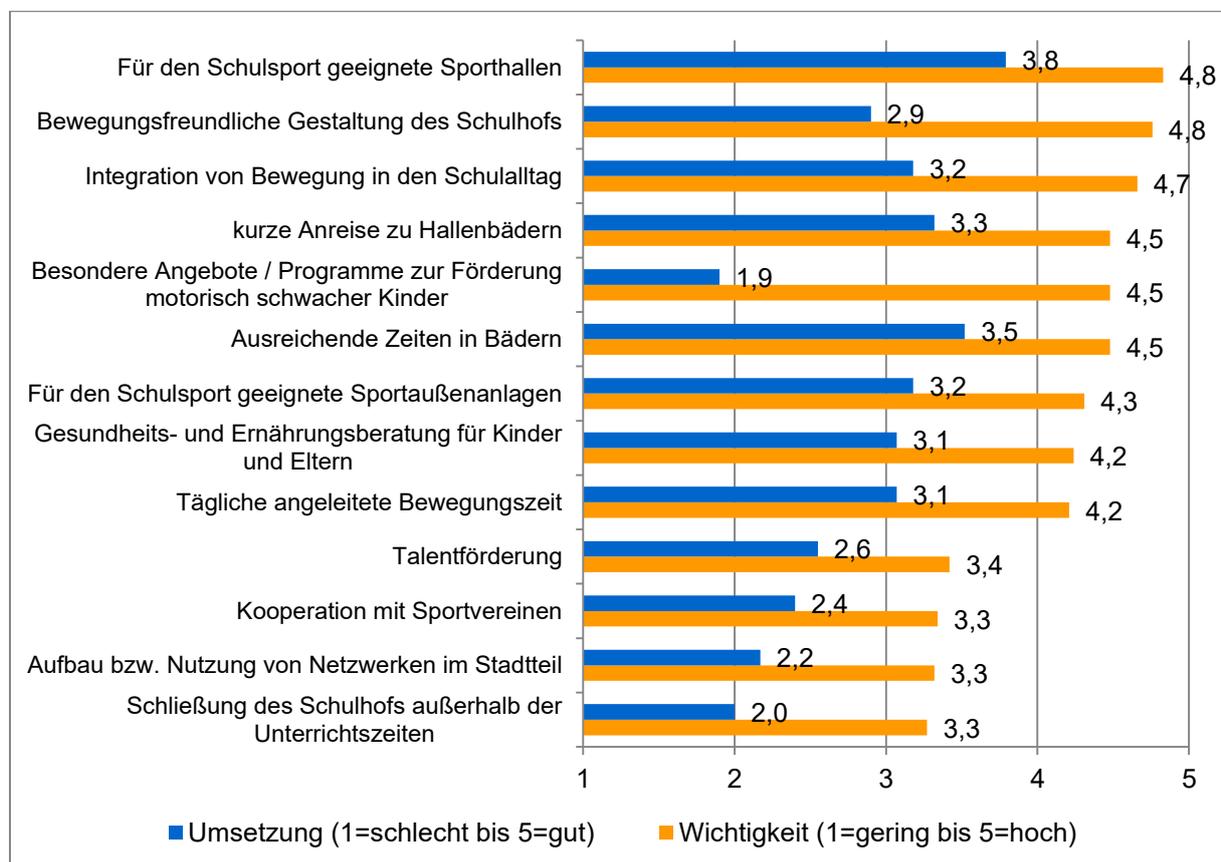


Abbildung 27: Bewegungsförderung aus der Sicht der Schulen
 „Wie wichtig sind die folgenden Punkte der Förderung von Sport und Bewegung für Ihre Schule und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung?“; Mittelwerte von 1=gering / schlecht bis 5=hoch / gut (Wichtigkeit / Umsetzung); Rundungsabweichungen in der Darstellung sind möglich. N=22-29

4.7 Kommentare der Schulen

Abschließend konnten die Schulen in einer offenen Frage ihre Anregungen für die Sportentwicklungsplanung in Arnsberg formulieren, die hier unkommentiert aufgelistet sind.

Tabelle 28: Anregungen der Schulen zur Sportentwicklungsplanung

Schule	Anregung
Adolf-Sauer-Schule	Beibehaltung der Hallenbadzeiten in gleichem Umfang → gute Erfolge (nahezu alle Schüler können am Ende Kl. 4 schwimmen), Trainer mit Lizenz im Vormittagsbereich
Franz-Stock-Gymnasium	Umzäunung Außenanlage Molzener Weg, schnellere Reparaturen (Tor in ESPO), Sanierung ASPO (z.B. Reckanlage nicht nutzbar, Wasser im Boden).
Graf-Gottfried-Schule	Eine eigene Turnhalle und ein Schwimmbad für die Graf-Gottfried-Schule.
GS Moosfelde	Wir hätten gerne Reckstangen auf dem Schulhof.
GS St. Josef-Bergheim	Wiederherstellung der Außensportanlage Bergheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Realschule Hüsten	Immer ausreichende Hallen- und Schwimmbadzeiten.
Sekundarschule am Eichholz	Eine Weiterentwicklung der Sportlandschaft in Arnsberg könnte ähnlich wie in Amerika nach dem Prinzip eines "College" den Sport weiter in den Fokus rücken. Somit würde dem Sport eine größere Bedeutung beigemessen und die Förderung von Talenten wäre zielgerichteter und einfacher. Auch organisiertes Training könnte besser in den Schulalltag integriert werden und würde keine randständige Rolle einnehmen.
St. Michael	Da aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung Bewegung immer wichtiger wird, sollten den Kindern in der Schule mehr Sport- und vor allem Schwimmstunden zur Verfügung stehen.
Städt. Fröbelschule	Beibehaltung der Hallenbadzeiten in gleichem Umfang → gute Erfolge (nahezu alle Schüler können am Ende Kl. 4 schwimmen), Trainer mit Lizenz im Vormittagsbereich
Städt. Gymnasium Laurentianum Arnsberg	Da der Unterricht bis 5:30 Uhr geht, bräuchten wir Angebote im Unterricht, die aber verständlicherweise nicht umsetzbar sind für die Vereine. Oder doch? Schaffung von Flächen, die von den Schulen für Bewegung genutzt werden können, z.B. Skaten u.ä., die Nutzung des Freibades Storchennest.
Städt. kath. Bekenntnisgrundschule Müschede	Erhaltung der Lehrschwimmbekken für den Schulsport

„Haben Sie weitere Anregungen für die Sportentwicklungsplanung in Arnsberg aus Sicht Ihrer Schule?“

5 Exkurs: Befragung im frühkindlichen Bereich der Jugendhilfeplanung (Stadt Arnsberg)

Lena Dettmer (2019), Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, Stadt Arnsberg

Das Jugendamt Arnsberg legt großen Wert auf die Entwicklung des Themas „Frühkindliche Bildung und Bewegung“. Deshalb wurde im Jugendamt eine Koordinatorin benannt, die sich des Themas dauerhaft annimmt. Bewegung ist ein unverzichtbarer Bestandteil in der Entwicklung des Kindes und spielt für ein gesundes Aufwachsen eine wesentliche Rolle. Bewegung beeinflusst nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Entwicklungen. Es ist wichtig, Sport und Bewegung zu fördern, weiterzuentwickeln und schon im frühkindlichen Alter einzubinden.

Im Rahmen des Masterplans Sport hat die Jugendhilfeplanung eine Befragung mit allen Leitungen der Kindertageseinrichtungen, den Tagespflegepersonen, Trägern von Eltern-Kind-Gruppen sowie Spielgruppen durchgeführt. Ziel war es, zu erfahren, welche Bewegungsangebote und -möglichkeiten wir für die Kinder im frühkindlichen Bereich in der Stadt Arnsberg bieten. Durch die Teilnahme an der Befragung konnten Angebote und Wünsche zum Thema Sport und Bewegung mitgeteilt werden.

Unser Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Befragung, die uns die Möglichkeit geben, an diesem Thema weiter zu arbeiten und weiter zu entwickeln.

5.1 Vorgehensweise und Methodik

Das Vorgehen und die angewandte Methode gestalten sich folgendermaßen: In der AG § 78 „Kindertagesbetreuung“ und bei einem Treffen aller Leitungen der Kindertageseinrichtungen wurde das Vorhaben vorgestellt.

Insgesamt wurden zwei Fragebögen mit jeweils offenen und geschlossenen Fragen eingesetzt. Es handelt sich dabei um einen Fragebogen für die Leitungen der Kindertageseinrichtungen und um einen Fragebogen für die Tagespflegepersonen, Träger von Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen. Ein Vorschlag für einen Fragebogen wurde von dem Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) entwickelt und von den mitwirkenden Fachdiensten des Fachbereichs Schule, Jugend und Familie angepasst. Zielgruppen der Befragungen waren die Leitungen der Kindertageseinrichtungen, Tagespflegepersonen und Träger von Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen.

Folgende Themenbereiche wurden in den Fragebögen angesprochen:

- Allgemeine Angaben zur Einrichtung
- Angebote und Bewegungsprojekte
- Sport- und Bewegungsräume
- Kooperationen
- Bedingungen der Bewegungsförderung
- Personal / Qualifikationen
- Offene Wünsche

Die Fragebögen wurden mit dem Online-Programm 2Ask.de erstellt und online erhoben. Die Ergebnisse wurden mithilfe des Statistikprogramms SPSS ausgewertet. Die Befragung hat in dem Zeitraum vom 14.10.2019 bis 05.11.2019 stattgefunden.

Von den derzeit 41 Kindertageseinrichtungen haben 27 Leitungen teilgenommen, was einer Rücklaufquote von etwa 66 Prozent entspricht.

Bei den Tagespflegepersonen, Trägern der Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen haben lediglich 9 von 110 Personen an der Befragung teilgenommen, was eine Rücklaufquote von etwa 8 Prozent ausmacht. Als Begründung der niedrigen Rücklaufquote dieser Gruppe könnte sein, dass die Informationen zur Befragung nicht zu allen potentiellen Teilnehmenden durchgedrungen sind.

5.2 Ergebnisse der Befragung

5.2.1 *Allgemeine Angaben zur Einrichtung*

Am häufigsten haben Personen aus dem Raum Alt-Arnsberg an der Befragung teilgenommen. Bei den befragten Leitungen der Kindertageseinrichtungen handelt es sich mit 60 Prozent um freie Träger und mit 40 Prozent um kommunale Träger. Bei der anderen befragten Gruppe sind es überwiegend private Träger.

Die Bereiche, auf die die beteiligten Kindertageseinrichtungen am häufigsten einen Schwerpunkt legen, sind Sprache, Ernährung sowie Sport- und Bewegungserziehung. Als weitere häufige Schwerpunkte wurden die soziale emotionale Förderung und die Religion angegeben. Mit knapp 60 Prozent ist eine feste Ansprechpartnerin / ein fester Ansprechpartner für Bewegungsangebote in der Einrichtung vorhanden. Die andere Gruppe der Befragten nannte häufig den musisch-künstlerischen Schwerpunkt.

5.2.2 *Angebote und Bewegungsprojekte*

Knapp zwei Drittel der beteiligten Kindertageseinrichtungen haben ein täglich angeleitetes Bewegungsangebot für Kinder und beschäftigen sich regelmäßig mit besonderen Veranstaltungen mit Bewegung. Veranstaltungen, die am häufigsten genannt wurden, sind das Mike Sportabzeichen und die Waldtage. Bei den anderen Befragten gibt es dagegen bei der Mehrheit kein täglich angeleitetes Bewegungsangebot und insgesamt keine besonderen Veranstaltungen mit dieser Thematik.

Deutlich wird, dass bei allen Befragten allgemeine Bewegungsangebote vorhanden sind, aber spezifische Bewegungsangebote (Bäderbesuche, Besuch von Sportanlagen) ausbaufähig sind.

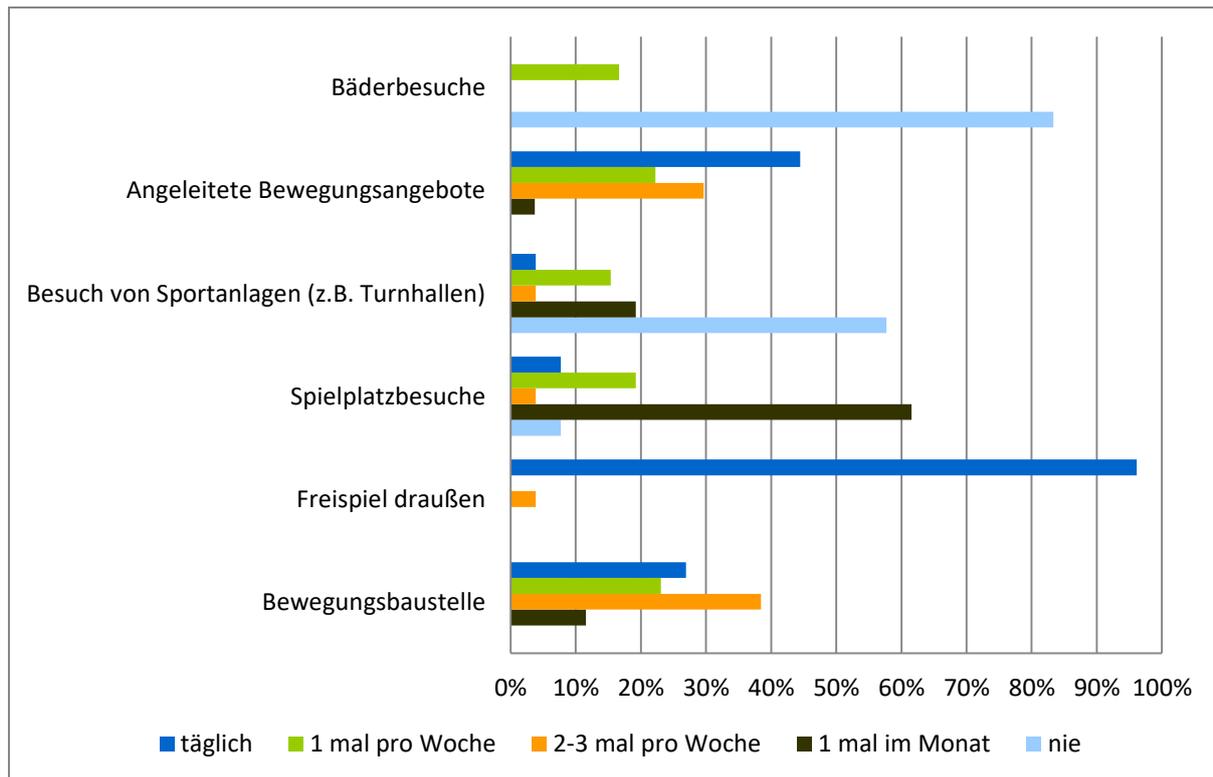


Abbildung 28: Häufigkeit der Bewegungsangebote in der Einrichtung
 Quelle: Befragung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen der Stadt Arnsberg (2019).

5.2.3 Sport- und Bewegungsräume

Die Mehrheit aller Befragten verfügt über einen kindgerechten Bewegungsraum im Innenbereich.

Besonders positiv wird die Größe der Bewegungsfläche im Außengelände bewertet (78 Prozent mit sehr gut/ gut). Als eher negativ sehen die beteiligten Kindertageseinrichtungen die bauliche Qualität der Bewegungsräume im Innenbereich (48 Prozent mit ausreichend/ schlecht).

Die Mehrheit aller Befragten nutzt im Rahmen des Betreuungskonzepts andere sportliche Einrichtungen nicht regelmäßig (63 Prozent der beteiligten Kindertageseinrichtungen / 90 Prozent der Tagespflegepersonen und Träger der Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen). Begründet wurde dies folgendermaßen:

- Die Turnhallen stehen zu den Öffnungszeiten der Betreuungszeit nicht zur Verfügung und werden von anderen Einrichtungen belegt
- Die Turnhalle sollte für die Kinder gut erreichbar sein

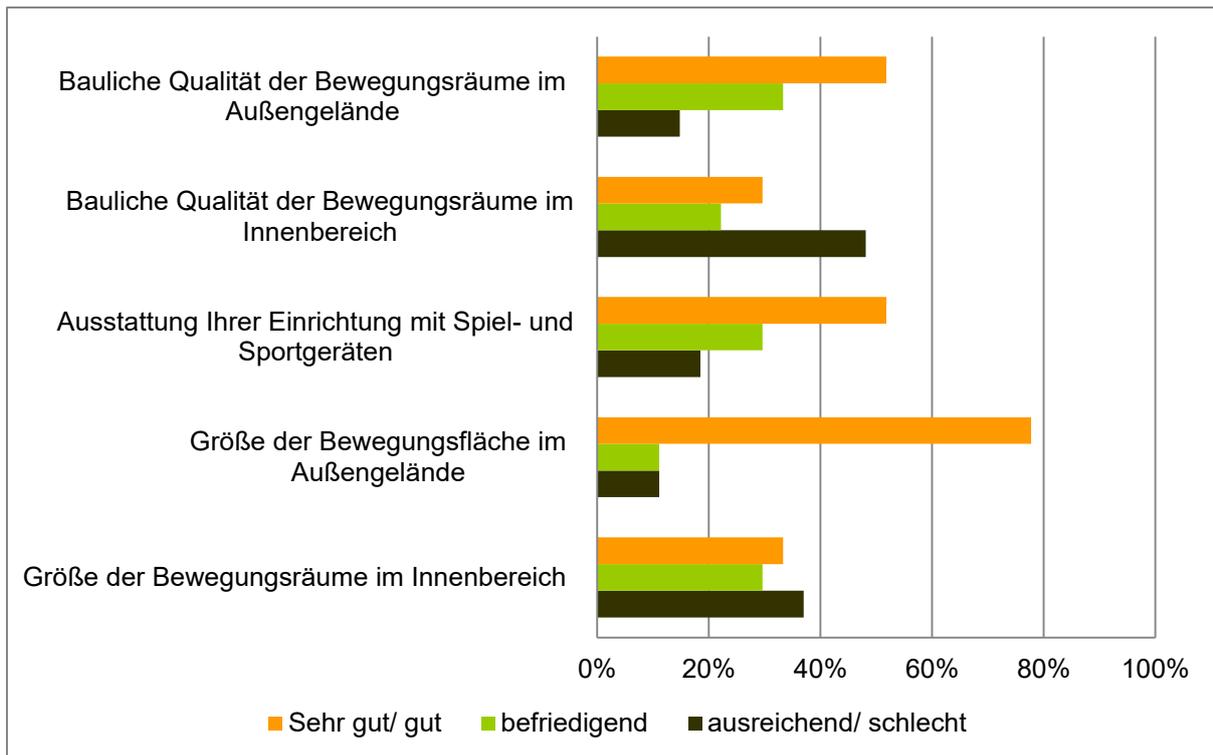


Abbildung 29: Bewertung der zur Verfügung stehenden Bewegungsräume in der Einrichtung
 Quelle: Befragung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen der Stadt Arnsberg (2019).

Zwei Drittel der beteiligten Kindertageseinrichtungen sehen keinen zusätzlichen Bedarf in der Nutzung von Turnhallen. Dies liegt auch daran, dass viele Kindertagesstätten inzwischen gut in der Kita mit Bewegungsräumen versorgt sind. In der zweiten Gruppe der Befragten sehen zwei Drittel einen Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten zur Bewegung.

Folgende Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Sport- und Bewegungsräume wurden von den befragten Leitungen der Kindertageseinrichtungen am häufigsten angegeben:

- Bewegungsraum sollte größer sein
- Bessere Ausstattung / Material (Schaukel, Ringe, Matten, etc.)
- Zusätzlicher / größerer Lagerraum
- Lärmschutzdecke

5.2.4 Kooperationen

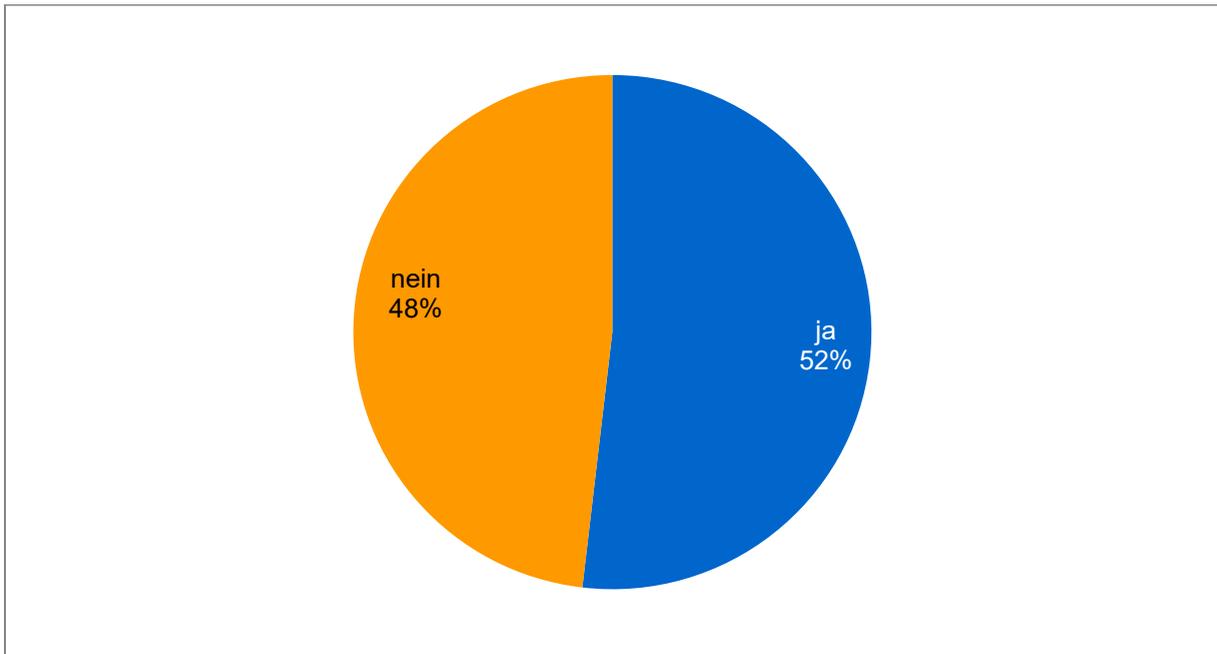


Abbildung 30: Kooperation mit Sportvereinen

Quelle: Befragung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen der Stadt Arnsberg (2019).

Die beteiligten Kindertageseinrichtungen haben als häufigste Kooperationspartner den TV Neheim, SV Neptun und TV Arnsberg genannt. Bei 70 Prozent wird die Kooperation nicht finanziell gefördert. 30 Prozent, die eine finanzielle Förderung erhalten, werden am häufigsten durch Familienzentren gefördert. Die anderen Befragten haben überwiegend keinen Kooperationspartner angegeben.

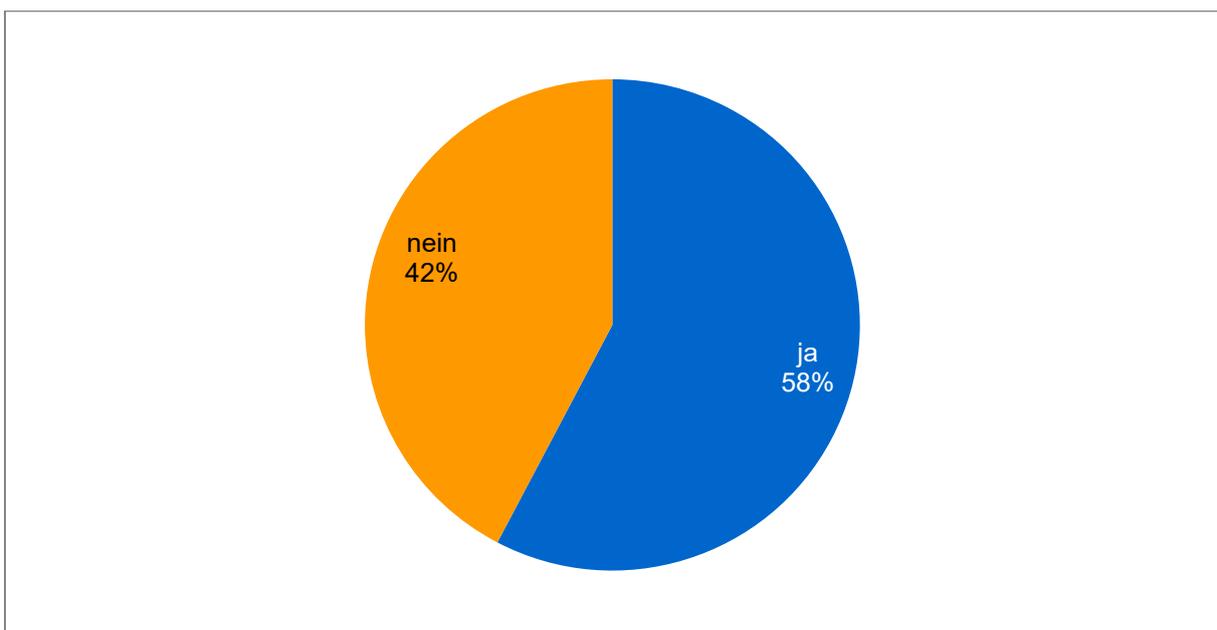


Abbildung 31: Bedarf im Aufbau / Ausbau der Zusammenarbeit

Quelle: Befragung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen der Stadt Arnsberg (2019).

Die Mehrheit aller Befragten befürwortet den Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen. Als zeitlichen Umfang gaben die Teilnehmenden der Befragung 1-2 Stunden wöchentlich an. Zudem ist das Schaffen eines gemeinsamen Angebots unter Berücksichtigung der Personalressourcen thematisiert worden.

5.2.5 *Bedingungen der Bewegungsförderung*

Im Fragebogen wurden verschiedene Punkte der Förderung von Sport und Bewegung im Kindesalter aufgeführt. Die Befragten haben dafür die Wichtigkeit der Aspekte und die momentane Umsetzung bewertet. Am wichtigsten sind den beteiligten Kindertageseinrichtungen die gut ausgestatteten Bewegungsräume (innen und außen) und ein täglich angeleitetes Bewegungsangebot. Das täglich angeleitete Angebot wird in der Umsetzung mit gut bewertet, wohingegen die Ausstattung der Bewegungsräume in der Umsetzung lediglich mit durchschnittlich bewertet wird.

Die Nutzung von Sporthallen für Bewegungsangebote und die Nutzung von (klein-) kindgerechten Angeboten in den Bädern werden in der Umsetzung als eher mäßig oder sogar schlecht bewertet. Bei einer Skala von 1= hoch und 5 = gering ist die Wichtigkeit bei einer 2 bzw. 3 der beteiligten Kindertageseinrichtungen eingestuft worden.

Für die befragten Tagespflegepersonen, Trägern von Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen sind die gut ausgestatteten Bewegungsräume (innen und außen) und die Gesundheits- und Ernährungsberatung für Kinder und Eltern am wichtigsten. In der Umsetzung wurden diese Punkte durchschnittlich bewertet. Die größte Differenz in der Bewertung der Wichtigkeit und der aktuellen Umsetzung liegt bei den besonderen Angeboten zur Förderung motorisch schwacher Kinder und der Nutzung von Sporthallen für Bewegungsangebote. Diese Punkte werden beide als relativ wichtig angesehen, aber als eher schlecht umgesetzt bewertet.

5.2.6 *Personal und Qualifikation*

Durchschnittlich werden bei den beteiligten Kindertageseinrichtungen etwa 12 Personen beschäftigt. Bei der anderen Gruppe der Befragten ist es nur jeweils eine Person.

Zusatzausbildungen im Bereich der Bewegungserziehung liegen bei der Mehrheit der befragten Kindertageseinrichtungen nicht vor (52 Prozent), wohingegen Zusatzqualifikationen in diesem Bereich überwiegend vorliegen (59 Prozent). Bei den Befragten der anderen Gruppe wurden sowohl Zusatzausbildungen als auch -qualifikationen verneint.

Tabelle 29: Zusatzausbildung im Bereich Bewegungserziehung (Quelle: Befragung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen der Stadt Arnsberg (2019))

Angabe	Häufigkeit	Prozent
ja	13	48,1
nein	14	51,9
Gesamt	27	100

Tabelle 30: Zusatzqualifikation im Bereich Bewegungserziehung (Quelle: Befragung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen der Stadt Arnsberg (2019))

Angabe	Häufigkeit	Prozent
ja	16	59,26
nein	11	40,74
Gesamt	27	100

Als Zusatzausbildungen wurden am häufigsten Motopädagogik, Heilpädagogik und Bewegungserziehung genannt. Bei den Zusatzqualifikationen wurden Bewegungspädagogik, Übungsleitung und Schwimmhelfer*in aufgelistet. 25 von 27 Kindertageseinrichtungen geben einen hohen / mittleren Bedarf an Zusatzausbildung / Qualifikation an. Dieses Ergebnis stimmt mit den Angaben der Tagespflegepersonen, Trägern von Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen überein.

Tabelle 31: Einschätzung des Bedarfs an Personal mit einer Zusatzausbildung / Qualifikation im Bereich Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter (Quelle: Befragung der Leitungen der Kindertageseinrichtungen der Stadt Arnsberg (2019)).

Einschätzung	Häufigkeit	Prozent
gering	1	3,70
mittel	17	62,96
hoch	8	29,63
weiß nicht	1	3,70
Gesamt	27	100

Die Mehrheit der Befragten gibt zudem an, Interesse an Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich Bewegung zu haben. Folgende Inhalte wurden genannt:

Leitungen der Kindertageseinrichtungen	Tagespflegepersonen/ Träger von Eltern-Kind-Gruppen/ Spielgruppen
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsförderung und -angebote im Kleinkindalter U3 <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewegungsbaustellen ○ Förderung von motorisch schwachen und bewegungsarmen Kindern • Yoga • Die bestehenden Qualifikationen regelmäßig auffrischen • Entspannung • Tanzpädagogik 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsangebote für Kinder U3 • Bewegungsförderung für Kinder U3 • Bewegungsförderung in der Kindertagespflege • Bewegungserziehung • Umsetzung von Bewegungsangeboten mit Materialien

5.2.7 Offene Wünsche

Als abschließende Frage wurden die Befragten gebeten, ihre Wünsche zum Thema Bewegung zu äußern:

Leitungen der Kindertageseinrichtungen	Tagespflegepersonen/ Träger von Eltern-Kind-Gruppen/ Spielgruppen
<ul style="list-style-type: none"> • Einen neuen / größeren Bewegungsraum • Bessere Ausstattung • Zusätzliches Personal / höherer Personalschlüssel • Extra Lagerungsraum für Materialien • Mehr Zeit für freie Bewegungsangebote • Hallennutzung für alle Einrichtungen • Mehr Geld für neues Material • Zusätzliche Fördergelder für das Gütesiegel 'Bewegungskindergarten' 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifikation <ul style="list-style-type: none"> ○ im Bereich Bewegungsförderung für Kinder U3 ○ zur Förderung motorisch schwacher Kinder • Größere Räumlichkeiten • Finanzielle Unterstützung • Kleinkindbus/ Kinderwagen (zum Erreichen eines Spielplatzes) • Möglichkeit zur Nutzung einer Turnhalle

5.3 Schlussfolgerungen

Ziel der Befragung war es, die Bewegungsangebote und -möglichkeiten der Kinder im frühkindlichen Bereich zu ermitteln.

Die Befragung hat viele wesentliche Ergebnisse zu dem Thema Sport und Bewegung geliefert. Es zeigte sich, dass bereits einiges an Bewegungsangeboten vorhanden ist, aber spezifische Angebote ausbaufähig sind. Deutlich wurde, dass die beteiligten Tagespflegepersonen, Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen im Gegensatz zu den Kindertageseinrichtungen angaben, kein täglich angeleitetes Bewegungsangebot zu haben und sich nicht regelmäßig mit besonderen Veranstaltungen zur Bewegung zu beschäftigen.

Durch die Befragung wurde deutlich, dass ein Optimierungsbedarf bei der baulichen Qualität der Bewegungsräume im Innenbereich und damit verbunden in der Größe des Bewegungsraums, der Ausstattung und eines zusätzlichen Lagerraums gesehen wird. Diese Aspekte sollten bei der Planung der baulichen Weiterentwicklung der Kitas berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse ergaben, dass die Hallenzeiten während der Betreuungszeiten belegt sind. Schlussfolgernd ist eine Optimierung der Hallenzeiten notwendig, damit diese genutzt werden können.

Bei den beteiligten Kindertageseinrichtungen zeigte sich, dass die Mehrheit bereits Kooperationen mit Sportvereinen realisiert. Ein weiteres Ergebnis war, dass auch die Mehrheit aller Befragten den Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen befürwortet.

Es gibt verschiedene Bedingungen, die bei der Bewegungsförderung eine Rolle spielen. Aus der Befragung lässt sich schließen, dass ein Bedarf für den Aufbau / Ausbau der Bewegungsangebote in den Bädern bzw. die Nutzung von Turnhallen oder den Ausbau von Bewegungsräumen gesehen wird. Zudem wurde bei den teilnehmenden Tagespflegepersonen, Trägern der Eltern-Kind-Gruppen und Spiel-

gruppen deutlich, dass besondere Angebote zur Förderung motorisch schwacher Kinder bisher nur unzureichend umgesetzt werden.

Die Befragung zeigte, dass alle Teilnehmenden einen Bedarf an Zusatzausbildungen/ Qualifikationen im Bereich Bewegungserziehung, besonders in der Bewegungsförderung im U-3-Bereich, sehen.

Die Ergebnisse der Befragung bilden eine gute Grundlage, um das Thema Sport und Bewegung im frühkindlichen Alter weiter zu verfolgen und den Schwerpunkt „Frühkindliche Bildung und Bewegung“ im Jugendamt Arnsberg zu vertiefen.

6 Bedarfsanalyse der Sportvereine

Insgesamt wurden 90 Sportvereine und sporttreibende Gruppen in Arnsberg im Frühjahr 2019 angeschrieben und erhielten in einer Totalerhebung einen Fragebogen. 41 Vereine haben sich an der Befragung beteiligt. Zusammen mit den Antworten der Abteilungen, gehen 73 Datensätze in die Analyse ein. Der gesamte Datensatz repräsentiert 75 Prozent der Vereinsmitglieder in Arnsberg, die beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen gemeldet sind.

6.1 Mitglieder- und Angebotsstruktur

Die Sportvereine in Arnsberg bieten ein vielfältiges Sportangebot an. Etwa die Hälfte der Vereine bietet aktuell Sport und Bewegung für Seniorinnen und Senioren und für Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Geflüchtete an. Aktuell gibt es bereits Kooperationsangebote mit Kitas und Schulen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen kann sich die Hälfte der Vereine vorstellen in Zukunft anzubieten. Bisher arbeiten nur 4 Prozent der Vereine mit Kinder- und Jugendeinrichtungen zusammen, 68 Prozent der Vereine sehen hier eine mögliche zukünftige Kooperation. Offene Angebote ohne feste Mitgliedschaft oder im öffentlichen Raum sind bisher noch weniger verbreitet. Rund die Hälfte der Vereine zeigt keine Bereitschaft für diese Angebotsform.

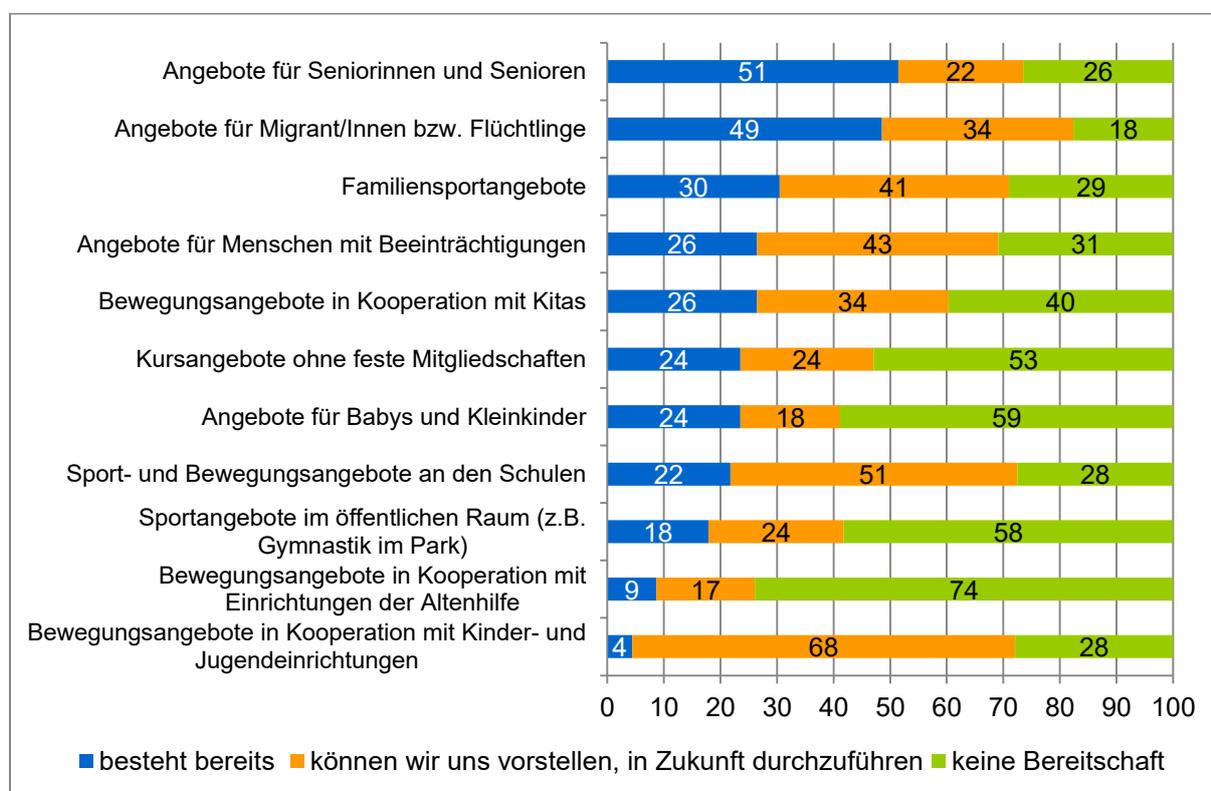


Abbildung 32: Sportangebote
 „Bitte benennen Sie die Situation Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zu folgenden Angeboten:“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=67-68.

6.2 Probleme der Vereinsarbeit

Wie Abbildung 33 zeigt, besteht das größte Problem der Vereine darin, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Dies umfasst sowohl die Mitarbeit in Wahlämtern als auch Trainertätigkeiten. 65 Prozent der Vereine geben an, hier große oder sehr große Probleme zu haben. Ebenso geben etwas mehr als die Hälfte der Vereine den Ganztagsbetrieb an Schulen als Problem an.

Eher unproblematisch scheint die Konkurrenz durch die VHS, gewerbliche Anbieter und andere Sportvereine im Ort zu sein.

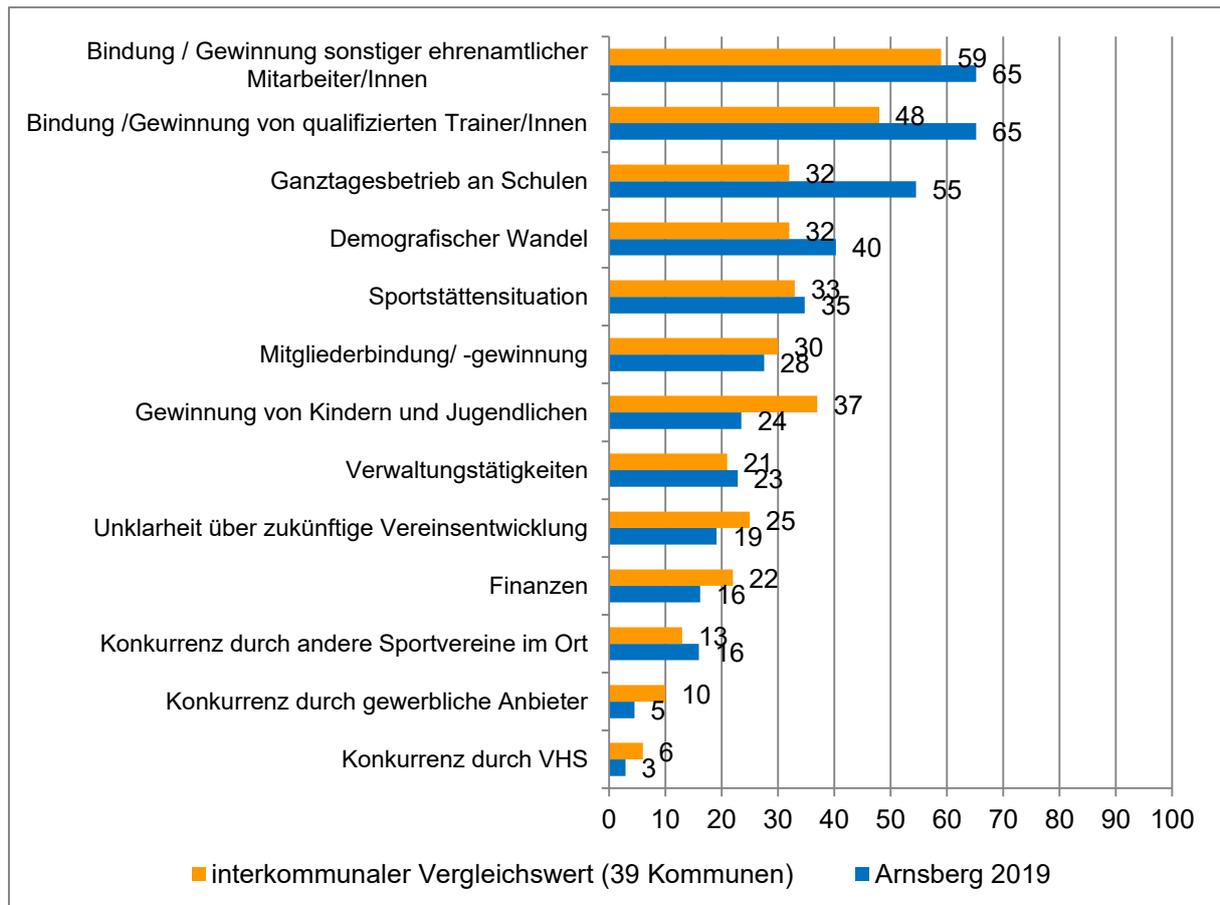


Abbildung 33: Probleme der Vereinsarbeit
 „Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; kumulierte Prozentwerte von „großes Problem“ und „sehr großes Problem“; Anzahl der gültigen Fälle: N=66-70.

Im interkommunalen Vergleich zeigt sich, dass mangelndes ehrenamtliches Engagement, wie in anderen Städten auch, ein Hauptproblem der Arnsberger Vereine darstellt – wenngleich es für mehr Arnsberger Vereine problematisch ist als in anderen Städten. Ebenso bereitet der Ganztagsbetrieb an Schulen mehr Vereinen in Arnsberg Schwierigkeiten als im interkommunalen Vergleich. Kinder und Jugendliche für den Sportverein zu gewinnen scheint für weniger Vereine in Arnsberg problematisch zu sein.

6.3 Mitarbeit im Verein

Wie bereits im letzten Kapitel aufgezeigt, ist die Mitarbeit im Verein ein zentrales Problem für die Sportvereine und stellt diese vor große Herausforderungen. 84 Prozent der Sportvereine geben an, dass in den letzten fünf Jahren die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit gemangelt hat, unabhängig von der Größe des Vereins (ohne tabellarischen Nachweis). Dreiviertel dieser Vereine gibt an, dass der Trainings- und Übungsbetrieb und die Mitarbeit im Wahlamt am stärksten betroffen ist (vgl. Abbildung 34). Auch die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, gelegentliches Engagement sowie die Pflege und Wartung von Vereinsanlagen, stellt zahlreiche Vereine vor Probleme.

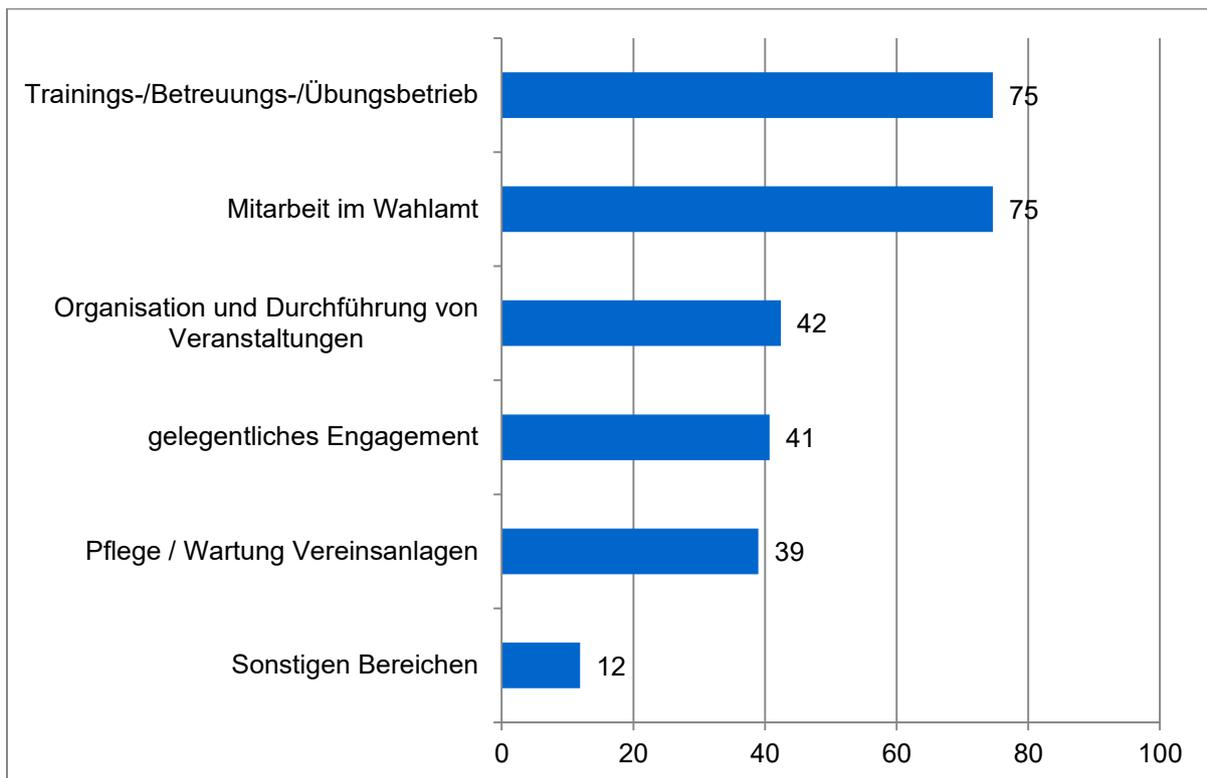


Abbildung 34: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit - Bereiche
 „Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Ja, und zwar in folgenden Bereichen“; Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle (N=50).

6.4 Sportanlagen

In einer ersten Frage zu den Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein und ihre Abteilung gebeten. 43 Prozent der Vereine bewerteten die Sportanlagensituation in Arnsberg mit „sehr gut“ oder „gut“, weitere 30 Prozent mit „befriedigend“ und 27 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“ (vgl. Abbildung 35). Im interkommunalen Vergleich wird die Sportanlagensituation in Arnsberg von den Vereinen ähnlich bewertet wie in anderen Städten. Deutliche Unterschiede in der Bewertung gibt es sowohl zwischen auch innerhalb der Vereinskategorien.

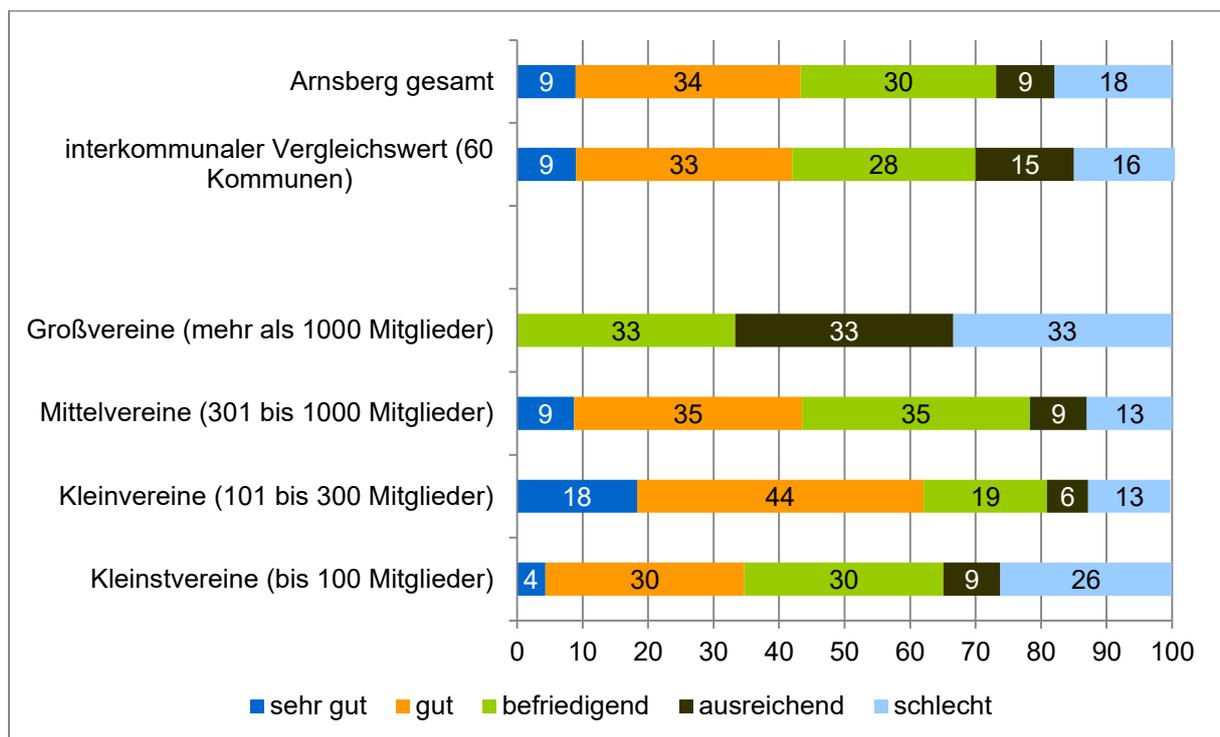


Abbildung 35: Allgemeine Bewertung der Sportanlagensituation in Arnsberg
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“; Anzahl der gültigen Fälle N=67; Angaben in Prozent.

In einer weiteren Frage sollten die Vereine verschiedene Aspekte zu den Sportanlagen in Arnsberg bewerten. Wie Abbildung 36 zeigt, gibt es deutliche Unterschiede in der Bewertung unterschiedlicher Sportanlagen und in qualitativer und quantitativer Hinsicht.

Die Anzahl der Sportplätze wird von rund Dreiviertel der Vereine gut oder sehr gut bewertet. Auch die Belegungsregelung sowie die Qualität der Plätze werden überwiegend positiv gesehen. Bei der Anzahl der Plätze im Winter gehen die Meinungen der Vereine auseinander. Noch kritischer wird die Anzahl der Turn- und Sporthallen im Winter gesehen. Die Mehrheit der Vereine bewertet diese mit ausreichend oder mangelhaft. Auch die Qualität der Hallen wird von rund der Hälfte der Vereine kritisch bewertet. Am schlechtesten schneiden die Gymnastikräume ab. Rund 80 Prozent der Vereine geben an, dass sowohl die Anzahl als auch die Ausstattung ausreichend oder schlecht ist. Dreiviertel bewerten die Qualität negativ.

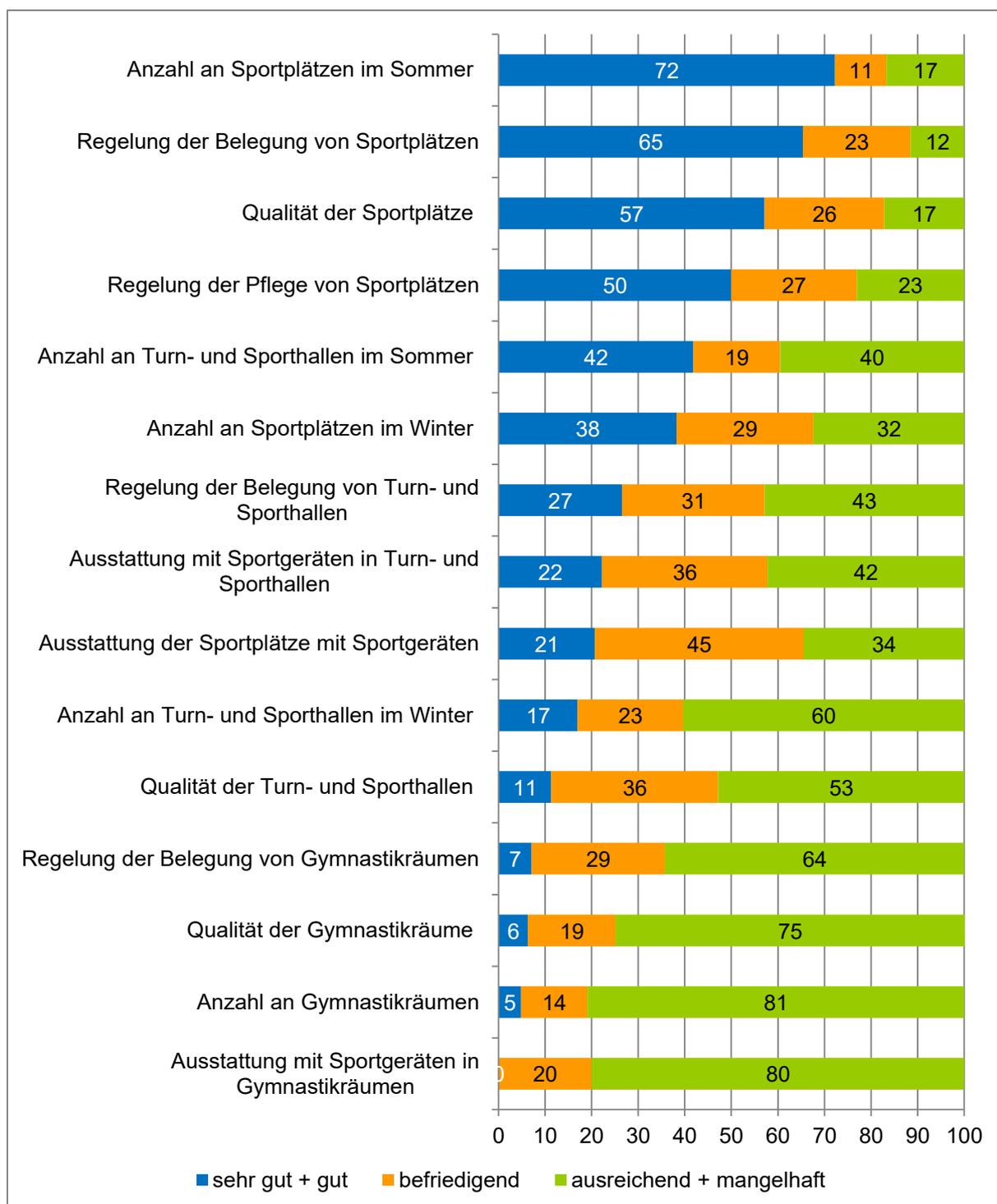


Abbildung 36: Bewertung verschiedener Aspekte der Sportanlagenversorgung
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Arnberg?“; Anzahl der gültigen Fälle N=14-53; Angaben in Prozent.

6.4.1 Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden.

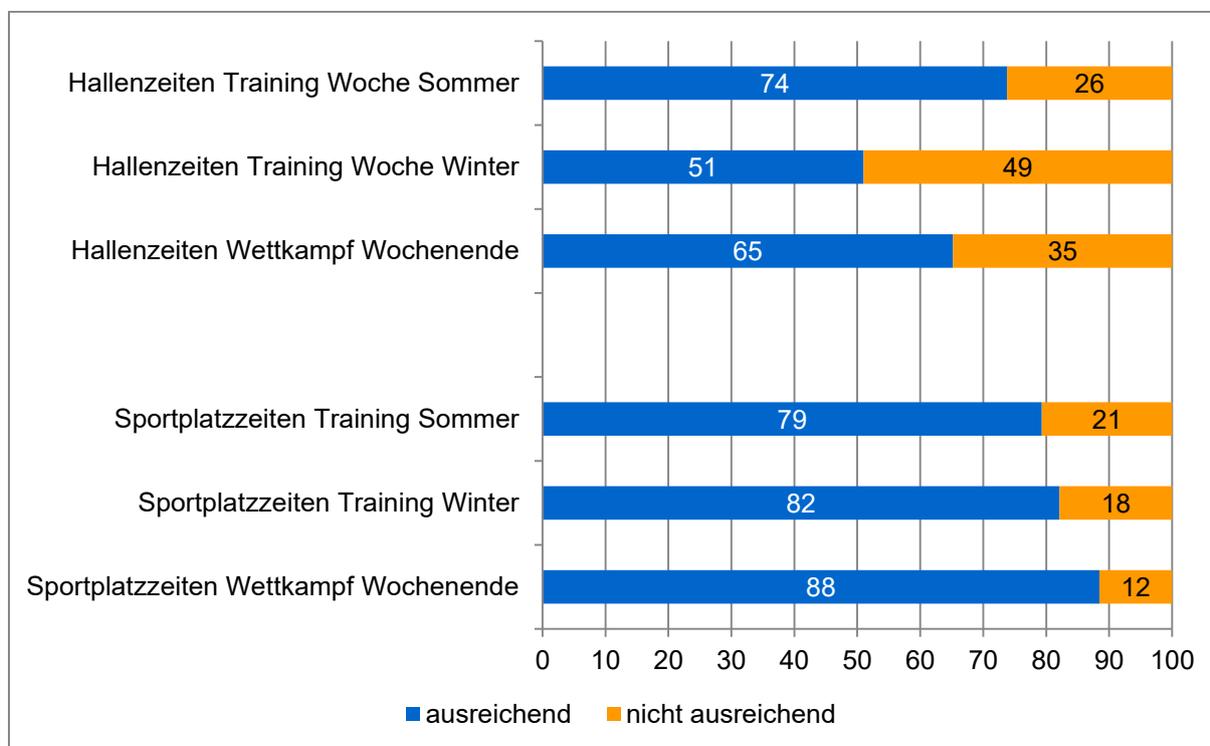


Abbildung 37: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
 „Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Sportplätze N=26-29, Hallen N=23-51; Angaben in Prozent.

Abbildung 37 zeigt, dass Vereine in Arnsberg überwiegend mit den zur Verfügung stehenden Hallentrainingszeiten im Sommer zufrieden sind. Für den Winter gibt etwa die Hälfte der Vereine an, dass die Hallenzeiten hier nicht ausreichend sind. Sportplatznutzende Vereine sind überwiegend mit den Kapazitäten im Sommer und Winter und für Wettkämpfe am Wochenende zufrieden.

Im interkommunalen Vergleich mit 27 anderen Städten sind die Vereine in Arnsberg mit den Hallenzeiten und vor allem mit den Sportplatzzeiten zufriedener als Vereine in anderen Städten (ohne tabellarischen Nachweis).

6.5 Kooperationen und Netzwerke

6.5.1 Stand der Kooperationen

Abbildung 38 zeigt, dass bei vielen Arnberger Vereinen ein „Kirchturmdenken“ vorhanden ist. Rund die Hälfte der Arnberger Vereine gibt an, dass es traditionsbedingte Differenzen zwischen ihrem und anderen Vereinen gibt. Außerdem haben 22 Prozent der Vereine mit anderen wenig zu tun und 19 Prozent stehen in Konkurrenz um Kinder und Jugendliche. Auf der anderen Seite sprechen sich rund ein Drittel der Vereine gegenüber der öffentlichen Verwaltung und politischen Gremien ab und haben ein gemeinsames Angebot in Form von Spielgemeinschaften oder gemeinsamen Gruppen.

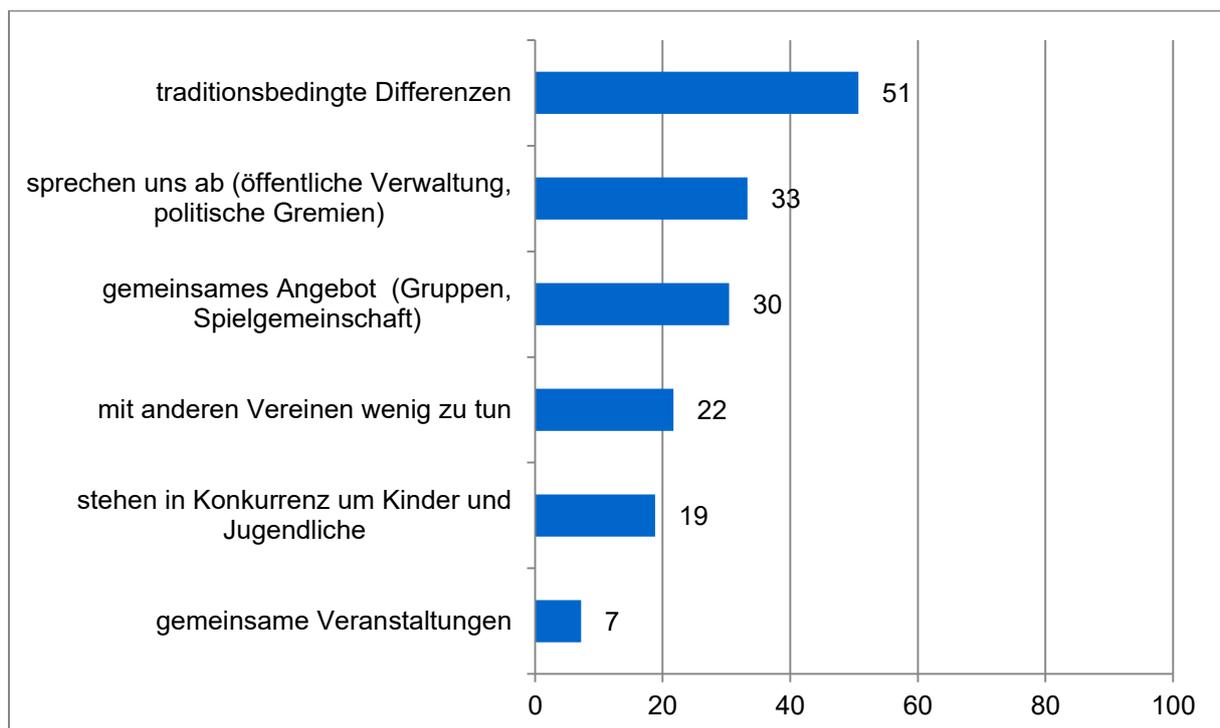


Abbildung 38: Kooperation und Zusammenarbeit
 „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Vereinen?“. Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle N=69.

6.5.2 Kooperationspartner

Abbildung 39 zeigt die Kooperationsbeziehungen der Arnberger Sportvereine. Obwohl es zwischen vielen Vereinen traditionsbedingte Differenzen gibt, sind andere Vereine die Hauptpartner der Sportvereine (58 Prozent), gefolgt von den Schulen (42 Prozent) und Kindertageseinrichtungen (35 Prozent). Mit der VHS/ Erwachsenenbildung, Jugendeinrichtungen, Kirchen und kommerziellen Anbietern kooperieren nur wenige Vereine.

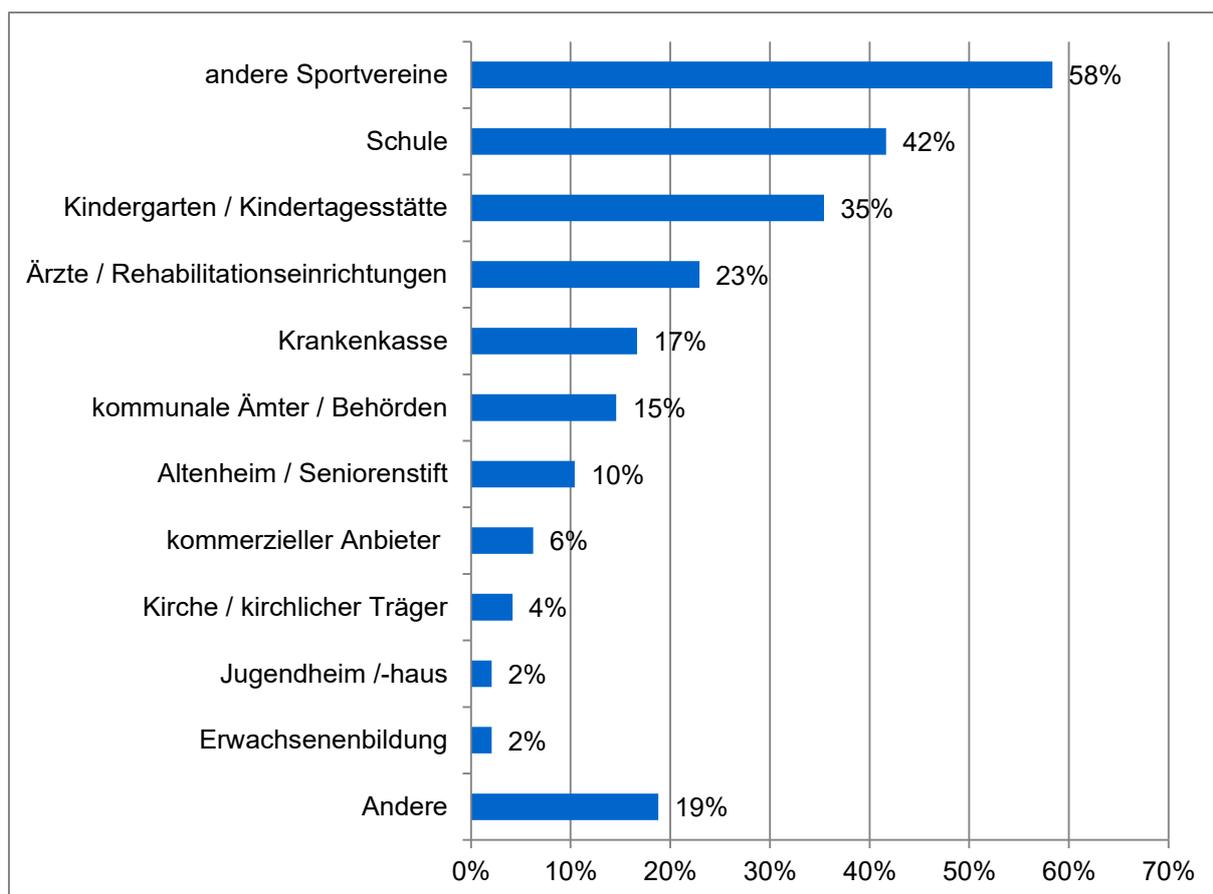


Abbildung 39: Kooperationspartner

„Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, mit welchen Institutionen?“, Mehrfachantworten möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=48).

Für 60 Prozent der Vereine besteht ein Bedarf, eine Zusammenarbeit auf- oder auszubauen. Den größten Bedarf haben hier die Kleinvereine (101 bis 300 Mitglieder), von denen 81 Prozent einen Bedarf angeben (ohne tabellarischen Nachweis). Tabelle 32 zeigt, dass die Vereine sowohl Bedarf und Potential im gemeinsamen Trainings- und Spielbetrieb mit anderen Vereinen sehen, als auch in der gemeinsamen Organisation und besseren Kommunikation. Darüber hinaus gibt es Bedarf einer stärkeren zukünftigen Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Tabelle 32: Kooperationsbedarf der Vereine

Verein/ Abteilung	Einrichtung/ Inhalt/ Umfang
ABC Arnsberg	Mehr Trainingsgelegenheiten
DJK Grün-Weiß Arnsberg	Fußballvereine in "Alt"-Arnsberg in Richtung Jugendspielgemeinschaft
DJK Hüsten	für das Tennis zu gewinnen und die Mitgliederzahl zu erhöhen
DLRG OG Arnsberg	Mithilfe von anderen ÜL aus dem Bereich Schwimmen beim Flüchtlingschwimmen.
HTC Herdinger Tennisclub	Bildung von Spielgemeinschaften mit anderen Tennisclubs
Kneipp-Verein Arnsberg	Schwimmkurse im Freibad
RC Victoria Neheim	Orga Veranstaltungen / Helfersuche. Gemeinsames Trainingsangebot
SBS St. Hubertus Arnsberg	Vernetzung im Sport oder auch beim Auftreten gegenüber Behörden ist immer wichtig, um gemeinsame Ziele zu erreichen.
Schwimmverein Aegir Arnsberg	Schwimmen für Ganztageschulen, wenn zu den fraglichen Zeiten geeignete Übungsleiter verfügbar wären
Ski- und Tennisclub Arnsberg	Informationsaustausch, Angebotserweiterungen. Nutzung diverser Sportanlagen wie Fußball, Tennis, Handball; gemeinsame Aktionen zur Mitglieder-Akquise
SV Arnsberg 09/ Basketball	andere Vereine, die zwar Trainingsgruppen Basketball haben, aber im Jugend wie im Herrenbereich keine eigenen Teams stellen können. z.T. Platzhirschgehalte anderer Vereine nervt.
SV Arnsberg 09/ Fußball	andere Fußballvereine im Stadtteil Arnsberg
SV Bachum/Bergheim/ Fußball	Ausbau der Zusammenarbeit mit dem DFB und dem Sportbund (Kreis und Land), gerade im Bereich der Jugendförderung.
SV Holzen/ Fußball	Schule, Kindergarten
SV Holzen/ Tischtennis	1. Ganztagesangebot Grundschule. 2. Kennenlernen/Ballgewöhnung Kindergarten. 3. Andere Vereine (Turnier ausrichten, kostenfreie Materialüberlassung).
SV Hüsten 09/ Fußball	eventuell großer Stadt-Fußballverein, Zusammenschluss von Fußballvereinen im Stadtgebiet. Neuausrichtung leistungsorientierter Jugend- und Seniorenfußball im Stadtgebiet.
TUS Oeventrop	Es besteht Bedarf von einer Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen im Wettkampfbetrieb (Handball, Fußball, Judo, Tennis) aufgrund des demographischen Wandels.
TV Neheim	Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen um gemeinsame Probleme zu erörtern.
TV Neheim/ Judo	1. DJB - Deutscher Judo Bund: Wettkämpfe, Lizenzen, Kinder- und Jugendaktionen. 2. Schulen: Judo als Schulsport: Schulwettbewerb, Judoliga; Judo-Schnupperaktionen am "Tag bzw. in der Woche des Judo" im Schulsport.
TV Neheim/ Handball	Grundschulen und weiterführende Schulen um Talente zu finden, Umfang 1-2 pro Woche im Ganztagesangebot als AG, Schulmannschaft, etc.
TV Neheim/ Tanzsport	Schule, Kita
TV Neheim/ Volleyball	Spielbetrieb mit anderen Vereinen / Spielgemeinschaften
TV Neheim/ Teakwon Do	Mit Schulen & Kindergärten für Werbung & Mitgliederzuwachs
TV Neheim/ Leichtathletik	Grundschulen / weiterführende Schulen, aber aufgrund von Personalmangel bei uns. (Ehrenamtlicher Bereich) nicht sinnvoll nutzbar, da die meisten Trainer / Helfer berufstätig sind
TUS Hüsten	Ortsteil Hüsten weitere Kooperationen, zum Beispiel Familiensporttage
TUS Bruchhausen/ Tennis	ggf. mit kleineren umliegenden Tennisvereinen. Kooperation bei Turnieren oder Mannschaftsspielen
TuS Niedereimer/ Fußball	TuS Bruchhausen. Jugend-/Juniorinnenfußball. Damenfußball
TuS Rumbeck/ Gesamtverein	Wir sind offen für jegliche Zusammenarbeit. Vorausgesetzt wir finden dafür dann auch die geeigneten ÜL.
TuS Rumbeck/ Leichtathletik	Krankenkassen, Schulen, anderen Vereinen wegen Sporthallennutzung.
TuS Voßwinkel/ Fußball	im Fußball bedingt durch den demographischen Wandel wird eine Kooperation der Vereine im Stadtgebiet in Zukunft zwingend vonnöten sein. Hier muss das Konkurrenzdenken deutlich gesenkt werden und an einem Strang gezogen werden; Kindergarten im Dorf; Grundschule im Dorf
TuS Voßwinkel	so wie es aktuell ist, kann es bleiben...
TuS Voßwinkel/ Tennis	Bildung von gemeinsamen Mannschaften, damit nicht alle Mannschaften aussterben. Synergien (monetär) schaffen, indem man gemeinsam Tennisanlagen nutzt und finanziert.
FC Blau Weiss Gierskämper	Eine Zusammenarbeit von mehreren Vereinen im Ort wäre wünschenswert. Weiter erspart es der Stadt enorme Kosten

„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“ Wenn ja, mit welchen Einrichtungen, mit welchen Inhalten und in welchem zeitlichen Umfang?

6.5.3 Kooperation mit Schulen im Ganzttag

Neben den Sportvereinen sind die Schulen die häufigsten Kooperationspartner für die Arnberger Vereine. Mit dem Ausbau der Ganztagschule wird die Bedeutung der Schulen für die Vereine noch wichtiger. Allerdings sind aktuell nur neun Prozent der Vereine in der Lage ein Ganztagsangebot an Schulen anzubieten. Vier Vereine (Golfclub Sauerland, Ski- und Kanuclub Neheim-Hüsten, TV Herdingen, TuS Niedereimer) bieten aktuell ein wöchentliches Sportangebot an Schulen an.

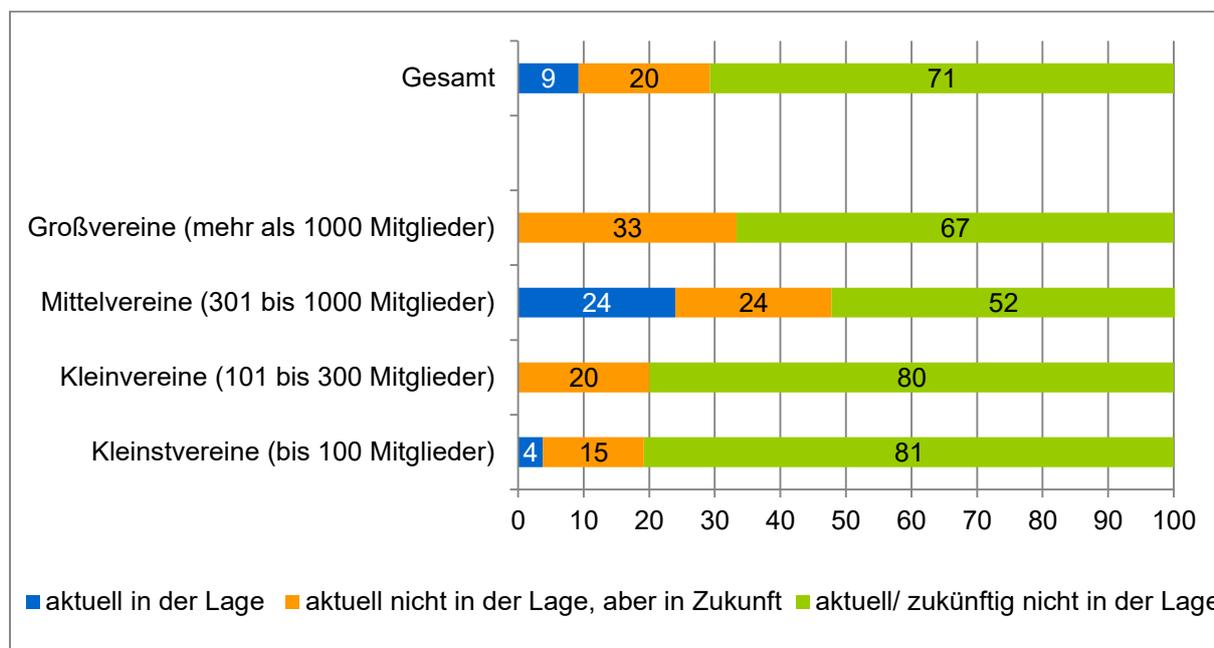


Abbildung 40: Vereinsinteresse für Kooperationen mit Schulen
 „Ist Ihr Verein / Ihre Abteilung in der Lage, sich verstärkt und verlässlich in Angebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?“; Angaben in Prozent; N=65.

Die nachfolgende Tabelle 33 zeigt Überlegungen der Sportvereine zu zukünftigen Sport- und Bewegungsangeboten in den Schulen.

Tabelle 33: Überlegungen zu zukünftigen Angebote der Vereine in Schulen

Verein/ Abteilung	Zukünftige Angebote
ABC Arnberg	Boxsport
DJK Grün-Weiß Arnberg	ist sehr spekulativ - Zusammenarbeit mit der Fröbelschule - soziales Kompetenztraining
RC Victoria Neheim	Trainings- und Übungsstunde auf der Radbahn Hüsten, MTB Kurse Arnberger Wald
Schwimmverein Aegir Arnberg	In Zukunft haben wir hoffentlich mehr ÜL
SC Neheim	Fußball-AG für Schulen
SV Arnberg 09/ Fußball	Jugendfußball
SV Holzen/ Tischtennis	Angebot im Rahmen des Ganztages
TUS Oeventrop	Handball, Fußball, Fitness
TV Neheim/ Fechten	Fechtschnupperkurs
TUS Hüsten	in Planung
TuS Niedereimer/ Fußball	Fußball-AG für örtliche Schule
TuS Rumbek	Möglicherweise mit Fußballtrainings
TuS Voßwinkel/ Tennis	Tennis Übungs- und Schnupperstunden soweit sich ein vereinseigener Trainer dafür findet.

Mit 71 Prozent sieht sich der Großteil der Vereine – unabhängig von der Vereinsgröße – weder aktuell noch zukünftig dazu in der Lage. Das Hauptproblem sind fehlende personelle Kapazitäten. 77 Prozent der Vereine geben dies als Grund an (ohne tabellarischen Nachweis). Weitere untergeordnete Gründe sind fehlende Sportanlagenkapazitäten (acht Prozent), Kosten (fünf Prozent), fehlende Qualität der Sportanlagen (drei Prozent) und sonstige Nennungen.

Zusammenfassend stellt also sich für die Sportvereine die Frage, wie es gelingen kann, neben einem vorhandenen Mangel an ehrenamtlichen Engagement, Übungsleiterinnen und Übungsleiter für Angebote im Ganztage zu stellen.

6.6 Vereinsentwicklung

Neben der aktuellen Situation wurden die Sportvereine nach ihrer zukünftigen Ausrichtung gefragt. Abbildung 41 und Abbildung 42 zeigen, welche Schwerpunkte in der Angebots- und Organisationsentwicklung den Vereinen in Arnsberg wichtig ist.

Rund 90 Prozent der Vereine sehen auch zukünftig einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit. Fast 70 Prozent der Vereine wären zukünftige Angebote für Seniorinnen und Senioren, für Familien und im Gesundheitssport wünschenswert. Neben der leistungsorientierten Talentförderung, bewerten mehr Vereine eine stärkere Orientierung am Freizeitsport und die Integration von neuen Sportarten als wichtig oder sehr wichtig. Der Wettkampf- und Spitzensport stellt nur für 17 Prozent der Vereine einen wichtigen zukünftigen Schwerpunkt dar. Im interkommunalen Vergleich scheint der Breiten- und Freizeitsport für Arnsberger Vereine wichtiger als für Vereine anderer Städte und der Wettkampf- und Spitzensport weniger wichtig.

Vergleicht man die Einschätzung der Vereine und der Bevölkerung (vgl. Kapitel 3.6) sind für die Arnsberger Bürgerinnen und Bürger zukünftige Angebote im Gesundheits- und Freizeitsport und Angebote für behinderte Personen noch wichtiger als für die Vereine. Der deutlichste Unterschied zeichnet sich bei Kursangeboten für Nichtmitglieder ab. 72 Prozent der Bevölkerung, aber nur 39 Prozent der Vereine, sehen dies als eine wichtige Zukunftsaufgabe der Vereine (ohne tabellarischen Nachweis).

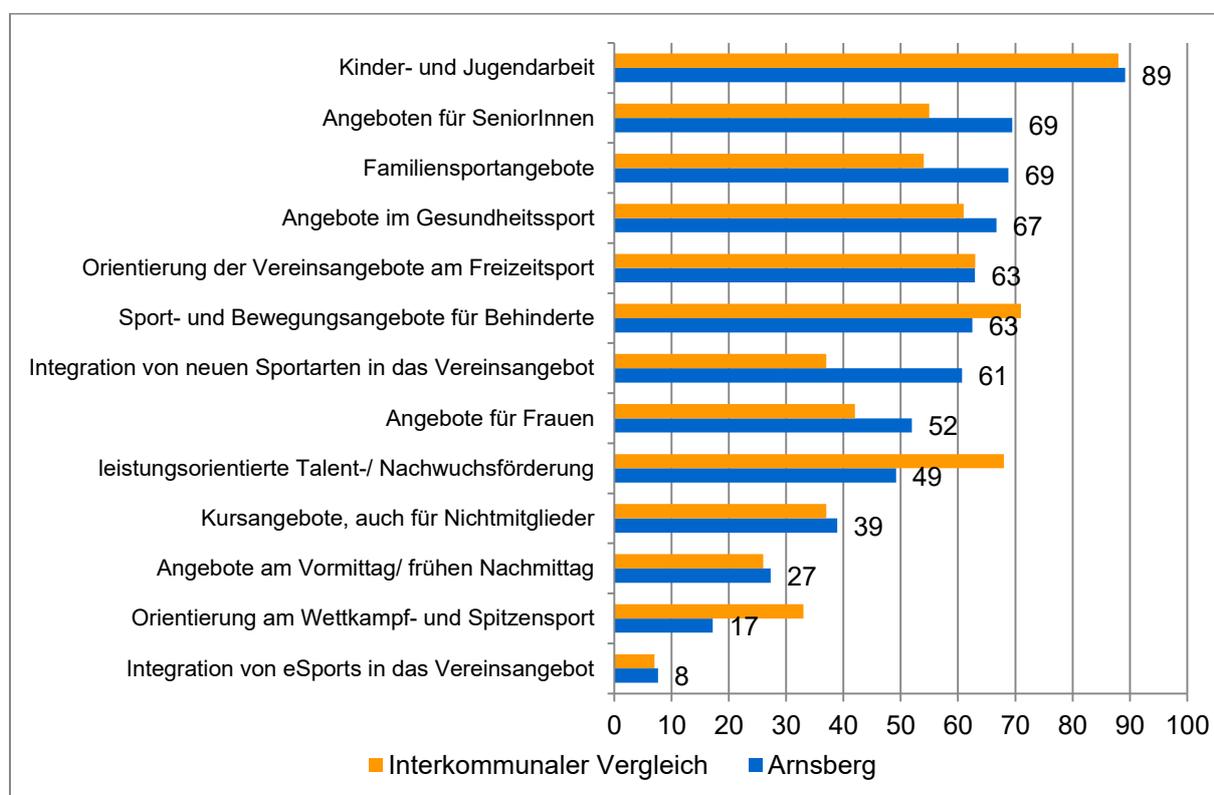


Abbildung 41: Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit – Angebote
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären für die Vereinsentwicklung in Arnsberg aus Ihrer Sicht wünschenswert?“, kumulierte Prozentwerte „sehr wichtig“ und „eher wichtig“, Anzahl der gültigen Fälle N=52-67.

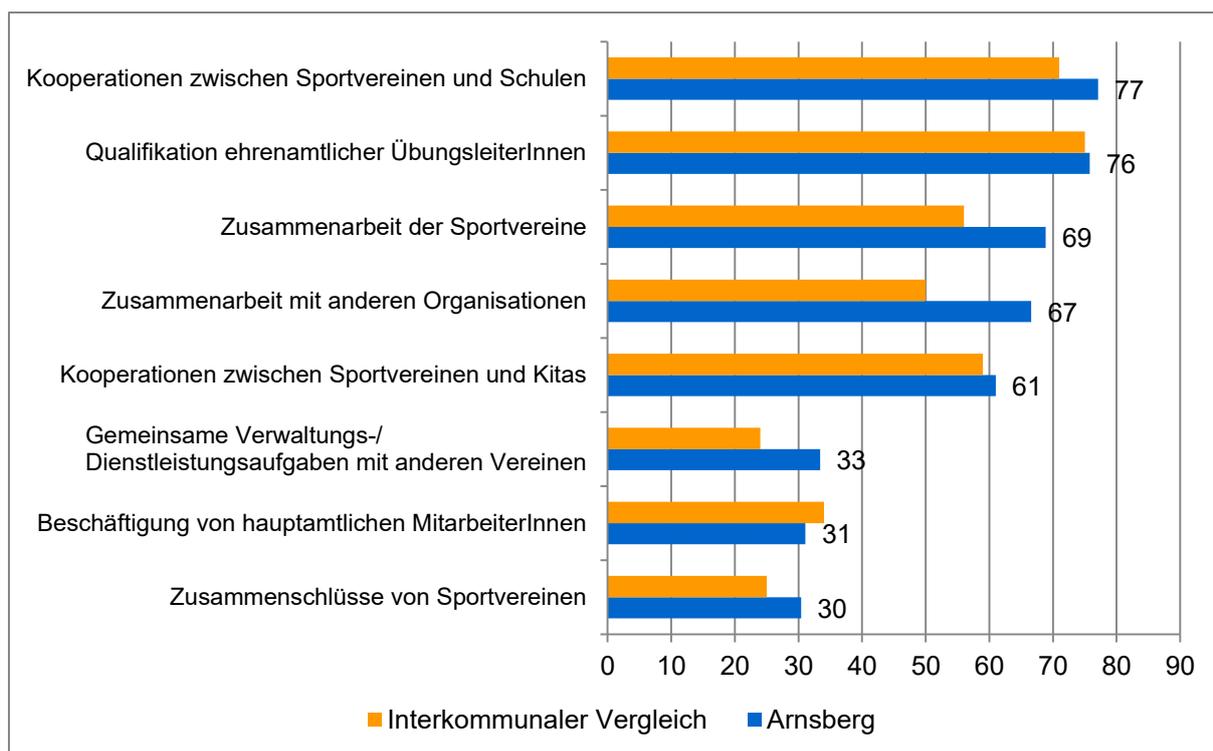


Abbildung 42: Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit – Organisation

„Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären für die Vereinsentwicklung in Arnsberg aus Ihrer Sicht wünschenswert?“, kumulierte Prozentwerte „sehr wichtig“ und „eher wichtig“; Anzahl der gültigen Fälle N=52-67.

In der Organisationsentwicklung sehen die Arnsberger Vereine die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen sowie die Qualifikation der ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter als die wichtigsten Entwicklungsperspektiven. Die stärkere Zusammenarbeit stellt insgesamt einen wichtigen zukünftigen Schwerpunkt für die Vereine dar. 69 Prozent bewerten die Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen als wichtig oder sehr wichtig, 67 Prozent die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und 61 Prozent die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die zukünftige Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern für mehr Arnsberger Vereine wichtiger ist als für Vereine in anderen Städten.

Auch für die Bevölkerung sind Kooperationen zwischen den Sportvereinen untereinander sowie mit anderen Kooperationspartnern, an erster Stelle die Schulen, ein wünschenswerter zukünftiger Schwerpunkt der Vereine (vgl. Kapitel 3.6). Die Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewertet mehr als die Hälfte der befragten Bevölkerung als wichtig. Bei den Vereinen sehen dies nur 31 Prozent als wünschenswerte Veränderung an.

6.7 Leistungen der Stadt Arnsberg

Abbildung 43 zeigt die Einschätzung der Vereine bezüglich verschiedener Leistungen der Stadt Arnsberg. Am besten bewerten die Vereine die Sportlerehrung. Dreiviertel der Vereine bewertet diese mit sehr gut oder gut. Insgesamt wird die Arbeit des Fachdienstes Sport sehr positiv gesehen. Rund die Hälfte der Vereine bewertet die Unterstützung bei Genehmigungs- und Verwaltungsverfahren, bei überregionalen Sportveranstaltungen und die Beratung der Vereine als sehr gut oder gut. Kritischer wird hingegen die Gleichbehandlung aller Sportvereine gesehen. Ein Drittel der Vereine bewerten diese positiv, 56 Prozent jedoch nur ausreichend oder mangelhaft. Auch die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen bewerten nur 18 Prozent der Vereine positiv. Bei den Sportanlagen wird deren Anzahl von den Sportvereinen am besten bewertet; 44 Prozent sehen diese mit sehr gut oder gut. Handlungsbedarf sehen die Vereine bei der Qualität und beim Erhalt der Sportanlagen. Am kritischsten bewerten die Vereine die Anzahl an Bolzplätzen und Freizeitspielfelder.

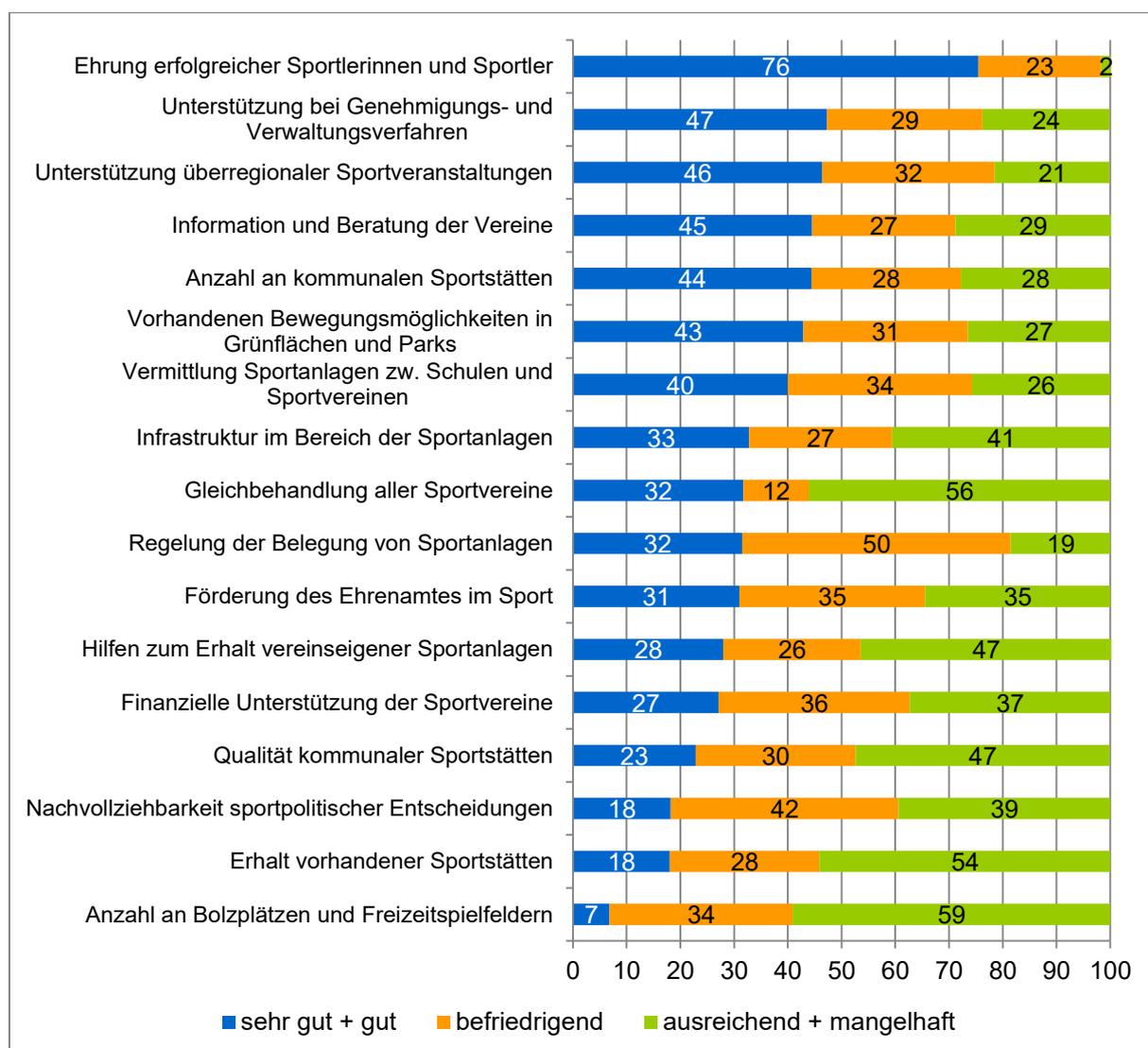


Abbildung 43: Leistungen der Stadt Arnsberg
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Arnsberg im Hinblick auf ...“; Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle
 N=28-64.

Im interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass die Arnsberger Vereine die meisten Leistungen der Stadt Arnsberg positiver bewerten als Sportvereine in anderen Städten. Lediglich die Anzahl an Bolzplätzen und Freizeitspielfelder (z.B. Skateanlagen, Streetball) wird von Arnsberger Vereinen deutlich schlechter eingestuft (vgl. Abbildung 44).

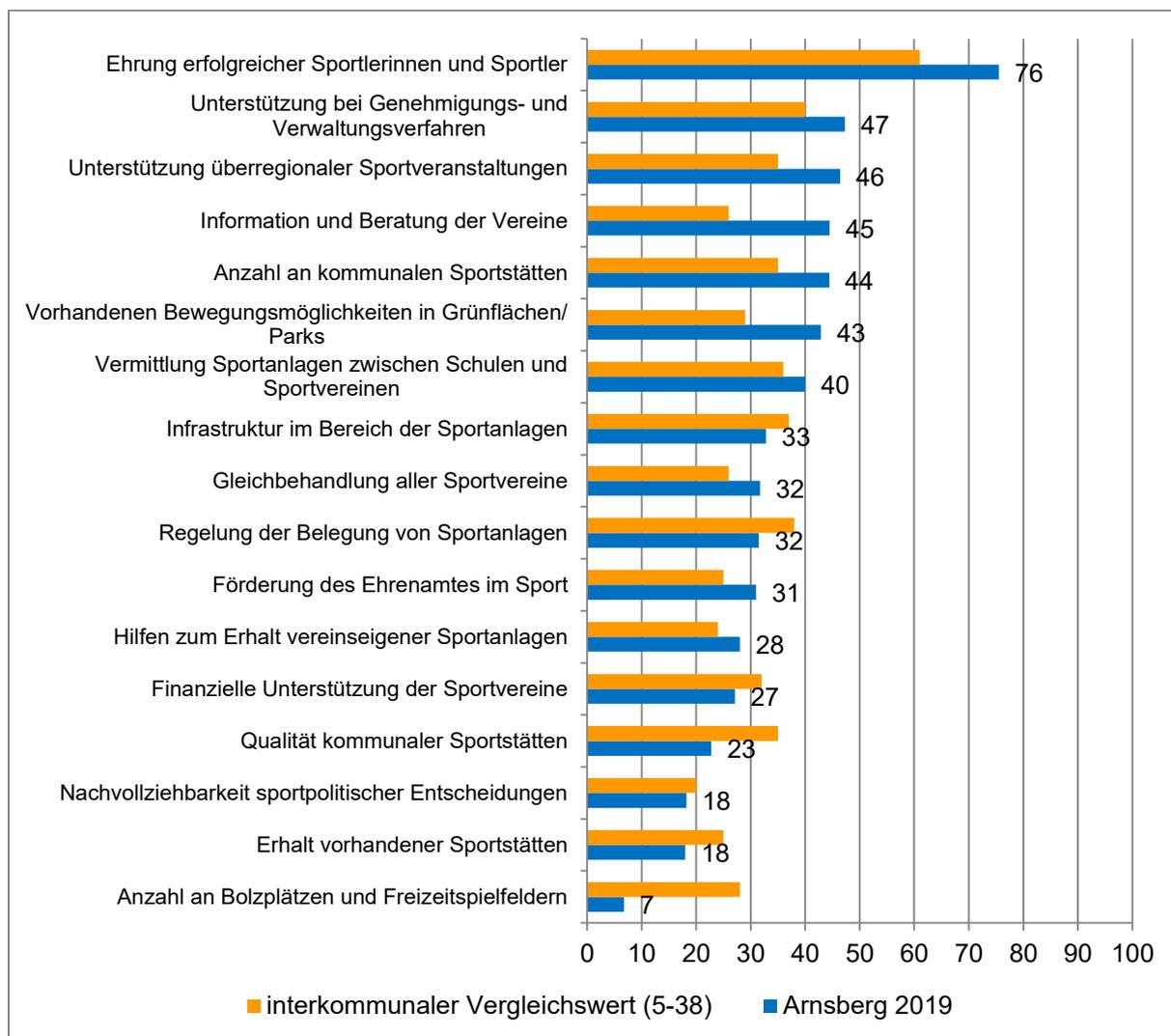


Abbildung 44: Leistungen der Stadt Arnsberg
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Arnsberg im Hinblick auf ...“; kumulierte Prozentwerte „sehr gut“ und
 „gut“; Anzahl der gültigen Fälle N=28-64.

6.8 Anregungen und Kommentare

Zum Abschluss der Befragung hatten die Vereine die Möglichkeit, Anregungen, Wünsche und Kommentare für die Sportentwicklung abzugeben. Wir dokumentieren diese Äußerungen im Anhang.

7 Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine

7.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Einschränkend muss darauf hingewiesen werden, dass sich nicht alle hallennutzende Sportvereine/ Sportgruppen an der Befragung beteiligt haben. Aus diesem Grund haben wir die Angaben der fehlenden Sportvereine bzw. Abteilungen auf den jeweiligen Homepages und www.fußball.de recherchiert und durch die Angaben in den Belegungsplänen ergänzt. Nutzungen durch andere Institutionen (z.B. FC Blau-Weiß Gierskämper, Kindergarten, Klinikum Arnsberg, etc.) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 34 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2.2 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition vgl. auch Anhang 9).

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Die mögliche Belegung der Hallen durch Vereine variiert (in der Regel zwischen 15 und 18 Uhr) in Abhängigkeit von der schulischen Nutzung. Schulische Nutzung werden dabei als nicht für den Vereinssport nutzbare Zeiten berücksichtigt. Vereinzelt genutzte Zeiträume am Vormittag werden im Bestand berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

Tabelle 34: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

Halle	Stadtteil	Fläche in m ²	Nutzungsdauer in h/Woche
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Turnhalle GS Bergheim	Bergheim	288	31
Turnhalle Agnes-Wenke-Schule	Neheim	288	30
Turnhalle Grimmeschule	Neheim	288	30
Turnhalle GS Herdringen	Herdringen	288	35
Turnhalle GS Holzen	Holzen	288	40
Turnhalle GS Mühlenberg	Hüsten	288	31
Turnhalle St. Petri	Hüsten	288	30
Turnhalle GS Müggenberg-Rusch	Neheim	288	34
Turnhalle GS Voßwinkel	Voßwinkel	288	34
Turnhalle GS Moosfelde	Moosfelde	288	34
Turnhalle GS Müschede	Müschede	288	32
Turnhalle GS Bruchhausen	Bruchhausen	288	33
Turnhalle GS Regenbogenschule	Schreppenberg	288	31
Turnhalle Oeventrop	Oeventrop	240	32
Aktiv an der Ruhr	Alt-Arnsberg	380	47
Sporthalle Laurentianum	Alt-Arnsberg	319	26
Gymnastikraum Sauerstraße	Alt-Arnsberg	302	30
Turnhalle im Schützenhaus	Niedereimer	355	30
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>			588
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			529
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Sporthalle Franz-Stock-Gymn.	Oeventrop	594	20
Turnhalle Oeventrop OASE	Alt-Arnsberg	432	47
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>			67
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			60
Doppelhallen			
Sporthalle Sauerstraße	Alt-Arnsberg	810	31
Sporthalle Oeventrop (Ruhrthalhalle)	Hüsten	945	34
<i>Summe Doppelhallen</i>			65
Summe Doppelhallen 90%			59
Dreifachhallen			
Sporthalle Holzener Weg	Neheim	1.215	23
Sporthalle Binnerfeld	Hüsten	1.215	30
Sporthalle Große Wiese	Hüsten	1.215	32
Sporthalle Berliner Platz	Alt-Arnsberg	1.395	25
Sporthalle Laurentianum	Alt-Arnsberg	1.395	27
Rundturnhalle	Alt-Arnsberg	1.215	32
<i>Summe Dreifachhallen</i>			167
Summe Dreifachhallen 90%			151
Gymnastikräume			
Gymnastikraum Oeventrop	Oeventrop	114	33
Spinningraum OASE 2	Oeventrop	k.A.	3
<i>Summe Gymnastikräume</i>			36
Summe Gymnastikräume 90%			32

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Turnen; ab 20 Teilnehmern: Gesundheitssport, Tanzsport und Kampfsport
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Fußball (bis D-Jugend im Winter), Handball (bis E-Jugend), Faustball (im Winter), Tischtennis, Volleyball, Betriebssport, Leichtathletik Kinder (U12; im Winter), Skaterhockey (im Winter)
- Mehrfachhalle: Fußball (C- bis A-Jugend im Winter – nur bei Variante 2), Handball (ab D-Jugend), Leichtathletik Jugend und Erwachsene (im Winter)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport, Gymnastik, Kampfsport, Reha-Sport (bis 20 Teilnehmer)

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 6 zu entnehmen. Die Anzahl der Teilnehmer wurde ebenfalls berücksichtigt. Der Bedarf an Hallenkapazitäten orientiert sich dabei an den Richtwerten des Bundesinstituts für Sportwissenschaft zur Belegungsdichte der Sportarten.

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden.

Die Mehrfachhallen können in mehrere Teile untergliedert werden, so dass dort parallel in mehreren Teilen gleichzeitig Sport durchgeführt werden kann (eine Dreifeldhalle entspricht damit drei ballspieltauglichen Einzelhallen). Mögliche Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen können für Sportarten genutzt werden, die eigentlich auf Einzelhallen angewiesen sind, so dass eine gegenseitige Verrechnung von Über- und Unterkapazitäten möglich ist. Der umgerechnete Bedarf von Mehrfeldhallen in Einfeldhallen wurde im Verhältnis zum aktuellen Bestand (Mittelwert = 2,75) berücksichtigt.

Wir berechnen im Folgenden zwei Varianten, die sich in der Behandlung des Jugendfußballs im Winter unterscheiden:

- **Variante 1** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle stattfindet.
- **Variante 2** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Tabelle 35: Aktuelle Bilanzierung (Variante 1) – umgerechnet auf Einzelhallen (Angaben in Wochenstunden)

	aktuell – Variante 1					
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	264	32	-232	264	32	-232
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	190	529	339	190	529	339
Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt	454	562	107	454	562	107
Einzelhalle ballspieltauglich	166	60	-105	341	60	-281
Mehrfachhalle	98	209	111	129	209	80
Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt	435	629	194	696	629	-67

Tabelle 35 zeigt die gesamtstädtischen Ergebnisse der Vereinsbilanzierung für die aktuellen Bedarfe nach Variante 1 (Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter findet nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle statt). Die Versorgung mit Gymnastikräumen zeigt zwar eine enorme Unterversorgung (-232 Wochenstunden), diese kann jedoch durch die kleineren, nicht ballspieltauglichen Hallen, ausgeglichen werden. Bei den ballspieltauglichen Einfeldhallen gibt es vor allem im Winter ein deutliches Defizit (-281 Wochenstunden). Dieses kann auch durch die Mehrfeldhallen nicht ausgeglichen werden. Insgesamt ergibt sich dadurch im Winter gesamtstädtische eine negative Bilanz von -67 Wochenstunden für die größeren Hallen. Dies entspricht in etwa einer Zweifachhalle. Trainieren alle Fußball-Jugendmannschaften in Hallen (Variante 2), zeigt Tabelle 36, dass es im Winter eine massive Unterdeckung von -318 Wochenstunden gäbe.

Tabelle 36: Aktuelle Bilanzierung (Variante 2) – umgerechnet auf Einzelhallen (Angaben in Wochenstunden)

	aktuell – Variante 2					
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	264	32	-232	264	32	-232
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	190	529	339	190	529	339
Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt	454	562	107	454	562	107
Einzelhalle ballspieltauglich	166	60	-105	343	60	-283
Mehrfachhalle	98	209	111	220	209	-10
Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt	435	629	194	947	629	-318

Sollten die von den Sportvereinen genannten Ausbauwünsche beim Sportangebot vollständig umgesetzt werden, gäbe es im Winter bei den Gymnastikräumen und kleineren Hallen gesamtstädtische eine positive Bilanz von 83 Wochenstunden und für größere Hallen eine negative Bilanz von -70 Wo-

chenstunden bei Variante 1 (siehe Anhang 8). Aufgrund der aktuellen sehr engen Hallensituation im Winter sind keine zusätzlichen Sportangebote möglich.

Tabelle 37 zeigt das Ergebnis der Bilanz, differenziert nach Stadtteilen. Hier gibt es zwar vor allem bei den größeren Hallen Defizite. Berücksichtigt man, dass diese größtenteils – wenn auch nicht unter sportartoptimalen Raumbedingungen – über die vorhandenen nicht ballspieltauglichen Hallen ausgeglichen werden können, zeigt sich vor allem in Neheim ein großes Defizit von rund -103 Wochenstunden. Im Gegenzug gibt es in Hüsten eine deutliche Überversorgung an größeren Hallen von rund 176 Wochenstunden.

Tabelle 37: Differenzierte Darstellung des aktuellen Bedarfs an Hallen in Arnsberg für den Vereinssport im Winter nach **Variante 1** (Wochenstunden; Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt			Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Alt-Arnsberg	139	121	-19	183	214	31
Bachum/ Bergheim	0	27	27	20	0	-20
Bruchhausen	1	30	29	25	0	-25
Herdringen	21	31	10	17	0	-17
Holzen	13	36	23	18	0	-18
Hüsten	80	55	-25	56	231	176
Müschede	12	29	17	26	0	-26
Neheim	109	115	5	183	80	-103
Niedereimer	10	27	17	8	0	-8
Oeventrop	60	61	1	103	103	1
Rumbeck	3	0	-3	17	0	-17
Voßwinkel	6	31	24	43	0	-43

Würden alle Fußball-Jugendmannschaften in Hallen trainieren (Variante 2), gäbe es in allen Stadtteilen, außer Alt-Arnsberg und Hüsten, im Winter Defizite bei den größeren Hallen zwischen -17 und -144 Wochenstunden.

Tabelle 38: Differenzierte Darstellung des aktuellen Bedarfs an Hallen in Arnsberg für den Vereinssport im Winter nach **Variante 2** (Wochenstunden; Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt			Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Alt-Arnsberg	139	121	-19	206	214	8
Bachum/ Bergheim	0	27	27	48	0	-48
Bruchhausen	1	30	29	50	0	-50
Herdringen	21	31	10	29	0	-29
Holzen	13	36	23	22	0	-22
Hüsten	80	55	-25	102	231	129
Müschede	12	29	17	26	0	-26
Neheim	109	115	5	224	80	-144
Niedereimer	10	27	17	17	0	-17
Oeventrop	60	61	1	130	103	-26
Rumbeck	3	0	-3	33	0	-33
Voßwinkel	6	31	24	60	0	-60

7.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine (Fußball, Faustball, Leichtathletik etc.) und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, wie die der Bodenbelag und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist, da diese Faktoren wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden und Tennenplätze ca. 1.500 Stunden.

Tabelle 39: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Kunststoffrasen	2.500
Tenne	1.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen der Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 40). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen und Tennenplätzen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 40: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Kunststoffrasen	20	25	0	25
Tenne	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 40 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußball ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Tabelle 41: Theoretisches Wochenkontingent an Klein- und Großspielfeldern in Arnberg

Spielfeld	Stadtteil	Belag	Fläche	Beleuchtung	Sommer	Winter
Großspielfeld (GSF)						
Sportplatz Arnberg-Süd	Alt-Arnberg (Gierskämpen)	Kunstrasen	5.400	ja	25	25
Sportplatz Schreppenberg	Alt-Arnberg (Schreppenberg)	Tennenplatz	7.072	ja	25	25
Sportplatz Bachum	Bachum	Kunstrasen	6.400	ja	25	25
Sportplatz Bruchhausen	Bruchhausen	Kunstrasen	6.400	ja	25	25
Sportplatz Herdringen	Herdringen	Kunstrasen	6.400	ja	25	25
Sportplatz Holzen	Holzen	Kunstrasen	6.400	ja	25	25
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	Tennenplatz	7245	ja	25	25
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	Rasen	4980	ja	20	8
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	Kunstrasen	7300	ja	25	25
Sportplatz Müschede	Müschede	Kunstrasen	6.400	ja	25	25
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	Kunstrasen	6700	ja	25	25
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	Rasen	6800	ja	20	8
Sportplatz Ruhr-Möhne	Neheim	Tennenplatz	7.350	ja	25	25
Sportplatz Niedereimer	Niedereimer	Tennenplatz	5.600	ja	25	25
Sportzentrum Oeventrop	Oeventrop	Tennenplatz	6.324	ja	25	25
Sportplatz Rumbeck	Rumbeck	Tennenplatz	5.580	ja	25	25
Sportplatz Voßwinkel	Voßwinkel	Kunstrasen	6.400	ja	25	25
Großspielfeld (GSF) auf Leichtathletikanlagen						
Sportzentrum Eichholz	Alt-Arnberg	Kunstrasen	6400	ja	25	25
Sportzentrum Große Wiese	Hüsten	Rasen	7140	ja	20	8
Sportzentrum Oeventrop	Oeventrop	Kunstrasen	6.800	ja	25	25
Summe GSF gesamt 90%					437	397
Kleinspielfeld (KSF)						
Sportzentrum Eichholz	Alt-Arnberg	Kunstrasen	1.750	nein	25	0
Sportplatz Eichholz	Alt-Arnberg	Kunstrasen	1.750	nein	25	0
Schulsportanlage Bergheim	Bachum/ Bergheim	Tenne	2.516	nein	25	0
Schulsportanlage Holzener Weg	Hüsten	Rasen	1.700	nein	25	0
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	Rasen	1.080	nein	20	0
Sportzentrum Binnerfeld	Neheim	Rasen	1.500	nein	20	0
Schulsportanlage Müggenberg-Rusch	Neheim	Tenne	1.000	nein	25	0
Summe KSF 90%					149	0

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 437 Wochenstunden auf den Großspielfeldern und im Winter von 397 Wochenstunden. Für die Kleinspielfelder ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 149 Wochenstunden, im Winter ist aufgrund der fehlenden Beleuchtung kein Trainingsbetrieb möglich.

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Zusatzbedarfen

der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Auch hier werden bezogen auf den Fußballsport zwei Varianten berechnet:

- **Variante 1** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.
- **Variante 2** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lassen sich nach Variante 1 auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 124 Wochenstunden im Sommer und kein Bedarf im Winter ermitteln. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 344 Wochenstunden und im Winter von 263 Wochenstunden berechnet.

Für die gesamtstädtische Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse für die gesamte Stadt Arnsberg (vgl. Tabelle 42) zeigt sich im Sommer insgesamt eine ausreichende Versorgung mit Sportplatzanlagen von rund 105 Wochenstunden und im Winter von 134 Wochenstunden, wenn der vollständige Fußballübungsbetrieb ab der C-Jugend auf Außenanlagen ausgeübt wird (Variante 1). Trainieren alle Fußball-Jugendmannschaften im Winter in Hallen gäbe es in den Hallen eine massive Unterversorgung und auf den Sportplätzen deutliche Überkapazitäten von rund 225 Wochenstunden.

Tabelle 42: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern (Angaben in Wochenstunden, gerundet)

	aktuelle Bilanz Vereine		
	Variante 1		Variante 2
	Sommer	Winter	Winter
Kleinspielfelder			
Bedarf	124	0	0
Bestand	149	0	0
Bilanz KSF	25	0	0
Großspielfelder			
Bedarf	344	263	172
Bestand	437	397	397
Bilanz GSF	93	134	225
Gesamtbilanz (umgerechnet auf GSF)	105	134	225

Bei den Sportaußenanlagen gibt es lediglich von einem Fußballverein einen Ausbauwunsch von insgesamt zwei Wochenstunden.

Tabelle 43: Differenzierte Darstellung des aktuellen Bedarfs an Sportplätzen in Arnsberg für den Vereinssport (Wochenstunden; Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Variante 1						Variante 2
	Sommer			Winter			Winter
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ	BILANZ
Alt-Arnsberg	60	90	31	40	68	28	36
Bachum/ Bergheim	38	34	-5	26	23	-3	8
Bruchhausen	34	23	-12	24	23	-2	8
Herdringen	20	23	3	14	23	9	13
Holzen	10	23	13	8	23	15	17
Hüsten	61	92	32	43	59	17	34
Müschede	10	23	13	0	23	23	23
Neheim	64	92	29	40	45	5	20
Niedereimer	14	23	9	11	23	12	15
Oeventrop	30	45	15	20	45	26	35
Rumbeck	23	23	0	17	23	6	12
Voßwinkel	43	23	-21	23	23	0	6

Tabelle 43 zeigt die differenzierte Betrachtung des Sportplatzbedarfs nach einzelnen Stadtteilen. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Stadtteil ausübt. Bei Spielgemeinschaften wurde der Bedarf dem Verein und Stadtteil zugeordnet, in dem das Training stattfindet. Grundlage hierfür war der auf www.fußball.de-erstgenannte Verein der jeweiligen Jugend. In fast allen Stadtteilen gibt es im Sommer und Winter eine ausreichende Versorgung, selbst wenn alle Fußball-Jugendmannschaften im Winter auf Außenanlagen trainieren. Überkapazitäten gibt es vor allem in Alt-Arnsberg und Hüsten, in Voßwinkel gibt es im Sommer eine Unterversorgung und in Bachum/ Bergheim und Bruchhausen eine enge Versorgung.

8 Zusammenfassende Darstellung der Bilanzierungsergebnisse

Nachfolgend stellen wir die zentralen Aussagen zur Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Schulen und Vereine sowie des Vereinsbedarfs an Sportplätzen überblicksartig nochmals vor.

Tabelle 44: Zusammenfassung Bilanzierung

Bilanzierung Hallenbedarf der Schulen	
<ul style="list-style-type: none"> - gesamtstädtisch ausreichende Versorgung aktuell (+2,8 AE Einzelhalle) und prognostisch für das Schuljahr 22/23 (+3,9 AE Einzelhalle) - deutliche Überversorgung in Hüsten und Oeventrop - Defizite in Neheim (-2,7 AE Einzelhalle), Alt-Arnberg (-1,1 AE) und Schreppenberg (-1,6 AE) 	
Bilanzierung Vereinsbedarf	
Hallen & Räume	Sportplätze
<ul style="list-style-type: none"> - großes Defizit an Gymnastikräumen kann durch kleinere Hallen ausgeglichen werden - gesamtstädtisch negative Bilanz bei ballspiel-tauglichen Einfeldhallen und Mehrfeldhallen von ca. einer Zweifeldhalle im Winter, wenn der Fußballbetrieb ab der C-Jugend auf Außenanlagen stattfindet - würden alle Jugendmannschaften im Winter in Hallen trainieren, käme es zu einer massiven Unterversorgung - in den Stadtteilen gibt es das größte Defizit an größeren Hallen im Winter in Neheim (-103 Wochenstunden), in Hüsten eine deutliche Überversorgung (+176 Wochenstunden) 	<ul style="list-style-type: none"> - gesamtstädtisch ausreichende Versorgung mit Sportplatzanlagen im Sommer (+105 Wochenstunden) und im Winter +134 Wochenstunden), selbst wenn der vollständige Fußballübungsbetrieb ab der C-Jugend auf Außenanlagen ausgeübt wird (Variante 1) - eine enge Versorgung gibt es in den Stadtteilen Bachum/ Bergheim, Bruchhausen, in Voßwinkel gibt es im Sommer eine Unterversorgung - Überkapazitäten gibt es vor allem in Alt-Arnberg und Hüsten

9 Der Beteiligungsprozess

Ein zentraler Bestandteil des Masterplans Sport und Bewegung in Arnsberg ist ein breiter Beteiligungsprozess in mehreren Stufen.

Am 14. März 2019 wurde bei einem öffentlichen Auftakt das Vorgehen und Gesamtkonzept von den Moderatoren des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps), Wolfgang Schabert und Julia Thurn, vorgestellt. In einem Podiumsgespräch mit Martin Haselhorst (Chefredakteur der Westfalenpost), Laura Hieronymus (2. Vorsitzende des Stadtsportverbandes), Michael Küsgen (Presse Sprecher von LAC Veltins Hochsauerland) und Klaus Grosche (Leiter des SG 37/2 Kinder- und Jugendgesundheitsamt / Kinderfrühförderung beim Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises) wurden die Besonderheiten und Herausforderungen der Stadt Arnsberg sowie die Ziele des Masterplans Sport und Bewegung diskutiert. Anschließend hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, Fragen zum Masterplan, zum Ablauf und zum Konzept zu stellen. Abschließend konnten die Anwesenden, für sie wichtige Themen zu Sport und Bewegung in Arnsberg benennen. Diese lassen sich in folgende übergeordnete Themen zusammenfassen:

- Qualität, Quantität und Ausstattung der Sportanlagen (12 Nennungen)
- Kooperationen und Zusammenarbeit (12 Nennungen)
- Finanzierung und Sportförderung (7 Nennungen)
- Sportgelegenheiten (5 Nennungen)
- Sportangebote und Kommunikation (5 Nennungen)
- Infrastruktur/ Erreichbarkeit der Sportanlagen (2 Nennungen)

In einer Sitzung am 1. Oktober 2019 wurden zentrale Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen durch das ikps der Steuerungsgruppe vorgestellt. Diese setzte sich zusammen aus Herrn Bürgermeister Bittner, unterschiedlichen Fachämtern der Verwaltung (Hr. Blume - stellv. Bürgermeister und 1. Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport und Weiterbildung und einem Vertreter des Stadtsportverbandes, Hr. Kleine - Fachbereichsleiter Kultur und Sport, Fr. Buch - Fachdienst Sport, Hr. John - Fachbereichsleitung/ Leitung des Jugendamtes/ Schule/ Jugend/ Familie, Hr. Krautstein - Fachdienstleitung Schulentwicklung/ Schule, Hr. Schmidt - Fachdienstleiter Grünflächen/ Forst/ Friedhöfe) sowie Herrn Ternes einem Vertreter des Stadtsportverbands. Thomas Vielhaber, Klaus Fröhlich und Marc Vollmer von der Stadt Arnsberg sowie André Klosterhoff und Laura Hieronymus vom Stadtsportverband waren verhindert und wurden über das Protokoll informiert. In einer Arbeitsphase wurden die Stärken und Schwächen für Sport und Bewegung in Arnsberg aus externer und interner Sicht diskutiert. Auf Grundlage der externen und internen Stärken-Schwächen-Analyse sowie der Themensammlung aus der Auftaktveranstaltung wurden Schwerpunktthemen für die sich anschließende Kooperative Planungsphase definiert:

- Angebotsentwicklung
- Kommunikation, Information & Öffentlichkeitsarbeit
- Sport und Bewegung in Schule und Kita
- Kooperationen und Zusammenarbeit
- Ehrenamtliches Engagement
- Sportanlagen
- Sporträume und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum
- Finanzierung und Sportförderung

Die Kooperative Planungsphase fand, bestehend aus einem Workshop und zwei Sitzungen, zwischen November und Januar statt. Die Planungsgruppe setzte sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Fraktionen des Gemeinderats, der Sportvereine, der Schulen, sowie weiteren Sportinteressierten. Unter der Moderation von ikps wurden die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen vorgestellt, von der Planungsgruppe interpretiert, diskutiert und auf deren Basis Ziele und Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Arnsberg erarbeitet. Nachfolgend wird auf das Planungsverfahren und auf das Planungsergebnis näher eingegangen.

Zum Auftakt-Workshop der Kooperative Planungsphase am 29. und 30. November leitete der stellvertretende Bürgermeister, Herr Blume, im Namen der Stadt Arnsberg. Nach einer Vorstellung der Moderatoren, Frau Dr. Thurn und Herr Schabert (ikps) erfolgte eine kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach einer Einführung zum Gesamtkonzept und aktuellem Stand, führt die Planungsgruppe eine Stärken-Schwächen-Analyse durch. Als Stärke werden das vielfältige Sport- und Bewegungsangebot, die Anzahl der Sportanlagen, das Sportzentrum Große Wiese, Bewegungsräume in der Natur sowie den Ruhrtalradweg benannt. Schwächen sehen die Planungsgruppe bei Kooperationen, im ehrenamtlichen Engagement, bei der Pflege und Instandhaltung der Sportanlagen sowie bei Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum. Nach der Vorstellung von zentralen Ergebnissen der Bestand- und Bedarfsanalysen, wurde in drei Kleingruppen eine Szenario-Aufgabe „Sport und Bewegung in Arnsberg 2030“ bearbeitet und anschließend im Plenum vorgestellt. Am zweiten Workshoptag standen am Vormittag Sportaußenanlagen, Sportgelegenheiten und Wege im Fokus. Die Moderatoren gaben hierzu einen Input mit Ergebnissen der Befragungen, Beispielen aus anderen Kommunen sowie den Bilanzierungsergebnisse zum Sportplatzbedarf der Vereine. In drei Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Lösungsansätze zu den Themen Sportanlagen, Sportgelegenheiten/ Freizeitspielfelder/ Schulhöfe sowie Wege für Sport und Bewegung. Am Nachmittag gaben die Moderatoren einen Input zum Thema Hallen und Räume sowie Bäder und präsentierten ausgewählte Ergebnisse der Befragungen und Bilanzierungen. In einer Arbeitsphase mit drei heterogen zusammengesetzten Kleingruppen, wurden Fragestellungen und Lösungen zu den Hallen, Räumen, Sondersportanlagen und Bäder erarbeitet.

Nach dem Workshop erfolgte am 17. Dezember 2019 eine Abendsitzung mit den Themen Angebotsentwicklung, Kooperationen, Ehrenamt, Kommunikation sowie Sport und Bewegung in Schule und Kita. Die Moderatoren zeigten ausgewählte Ergebnisse der Befragungen sowie Beispiele aus anderen Kommunen. Anschließend stellte Frau Dettmer (Fachbereich Schule, Jugend und Familie) Ergebnisse der Kitabefragung vor. In der Arbeitsphase arbeiteten die drei Kleingruppen mit der Metaplantchnik zu den Themen „Kooperationen und Vernetzung“, „Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Angebotsentwicklung“.

Die abschließende Sitzung fand am 15. Januar 2020 statt. Hier stellten die Moderatoren (ikps) alle erarbeiteten Ziele und Handlungsempfehlungen nochmals vor. Änderungswünsche der Planungsgruppe wurden diskutiert und in die Endfassung der Handlungsempfehlungen eingearbeitet. Anschließend bewerteten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer jede Empfehlung nach Wichtigkeit und Dringlichkeit

(siehe Kapitel 10.7 und Tabelle 45). Abschließend bedankten sich die Moderatoren bei der Planungsgruppe für die stets gute und engagierte Teilnahme und Mitarbeit und die positive Arbeitsatmosphäre sowie beim Fachdienst Sport für die hervorragende Organisation der Workshops und die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Bestands- und Bedarfsanalysen. Herr Kleine (Fachbereichsleiter Kultur und Sport) und Herr Vollmer (Fachdienstleiter Sport) bedankten sich herzlichst bei der Planungsgruppe für ihre Bereitschaft am Masterplan Sport und Bewegung mitzuwirken und ihr tolles Engagement.

10 Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe

10.1 Sport- und Bewegungsangebote

Das breite und vielfältige Sport- und Bewegungsangebot wird von der Planungsgruppe als eine große Stärke der Stadt Arnsberg bewertet. Schwächen werden hier nur vereinzelt für bestimmte Zielgruppen (z.B. muslimische Frauen, Trendsport) genannt. Perspektivisch sieht die Bevölkerung den Schwerpunkt der Vereinsangebote im Freizeit- und Breitensport. Kritisch wird von der Planungsgruppe die Kommunikation der Sportvereine gesehen. Auch die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass nur 29 Prozent der Bevölkerung die Informationen über das Spiel-, Sport- und Bewegungsangebot positiv bewerten.

Leitziel:

Das Sport- und Bewegungsangebot für spezielle Zielgruppen soll im Bereich Breiten- und Freizeitsport ergänzt und ausgebaut werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Sport- und Bewegungsangebot soll verbessert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Freizeitsportangebote: Das vielfältige Sport- und Bewegungsangebot soll vereinzelt ergänzt werden. Die Planungsgruppe sieht hier beispielsweise einen Bedarf an zusätzlichen Eltern-Kind-Angeboten, inklusiven Sport- und Bewegungsangeboten, Gesundheitssport sowie spezielle Angebote für Frauen und insbesondere muslimische Frauen (z.B. Fahrradfahren lernen). *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der Angebote zum Schwimmen lernen: Laut Planungsgruppe gibt es sowohl für Kinder unter sechs Jahren, als auch für Erwachsene einen Bedarf an Kursangeboten, um Schwimmen zu lernen. Problematisch sieht die Planungsgruppe die Rahmenbedingungen (Erreichbarkeit, Wasserfläche, Personal). Gemeinsam mit den Anbietern von Schwimmkursen, NASS und der Stadtverwaltung sollen Möglichkeiten zum Ausbau der Schwimmkurse diskutiert werden. Dabei soll auch die Schwimmlehrausbildung berücksichtigt werden. Außerdem soll geprüft werden, ob ein Fahrdienst zu den Schwimmkursen eingerichtet werden kann. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, DLRG, Schwimmvereine, Förderverein Lehrschwimmbecken Herdringen)*
- Offen zugängliche Sport- und Bewegungsangebote einrichten: Bisher gibt es wenige Sport- und Bewegungsangebote, die niederschwellig und offen zugänglich sind. Die Planungsgruppe schlägt vor, in ausgewählten Sporthallen „Open Sundays“ anzubieten; hier soll vereinsübergreifend ein wechselndes Sport- und Bewegungsprogramm an Sonntagen angeboten werden. In den Sommermonaten sollen frei zugängliche Sport- und Bewegungskurse in Parkanlagen bzw. auf Grünanlagen durch die Sportvereine angeboten werden („Sport im Park“). Eine Finanzierung der Übungsleiter/innen durch die Sportförderung wird vorgeschlagen. Ebenso sollen Bewegungsangebote im öffentlichen Raum für bewegungseingeschränkte Personen ergänzt werden (z.B. organisierte Spaziergänge, Bewegung mit Rollator). *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*
- Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen ausbauen: Sportvereine sollen vermehrt mit Kitas kooperieren. Sie sollen sich und ihr vielfältiges Angebot stärker in Kindertageseinrichtungen präsentieren und die Kitas bei Bewegungsangeboten unterstützen. Es soll geklärt werden, inwiefern sie das pädagogische Personal in der Bewegungsausbildung unterstützen können. Darüber hinaus soll es in jeder Kindertageseinrichtungen eine/n feste/n Ansprechpartner/ in für Bewegung geben. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Kita-Träger)*

- Öffentlichkeitsarbeit durch digitale Medien verbessern: Eine Arnsberger Sport- und Bewegungsplattform – Homepage und App – soll die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote der Arnsberger Vereine der Bevölkerung besser kommunizieren. Darüber hinaus bietet die Plattform auch Möglichkeiten zum Austausch (z.B. freie Hallenzeiten, Übungsleiterbörse) und eine Darstellung der Sport- und Bewegungsräume. Die Darstellung von Firmen, die Sport, Bewegung und ehrenamtliches Engagement in Arnsberg fördern könnte ein zusätzlicher Anreiz zur Förderung darstellen. Als erster Schritt soll die Stadtverwaltung in enger Abstimmung mit dem Stadtsportverband einen Vorschlag zum Aufbau der Plattform erarbeiten. Es soll geprüft werden, ob die Plattform in die Arnsberg-APP integrierbar ist. Die Pflege der Homepage soll der Stadtsportverband, mit aktiver Beteiligung der Sportvereine, übernehmen. *(verantwortlich: Stadtsportverband, Sportvereine, Stadtverwaltung)*

10.2 Vereinsentwicklung und Ehrenamt

10.2.1 Ehrenamt

Die dringlichsten Probleme der Arnberger Vereine sind die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 84 Prozent der Vereine geben in der Vereinsbefragung an, dass es in den letzten fünf Jahren einen Mangel an ehrenamtlichem Engagement gab. Am häufigsten betroffen sind dabei der Trainings- und Übungsbetrieb sowie die Mitarbeit im Wahlamt. Auch in der Stärken-Schwächenanalyse wurde das fehlende ehrenamtliche Engagement mehrfach als Schwäche genannt.

Leitziel:

Ehrenamtlich Engagierte sollen stärker unterstützt und entlastet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Hauptamtliche Stelle für Sportkoordination schaffen: Zur Entlastung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Sportvereine soll eine hauptamtliche Stelle z.B. beim Stadtsportverband geschaffen werden, die Kooperationen koordiniert (z.B. Verein-Schule/ Kita), die Sportvereine bei Verwaltungstätigkeiten unterstützt sowie Fortbildungen organisiert. Zu Beginn soll eine Anschubfinanzierung über die Stadt (ggf. auch Bürgerstiftung?) die Stelle finanzieren. Darüber hinaus soll sich die Stelle durch Mitgliederbeiträge der Sportvereine sowie durch Sponsoring/ Gründung einer Sportstiftung selbst tragen. Der/ die Sportkoordinator/in soll z.B. durch FSJler/ BUFDIs (die z.B. aus Sporthelfergruppen akquiriert werden) unterstützt werden. *(verantwortlich: Stadtsportverband)*
- Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten erhöhen: Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sollen die Möglichkeit erhalten sich kostenlos beraten zu lassen und weiterzubilden. Es sollen regelmäßig kostenlose Infoveranstaltungen (z.B. Ehrenamtszuschule, Versicherungsschutz) organisiert werden. Sportvereine sollen ihren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen regelmäßig Zeugnisse ausstellen. Ehrenamtlich Engagierte sollen auch finanziell (z.B. vergünstigte/ kostenlose ÖPNV-Nutzung und Parkmöglichkeiten) entlastet werden. Die Kriterien hierfür und Finanzierbarkeit sollen geprüft werden. Darüber hinaus soll die Stadtverwaltung prüfen, ob ehrenamtlich Engagierte wöchentlich für ein bis zwei Stunden freigestellt werden und so die Stadt eine Vorbildfunktion für andere Arbeitgeber einnimmt. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*

10.2.2 Kooperation und Vernetzung

Die Stärken-Schwächen-Analyse zeigt, dass fehlende Kooperationen und Kirchturmdenken eine große Schwäche in Arnsberg sind. Es gibt zwar bereits bei etwas mehr als der Hälfte der Vereine Kooperationsformen. Rund die Hälfte der Vereine gibt in der Vereinsbefragung jedoch an, dass es traditionsbedingte Differenzen gibt. Rund 60 Prozent der Vereine sehen einen Bedarf darin, Kooperationen auf- oder auszubauen. Nur neun Prozent der Vereine geben an, aktuell in der Lage zu sein, mit Schulen zu kooperieren. Der Hauptgrund hierfür sind fehlende personelle Ressourcen. Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung sieht in der Kooperation mit Schulen und Kindertageseinrichtungen eine wichtige Zukunftsaufgabe von Vereinen. Ebenso geben rund die Hälfte der Schulen und 58 Prozent der Kindertageseinrichtungen an, es bestehe Bedarf eine Kooperation mit Vereinen auf- oder auszubauen.

Leitziel:

Die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen untereinander und mit Bildungseinrichtungen sollen intensiviert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Zusammenarbeit der Sportvereine ausbauen: Die Sportvereine im Allgemeinen sowie die jeweiligen Sparten sollen stärker zusammenarbeiten und teilweise vorhandenes „Kirchturmdenken“ überwinden. Die Planungsgruppe sieht vor allem einen Bedarf an gemeinsamen Übungsleitern sowie der gemeinsamen Nutzung von Sportanlagen, insbesondere Kunstrasenplätzen. Ein erster Austausch soll durch ein Netzwerktreffen (siehe entsprechende Empfehlung) erfolgen. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Regelmäßiges Netzwerktreffen einrichten: Es soll ein regelmäßig stattfindendes Netzwerktreffen zwischen Sportvereinen, Schulen, Kindertageseinrichtungen und weiteren Akteuren (z.B. Pflegeeinrichtungen, Firmen) geben. Hier sollen sich Sportvereine zu Erfahrungen und Lösungsansätzen bei Problemen austauschen. Zum anderen sollen alle Akteure über Kooperationsmöglichkeiten informiert werden und ihre Bedarfe und Rahmenbedingungen für Kooperationen klären. Je nach Fragestellungen können auch Fachverbände etc. eingeladen werden. Der Stadtsportverband soll mit Unterstützung des Fachdienstes Sport ein erstes Netzwerktreffen organisieren. *(verantwortlich: Stadtsportverband, Stadtverwaltung)*
- Vereine stärker in Schulen einbinden: Bisher gibt es für die Vereine große Hürden sich mit ihrer Vielfalt an Sportangeboten in den Schulen (OGS und Ganztage) einzubringen. Als erster Schritt soll zeitnah ein Arbeitskreis mit Vertretern der Schulen, Vereine, Stadtverwaltung und Bildungsträger gebildet werden. Hier sollen u.a. Anreizsysteme für Sportvereine diskutiert werden.
Als erste Maßnahmen soll es Modellschulen geben, bei denen ein Tutorensystem eingerichtet wird. Schüler, die im Sportverein als Übungsleiter/in aktiv sind, sollen als Tutor fungieren und ein Sportprogramm (mit) anleiten. Dieses Engagement soll im Zeugnis gewürdigt werden. Außerdem sollen Arbeitgeber dazu motiviert werden, Übungsleiter/innen an einem festen Kooperationsstag für ein Sportprogramm an Schulen freizustellen. Im Gegenzug erhalten sie ein Siegel der Stadt für Ehrenamtsförderung. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

10.3 Sport und Bewegung im öffentlichen Raum

10.3.1 Wege für Sport und Bewegung

Öffentliche Wege für Sport und Bewegung stellen für die Bevölkerung zentrale Sportstätten im erweiterten Sinne dar. Aus der Bevölkerungsbefragung wird deutlich, dass jeweils rund 45 Prozent der sportaktiven Bevölkerung Radsport oder Laufsport betreiben. Die aktuelle Versorgungslage sieht die Planungsgruppe als sehr gut an. Die Stärken-Schwächen-Analyse zeigt zahlreiche Nennungen vor allem bezüglich des Ruhrtalradweges und der Finnenlaufbahn im Solepark. Auch die Bevölkerung bewertet die vorhandenen Lauf- und Radwege sehr positiv und deutlich über dem Durchschnittswert anderer Kommunen. Die Veröffentlichung der vorhandenen Radwege erfolgt über den Fahrradstadtplan Arnsberg, die Laufwege sind im NORDIC Fitness- und Lauf-Park Arnsberg zusammengefasst und auf der Homepage der Stadt mit Streckenlänge und -beschreibung abrufbar.

Leitziel:

Die Rad- und Laufwegesituation in Arnsberg soll weiter optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Punktueller Verbesserungen bei den Radwegen: Da sich die Radwegesituation und auch die Veröffentlichung der Radwege in Arnsberg als sehr gut darstellt, sieht die Planungsgruppe nur punktuellen Handlungsbedarf. Denkbar wäre ein weiterer Ausbau der Radwege in einigen Außenbereichen und auch entlang der Hauptverkehrsachsen (auch in der Innenstadt). Teilweise soll die bestehende Streckenführung überdacht werden (Bsp. Hüsten). Über die APP bike citizens sind alle Radwege in Arnsberg abrufbar – dieses Angebot soll zukünftig noch stärker beworben werden. In einigen Bereichen mahnt die Planungsgruppe eine bessere Beleuchtung und Beschilderung der Radwege an, ggfs. auch eine Beschilderung auf dem Boden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Schaffung zusätzlicher Finnenlaufbahnen: Die vorhandene beleuchtete Finnenlaufbahn im Solepark wird von der Planungsgruppe sehr gut bewertet. Es wäre sinnvoll, auch an anderen, dezentralen Standorten (z.B. Eichholz, Binnerfeld) weitere Finnenlaufbahnen zu schaffen – ggfs. in Kombination mit der Ergänzung von Sportplätzen um freizeitsportliche Möglichkeiten. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*
- Schaffung von weiteren Laufsportzentren mit ÖPNV-Anbindung und Fitnessgeräten: Neben dem zentralen NORDIC Fitness- und Lauf-Park in Arnsberg soll es noch weitere Laufzentren geben, die möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. An mehreren Standorten sollen Startpunkte für Läufer eingerichtet werden, von denen aus unterschiedliche Streckenlängen bewältigt werden können. Denkbar wären zudem eine verbesserte Beleuchtungssituation (z.B. Altes Feld, Twiete, Eichholz) sowie die Installation von Fitnessgeräten an diesen Startzentren, um ein möglichst attraktives Angebot zu schaffen. In die Konzepterstellung möglicher Laufwegezentren sollen aktive Laufsportler auf Einladung der Stadt mit eingebunden werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Förderung der aktiven Mobilität von Kindern: Übergeordnetes Ziel soll sein, Eltern-Taxis zu reduzieren und eine aktive Mobilität von Kindern zu fördern. Sichere und bewegungsanregende Schulwege (ggfs. in Verbindung mit kostenlosen Bustickets) sollen Schüler*innen dazu motivieren, den Schulweg nicht per Eltern-Taxi sondern zu Fuß, mit dem Rad und/oder dem ÖPNV zurückzulegen. Darüber hinaus sollen Bring- und Abholplätze an Kitas und Schulen in sinnvoller Entfernung zur Kita/ Schule eingerichtet, kommuniziert und durch Belohnungsaktionen

beworben werden. Ein entsprechendes Pilotprojekt soll geplant und evaluiert werden und dann ggf. stadtweit angewendet werden. *(verantwortlich: Schulen, Stadtverwaltung)*

10.3.2 Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung

Ein bewegungsfreundlicher Schulhof zeichnet sich vor allem durch eine bewegungsanregende Gestaltung und eine Vernetzung mit den Möglichkeiten vor Ort aus. Die derzeitige Schulhofgestaltung wird durch die Planungsgruppe und auch durch die Schulen im Rahmen der Schulbefragung sehr kritisch gesehen: Die Schulen bewerten die Bedeutung bewegungsfreundlicher Schulhöfe sehr hoch, die aktuelle Umsetzung wird deutlich schlechter bewertet. Die Planungsgruppe spricht sich daher für die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe in Arnsberg aus. Darüber hinaus sollten die damit geschaffenen interstädtischen Bewegungsangebote auch weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Bestehende Überlegungen der Stadtverwaltung zu Schulhofgestaltungen sollten aufgegriffen und gemeinsam umgesetzt werden.

Leitziele:

Alle Schulhöfe in Arnsberg sollen bewegungsfreundlich gestaltet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Überprüfung und bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe: Alle Schulhöfe in Arnsberg sollen im Hinblick auf die Bewegungsfreundlichkeit überprüft werden. Anschließend soll ein Prioritätenkonzept erstellt werden, welches die sukzessive Umgestaltung aller Schulhöfe vorsieht. Berücksichtigt werden soll eine altersgerechte Gestaltung sowie eine multifunktionale Nutzung unter Einbezug der jeweiligen Schule. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Schulen)*

10.3.3 Sportgelegenheiten und Freizeitspielfelder

Die Planungsgruppe bewertet das Potenzial und die vorhandenen Möglichkeiten in Bezug auf offen zugängliche Sportgelegenheiten in Arnsberg sehr positiv. Als Stärken werden insbesondere die Nähe zur Natur und die vorhandenen Bewegungsräume genannt. Bei den Schwächen werden vor allem Räume für Jugendliche als fehlend benannt. Ähnlich bewertet auch die Bevölkerung die Situation bei den Freizeitspielfeldern: Einerseits werden die vorhandenen Möglichkeiten leicht unterdurchschnittlich bewertet, andererseits würden zahlreiche Mittel in die Verbesserung der Sportgelegenheiten investiert werden. Die konkreten Verbesserungsvorschläge der Planungsgruppe beziehen sowohl zentrale Strukturen als auch dezentrale Möglichkeiten ein.

Leitziel:

Die Bewegungsmöglichkeiten auf offen zugänglichen Freizeitspielfeldern sollen mittels zentraler und dezentraler Strukturen bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Schaffung einer zentralen Jugendsportanlage mit unterschiedlichen Möglichkeiten: Aus Sicht der Planungsgruppe fehlt in Arnsberg eine zentrale Jugendsportanlage, die vor allem eine attraktive Skateanlage umfasst, aber auch für andere Jugendsportarten (z.B. Beachvolleyball, Parcours, Bouldern, Bolzplatz / Multifunktionsfeld) Möglichkeiten bietet. Als möglicher Standort könnte der Standort Riggenweide / Kirmesplatz Hüsten dienen. Die Stadtverwaltung soll die grundsätzliche Machbarkeit prüfen und anschließend gemeinsam mit potenziellen Nutzergruppen in die Objektplanung einsteigen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Entwicklung eines „Sportbandes“ mit Freizeitsportmöglichkeiten entlang des Ruhrtalradweges: Um für möglichst unterschiedliche Zielgruppen und für möglichst alle Generationen offen zugängliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten anzubieten, soll entlang des Ruhrtalradweges ein „Sportband“ entwickelt werden, welches an unterschiedlichen, dezentralen Standorten die vorhandenen (und teilweise neu zu schaffenden) Bewegungsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Es sollen möglichst alle Stadtteile mit ihrem jeweiligen Einzugsbereich einbezogen werden. Somit sind an unterschiedlichen Standorten unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten vorhanden, die jedoch durch das verbindende Element des Sportbandes miteinander verknüpft werden. In die Überlegungen des „Sportbandes“ können auch bewegungsfreundliche Schulhöfe sowie (in Teilen ergänzte) Sportplätze (z.B. geplanter Bikepark des TuS Hüsten/ RC Victoria Neheim) mit aufgenommen werden. Ein erster Schritt sollte eine Bestandsaufnahme aller offen zugänglichen Bewegungsräume umfassen. Anschließend sollte eine Bedarfsplanung unter Einbezug der Bevölkerung stattfinden und mögliche freizeitsportliche Ergänzungen konkretisiert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Optimierung der Bewegungsmöglichkeiten von Kindern im Wohnquartier: Neben den Schulhöfen spielen auch Spielplätze und weitere Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Wohnquartier eine bedeutsame Rolle in der Bewegungsförderung. Daher soll der Nahversorgung mit Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Quartier fachbereichsübergreifend eine besondere Beachtung geschenkt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

10.4 Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Die Bilanzierung der Sportplätze ergab gesamtstädtisch sowohl im Sommer als auch Winter eine Überversorgung. Die Stadtteile Alt-Arnsberg, Hüsten und Neheim weisen den größten Bedarf auf. Davon ist Neheim ausreichend, Alt-Arnsberg und Hüsten tendenziell überversorgt. In Voßwinkel gibt es im Sommer eine Unterversorgung. Laut Planungsgruppe kommt es vor allem bei den Fußballvereinen temporär zu Engpässen. In der Stärken-Schwächen-Analyse wurde das Sportzentrum „Große Wiese“ als eine Stärke (von der Planungsgruppe auch als „Schmuckstück“) bezeichnet. Kritisch werden vor allem der Zustand und die Pflege der Sportanlagen gesehen.

Leitziel:

Die Sportplätze sollen besser gepflegt und instandgehalten werden und teilweise für den Freizeitsport ergänzt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Einheitliche Regelung zur Instandhaltung und Pflege der Sportaußenanlagen: Es sollen auskömmliche und einheitliche Kriterien zur Pflege und Instandhaltung der Sportplätze formuliert werden. Die Stadtverwaltung soll einen Vorschlag ausarbeiten, der den Sportvereinen, ggf. unter externer Moderation, vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden soll. Vorgeschlagene Ideen der Planungsgruppe (z.B. Anschaffung von Pflegegeräten durch die Stadt, Belohnungssystem bei vereinseigener Pflege, definierte Pflegestandards) sollen in das Konzept mit einfließen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Sportanlage Binnerfeld: Es besteht dringender Handlungsbedarf aufgrund des schlechten Zustandes der beiden Großspielfelder in Binnerfeld. Zunächst soll die Eignung des Schwiedinghauser Feldes untersucht werden. Der SC Neheim sieht bisher eine Verlagerung des Standortes kritisch. Die Nähe zum Wohnumfeld sowie die Parkplatzproblematik sind jedoch kritische Rahmenbedingungen des bisherigen Standorts. Die Ergebnisse der Standortuntersuchung (Schwiedinghauser Feld) sollen dem SC Neheim vorgestellt werden und gemeinsam ein Konzept für den zukünftigen Standort – in Zusammenhang mit der möglichen Aufgabe eines Spielfeldes – erarbeitet werden. Als kurzfristige Maßnahme soll die Nutzbarkeit sichergestellt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, SC Neheim)*
- Aufwertung der Sportanlage „Große Wiese“: Das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und geschätzte Stadion „Große Wiese“ ist in die Jahre gekommen. Die Leichtathletik- und Sanitäreinrichtungen (v.a. die Rundlaufbahn) sollen saniert werden. Außerdem sollen die Flächen rund um das Stadion für den Individualsport und Freizeitsport weiter ergänzt (z.B. Umwandlung des Tennenplatzes zu einem „Multi-Court-Platz“) werden und die Nutzung der Sanitäreinrichtungen ermöglicht werden. Das bereits vorliegende Gestaltungskonzept soll mit den Überlegungen der Planungsgruppe abgeglichen und ergänzt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Weiterentwicklung des Sportzentrums „In den Oeren“ in Oeventrop: Im Sportzentrum „In den Oeren“ befinden sich wenig oder nicht genutzte Flächen. Die Planungsgruppe schlägt deshalb vor, den wenig genutzten Tennenplatz zu einer multifunktionalen Sport- und Bewegungsfläche umzuwandeln. Erste Überlegungen im Rahmen des Dorffinnenentwicklungskonzeptes „DIEK Oeventrop“ sehen hierzu ein multifunktionales Spielfeld und Fitnessgeräte vor. Die konkrete Gestaltung des Platzes sowie des gesamten Sportzentrums (u.a. auch die Straße „In den Oeren“) soll in enger Abstimmung mit dem TuS Oeventrop sowie mit Beteiligung von zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern erfolgen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

- Ausweitung der vereinsübergreifenden Nutzung von Sportplätzen: Die Fußballvereine sollen stärker stadtteilübergreifend zusammenarbeiten. Dadurch sollen wenig genutzte Plätze von Vereinen mit zusätzlichem Bedarf besser ausgelastet werden. Diesbezüglich sollen sich alle Fußballvereine zu einem gemeinsamen Workshop treffen mit dem Ziel, über die Weiterentwicklung des Fußballsports und der Sportplätze in Arnsberg zu beraten. Die Stadtverwaltung soll zu dieser Sitzung einladen, welche ggfs. unter neutraler Moderation stattfinden soll (*verantwortlich: Fußballvereine*)
- Umgestaltung und Ergänzung von Sportplätzen um Freizeitsportmöglichkeiten: Die Planungsgruppe regt an, die vorhandenen Sportplätze in umgebenden Randbereichen um freizeitsportliche Möglichkeiten zu ergänzen. Sofern die vorhandene Sportplatzfläche nicht mehr für den Vereinssport benötigt wird, kann auch eine Umgestaltung des Sportplatzes für den Freizeitsport erfolgen. Als konkretes Beispiel schlägt die Planungsgruppe an den Standorten Schrepfenberg und Niedereimer einen gemeinsam genutzten Kunstrasenplatz vor (da in beiden Stadtteilen eine rechnerische Überversorgung von Sportplätzen besteht), bei zeitgleicher Aufwertung und Umwidmung des verbleibenden Platzes für den Freizeitsport. Die Stadtverwaltung soll mit beiden Vereinen Gespräche aufnehmen und anhand konkreter Bedarfszahlen die weiteren Schritte diskutieren. (*verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine*)
- Nutzung und Ergänzung von Kunstrasenplätzen für Schulsport: Es soll geprüft werden, ob die bestehenden Fußballplätze verstärkt für den Schulsport genutzt werden können. Zudem soll geprüft werden, ob die Anlagen mit kompakten Leichtathletikanlagen bzw. Linierungen für weitere Sportarten für den Schulsport ergänzt werden können. (*verantwortlich: Stadtverwaltung*)

10.5 Hallen und Räume

Bei den Hallen und Räumen für Sport und Bewegung zeigt sich für die Gesamtstadt sowohl für den Schulsport als auch für den Vereinssport eine rechnerisch sehr enge Versorgungslage. Während bei den Schulen vor allem die Stadtteile Neheim und Schreppenberg Versorgungslücken aufweisen, zeigt sich für den Vereinssport eine spezifische Versorgungslage: Mit kleineren Räumen sind die Sportvereine rechnerisch gut versorgt, bei größeren Hallen besteht ein rechnerisches Defizit. Die Bewertung der vorhandenen Kapazitäten durch die Sportvereine zeigt jedoch von großer Zufriedenheit mit den vorhandenen Kapazitäten. Auch die Planungsgruppe bestätigt dieses Ergebnis und sieht keinen akuten Bedarf an Hallenneubauten. Vielmehr sieht die Planungsgruppe Handlungsbedarf in Bezug auf die Qualität und die Ausstattung der vorhandenen Sportanlagen sowie im Hinblick auf eine Optimierung der Hallenbelegung. Grundlegende Voraussetzung für eine bessere Koordination und Steuerung der Hallenbelegung ist jedoch die personelle Verfügbarkeit im Sportamt.

10.5.1 Organisatorische Maßnahmen

Leitziel:

Durch eine effiziente und effektive Hallenbelegung sollen die vorhandenen Kapazitäten möglichst optimal ausgenutzt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erhebung und Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung: Andere, bisher nicht für Sport und Bewegung genutzte Räume (z.B. Gemeindehäuser, Schützenhäuser) sollen auf ihre Nutzbarkeit hin überprüft und sportartbezogen in die Hallen- und Raumvergabe mit einbezogen und kommuniziert werden. Räume des Familienzentrums können für sportliche Nutzungen eingesetzt werden. Es soll erneut der Dialog zum Landkreis aufgenommen werden zur besseren Abstimmung und Nutzung von Kreishallen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Optimierung der Auslastung der vorhandenen Hallen und Räume: Die vorhandenen Hallen und Räume sollen noch besser als bisher ausgelastet werden. Eine Prioritätenliste soll die Transparenz der Hallenbelegung erhöhen und den vordringlichen Zugang zu Sporthallen regeln. Auch Kindertageseinrichtungen sollen dabei als Nutzer berücksichtigt werden. Zudem sollen nicht nur quantitative Aspekte (z.B. Anzahl der Nutzer) aufgenommen werden, sondern auch qualitative Faktoren. Nach der Erstellung der Prioritätenliste sollen eine konkrete Bedarfsabfrage der Sportvereine und eine Neuzuteilung von Hallenzeiten erfolgen. Regelmäßige Kontrollen sollen die tatsächliche Nutzung überprüfen. Bei der Erstellung der Prioritätenliste sollen die Sportvereine beteiligt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Nutzung von Turn- und Sporthallen in den Ferien und am Wochenende: Aus Sicht der Planungsgruppe ist es anzustreben, dass Trainingseinheiten auch am Wochenende für den Vereinssport sowie offene Nutzungszeiten für Kinder, die nicht im Verein organisiert sind (Open Sundays) möglich sind. Vor allem sollen die Hallen auch in den Ferien geöffnet sein und Schließzeiten weitestgehend verkürzt werden. Entsprechende Regelungen sollen von der Verwaltung erarbeitet und mit den Sportvereinen diskutiert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Ermöglichung von Hallenzugang für Kindertageseinrichtungen: Im Rahmen der Hallenbelegungsplanung und der Erstellung einer Prioritätenliste zur Hallenvergabe soll auch den Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit zur Hallennutzung eingeräumt werden – insbesondere

wenn in den Kitas keine eigenen geeigneten Räume zur Verfügung stehen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

- Gemeinsame Nutzung von Materialien in Turn- und Sporthallen: In vielen Hallen und Räumen reihen sich die Materialschränke aneinander und jede Gruppe, Abteilung oder Verein kauft und verstaut seine benötigten Materialien eigenständig. Zukünftig soll verstärkt über eine stärkere vereins- und auch sportartübergreifende Zusammenarbeit bei den benötigten Sportgeräten nachgedacht werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*

10.5.2 Bauliche Maßnahmen

Leitziel:

Der bauliche Zustand der vorhandenen Hallen soll optimiert und die vorhandenen Kapazitäten bedarfs-spezifisch ergänzt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Prüfauftrag: Neubau von Hallen anstatt Sanierungen: Sofern es energetisch und wirtschaftlich sinnvoll ist sollen auch Neubauten anstatt von Renovierungen durchgeführt werden. Diese Entscheidung ist jeweils als Einzelfallentscheidung zu treffen und möglichst unter Einbezug der Nutzer (Schulen und Sportvereine) zu diskutieren. Aktuelle Beispiele stellen aus Sicht der Planungsgruppe z.B. die Halle der Petrischule, die Halle der ehem. Realschule in Hüsten sowie die Halle der Pestalozzischule dar (Aufzählung nicht abschließend). Im Falle eines Neubaus soll auch der aktuelle Bedarf aus Schul- und Vereinssicht betrachtet und ggfs. eine Flächenerweiterung in Betracht gezogen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Erstellung eines Sanierungs- und Modernisierungskonzeptes für alle Hallen: Die Planungsgruppe sieht in vielen Hallen einen großen Sanierungsstau und Sanierungsbedarf, u.a. an der Adolf-Sauer-Schule / Rundturnhalle. Daher sollen alle Hallen einer baulichen Bewertung unterzogen werden mit dem Ziel, ein langfristiges Sanierungskonzept zu erstellen. Dieses soll ergänzt werden durch ein Betriebs- und Organisationskonzept, das die Hausmeistersituation regelt. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Freiluftsporthallen als Ergänzungen zu bestehenden Hallenkapazitäten: Aus Sicht der Planungsgruppe könnten durch die Schaffung von Freiluftsporthallen für den Fußballsport vor allem im Winter freie Kapazitäten in den Sporthallen geschaffen werden. Die grundlegende Bereitschaft sowie mögliche Standorte müssen gemeinsam mit den Fußballvereinen diskutiert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Fußballvereine)*
- Prüfauftrag: Nutzung bzw. Umbau von ungenutzten Fabrikhallen: Es soll geprüft werden, ob freistehende Fabrikhallen für eine sportliche Nutzung temporär genutzt bzw. umgebaut und beispielsweise als Kletterhalle oder Freizeitsporthalle/ Multifunktionsanlage genutzt werden können. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Fußballvereine)*

10.6 Sondersportanlagen

10.6.1 Tennissport in Arnsberg

Aktuell gibt es in Arnsberg 1.803 Mitglieder in elf Tennisvereinen und –abteilungen sowie 65 Tennisfreiplätze. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Tennissport in den vergangenen fünf Jahren ist konstant. Gesamtstädtisch teilen sich rechnerisch 28 Mitglieder einen Tennisfreiplatz. Auf Grundlage der Empfehlung des Deutschen Tennisbundes wäre Arnsberg mit 45 Tennisfreiplätzen (40 Mitglieder pro Platz) ausreichend versorgt, d.h. es besteht aktuell eine rechnerische Überversorgung von 20 Tennisplätzen. Auch die Planungsgruppe stimmt dieser Aussage zu und formuliert Überlegungen, nicht mehr benötigte Tennisplätze für andere sportliche Nutzungen (Freizeitsport, Schulsport) freizugeben und baulich anzupassen.

Leitziele:

Die Zahl der Tennisfreiplätze soll reduziert und freizeitsportliche Nutzungen ermöglicht werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- (Um-)Nutzung von Tennisplätzen für den Schul- und Freizeitsport: Die Tennisvereine sollen prüfen, ob alle vorhandenen Tennisplätze noch ausreichend genutzt werden. Im Einzelfall soll ein bedarfsgerechter Rückbau bzw. eine Umnutzung erfolgen. Dabei sollen potentielle Nutzer (Schulen, Freizeit- und Breitensport) berücksichtigt und ein Konzept mit freizeitsportlicher Nutzung erarbeitet werden. Verantwortlichkeiten der Pflege sind in Abhängigkeit von der zukünftigen Nutzung zu klären. *(verantwortlich: Tennisvereine)*

10.6.2 Bäder

In der Stärken-Schwächen-Analyse wurde deutlich, dass es neben dem NASS als große Stärke des Sports in Arnberg auch Defizite bei den Bädern gibt (z.B. zu geringe Wasserfläche). Sieben Prozent der Bevölkerung nutzt Hallenbäder für Sport und Bewegung. Die Versorgung mit Hallen- und Freibädern wird in Arnberg im Vergleich zu anderen Städten kritischer bewertet. 63 Prozent der Schulen geben an, dass die zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallenbädern ausreichend sind. Aktuell gibt es Planungen, das NASS um ein Gesundheits- und Kursbecken zu ergänzen. In allen drei Lehrschwimmbecken gibt es zudem einen hohen Sanierungsbedarf. Die Planungsgruppe spricht sich für den Erhalt der bestehenden Wasserkapazitäten in Hallen- und Freibädern aus.

Leitziele:

Die vorhandenen Kapazitäten in Bädern in Arnberg sollen ausgebaut und dezentral erhalten bleiben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ermittlung der Sanierungskosten der Lehrschwimmbecken und Erstellung einer Bäderkonzeption: Um das Ziel „Jedes Kind kann schwimmen“ erreichen zu können, ist der Erhalt der aktuellen Wasserkapazitäten für die Planungsgruppe obligatorisch. Deshalb soll der Sanierungsbedarf der Lehrschwimmbecken geprüft werden. Danach gilt es die Sanierungskosten gegen die Kosten eines möglichen Neubaus abzuwägen und eine Gesamtkonzeption für die Bäder in Arnberg zu erstellen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

10.7 Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe

Im Rahmen der letzten Sitzung wurden die Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe priorisiert (vgl. Tabelle 45). Dabei wurden zum einen die Wichtigkeit und zum anderen die Dringlichkeit der Umsetzung jeweils auf einer dreistufigen Skala bewertet. Die Themen Lehrschwimmb Becken und Schwimmen lernen sowie Hallenzeiten und –qualität haben für die Planungsgruppe die höchste Priorität. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewerteten es als äußerst wichtig, die Sanierungskosten für die Lehrschwimmb Becken zu ermitteln und eine Bäderkonzeption zu erstellen. Ebenso werden Angebote zum Schwimmen lernen als sehr wichtig erachtet. Daneben zählen die optimale Auslastung der vorhandenen Hallen sowie eine Erstellung eines Sanierungs- und Modernisierungskonzept für die Hallen zu den wichtigsten Handlungsempfehlungen. Die genannten wichtigsten Punkte sind gleichzeitig auch von höchster Dringlichkeit für die Planungsgruppe. Zudem sollte auch die Nutzung von Sporthallen in den Ferien und am Wochenende sowie die Anpassung der Sportförderrichtlinien möglichst zeitnah und kurzfristig in Angriff genommen werden.

Tabelle 45: Priorisierung der Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit

Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe	Wichtig- keit Mittelwerte von 3=hoch bis 1=gering	Dringlich- keit Mittelwerte von 3=kurzfristig bis 1=langfristig
Ermittlung der Sanierungskosten der Lehrschwimmbekken und Erstellung einer Bäderkonzeption	3,0	2,9
Optimierung der Auslastung der vorhandenen Hallen und Räume	2,9	2,9
Ausbau der Angebote zum Schwimmen lernen	2,9	2,6
Erstellung eines Sanierungs- und Modernisierungskonzeptes für alle Hallen	2,8	2,6
Förderung der aktiven Mobilität von Kindern	2,7	2,6
Nutzung von Turn- und Sporthallen in den Ferien und am Wochenende	2,7	2,7
Zusammenarbeit der Sportvereine ausbauen	2,6	2,5
Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen ausbauen	2,6	2,4
Anpassung der Sportförderrichtlinien	2,6	2,7
Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Sportanlage Binnerfeld	2,5	2,5
Öffentlichkeitsarbeit durch digitale Medien verbessern	2,5	2,6
Erhebung und Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung	2,5	2,3
Regelmäßiges Netzwerktreffen einrichten	2,4	2,5
Einheitliche Regelung zur Instandhaltung und Pflege der Sportaußenanlagen	2,4	2,3
Ermöglichung von Hallenzugang für Kindertageseinrichtungen	2,4	2,6
Überprüfung und bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe	2,4	2,3
Ausweitung der vereinsübergreifenden Nutzung von Sportplätzen	2,4	2,3
Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten erhöhen	2,3	2,4
Aufwertung der Sportanlage „Große Wiese“	2,3	2,2
Offen zugängliche Sport- und Bewegungsangebote einrichten	2,3	2,0
Vereine stärker in Schulen einbinden	2,3	2,1
Ausbau der Freizeitsportangebote	2,2	2,0
Umgestaltung und Ergänzung von Sportplätzen um Freizeitsportmöglichkeiten	2,2	1,9
Freiluftsporthallen als Ergänzungen zu bestehenden Hallenkapazitäten	2,2	1,8
Weiterentwicklung des Sportzentrums „In den Oeren“ in Oeventrop	2,2	2,0
Punktuelle Verbesserungen bei den Radwegen	2,1	1,8
Hauptamtliche Stelle für Sportkoordination schaffen	2,0	2,1
Schaffung einer zentralen Jugendsportanlage mit unterschiedlichen Möglichkeiten	2,0	1,8
Prüfauftrag: Neubau von Hallen anstatt Sanierungen	2,0	1,9
(Um-)Nutzung von Tennisplätzen für den Schul- und Freizeitsport	1,9	1,8
Gemeinsame Nutzung von Materialien in Turn- und Sporthallen	1,9	2,0
Nutzung und Ergänzung von Kunstrasenplätzen für Schulsport	1,9	1,9
Schaffung zusätzlicher Finnenlaufbahnen	1,7	1,5
Prüfauftrag: Nutzung bzw. Umbau von ungenutzten Fabrikhallen	1,7	1,7
Schaffung von weiteren Laufsportzentren mit ÖPNV-Anbindung und Fitnessgeräten	1,4	1,3

11 Externe Bewertung

Nachfolgend werden der Planungsprozess und das Planungsergebnis sowie die Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe aus externer Sicht eingeschätzt.

Die Bestandsaufnahme zeichnete sich durch eine stets gute und direkte Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen dem ikps und dem Fachdienst Sport aus. Auch die kooperative Planungsphase wurde durch den Fachdienst hervorragend organisiert. Der Workshop und die anschließenden zwei Abendsitzungen waren geprägt durch eine konstant hohe Teilnehmerzahl und eine engagierte Mitarbeit. Die Anwesenden hatten dabei nicht nur ihre eigenen Belange im Blick, sondern die übergeordneten Belange für Sport und Bewegung in Arnsberg – über ihre Institution hinaus. Es herrschte eine sehr angenehme, konstruktive und sachorientierte Arbeitsatmosphäre.

Wie die Priorisierung der Empfehlungen aus Sicht der Planungsgruppe zeigt, hat die Planungsgruppe eine deutliche Vorstellung davon, welche Themen in den nächsten Jahren in Arnsberg prioritär behandelt werden sollen und durch welche Maßnahmen Verbesserungen zu erzielen sind.

Bei den Sportanlagen gibt es den größten Handlungsdruck bei den Hallen und Räumen. Durch die besondere Stadtstruktur gibt es gesamtstädtisch, vor allem aber in einzelnen Stadtteilen, Handlungsbedarf. Die Bilanzierungsergebnisse der Schulen und Vereine zeigen deutlich, dass dieser am größten in Neheim ausfällt. Hier gibt es sowohl beim Schul- als auch Vereinssport ein deutliches Defizit. Die Vereinsbilanzierung macht jedoch auch deutlich, dass es nicht nur um bauliche, sondern auch um organisatorische Anpassungen geht. Aus externer Perspektive können wir der, von der Planungsgruppe als äußerst wichtig eingestuften optimierten Auslastung der Hallen, nur zustimmen. Diese Maßnahme kann kurzfristig zu einer Verbesserung der Hallensituation beitragen – auch wenn sie die gesamtstädtische Unterversorgung von ca. einer Zweifelhalle nicht gänzlich lösen kann. Hier wird im nächsten Schritt entscheidend sein, Belegungskriterien festzulegen und für eine transparente Belegung und Vergabe der Hallenzeiten zu sorgen. Dabei muss auch die Frage geklärt werden, wie viele Hallenkapazitäten zukünftig dem Fußballsport vorgehalten werden und wie die Über- und Unterkapazitäten in den Stadtteilen besser ausgeglichen werden können.

Bei den Sportplätzen werden von den Vereinen vor allem der Zustand und die Pflege der Sportanlagen kritisch gesehen. Deshalb ist aus externer Sicht die einheitliche Regelung der Instandhaltung und Pflege sehr zu begrüßen. Ähnlich wie bei den Belegungskriterien für Hallen sollten einheitliche Kriterien zur Pflege der Sportplätze formuliert und gemeinsam mit den Nutzern diskutiert werden. Darüber hinaus ist, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, ein Umdenken vor allem bei den Fußballvereinen notwendig. Bisher gibt es bereits schon viele Spielgemeinschaften in Arnsberg. Bei der gemeinsamen Nutzung der Sportplätze gibt es jedoch noch Handlungsbedarf. Vor allem beim Thema Kunstrasen scheint es, als fehle manchem Verein der gemeinnützige Gedanke und langfristige Blick. Eine stärkere stadtteilübergreifende Zusammenarbeit wäre wünschenswert, die die Belange aller Stadtteile und sowohl des vereins- als auch freizeitorientierten Sports vereint. Ganz konkret ist es aus externer Sicht mittelfristig wenig sinnvoll, sowohl in Schreppenberg als auch in Niedereimer Kunstra-

senplätze umzusetzen, da es in beiden Stadtteilen bereits Überkapazitäten gibt. Bedarfsgerechte Lösungsansätze – entgegen reiner Besitzstandswahrung – sind hier unbedingt angebracht. Sinnvoll erscheint uns die Überlegung, wenig genutzte Plätze in öffentlich zugängliche Freizeitsportmöglichkeiten umzuwidmen.

Der Masterplan Sport und Bewegung betrachtet nicht nur die Sporthallen und Sportplätze. Wie bereits angedeutet ist der öffentliche Raum für nicht im vereinsgebundenen Sport ebenso wichtig. Die Idee eines Sportbandes – Freizeitmöglichkeiten entlang des Ruhrtalradweges für unterschiedliche Zielgruppen und alle Generationen zu schaffen – ist aus unserer Sicht sehr unterstützenswert.

Der Gedanke einer sport- und bewegungsfreundlichen Stadt und damit auch einer gesundheitsfördernden Stadt war in Arnsberg sehr ausgeprägt und vorbildlich. Im Vordergrund stand dabei die Zielgruppe Kinder, um bereits in jungem Alter einen aktiven Lebensstil zu fördern. Die Planungsgruppe hat hierfür effektive Empfehlungen für die Settings Schule und Kindertageseinrichtungen (Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen, die Förderung eines aktiven Schulwegs, bewegungsfreundliche Schulhöfe) formuliert, die darüber hinaus durch die „Open Sundays“ in Sporthallen unterstützt werden. Aus einer sport- und gesundheitswissenschaftlichen Perspektive können diese Maßnahmen zu einem gesundheitsförderlichen Verhalten beitragen. Den Sportvereinen empfehlen wir, hier als aktiver Partner zur Verfügung zu stehen. Politische Verantwortliche sollten die finanziellen Mittel bereitzustellen, um ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und anschließend vor allem auch umsetzen zu können.

Abschließend soll nochmals darauf hingewiesen werden, dass die höchste Priorität für die Planungsgruppe das Ziel „jedes Kind kann schwimmen“ hat. Damit verbunden sollen die aktuellen Wasserkapazitäten erhalten bleiben, ein Bäderkonzeption erstellt werden und die Angebote zum Schwimmen lernen ausgebaut werden. Aus sportfachlicher Perspektive sehen wir den Erhalt der Schwimmmöglichkeiten für den Schul- und Vereinssport als sehr wichtig an. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Zahl von Nichtschwimmern, ist das Erlernen der Schwimmfähigkeit in der Schule und darüber hinaus eine zentrale Bildungsaufgabe. Diese von der Planungsgruppe wichtigste Priorität sollte von der Politik ernst genommen werden und ein wichtiger Hinweis für kommunalpolitische Entscheidungen sein.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Mitgliedern der Planungsgruppe für die engagierte und offene Mitarbeit, sowie bei Katja Buch und Marc Vollmer vom Fachdienst Sport für die intensive und angenehme Zusammenarbeit, die einen reibungslosen Ablauf des Gesamtprojekts gewährleistete. Für die weitere Diskussion in den politischen Gremien und vor allem im organisierten Sport sowie für die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen!

12 Literaturverzeichnis

- Breuer, Christoph (Hrsg.) (2017). *Sportentwicklungsbericht 2015/16. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- Dettmer, L. & John, M. (2019). *Stadt Arnsberg Demografiebericht 2019*. Arnsberg: Stadt Arnsberg, FB 3 Jugendhilfe- und Schulentwicklung.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15-112). Berlin: Lit.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R. (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschland Regionen sind*. Berlin: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.

13 Anhang

Anhang 1: Bewertung der Sportanlagen durch Schulen und Vereine	118
Anhang 2: Vereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen	120
Anhang 3: Nennungen der Bevölkerung zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen im Stadtteil	122
Anhang 5: Schulen, die sich an der Befragung beteiligt haben	128
Anhang 6: Aktuelle Bedarfe der Sportvereine	129
Anhang 7: Zukünftige Bedarfe der Sportvereine	149
Anhang 8: Bilanzierung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs der Sportvereine	150
Anhang 9: Anregungen, Wünsche und Kommentare zur Sportentwicklungsplanung	151
Anhang 10: Glossar	153

Anhang 1: Bewertung der Sportanlagen durch Schulen und Vereine

Skale: 1 = Anlage hat keine oder nur geringe Mängel, 2 = Anlage mit deutlichen Mängeln, d. h. Renovierungsarbeiten erforderlich, 3 = Anlagen mit schwerwiegenden Mängeln, weitere Nutzung akut gefährdet, 4 = unbrauchbare Anlagen

Kategorie	Name Sportanlage	Schulen			Vereine		
		N	MW (h/Woche) Nutzungszeit	MW Bewertung	N	MW (h/Woche) Nutzungszeit	MW Bewertung
Schwimmbad	Lehrschwimmbecken Voßwinkel	2	3,0	2,0	3	1,5	2
	Lehrschwimmbecken Herdringen	6	3,6	1,8	1	0	2
	Lehrschwimmbecken Sauerstr.	4	4,5	1,8	2	5,5	1,5
	Schwimmbad Nass	4	6,5	1,0	k.A.		
	Wofi-Bad Freienohl	1	4,0	1,0	k.A.		
	Freibad Neheim	k.A.			1	0	1
	Freizeitbad Nass	k.A.			6	8,6	1,3
Sporthalle	Turnhalle GS Voßwinkel	3	7,3	1,3	3	8,7	1,7
	Rundturnhalle	3	23,5	2,0	1	45,0	2,0
	Große Sporthalle Oeventrop	1		3,0			
	Kleine Sporthalle Oeventrop	2	28,0	1,0	2	34,0	1,5
	Sporthalle Berliner Platz	2	6,0	1,0	3	8,3	1,3
	Sporthalle Binnerfeld	4	14,0	1,8	9	4,3	1,3
	Sporthalle Franz-Stock-Gymn.	1	33,0	3,0	3	8,0	1,0
	Sporthalle Große Wiese	1	30,0	1,0	5	4,1	1,3
	Sporthalle Holzerner Weg Halle 1	1	36,0	2,0	3	3,0	1,0
	Sporthalle Holzerner Weg Halle 2	1	5,0	2,0			
	Sporthalle Holzerner Weg Halle 3	1	23,0	3,0			
	Sporthalle Sauerstr.	3	16,3	2,0	6	8,2	2,2
	Turhhalle GS Herdringen	2	6,0	1,0	1	25,0	2,0
	Turnhalle Agnes-Wenke-Schule	1	20,0	2,0	6	5,0	2,0
	Turnhalle Grimmeschule	2	12,0	1,5	6	5,2	1,7
	Turnhalle GS Bergheim	1	23,0	1,0	7	3,0	1,1
	Turnhalle GS Bruchhausen	2	13,0	1,5	1	14,0	2,0
	Turnhalle GS Moosfelde	3	10,6	1,0	3	4,0	2,0
	Turnhalle GS Müggenberg-Rusch	2	8,0	1,5	4	2,5	1,0
	Turnhalle GS Holzen	k.A.			5	7,3	1,5
	Laurentianum	k.A.			3	8,3	1,3
	St. Petri	k.A.			4	4,4	1,8
	Turnhalle GS Mühlenberg	1	38,0	1,0	1	12,5	1,0
Turnhalle GS Müschede	2	7,0	1,0				
Turnhalle GS Regenbogenschule	2	13,0	2,0	4	1,7	1,2	
Gymnastikraum	Gymnastikraum Aktiv an der Ruhr	k.A.			2	9,5	2,0
	OASE Oeventrop	k.A.			2	29,5	1,5
	Gymnastikraum Sauerstraße	k.A.			1	3,0	3,0
	Bewegungsraum Röhrschule	1	4,0	3,0	1	5,0	2,0

Kategorie	Name Sportanlage	Schulen			Vereine		
		N	MW (h/Woche) Nutzungszeit	MW Bewertung	N	MW (h/Woche) Nutzungszeit	MW Bewertung
Sportplatz	Sportplatz TuS Voßwinkel	1	nach Bedarf	1,0	3	18,3	1
	Sportplatz Bruchhausen	1	nach Bedarf	1,0	1	45	2
	Sportzentrum Binnerfeld	2	Nach Bedarf	1,8	1	58	0
	Sportzentrum Eichholz	2	30,0	2,0	2	15	1
	Stadion Große Wiese	2	nach Bedarf	1,0	3	17,3	2
	Sportplatz Bachum	k.A.			1	40	2
	Sportplatz Niedereimer	k.A.			2	16	2
	Sportplatz Herdringen	k.A.			2	14,5	1
	Sportplatz Holzen	k.A.			1	16	1
	Sportplatz Rumbeck	k.A.			2	18	2
	SportplatzSchreppenberg	k.A.			1	0	1
	Sportzentrum Oeventrop	k.A.			3	28	3
Sondersportanlagen	Tennisplatz Voßwinkel	k.A.			1	10,0	2,0
	Tennisheim Voßwinkel	k.A.			1	2,0	1,0
	Reitsportanlage Oeventrop	k.A.			2	25,0	2,0
	Golfplatz Arnberg Herdringen	k.A.			1	70,0	1,0
	Schützenhalle Holzen	k.A.			1	2,0	1,0
	Schützenhalle Rumbeck	k.A.			3	3,8	2,7
Freizeitspielfelder	Basketballfreiplatz F.-S.-Gym.	k.A.			1	2,0	1,0

Anhang 2: Vereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen (Stand: 01.01.2018)

Vereinsname	Mitglieder männlich	Mitglieder weiblich	Gesamt
Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	1172	1105	2.277
Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	795	1421	2.216
Turnverein Neheim 1884 e. V.	851	1.091	1.942
TuS Bruchhausen 02 e. V.	621	349	970
TuS Voßwinkel 1919 e. V.	641	310	951
TuS Müschede 07 e. V.	582	347	929
TuS Niedereimer 1910 e. V.	400	329	729
SV Hüsten 09 e. V.	616	69	685
Turnverein Herdringen 1902 e. V.	215	349	564
DLRG OG Neheim-Hüsten e. V.	295	256	551
Schwimmverein Neptun Neheim-Hüsten e. V.	246	286	532
Golfclub Sauerland e. V.	321	190	511
TuS 1884 Hüsten e. V.	231	278	509
DLRG OG Arnsberg	237	261	498
Sportverein Arnsberg 09 e. V.	453	31	484
TuS Rumbeck 1890 e. V.	278	161	439
Verein für Sport und Gesundheit Arnsberg e. V.	208	229	437
Sport-Club Neheim e. V.	426	1	427
Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	363	63	426
Sportverein Holzen e. V.	332	83	415
Tennisclub Neheim-Hüsten e. V.	238	165	403
Spielverein 1919 Herdringen e. V.	385	16	401
Verein für Gesundheitstraining und Rehasport e. V.	207	191	398
Zucht-Reit- u. Fahrverein Voßwinkel e. V.	96	262	358
DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	271	82	353
MCC Vosswinkel e. V. im ADAC	309	22	331
Reit- u. Fahrverein Arnsberg und Umgebung e. V.	57	206	263
Tennisclub Blau-Gold Arnsberg e. V.	155	99	254
Verein für Gesundheit, Fitness und Rehabilitation Arnsberg e. V.	92	162	254
Schwimmverein Aegir Arnsberg e. V.	128	108	236
Arnsberger Bürgerschützengesellschaft e. V.	196	35	231
Zucht-Reit- u. Fahrverein Arnsberg-Holzen u. Umgebung	44	181	225
Yacht-Club Westfalia Arnsberg e. V.	183	27	210
Reit- und Fahrverein Oeventrop e. V.	59	145	204
FC Blau-Weiß Gierskämpfen e. V.	158	39	197
MSC Oeventrop-Sauerland e. V.	142	22	164
Sportfischerverein Gut Wasserwaid Neheim e. V.	158	4	162
DJK Hüsten 1964 e. V.	107	45	152
Ski- u. Tennisklub Sauerland Arnsberg 07 e. V.	99	51	150
Luftsportclub Oeventrop e. V.	113	33	146
Anglerverein Ruhrwellen e. V. Arnsberg	133	3	136
Rad-Club Victoria Neheim e. V.	113	22	135
HTC Herdringer Tennis-Club e. V.	82	52	134
Ballsportverein Bergheim e. V.	58	74	132
BSG Sparkasse Arnsberg-Sundern	66	37	103
Sporttaucher Möhnesee e. V.	73	26	99
Verein für Gesundheit Arnsberg e. V.	18	81	99
Schießsportgruppe St. Sebastian-Oeventrop	75	20	95
Sportfischerverein Röhrtal e. V. Hüsten	86	6	92
Automobilclub Arnsberg e. V. im ADAC	78	12	90
BSG Stadtverwaltung Arnsberg	61	27	88

Vereinsname	Mitglieder männlich	Mitglieder weiblich	Gesamt
Tischtennisvereinigung Neheim-Hüsten e. V.	68	13	81
SG RWE Arnsberg e.V.	63	10	73
Minigolf-Sport-Klub Neheim-Hüsten e. V.	55	16	71
Kneipp-Verein Arnsberg e. V.	22	48	70
FC Neheim-Erlenbruch e. V.	61	0	61
Sportschützen St. Johannes Baptist 1607 Neheim e. V.	49	10	59
Behinderten-Sportgemeinschaft Neheim-Hüsten e. V.	13	42	55
Angelverein Bruchhausen e. V.	53	2	55
Schachverein Ruhrspringer	50	1	51
Arnsberger Radsport Team e. V.	37	12	49
Verein Neheimer Kegler e. V.	30	15	45
Sportangelverein Gut Fang Neheim-Hüsten e. V.	36	8	44
TTC Tasmania Schreppenberg 90 e. V.	29	12	41
F. C. Tricolore e. V.	40	0	40
Schachverein Herdringen	32	8	40
FG Ehemaliger Laurentianer und Freunde e. V. 90 Arnsberg	37	2	39
Neheimer Skaterhockey-Club Black-Hawks 93 e. V.	36	0	36
Schießgruppe der Schützengesellschaft Rumbeck-Stadtbruch e. V.	31	3	34
SG Breitenbruch 1983	22	12	34
Budo-Verein Oeventrop e. V.	19	13	32
Türkiyemspor Neheim-Hüsten e. V.	30	0	30
Schießsportgruppe St. Johannes Voßwinkel	11	18	29
SBR St. Antonius Herdringen e. V.	13	15	28
Handball-Sport-Klub Neheim-Hüsten 91 e. V.	22	6	28
Behinderten-Sportgemeinschaft Arnsberg e. V.	12	14	26
ASV Möhnetreu e. V.	24	0	24
Ski- u. Kanuclub e. V. Neheim-Hüsten	17	6	23
Chang Hun Family Neheim e. V.	21	1	22
Betriebssportgemeinschaft Finanzamt Arnsberg	17	5	22
Budo-Verein Arnsberg e. V.	16	2	18
Schießsportgruppe SBR St. Johannes Holzen 1824 e. V.	14	4	18
SBR St. Hubertus Arnsberg e. V.	12	4	16
Amateur-Boxclub Arnsberg e. V.	15	0	15
Schützenverein Moosfelde e. V.	8	3	11
Tanzsportclub Vitus Arnsberg e. V.	5	3	8
SuS Wenningloh e. V. 1953	7	0	7
Reha Sport Große Wiese e. V.	4	3	7
Sportlich Aktiv Miteinander e. V.	1	6	7
Caritas-Verband Arnsberg-Sundern e. V. Abt. Behindertensport/ Reha Sport	3	0	3

Anhang 3: Nennungen der Bevölkerung zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen im Stadtteil

Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen)	
Bezirk 1	Basketballkörbe in einem spielbaren Zustand mehr Radwege mehr öffentliche Kleinspielfelder öffentliche Fitnessanlagen
Bezirk 1	Basketballplatz
Bezirk 1	Beachtennisplatz, Beach-Volleyballfeld (öffentlich zugänglich), Basketballfeld, Outdoor-Trampolinbereich oder Trampolinhalle, Wasserskibahn
Bezirk 1	Bolz-/Spielplatz
Bezirk 1	Bolzplatz
Bezirk 1	Bolzplatz auf Bergheim (der eigentliche Bolzplatz an der Schule wurde ja leider anderen Zwecken zugeführt)
Bezirk 1	Bolzplatz, Schwimmbad
Bezirk 1	Bolzplätze für Kinder
Bezirk 1	Sanierung des Bolzplatzes in Bachum, Verbesserung und Ausbau des Spielplatzes.
Bezirk 1	freistehende Fitnessgeräte. An der Sorpe oberhalb des Hotels finde ich das sehr gelungen
Bezirk 1	Offene Fitnessgeräte am Spielplatz und so für die Jugendlichen
Bezirk 1	Öffentliche Sportanlagen für Fitnesstraining und Gymnastik wären schön, ähnlich wie das soweit ich weiß in Frankreich vorhanden ist. Einfach ein paar stabile Geräte mit denen es gut und einfach geht sich selbst fit zu halten was zudem auch eine Art kleiner sozialer Treffpunkt sein kann für gemeinsame sportliche Aktivitäten.
Bezirk 1	wettkampfgerechte Sportanlagen, Fitness-Geräte in öffentlichen Räumen (Parks etc.)
Bezirk 1	Fitnessräume, Schwimmbad
Bezirk 1	Gymnastikräume für Tanzsport und Rehasport.
Bezirk 1	Klettermöglichkeiten
Bezirk 1	beleuchtete Lauf-/Fahrradwege
Bezirk 1	Lauf und Inlinerwege
Bezirk 1	Nordic-Walking-Strecke auch in Neheim besser ausgebaute Radwege
Bezirk 1	Leichtathletikplatz
Bezirk 1	Bolzplatz, Freizeitanlage, Spielplatz, Radwege
Bezirk 1	Bolzplätze und Spielanlagen für die Jugend
Bezirk 1	Der Stadtteil Bergheim hat keine offenen Bewegungsräume /-Angebote für erwachsene.
Bezirk 1	Einen Sportpark, wo von Halfpipe über Laufbahn, bis Beachvolleyball und Basketballplätze
Bezirk 1	Frei zugänglicher, einladender, nutzbarer Boltzplatz; Ballspielfläche (Basketballkorb, Beachvolleyballfläche) Attraktiver grosser Spielplatz mit Fitnessgeräten; ausgewiesene, gut gepflegte Joggingstrecke durch den Wald ggf. mit Übungsstationen
Bezirk 1	Parks mit Spielgeräten für Kinder und Erwachsene (Outdoor Spielplatz für Erwachsene)
Bezirk 1	Radweg von Neheim nach Höingen Bewegungsplatz für Kinder (größere Wiese zum Bolzen oder Rennen), Turngeräte, Klimzugstange, Trim-Dich-Pfad
Bezirk 1	Ausgebaute, Fahrradwege
Bezirk 1	ausgewiesene MTB Strecken, Fahrradautobahn zwischen Oeventrop und Voßwinkel, Klettermöglichkeit (Wand)
Bezirk 1	Der Schwarze Weg als Radweg zwischen Vosswinkel und Wickede ist eine Zumutung. Es wäre super, wenn sich Wickede und Arnsberg die Sanierung - evtl. auch nur einer Fahrbahnhälfte - teilen würden. An der Ruhr sollten Fußgänger- und Radweg getrennt werden. Den Spielplatz an Kugeln Kamp in Vosswinkel kann man nur als lieblos bezeichnen.
Bezirk 1	Fahrradwege
Bezirk 1	Fahrradwege, die den Anschluss nach Wimbern oder Echthausen ermöglichen
Bezirk 1	Gute Strecken für Mountainbiker und zusätzliche gute Laufstecken
Bezirk 1	Radwege die ich nicht mit Autos teilen muss
Bezirk 1	Radwege von Holzen nach Neheim
Bezirk 1	Räume für MTB Redfahrer
Bezirk 1	Ruhradweg
Bezirk 1	Freizeitbad mit langer Öffnungszeiten
Bezirk 1	Hallenbad Sportplatz
Bezirk 1	Lehrschwimmbecken
Bezirk 1	Lernschwimmbecken, Inlinerbahnen, Fahrradwege, saubere und intakte Spielplätze,
Bezirk 1	Schwimmbad
Bezirk 1	Schwimmbad
Bezirk 1	Rollschuh- / Inliner- Bahn outdoor + indoor Abgegrenzte SkaterWege, Radwege (Wege an der Ruhr für Sportler + Fußgänger gemeinsam zu schmal)
Bezirk 1	Skatepark (indoor/outdoor) Hallenbad in Neheim Bogenschießen Das Fitness-Studio "Mc Fit" in Neheim :-)
Bezirk 1	Skaterbahn, bikeparcours, bolzplatz
Bezirk 1	Bogenschießen
Bezirk 1	Eine Örtlichkeit an der man mit dem Hund ohne Leine arbeiten und trainieren kann. Hundesteuer zahlen wir ja genug.
Bezirk 1	Indoorspielwelt, Eisbahn im Winter
Bezirk 1	Paintpal Skateboard
Bezirk 1	Squashcourts
Bezirk 1	Bewegungsmöglichkeiten für Kinder z.b. moderne und schöne Spielplätze frei zugängliche sportflächen
Bezirk 1	Einen kindgerechter Spielplatz!
Bezirk 1	Spielplatz
Bezirk 1	Softballfeld

Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen)	
Bezirk 2	Badmintonplätze Beachvolleyballplätze Inlinerbahnen
Bezirk 2	Beachvolleyball-Anlage z.B. an der Großen Wiese Toll wären vielleicht auch diese Outdoor Fitnessanlagen
Bezirk 2	Den Schulhof bzw. Spielplatz der Röhrschule (Hüsten) auf dem jetzt ein Kindergarten gebaut wird.
Bezirk 2	Bolzplatz
Bezirk 2	Bolzplatz, mit Kinderwagen begehbarer Waldwege (aktuell SEHR uneben), öffentlich nutzbare ebene Grünflächen (für Frisbee, Badminton etc.)
Bezirk 2	Kleinspielfeld, neuen und altersgerechten Spielplatz
Bezirk 2	Bewegungsparcour
Bezirk 2	Calisthenics-, Klettergeräte, Trimpfad
Bezirk 2	Fitness Parks in Hüsten und Laufwege in Neheim und Hüsten.
Bezirk 2	Fitnessparcour
Bezirk 2	Guter Trimm Dich Pfad, Badminton/Squash Halle, Parks und Freizeitanlagen wie z.B. in Großstädten,
Bezirk 2	Trainingsparkur wie z.B. An der Möhne oder an der Sorpe
Bezirk 2	Trimm Dich Pfad oder ähnlich! Freeletics Areas! Klettermöglichkeiten! Hindernislaufstrecken!
Bezirk 2	wie früher Trimm Dich Wege, Squash Hallen, Wassertretbecken, Sportschwimmbäder welche nicht durch Schwimmvereine blockiert werden
Bezirk 2	Fitnessstudio Ein zweites Bolzplatz (im Sommer ist dieser meist überfüllt)
Bezirk 2	Fitnessstudio Physiofitness
Bezirk 2	Genügen Sporthallen um ausreichend Gymnastik und Skivorbereitung etc. für die Allgemeinbevölkerung anzubieten. Die angebotenen Möglichkeiten sind zu gering und zeitlich ungenügend. Ich suche seit Jahren nach derartigen Möglichkeiten und finde nicht was sich mit meinen Arbeitszeiten vereinbaren lässt!!!! Und das ist in meinem Bekanntenkreis auch so.
Bezirk 2	Kletterhalle
Bezirk 2	Klettern Indoor Bewegungsräume mit flexiblem Zugang Radweg
Bezirk 2	Klettern, Ausgewiesene Laufwegen, Inline-Skater freundlichere Strecken
Bezirk 2	Kletterpark. Kletterwände indoor
Bezirk 2	Einen GUTEN Platz zum laufen(ohne von anderen Menschen komisch angeguckt zu werden)
Bezirk 2	Schöne Wege und Plätze
Bezirk 2	Bolzplatz Kinderspielplatz Skateanlage Basketballplatz Wasserspielplatz Mountainbike Crossstrecke
Bezirk 2	Einen attraktiven Park (wie die Alla Hopp Spielplätze rund um Heidelberg). Einen naturnahen Großspielplatz wie den Niedrigseilgarten in Reken. Eine längere Wegestrecke für Inlineskater (gerne Rundweg von Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen) 5 km).
Bezirk 2	Mehrgenerationen Sportanlage am Mühlenberg
Bezirk 2	Ausgebaute, sichere Fahrradwege. Ich würde dem Wunsch meiner Kinder sehr gerne nachkommen und sie viel mehr Strecken mit dem Fahrrad zurücklegen lassen. Dies ist in unserem Wohnviertel aufgrund der baulichen Gegebenheiten in Verbindung mit rücksichtslosem Fahrverhalten einiger Autofahrer leider nicht möglich. Dies wiederum bedeutet, dass der Bewegungswunsch unterbunden wird und sich die Kinder stattdessen mit dem Auto fahren lassen müssen.
Bezirk 2	Eine Möglichkeit um aktiv und vor allem legal in Wäldern oder ähnlichem (angelegte Single Trails oder Bikeparks) Mountainbike zu fahren. Wichtig ist das Mountainbiken nicht störend für andere Waldbenutzer ist wie z.B. Wanderer.
Bezirk 2	Gute Radwege
Bezirk 2	Radwege
Bezirk 2	Radwege
Bezirk 2	Radwege, öffentliche Sportgelegenheiten
Bezirk 2	richtige Radwege
Bezirk 2	Verkehrssichere Fahrradwege, Laufstrecken ohne Ärgernisse mit Hundehaltern, Pflege von vorhandenen Spielgeräten für Kinder
Bezirk 2	Ein Freibad am Nass
Bezirk 2	Ein Hallen- und ein Freibad in Hüsten wie es früher war. Das Nass ist nicht geeignet für Familien, Kinder und Jugendliche z.B. in den Sommerferien. Es ist zu teuer, Kinder und Jugendliche sind nicht erwünscht.
Bezirk 2	Ein Hallenbad zum Schwimmen in räumlicher Nähe zu erschwinglichen Preisen
Bezirk 2	Ein normales Freibad mit vernünftigen Eintrittspreisen. Vernünftige Trails für Mountainbiker
Bezirk 2	Freibad
Bezirk 2	Freibad
Bezirk 2	Freibad Klettermöglichkeiten
Bezirk 2	Mehr Schwimmbäder, mehr Lehrschwimmbäder an den Grundschulen, damit die Kinder wieder alle am Ende der Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop). Klasse sicher schwimmen können! Es ist leider sehr traurig, dass die Zahl der NICHT-Schwimmer und der sehr schwachen Schwimmer am Ende der Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop). Klasse stetig steigt.
Bezirk 2	Schwimmbäder, wo man als Familie auch regelmäßig schwimmen gehen kann ohne ein Vermögen auszugeben. Wie früher das Hallenbad.
Bezirk 2	Skateanlage, Fahrradwege
Bezirk 2	Minigolf
Bezirk 2	Parkour-Spots
Bezirk 2	Squash-Plätze
Bezirk 2	Es gibt zu wenig Spielplätze und diese müssten besser gereinigt werden. Zudem gibt es zu wenig Lehrschwimmbäder für die Kinder. Diese sind auch sehr veraltet.
Bezirk 2	Es sind fast keine kindgerechte Kinderspielplätze vorhanden und wenn muss man mit dem Autofahren. Kinder alleine kann man nicht mehr los schicken denn alleine erreichen sie keinen da in der Umgebung von Hüsten keiner

	mehr ist. Ich und meine Nichte sind immer auf mein Auto angewiesen um einen kindgerechten Spielplatz für sie zu finden Alter Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen) Jahr und 9 Monate. Das finde ich traurig, denn zur meiner Kindheit gab es hier in der Umgebung viele die auch intakt gehalten wurden. Mein Alter Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen)?
Bezirk 2	Kinderspielplätze;Einrichtung für Jugendliche/Teenager
Bezirk 2	Ordentliche und saubere gut ausgestattet Spielplätze für die Kinder, speziell in Müschede
Bezirk 2	Schöne Spielplätze die auch UBezirk 3 (Arnsberg, Nedereimer, Breitenbruch und Wennigloh) Tauglich sind...mit schönen Kletter Möglichkeiten ohne das man Angst haben muss das das Bezirk 3 (Arnsberg, Nedereimer, Breitenbruch und Wennigloh) Jährige Kind durch die Maschen fällt... auch mehr Aufarbeitung der alten Spielplätze (siehe Neubaugebiet auf dem.Flammberg)
Bezirk 2	Spielplatz
Bezirk 2	Spielplätze für Kinder
Bezirk 2	Badminton und Squash Hallen bzw Felder
Bezirk 3 (Arnsberg, Nedereimer, Breitenbruch und Wennigloh)	
Bezirk 3	Bolzplätze
Bezirk 3	Öffentliche Bolzplätze wie z.B. den in Westenfeld
Bezirk 3	Vernünftige Bolzplätze in guter Lage Klettermöglichkeiten
Bezirk 3	Fitnesspark, Skaterpark
Bezirk 3	Kraftsportanlagen vom TVA wären super, ich würde sofort eintreten
Bezirk 3	Muskeltraining
Bezirk 3	Outdoor-Fitnessangebot Fitnessstudio in Alt-Arnsberg
Bezirk 3	Park mit Sportgeräten
Bezirk 3	Trimm dich Pfad
Bezirk 3	trimm Pfad
Bezirk 3	Trimmdich-Pfad, Waldsportanlagen
Bezirk 3	Trimpfad im Wald
Bezirk 3	Trimpfad
Bezirk 3	FINNESSTUDIO FREIBAD
Bezirk 3	Fitnessstudio
Bezirk 3	Moderne Fitnessstudios mit aktuellen Angeboten
Bezirk 3	Vereinseigenes Sportzentrum für Individual- und Gruppensport mit flexiblen Öffnungszeiten an 7 Tagen in der Woche
Bezirk 3	Vereinsgeführtes Gesundheit- ,Reha- und Sportzentrum mit Angeboten zu fairen Preisen (für Mitgliedschaft und Nichtmitglieder) und über den ganzen Tag (vor allem am Vormittag, denn bisher sind diese Zeiten durch den Schulsport blockiert).
Bezirk 3	Einen schön gestalteten Park mit Spazierwegen, Ruhebänken und Blumenbeeten.
Bezirk 3	Öffentliche Rasenfläche für zB. Frisbee, Öffentliche Tischtennisplatten außerhalb von Schulgeländen
Bezirk 3	Parkanlagen mit Schutz durch Bäumen und größeren Wiesenflächen (zum Entspannen, Radfahren, Joggen Inliner fahren, usw.)
Bezirk 3	Zusammenhängende Park- und Grünflächen
Bezirk 3	Ein geeignetes Gymnastikzentrum für Kinder und Senioren. Ein gutes und sicheres Radfahrnetz !
Bezirk 3	Eine neue auch barrierefreie Sportanlage in Arnsberg für Fitness-Reha-u Gesundheitstraining zentral u gut gelegen ,wo alles kombinierbar ist.Gerne dazu auch eine Gelegenheit für soziale Kontakte .
Bezirk 3	Mehr Räume für Reha, Fitness, vor allem ältere Menschen. Meist kommen ältere erst zum Sport, wenn sie bereits körperlich geschwächt sind, da muss man im Vorfeld mehr Anreize schaffen. Besser wäre eine kontinuierliche Fitness durch z.B. rythmische Gymnastik. Für Männer wird da nur sehr wenig angeboten, in vielen Vereinen geht es meist nur um Fussball und Tischtennis, aber Fitness für normale Personen ab Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop)0 - 80 Jahre ist selten. Der Sport Bahnhof, den der TV Arnsberg einrichten will, wäre ein guter Anfang.
Bezirk 3	Eine Kletterhalle (die nächsten sind in Dortmund bzw. Schmalleben und damit zu weit weg)
Bezirk 3	Möglichkeiten zum Klettern, Bouldern
Bezirk 3	Beleuchtete Joggingstrecke
Bezirk 3	Laufweg mit Beleuchtung (wie Finnbahn in Hüsten)
Bezirk 3	offen zugängliche Laufbahn Fitnessraum
Bezirk 3	Laufbahn, Sprunggrube für Leichtathletik
Bezirk 3	Bolzplätze (für Fußball, Basketball etc.), frei zugängliche Fitnessgeräte im Freien
Bezirk 3	eine zusammenhängende "Seniorenrechte" Sportanlage und nicht einzelne Ausweichräume weitläufig verteilt. Kombiniert mit einer Möglichkeit zum anschliessenden Verweilen zur Kommunikation
Bezirk 3	In den jeweiligen Stadtteilen, Flächen Bewegungsmöglichkeiten für Kinder (Klettern, Laufen, Ballsport) & Senioren (z.B. Bocciabahn, Schach) - die Flächen könnten in Patenschaft der örtlichen Sportvereine konzipiert werden - evt. auch Betreuungsangebote - so dass die Vereine evtl. auch Interessierte ansprechen können, die bislang in keinen Verein organisiert sind. Keine freie Zugänglichkeit, z.B. durch Hecken eingegrenzt / Abends abschließbar - ein Kiosk in der Nähe der ausschl. nicht alkoholische Getränke sowie kleine Snacks anbietet.
Bezirk 3	In meiner Ortschaft sind keine Sportanlagen/Bewegungsräume vorhanden.
Bezirk 3	Spielplatz für Kinder allen Alters
Bezirk 3	Sportanlagen wie vom TV-Arnsberg geplanter Sportbahnhof
Bezirk 3	Sportbahnhof des TV/Stadt Arnsberg für viel mehr regelmäßige Sport- und Reha Angebote !
Bezirk 3	Trendsportarten und Kleinspielfelder
Bezirk 3	Bike-Park
Bezirk 3	Dirtpark für Mountainbiker
Bezirk 3	Es gibt in der Stadt Arnsberg zu wenig Fahrradwege! In der Stadtmitte zum Einkaufen etc
Bezirk 3	Fahrradwege, die diesen Namen verdienen. Echte Trennung vom fließenden Kraftfahrverkehr und nicht nur ein paar

	Eimer weiße Farbe auf der Fahrbahn - siehe Standards in den Niederlanden, Kopenhagen.
Bezirk 3	In Arnsberg fehlt ein bike park Da man ab Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen)Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen) Jahren sich mehr für Sachen mit springen und Schnelligkeit interessiert
Bezirk 3	mehr Wald zum Fahrrad fahren und joggen
Bezirk 3	Mountainbike Park/ Anlage
Bezirk 3	MTB Trailparks
Bezirk 3	MTB Trails
Bezirk 3	Radwege
Bezirk 3	Radwege
Bezirk 3	Radwege Sportanlage / Sportplatz
Bezirk 3	Vernünftige Radrennstrecke, calisthenics
Bezirk 3	verschiedene durchgängige Radwege von und nach Alt-Arnsberg Fußgängerweg/Wanderweg von der Siedlung direkt in den Wald
Bezirk 3	Eine große Halle, in der ich Rollschuh/Inliner fahren kann.
Bezirk 3	Die Möglichkeiten für Freizeitschwimmer sind nicht ausreichend. Es gibt in Arnsberg meines Wissens nur das Nass, wo das Becken mit den Vereinen geteilt werden muss. Die beiden Bahnen, die den übrigen Gästen zur Verfügung stehen, sind nicht ausreichend.
Bezirk 3	Freizeitbäder, Minigolf
Bezirk 3	Ganz normales Schwimmbad mit Sauna, wie früher am Feauxweg
Bezirk 3	Hallenbad
Bezirk 3	In Alt Arnsberg ein Hallenbad und ein barrierefreies Fitness Studio.
Bezirk 3	Öffentliches Hallenbad.
Bezirk 3	Schwimmbad
Bezirk 3	Schwimmbad (preislich auch für Kinder und Familien mit geringem Einkommen erschwinglich) Bolzplatz mit Basketballkorb Spielplätze
Bezirk 3	Schwimmbad / Alt-Arnsberg
Bezirk 3	Schwimmbad und ein gutes Angebot mit Kursen, sowohl im Nassbereich als auch im Gymnastikbereich an dem arbeitende Bürger problemlos außerhalb des Wochenendes teilnehmen können. Da viele Bürger Pendler sind, sollte Angebote auch zu späterer Stunde möglich sein und auch Kurse wie "zumba" oder Aquagymnastik noch nach Bezirk 1 (Neheim, Voßwinkel, Bachum und Holzen)9/Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen)0 Uhr und nicht nur am Vormittag vorhanden sein. Ebenso sollten die Preise erschwinglich sein, denn nicht jeder verdient viel trotz Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop)0 Stunden Woche und mehr. Auch Rabatte für Schwerbehinderte sollten machbar werden da genug Geld für Pflegemittel und medikamente monatlich gezahlt werden müssen
Bezirk 3	Schwimmbad!
Bezirk 3	Schwimmbad, Mehrgenerationenbewegungszentrum
Bezirk 3	Schwimmbäder
Bezirk 3	Trainings- und wettkampftaugliches Hallenbad
Bezirk 3	Wettkampfgerechtes Schwimmbad, Freibad mit Wettkampfleinen welche nur für Wettkämpfe benutzt werden sollen bzw. auch Startblöcke die fest im Boden verankert sind. Nicht nur Wettkampfbecken sondern auch vernünftige Rutsche etc. darunter auch ein Spaßbecken (Freibad), die Rutsche sollte aber nicht in das Wettkampfbecken führen.
Bezirk 3	Inlinerstrecke
Bezirk 3	Eine Indoor Sporthalle mit Laufstrecke die öffentlich (auch gegen Entgeld) zugänglich ist. Ähnlich wie in Paderborn der Ahorn-Sportpark
Bezirk 3	Eishalle
Bezirk 3	Ich vermisse hundefreie und auch autofreie Räume.
Bezirk 3	Minigolf
Bezirk 3	Soccerpoint
Bezirk 3	Sportplatz leider zuückgebaut.
Bezirk 3	Trampolinhalle, öffentliche Turnräume und generell Möglichkeiten Sport zu treiben z.B. Klettern
Bezirk 3	Selbst mit meinen noch jungen 28 Jahren erinnere ich mich an die alten Spielplätze, die mit dem Einfachsten ausgerüstet waren. Ein einfacher kleiner und frei zugänglicher Platz, mit Tartan Matten ausgelegt und dazu noch ein paar ganz übliche beispielsweise Stangengeräte, für die Kleinen zum Rollen machen und für die Größeren, um

	einfach während des Laufens ein paar Klimmzüge machen zu können. Das gibt es kaum noch...leider. Fitness braucht nicht viel. Keine aufwändigen und prestigeträchtigen Geräte, die unnützlich Gelder verschlingen. Da kann man sich ein Beispiel an Russland und Amerika nehmen (so traurig das auch klingt): Hier gibt es einfache Trainingsplätze, mit einfachen weichen Böden, in die diverse Konstruktionen aus Stahlrohren implementiert sind. Diese reichen für eine derartig große Vielfalt an Übungen aus die als Komplettierung zum Laufen oder auch als Einzelworkout alle Muskelgruppen gut trainieren ohne dabei den kommerziellen Partnern den Rang abzulaufen. Diese Plätze werden dann mit direktem Alkoholverbot ausgewiesen, liegen zentral und sind für jeden da (jung bis alt, Frau oder Mann, egal welcher Herkunft, es geht nur um das Fitnesscredo), der ihn ordentlich nutzt. Sobald sich die ersten Sportfreaks dort etabliert haben, wird ein solcher Platz zum Treffpunkt, für jene die sich sportlich betätigen wollen und für jene die damit anfangen wollen, was eine Art Selbstkontrolle mit sich zieht, da jeder auf seinen Lieblingsplatz aufpasst. Benutzung läuft auf eigene Gefahr, wird jedoch durch die Stadt gesäubert und unterhalten (Unterhaltskosten sind jedoch sehr gering im Gegensatz zum sportlichen Gewinn). Die erwähnten Länder realisieren solche Plätze sogar meist mit gebrauchten Tartanmatten (oft auch ohne im Wald), und simplen Eisenschrott. Wenn ich mir erlaube daran zu denken, was mit einem Budget realisierbar wäre.... Was jetzt kommt ist sicher ein Wunschtraum aber ein kleiner im Käfig eingefasster Basketballcourt ohne Netze an den Körben, wäre sicher ein weiterer beliebter Faktor. Sicher gilt es hier das ganze räumlich so zu gestalten, dass hier niemand vom Lärm belästigt wird. Bei beiden Ideen immer schwarze Schafe geben, die versuchen die Anlagen zum rumlungern und trinken nutzen wollen, damit ihr eingebildetes Ego auf ein passendes Ambiente trifft, aber wir sollten uns alle gemeinsam dagegen wehren und durch Wenige dieser Art den Spaß verderben zu lassen! Ein letzter Punkt: Diese Anlagen sollten Bezirk 2 (Hüsten, Bruchhausen, Müschede und Herdringen) Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop)/7 geöffnet sein. Ich persönlich laufe oft Sonntagnachts, weil es mein Zeitplan nicht anders zulässt. Eine Sportanlage ist erst dann gut, wenn sie ALLEN und IMMER zur Verfügung steht. Wenn es hier um die Sicherheit geht, kann ich nur sagen, dass ich mich Nachts beim Laufen schon das ein oder andere mal mit unseren Gesetzeshütern nett unterhalten haben, auch wenn es nur ein paar Sätze waren (Die Damen und Herren haben das vollkommen im Griff und zeigen eine tolle Präsenz!).
Bezirk 3	Spielplätze wie früher! Ein Trimm-Dich-Pfad.
Bezirk 3	Eine Sporthalle, die in den Ferien zugänglich ist.
Bezirk 3	Größere Anzahl von Turnhallen für sportliche Betätigung nach Beruf
Bezirk 3	Öffentliche Sporthalle in Arnsberg. Sport findet in Arnsberg überwiegend in den Turnhallen der Schulen statt. Dadurch ist man von den Öffnungszeiten abhängig, (in den Ferien sind die Turnhallen der Schulen geschlossen, daher ist der Sport teilweise eingeschränkt.
Bezirk 3	Frei zugängliche Sportplätze von guter Rasenqualität, American Football Feld
Bezirk 3	Ich vermisse in meiner Ortschaft den kürzlich abgebauten Sportplatz
Bezirk 4 (Oeventrop, Rumbeck und Uentrop)	
Bezirk 4	Basketball Anlage
Bezirk 4	Bolzplatz mit Banden und Toren
Bezirk 4	öffentliche Fitnessbereiche (Outdoor)
Bezirk 4	Outdoor Fitness Platz
Bezirk 4	Squash, Badminton, Trimm Dich Pfad
Bezirk 4	Trimpfad, Schwimmbad,
Bezirk 4	Alt-Arnsberg insbesondere Gymnastikräume, Räume für Reha-Sport, da die zur Verfügung stehenden Sporthallen vormittags durchgängig und nachmittags überwiegend durch Schulen genutzt werden.
Bezirk 4	Klettermöglichkeiten, Slackline, Calisthenics, Parkour, Pumptrack... Der gesamte Bereich der Treysportarten!
Bezirk 4	Kletterwände/Kletterhallen o.ä.
Bezirk 4	Nordic-Walking-Strecke Inlinerweg
Bezirk 4	Bikepark
Bezirk 4	Bikepark, Rampen für Inliner/Roller/Skateboards in Oeventrop
Bezirk 4	Bikepark, Trimpfpfade, Skaterplatz, freizugängliche Tartan-sportplätze (mit feststehenden Trainingsmöglichkeiten z. B. Weitsprunganlage, Hindernissen usw.) für Freizeitsportler
Bezirk 4	Radwege, Sportplatzsanierung
Bezirk 4	Ausreichend Schwimmbäder
Bezirk 4	Hallenbad
Bezirk 4	Hallenbad
Bezirk 4	Hallenbad
Bezirk 4	Hallenbad, Badeseen, einen ausreichend breiten und beleuchteten Weg für Nordic Walking und Radfahren
Bezirk 4	Schwimmbad
Bezirk 4	Schwimmbad
Bezirk 4	Schwimmbad/Freibad, Bikepark, Rampen Skater und inliner
Bezirk 4	Eislaufhalle Minigolfanlage
Bezirk 4	Für behinderte Kinder ist fast nichts vorhanden; behinderengerechte Schaukeln, Spielgeräte, gesicherte Räume, Angebote der Turnvereine.
Bezirk 4	Kunstrasen

Anhang 4: Vereine, die sich bei der Vereinsbefragung beteiligt haben

ABC Arnberg	Ski- und Tennisclub Arnberg
Angelverein Bruchhausen e.V.	SV Herdringen
BSV Bergheim e.V.	SC Neheim
BSG Stadtverwaltung Arnberg	Sportangelverein Gut Fang Hüsten
DJK Grün-Weiß Arnberg	Sporttaucher Möhnssee
DJK Hüsten	SV Arnberg 09
DLRG OG Arnberg	SV Bachum/Bergheim
DLRG OG Netzheim-Hüsten	SV Holzen
FC Neheim-Erlenbuch	SV Hüsten 09
FG Ehemalige Laurentianer	TUS Oeventrop
Golfclub Sauerland e.V.	TV Arnberg
HTC Herdinger Tennisclub	TV Herdringen
Kneipp-Verein Arnberg	TV Neheim
RC Victoria Neheim	TUS Hüsten
Reha Sport Große Wiese	TUS Bruchhausen
Reit- und Fahrverein Oeventrop	TuS Niedereimer
SBS St. Hubertus Arnberg	TuS Rumbeck
Schießsportgruppe St. Joh. Hol	TuS Voßwinkel
Schwimmverein Aegir Arnberg	Verein für Gesundheitstraining und Rehasport
SV Neptun Neheim-Hüsten	FC Blau Weiss Gierskämper
Ski- und Kanuclub Neheim-Hüsten	

Anhang 5: Schulen, die sich an der Befragung beteiligt haben

Schule	Stadtteil	Schulart
GS Urbanusschule	Voßwinkel	Grundschule
GS St. Josef-Bergheim	Neheim	Grundschule
GS Graf-Gottfried-Schule	Neheim	Grundschule
GS Moosfelde	Moosfelde	Grundschule
GS St. Michael	Neheim	Grundschule
GS Müggenberg-Rusch	Neheim	Grundschule
GS Mühlenberg	Hüsten	Grundschule
KGS Röhrschule	Hüsten	Grundschule
Heinrich-Knoche-Schule Holzen	Holzen	Grundschule
Heinrich-Knoche-Schule Herdringen	Herdringen	Grundschule
Städt. kath. Bekenntnisgrundschule Müschede	Müschede	Grundschule
GS Rodentelgenschule	Bruchhausen	Grundschule
GSV Regenbogen	Arnsberg	Grundschule
Adolf-Sauer-Schule	Arnsberg	Grundschule
Städt. Kath. Johannesschule	Arnsberg	Grundschule
GS Dinschede	Oeventrop	Grundschule
HS Grimmeschule	Neheim	Hauptschule
Realschule Hüsten	Hüsten	Realschule
Sekundarschule am Eichholz	Arnsberg	Sekundarschule
Agnes-Wenke-Schule	Neheim	Sekundarschule
Franz-Stock-Gymnasium	Hüsten	Gymnasium
Städt. Gymnasium Laurentianum Arnsberg	Arnsberg	Gymnasium
Mariengymnasium Arnsberg in Trägerschaft des Erzbi	Arnsberg	Gymnasium
St. Ursula-Gymnasium	Neheim	Gymnasium
Städt. Fröbelschule	Arnsberg	Förderschule
Franz-Joseph-Koch-Schule	Arnsberg	Förderschule Sprache, Primarstufe
Ruth-Cohn-Schule	Neheim	Förderschule ESE Sek. I
Berufskolleg Berliner Platz des HSK	Hüsten	Berufskolleg
Berufskolleg am Eichholz des HSK	Arnsberg	Berufskolleg

Anhang 6: Aktuelle Bedarfe der Sportvereine

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Alt-Arnsberg	Amateur-Boxclub Arnsberg e. V.	Kampfsport	Boxen	25	2	1,5	3	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	Tischtennis	Jugend/Senioren			0	0	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	Tischtennis	Ü55			0	0	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	Fußball	JSG A-Jugend	18	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Alt-Arnsberg	DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	Fußball	Altsenioren Ü50		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	Fußball	Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	Fußball	Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	DJK Grün-Weiß Arnsberg e. V.	Gymnastik	alle			0	0	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	FG Ehemaliger Laurentianer und Freunde e. V. 90 Arnsberg	Fußball	Senioren	16	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	Ski- u. Tennisklub Sauerland Arnsberg 07 e. V.	Fitnessstraining	alle	12	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Ski- u. Tennisklub Sauerland Arnsberg 07 e. V.	Fußball	alle	12	1	1	1	GSF	GSF	MFH
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Basketball	Jugend	20	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Basketball	Herren	20	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Basketball	alle	20	1	1,25	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Basketball	alle	30	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Fußball	AH	20	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Fußball	Herren I	25	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Fußball	Herren II	25	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Fußball		12	1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Fußball			1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Sportverein Arnsberg 09 e. V.	Fußball	JSG B-Jugend	16	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Badminton / Federball	Hobbyspieler		1	1,75	1,75	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Badminton / Federball	Minis, Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene		1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Badminton / Federball	Jugend- und Fördergruppe		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Badminton / Federball	Jugend/Seniorenmannschaften		1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Badminton / Federball	Badminton und Bouncerball, Kinder		1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Herzsport	60	6	1,5	9	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Pilates		2	1	2	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Osteoporose		3	1,25	3,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Parkinson	10	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Diabetes	15	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	gemischt		3	1	3	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik	15	8	1	8	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Rücken Fit		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Lungensportgruppe	15	2	1,25	2,5	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Yoga		3	1,5	4,5	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	Minis		1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	gem F		2	1,25	2,5	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	gem E		1	1,25	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	mD		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	mC		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	mB		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	mA		1	1,5	1,5	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	Herren I		3	2	6	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	Herren II		2	2	4	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	Herren III		1	1,75	1,75	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	wD		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	wC		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	wB		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	wA2		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	wA1		3	1,5	4,5	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	Damen I		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	Damen II		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Handball	Damen III		1	1,5	1,5	MFH	MFH	MFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Aerobic		1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Leichtathletik	4-10 Jahre		1	1,5	1,5	GSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Leichtathletik	4-7 Jahre		1	1,25	1,25	GSF	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Leichtathletik	8-12 Jahre		1	1,25	1,25	GSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Radsport	Rhönrad - L5		2	1,75	3,5	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Radsport	Rhönrad - L8, L9		1	1,75	1,75	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Radsport	Rhönrad - Anfänger		1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Radsport	Rhönrad - L8, L9 und L10		1	3	3	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Step-Aerobic	34	2	1	2	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Aerobic und Muskelaufbau mit Therabändern	44	2	1,75	3,5	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Kindertanzen 3-8 Jahre	40	6	0,75	4,5	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Anfänger	18	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Fortgeschrittene	18	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Bestandsgruppe	18	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Standard/Latein H1	18	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Standard/Latein H2	18	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Standard/Latein H3	18	1	0,5	0,5	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Line Dance	20	2	1	2	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Line Dance - Einsteiger Training	20	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Line Dance 60+	20	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Standard/Latein W1	18	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Gesellschaftstanz - Standard/Latein W2	18	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Discofox - Anfänger	11	0,5	0,75	0,375	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Discofox - Stufe 1 und 2	11	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Disco-Chart	17	0,5	1	0,5	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Garde- und Showtanz - 5-10 Jahre	25	3	1,5	4,5	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Garde- und Showtanz - 11-15 Jahre	25	1	2	2	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Garde- und Showtanz - ab 15 Jahre	25	2	2	4	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Garde- und Showtanz - Solisten	20	2	2	4	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Kampfsport	Taekwondo - ab 4 Jahre		2	2	4	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Turnen	Kinderturnen 2-4 Jahre		3	1,5	4,5	nEFH	nEFH	nEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Turnen	Kinderturnen 4-6 Jahre		1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Turnen	Kinderturnen 5-7 Jahre		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Fitness- und Funktionsgymnastik für Frauen		1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Fitnessmix		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Turnen	Turnen für Senioren		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Aerobic-Body-Mix		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Kraft- und Dehnungsgymnastik		1	2	2	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Funktionsgymnastik für Männer		1	1,75	1,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Strong by Zumba		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Zumba gold		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Zumba kids 6-8 Jahre		1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Zumba kids 9-12 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Zumba fitness		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Zumba Step		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Sensomotorisches Zirkeltraining		1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Starker Beckenboden		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Good Morning Fitness		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Gymnastik 50+		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Bodyfit		2	1	2	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Gymnastik 70+		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Drums Alive		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Faszien-Fitness		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Be active! Männerworkout 50+		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Pilates Flow		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Yoga - Anfänger		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Yoga - Fortgeschrittene		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Pilates Balance		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Kampfsport	Ars Defendi		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Kampfsport	Doce Pares Eskrima		1	2	2	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Step	30	1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Turnen	Fitness	50	4	1	4	nEFH	nEFH	nEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Kindertanzen, Anfänger	15	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Kindertanzen, Mittelfeld	14	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Tanzsport	Kindertanzen, Fortgeschrittene	15	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	Herren I		2	1,75	3,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	Herren II		2	1,75	3,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	Damen		2	1,75	3,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	JSG D-Jugend I		2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	JSG D-Jugend II		2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	JSG E-Jugend I		2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	JSG E-Jugend II		2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	JSG F-Jugend I		2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	JSG F-Jugend II		2			KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball	G-Jugend		1	1	1	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	BSG Germania	Fußball			1	1,25	1,25	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	Betriebssportgemeinschaft Finanzamt Arnsberg	Fußball			1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC PUB Arnsberg	Fußball	Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	FC PUB Arnsberg	Fußball	Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	FC PUB Arnsberg	Fußball	JSG A-Jugend		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Alt-Arnsberg	FC PUB Arnsberg	Fußball	E-Jugend I		1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC PUB Arnsberg	Fußball	E-Jugend II		1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	FC PUB Arnsberg	Fußball	F-Jugend		1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Sportfreunde Germania	Fußball			1	1	1	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	TTC Tasmania Schreppenberg 90 e. V.	Tischtennis			1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Alt-Arnsberg	Volkshochschule	Kursangebot			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	SGV-Arnsberg /Skiabt.	Gymnastik			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball			1	2	2	GSF	GSF	GSF
Alt-Arnsberg	FC Blau-Weiß Gierskämpen e. V.	Fußball			1	2	2	KSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	Senioren I	22	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	Senioren II	18	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	Damen	20	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	JSG A-Jugend	20	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	B	20	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	C	21	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	D1	17	2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	D2	16	2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	E1	14	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	E2	13	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	F	16	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	G	18	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	H	14	1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	JSG-Mädchen	15	1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	Ü32	15	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Bachum	Sportverein Bachum-Bergheim e. V.	Fußball	Ü50	14	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	männlich	14	1	1	1	KSF	bEFH	bEFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	JSG F-Jugend II		2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	JSG F-Jugend I	15	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	JSG E-Jugend II		2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	JSG E-Jugend I	8	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	JSG D-Jugend	7	2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	JSG C-Jugend	14	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	JSG B-Jugend	8	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	weiblich	6	1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	weiblich	7	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	SG Frauen	25	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	Herren I	22	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	Herren II	26	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	Herren III		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	AH	28	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Fußball	Altsenioren Ü40		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Tischtennis	Senioren	18	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Bruchhausen	TuS Bruchhausen 02 e. V.	Tischtennis	Nachwuchs	15	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Bruchhausen	Hauptamtl. Feuerwehr	Dienstsport			1	1,75	1,75	bEFH	bEFH	bEFH
Bruchhausen	Caritasverband	Turnen			1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Bruchhausen	F. C. Tricolore e. V.	Fußball	Herren		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	SG AH	15	0,5	1	0,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	SG Altsenioren Ü50		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	SG Altsenioren Ü40		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	SG Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	SG Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	SG Herren III		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	SG Herren IV		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	JSG B-Jugend		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	JSG C-Jugend I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Herdringen	Spielverein 1919 Herdringen e. V.	Fußball	JSG C-Jugend II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	25	1	1,25	1,25	nEFH	nEFH	nEFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Turnen	Turnen im Vorschuljahr	16	1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Turnen	Mädchenturnen	18	2	1,5	3	nEFH	nEFH	nEFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Turnen	Jungenturnen	15	2	1,5	3	nEFH	nEFH	nEFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Turnen	Trampolinturnen	18	1	0,2	0,2	nEFH	nEFH	nEFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Leichtathletik	Gruppe 1	8	3	1,5	4,5	GSF	MFH	MFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Leichtathletik	Gruppe 2	5	1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Gymnastik	Fitness Frauen 1	12	1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Gymnastik	Fitness Frauen 2	16	1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Gymnastik	Fitness Männer 1	12	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Gymnastik	Fitness Männer 2	11	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Gymnastik	Eaerobic, Step, Pilates & Co	12	3	1	3	GYM	GYM	GYM
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Gymnastik	Funktionsgymnastik	19	1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Herdringen	Turnverein Herdringen 1902 e. V.	Gymnastik	Bewegung und Freude (Kinder mit Handicap)	5	1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Herdringen	Kinderg. Herdringen	Gymnastik			1	2	2	GYM	GYM	GYM
Herdringen	TC Herdringen, Jgd.	Tennis			1	1	1	0		
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball	SG Altherren		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball	SG Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball	SG Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball	SG Herren III		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball	JSG B-Jugend		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball		15	2	0,75	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball		10	2	0,75	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Fußball	JSG E-Jugend	10	2	1	2	KSF	bEFH	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Tischtennis	Jugend I	13	2	1,25	2,5	bEFH	bEFH	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Tischtennis	Jugend II	12	1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Tischtennis	Jugend III	12	1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Tischtennis	Erwachsene	10	4	1,375	5,5	bEFH	bEFH	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Tischtennis	Kinder I	12	1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Holzen	KG Bieberburg	Turnen			4	2,75	11	nEFH	nEFH	nEFH
Holzen	Westf. Rundschau	Freizeitsport			1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Holzen	Volkshochschule	Aerobic			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Holzen	Verein für Gesundh.	Senioren sport			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Hüsten	DJK Hüsten 1964 e. V.	Fußball	alle	21	1	2	2	GSF	GSF	MFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	G	40	4	1,5	6	KSF	bEFH	bEFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	F1+F2	30	4	1,5	6	KSF	bEFH	bEFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	E1	14	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	E2	14	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	D1	18	2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	D2+D3	28	4	1,5	6	GSF	bEFH	bEFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	C1	16	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	C2	16	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	B1	16	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	B2	17	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	A1	22	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	Herren III	20	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	Herren II	18	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	Herren I	24	3	2	6	GSF	GSF	GSF

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	AH	16	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Hüsten	SV Hüsten 09 e. V.	Fußball	Altsenioren Ü40		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Geräte und Spiele für Jugen ab 9 Jahre	12	1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Geräte- und Bodenturnen für Mädchen ab 5 Jahren	40	4	2	8	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Kinderturnen 3-6 Jahre	49	6	1,25	7,5	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen ab 2 Jahre	60	6	1	6	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Frauenriege ab 55 Jahre	28	1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Mixed Workout für Frauen	41	2	1,25	2,5	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Aerobic, Cardio-Training und Muskelaufbau	17	1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Herren - Gesundheitsriege	23	1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Senioren/innen	12	2	1	2	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Turnen	Frauengesundheitsgymnastik	21	1	1,25	1,25	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Tanzsport	bis 9 Jahre	37	4	1	4	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Kampfsport	Judo 6-13 Jahre	40	4	3	12	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Kampfsport	Taekwondo 6-14 Jahre	28	2	2,5	5	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Kampfsport	IAIDO - Jugendliche und Erwachsene	10	2	2	4	GYM	GYM	GYM
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Kampfsport	AIKIDO - Jugendliche und Erwachsene	10	2	2	4	GYM	GYM	GYM
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Gymnastik	Zumba	25	1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Gymnastik	Faszien	15	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Gymnastik	Pilates	12	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Hüsten	Handball-Sport-Klub Neheim-Hüsten 91 e. V.	Badminton / Federball	alle		1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	Reha Sport Große Wiese e. V.	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik		4	1	4	GYM	GYM	GYM
Hüsten	Reha Sport Große Wiese e. V.	Gymnastik	Neurologie		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Hüsten	Tischtennisvereinigung Neheim-Hüsten e. V.	Tischtennis	Kinder- und Jugendliche		2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	Tischtennisvereinigung Neheim-Hüsten e. V.	Tischtennis	Herren		3	1,5	4,5	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	Tischtennisvereinigung Neheim-Hüsten e. V.	Tischtennis	Damen		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	Türkiyemspor Neheim-Hüsten e. V.	Fußball	Herren		2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Hüsten	Türkiyemspor Neheim-Hüsten e. V.	Fußball	AH		2	1,5	3	GSF	GSF	GSF

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Hüsten	Türkiyemspor Neheim-Hüsten e. V.	Fußball	Altsenioren Ü40		2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Hüsten	KG Blau-Weiß Neheim	Tanzen			1	3,5	3,5	GYM	GYM	GYM
Hüsten	Tischtennisvereinigung Neheim-Hüsten e. V.	Tischtennis	Jugend		4	1,5	6	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	Tischtennisvereinigung Neheim-Hüsten e. V.	Tischtennis			1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	Tischtennisvereinigung Neheim-Hüsten e. V.	Tischtennis			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	KG Blau-Weiß Neheim	Tanzen			1	2	2	GYM	GYM	GYM
Hüsten	KG Blau-Weiß Neheim	Tanzen			1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Hüsten	BSG Ruhrverband	Fußball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	Sportgemeinschaft RWE				1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	TTG - Rusch	Freizeitsport			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	SG Prezzavento	Fußball			1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Hüsten	VHS	Kursangebot			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Hüsten	KG St. Petri	Turnen			1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Hüsten	Marienfrieden	Fußball			1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Hüsten	KBS	Kursangebot			1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Hüsten	BSG Lok Neheim	Fußball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	JSG D-Jugend I		1	1,5	1,5	GSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	JSG D-Jugend II		1	1,5	1,5	GSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	JSG E-Jugend I		2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	JSG E-Jugend II		1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	JSG F-Jugend I		1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	JSG F-Jugend II		1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Turnen	Kinderturnen		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	Jugend		3	1,5	4,5	KSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fitnessstraining	Fitness		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fitnessstraining	Frauenfitness		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Turnen	Eltern-Kind		2	1	2	nEFH	nEFH	nEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Volleyball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Volleyball	Hobby		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Turnen	Kinderturnen		2	1	2	nEFH	nEFH	nEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Turnen	Jugend		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Turnen	Jugend		1	0,75	0,75	nEFH	nEFH	nEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Volleyball	D		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Volleyball	Damen		2	2	4	bEFH	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Fußball	Jugend		1	2	2	KSF	bEFH	bEFH
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Gymnastik	Workout		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Gymnastik	Pilates		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Müschede	TuS Müschede 07 e. V.	Gymnastik	Gymnastik		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Ballsportverein Bergheim e. V.	Badminton / Federball	Badminton	6	1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Ballsportverein Bergheim e. V.	Gymnastik	Aerobic	24	1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Ballsportverein Bergheim e. V.	Volleyball	alle	12	1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	BSG Stadtverwaltung Arnberg	Fußball	Betriebssport	14	1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	BSG Stadtverwaltung Arnberg	Fußball	Betriebssport	16	1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	BSG Stadtverwaltung Arnberg	Fußball	Betriebssport	12	1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	FC Neheim-Erlenbruch e. V.	Fußball	Senioren II	50	4	2	8	GSF	GSF	GSF
Neheim	FC Neheim-Erlenbruch e. V.	Fußball	Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Neheim	FC Neheim-Erlenbruch e. V.	Fußball	Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Neheim	FC Neheim-Erlenbruch e. V.	Fußball	Herren III		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	G1	15	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	G2	15	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	E1	15	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	E2	15	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	F1	15	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	F2	10	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	D1	20	2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	D2	10	2	2	3	GSF	bEFH	bEFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	C1	20	3	1,5	4,5	GSF	GSF	MFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	C2	10	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	B1	20	3	1,5	4,5	GSF	GSF	MFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	A1	15	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	Herren I	25	3	1,5	4,5	GSF	GSF	GSF

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	Herren II	15	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	AH	15	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Neheim	Sport-Club Neheim e. V.	Fußball	Altsenioren		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Judo - 7-11 Jahre	16	2	1,5	3	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Judo - 11-15 Jahre	4	2	1	2	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Fitnessspaß	5	1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Badminton / Federball	Hobby-Kinder (ab 6 Jahre)		1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Badminton / Federball	Schüler		1	1,25	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Badminton / Federball	Jugend		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Badminton / Federball	Senioren		1	2,25	2,25	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Badminton / Federball	Hobby-Spieler		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Badminton / Federball	alle		1	2,5	2,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen 1-2 Jahre		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen 2-3 Jahre		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen 1-3 Jahre		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen 2,5-4 Jahre		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Kinderturnen 3-5 Jahre		1	1,25	1,25	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Zwockelturnen 3-4 Jahre		2	1	2	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Zwockelturnen 5-6 Jahre		2	1	2	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Turnen 7-10 Jahre		1	1,25	1,25	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Gerätturnen ab 7 Jahre		1	1,25	1,25	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Turnen	Leistungsgruppe Gerätturnen		1	1,75	1,75	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Freundschaftsriege		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Konditionsgymnastik		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Frauen Montagriege		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Frauen ab 50		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Seniorinnen		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Gesundheitsriege		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Joyrobic		1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Step-Aerobic and more		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Thai Bo		1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Aerobic-Mix für Anfänger		1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Gesunder Rücken		4	1	4	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Yoga		1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Gymnastik	Rehasport - Orthopädie		3	0,75	2,25	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Taekwondo - ab 5 Jahre	30	1	0,75	0,75	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Taekwondo - Fortgeschrittene	20	1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Ju-Jutsu - Erwachsene	15	2	1,5	3	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Ju-Jutsu - 6-10 Jahre	12	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Ju-Jutsu - 11-15 Jahre	12	1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Ju-Jutsu - Jugend	12	1	2	2	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Leichtathletik	Schüler bis AK 11	30	2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Leichtathletik	Jugend ab AK 12	15	2	1,5	3	GSF	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Leichtathletik	ab AK 10		1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Fechten	Anfänger 1	17	2	1,5	3	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Fechten	Anfänger 2	17	2	2	4	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Fechten	B-Jugend	17	1	2	2	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Fechten	A-Jugend, Erwachsene, Senioren	17	1	2	2	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Fechten	Rollstuhlfechten	17	1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Die Tanzmäuse 3-6 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Girlsclub 7-10 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Angels/Remix 4-7 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Sweeties/Remix 4-7 Jahre		1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	4U 6-10 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Formation Crew 10-12 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Joker's 10-14 Jahre		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Flash 10-12 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Lizards 12-15 Jahre		1	1,25	1,25	GYM	GYM	GYM

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	D ² 15-18 Jahre		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Purple Intention 22-27 Jahre		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	one2step 12-16 Jahre		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Toxic 17-27 Jahre		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Scream 14-18 Jahre		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Tanzsport	Passepartout ab 27 Jahre		1	2	2	GYM	GYM	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	Minis bis 8 Jahre	10	1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	E-Jugend weiblich	10	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	E-Jugend männlich	10	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	D-Jugend weiblich	14	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	D-Jugend männlich	14	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	C-Jugend weiblich	14	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	C-Jugend männlich	14	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	B-Jugend weiblich	14	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	B-Jugend männlich	14	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	Herren I	16	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	Herren II	16	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	Herren III	12	1	1,5	1,5	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	Damen I	20	2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Handball	offenes Techniktraining ab 18 Jahre		1	1,25	1,25	MFH	MFH	MFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Volleyball	U14-U16 weiblich	11	2	1,5	3	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Volleyball	Damen I		1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Volleyball	U18 weiblich		2	2	4	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Volleyball	Herren I	9	2	2	4	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Volleyball	Hobbygruppe	15	1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Basketball	Frauen und Männer ab Jg. 86	10	1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Basketball	Kinder und Jugendliche	25	2	1	2	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Verein für Gesundheitstraining und Rehasport e. V.	Gymnastik	Rehasport - Orthopädie	16	1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Neheim	Neheimer Skaterhockey-Club Black-Hawks 93 e. V.	Hockey	Skaterhockey		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Neheimer Skaterhockey-Club Black-Hawks 93 e. V.	Skaterhockey			1	1,5	1,5		bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Neheim	FLVW Kr. 3 Abg., Jgd.	Fußball			1	3	3	KSF	bEFH	bEFH
Neheim	Klinikum Arnberg	Fußball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	HSK Neheim	Badminton			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Verein für Kinder u. Jugendh.	Freizeitsport			1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	SG Wierleuker	Volleyball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Volkshochschule	Kursangebot			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	KiJu Neheim	Freizeitsport			1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	KG Blau-Weiß Neheim	Tanzen			1	2	2	GYM	GYM	GYM
Neheim	Marok KV gem. G.	Fußball			1	1,75	1,75	GSF	GSF	GSF
Neheim	KBS	Kursang.			1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Neheim	Minigolfclub	Wintertraining			1	3	3	0	nEFH	nEFH
Neheim	Volkshochschule	Kursangebot			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Morbus Bechterew	Gymnastik			4	1	4	GYM	GYM	GYM
Neheim	Marienfrieden	Turnen			1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	IB - Kindergarten	Turnen			3	1	3	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	Förderkreis Gesundheit	Turnen			1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	BSG Volksbank	Fußball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	BSG Ruhrverband	Fußball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	KBS	Kursang.			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Volkshochschule	Gymnastik			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Kita St. Elisabeth	Turnen			2	1	2	nEFH	nEFH	nEFH
Neheim	KG Blau-Weiß, Jgd.	Tanzen			2	2	4	GYM	GYM	GYM
Neheim	Christlicher Verein	Fußball			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	KBS	Kursangeb.			1	1	1	GYM	GYM	GYM
Neheim	Verein f. Kinder und Jugendliche	Freizeitsport			1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Neheim	Zwockelgruppe	Turnen			1	0,75	0,75	nEFH	nEFH	nEFH
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Fußball	männlich	11	1	2	2	KSF	bEFH	bEFH
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Fußball	JSG C-Jugend weiblich	17	1	2	2	GSF	GSF	MFH
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Fußball	Altsenioren Ü50	22	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Fußball	AH	12	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Fußball	Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Fußball	Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Fußball	JSG A-Jugend		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Leichtathletik	Jugend I	12	1	1	1	GSF	MFH	MFH
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Leichtathletik	Jugend II	10	1	1	1	GSF	MFH	MFH
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Gymnastik	Herren-Fitness	12	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Gymnastik	Body Workout	11	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Gymnastik	Yoga	10	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Gymnastik	Fitness Biking	14	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Gymnastik	Fitness Biking Ü50	13	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Gymnastik	Fitness Training	12	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Gymnastik	Damen-Fitness	10	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Turnen	Kinderturnen	21	1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Niedereimer	TuS Niedereimer 1910 e. V.	Tanzsport	Tanzen	14	1	1	1	GYM	GYM	GYM
Niedereimer	AWO-Kindergarten				1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	Minis (Jungen)		1	1	1	KSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	G-Jugend		1	1	1	KSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	JSG F-Jugend I		2	1	2	KSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	JSG F-Jugend II		2	1	2	KSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	JSG B-Jugend		2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	JSG A-Jugend		2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	Minis (Mädchen)		1	1	1	KSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	Frauen II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	Frauen II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	JSG B-Jugend w		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	JSG C-Jugend w		1	1,5	1,5	GSF	GSF	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	JSG D-Jugend w		1	1,5	1,5	GSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	gemE1/gemE2		2	1	2	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	wA Jugend + 2. Damen		1	1,5	1,5	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	mA Jugend + 2. Herren		1	1,5	1,5	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	w/m Minis		2	1	2	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	wB-Jugend		2	1,25	2,5	MFH	MFH	MFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	mA-Jugend		1	1,25	1,25	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	gem. F-Jugend		1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	wD/wC-Jugend		2	1,25	2,5	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	wA-Jugend		1	1,25	1,25	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	mA-Jugend		1	1,25	1,25	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Kampfsport	Judo - U9 + U12 + Waschbären		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Kampfsport	Judo - U15 + U18 + Senioren		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Kampfsport	Selbstverteidigung ab 14 Jahren		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Kampfsport	U9 + U12 + U15 + Senioren		1	2	2	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Kampfsport	alle		1	2	2	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Leichtathletik	Techniktraining m/w ab 12 Jahren		1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Leichtathletik	m/w 6-7 Jahre		1	1	1	GSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Leichtathletik	m/w 8-11 Jahre		1	1,5	1,5	GSF	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Leichtathletik	m/w ab 12 Jahre		1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Tischtennis	alle		1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Tischtennis	m/w Anfänger		1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Tischtennis	m/w bis 18 Jahre		1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Badminton / Federball	m/w 8-14 Jahre		1	2	2	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Be Fit - Be Happy 15-20 Jahre		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Turnen	Familiensport		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Turnen	Abenteuersport		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Turnen	Krabbelgruppe		1	1	1	nEFH	nEFH	nEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Tanzsport	Tanzmäuse 4-8 Jahre		1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Tanzsport	Tanz und Spiel 3. + 4. Klasse		1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Tanzsport	Tanz und Spiel ab 5. Klasse		1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	AH		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	Herren I		2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fußball	Herren II		2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	Herren I		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	Damen II		1	1,25	1,25	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	Herren III		1	1,5	1,5	MFH	MFH	MFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	Damen I		2	1,5	3	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Handball	Herren II		1	1,5	1,5	MFH	MFH	MFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Hartha Yoga Nr. 301		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Hartha Yoga Nr. 314		1	1,5	1,5	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Full Body Intervall Nr. 302		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik Nr. 100		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Yoga Sanft Nr. 315		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Rücken aktiv Nr. 311		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Fit bis ins hohe Alter Nr. 101		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Aroha Nr. 317		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Pilates Nr. 113		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Präventive Rückenschule Nr. 103		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Präventive Rückenschule Nr. 104		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Pilates Nr. 305		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Yoga Nr. 305		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Perfekt Body Toning		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Zumba Nr. 304		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Aroha Nr. 316		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Orthopädie		13	1	13	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Herzsport		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Leichtathletik	Fitness und Ballspiele		1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Fitnessstraining	Krafttraining		3	1,5	4,5	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Tischtennis	w/m Erwachsene		2	2,25	4,5	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Turnen	Fitness & Workout für Mann und Frau		1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Volleyball	m./w.		2	2	4	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Fit und aktiv im Alter		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Fit nach Feierabend		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Fitness Frauen		2	1	2	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Fit in den Tag		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Roundabout Fitness		1	1	1	GYM	GYM	GYM
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Gymnastik	Fit und Gesund		1	1	1	GYM	GYM	GYM

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Oeventrop	Turn- u. Sportverein 1896 e. V. Oeventrop	Badminton / Federball	Hobby-Mix		1	1,25	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Tennis Jgd. Abteilung				3	1,75	5,25	0		0
Oeventrop	Grundikids				1	0,75	0,75	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Tennis Jgd. Abteilung				1	2	2	0		bEFH
Oeventrop	Feuerwehr				1	1	1	bEFH	bEFH	bEFH
Oeventrop	Bechterew				1	1	1	GYM	GYM	GYM
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Fußball	Senioren	40	4	1,5	6	GSF	GSF	GSF
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Fußball	AH	15	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Fußball	JSG C-Jugend I	18	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Fußball	JSG C-Jugend II	18	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Fußball	Herren I		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Fußball	Herren II		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Turnen	Senioren Damen	15	1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Turnen	Senioren Herren	10	1	1,5	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Rumbeck	TuS Rumbeck 1890 e. V.	Leichtathletik	Jugend	40	4	1,5	6	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	Altsenioren Ü40		1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	Herren I	25	3	1,5	4,5	GSF	GSF	GSF
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	Herren II	25	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	Herren III	20	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	Damen I	19	2	1,5	3	GSF	GSF	GSF
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	JSG A-Jugend	17	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	AH	20	1	1,5	1,5	GSF	GSF	GSF
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	unter 4 Jahre	12	1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	männlich	12	1	1,5	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	JSG F-Jugend	20	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	JSG E-Jugend	14	2	1,5	3	KSF	bEFH	bEFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	D-Jugend	20	2	1,5	3	GSF	bEFH	bEFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Fußball	männlich	19	2	1,5	3	GSF	GSF	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	1. + 2. Schuljahr	18	1	1	1	GSF	bEFH	bEFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	3. + 4. Schuljahr	17	1	1,25	1,25	GSF	bEFH	bEFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	5. + 6. Schuljahr	20	1	1,25	1,25	GSF	bEFH	bEFH

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	7. + 9. Schuljahr	12	1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	ab 10. Schuljahr	10	1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	Fördergruppe Wettkampf	10	1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	Erwachsenengruppe Ü30	12	1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	Frauen 25-50 Jahre	15	1	1	1	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	Gemischt 20-60 Jahre	16	1	1	1	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Leichtathletik	Spoortabzeichengruppe	10	1	1,5	1,5	GSF	MFH	MFH
Voßwinkel	TuS Voßwinkel 1919 e. V.	Volleyball	Gemischt 30-60 Jahre	12	1	1,5	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Voßwinkel	KBS Arnsberg	Kursangebot			2	1	2	GYM	GYM	GYM
Voßwinkel	KFD St. Urbanus	Kursang.			2	0,75	1,5	GYM	GYM	GYM
Voßwinkel	Kita St. Urbanus	Turnen			1	2	2	nEFH	nEFH	nEFH
Voßwinkel	Voltigiergruppe				1	1,5	1,5	0		
Voßwinkel	KBS	Kursangebot			1	0,75	0,75	GYM	GYM	GYM

Erläuterungen

Internetrecherche

Belegungsplan

www.fussball.de

doppelter Bedarf aufgrund der Teilnehmerzahl

GYM = Gymnastikraum

nEFH = nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle

bEFH = ballspieltaugliche Einfeldhalle

MFH = Mehrfeldhalle

KSF = Kleinspielfeld

GSF = Großspielfeld

Anhang 7: Zukünftige Bedarfe der Sportvereine

Stadtteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	ÜE pro Woche	Dauer pro ÜE (Min)	ÜE in h	Summe	Zuordnung Sommer	Zuordnung Winter
Arnsberg	Amateur-Boxclub Arnsberg e. V.	Kampfsport	Boxen	2	2	90	1,5	3	GYM
Neheim	FC Neheim-Erlenbruch e. V.	Fußball	Senioren II	1	1	120	2	2	GSF
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Tischtennis	Jugend I	1	1	90	1,5	1,5	bEFH
Holzen	Sportverein Holzen e. V.	Tischtennis	Jugend II	1	1	90	1,5	1,5	bEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Radsport	Rhönrad	2	2	45	0,75	1,5	nEFH
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Rehasport - Lunge	2	2	60	1	2	GYM
Alt-Arnsberg	Turnverein Arnsberg 1861 e. V.	Gymnastik	Rehasport - Ortho	2	2	60	1	2	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Judo - Kinder	3	3	90	1,5	4,5	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Judo - Jugendliche	3	3	90	1,5	4,5	GYM
Neheim	Turnverein Neheim 1884 e. V.	Kampfsport	Judo - Erwachsene	3	3	90	1,5	4,5	GYM
Hüsten	TuS 1884 Hüsten e. V.	Gymnastik	Rehasport - Orthopädie	2	2	60	1	2	GSF

Anhang 8: Bilanzierung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs der Sportvereine

	aktueller und zukünftiger Bedarf – Variante 1					
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	287	32	-254	287	32	-254
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	192	529	338	192	529	338
Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt	478	562	83	478	562	83
Einzelhalle ballspieltauglich	169	60	-108	344	60	-284
Mehrfachhalle	98	209	129	129	209	80
Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt	438	629	191	699	629	-70

	aktueller und zukünftiger Bedarf – Variante 2					
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	287	32	-254	287	32	-254
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	192	529	338	192	529	338
Gymnastikräume/ nicht ballspieltaugliche Hallen gesamt	478	562	83	478	562	83
Einzelhalle ballspieltauglich	169	60	-108	345	60	-286
Mehrfachhalle	98	209	111	193	209	-10
Einzelhalle ballspieltauglich/ Mehrfachhallen (umgerechnet in Einzelhallen) gesamt	438	629	191	950	629	-321

Anhang 9: Anregungen, Wünsche und Kommentare zur Sportentwicklungsplanung

Verein/ Abteilung	Anregung
ABC Arnberg	Aufgrund des demographischen Wandels ist eine Zusammenarbeit der Fußballvereine im Stadtteil Arnberg dringend erforderlich. Dazu muss jedoch das Kirchturmdenken einiger Verantwortlicher aufhören.
BSV Bergheim e.V.	Danke, alles o.k.
DJK Grün-Weiß Arnberg	Für ehrenamtliche Vereinsvertreter ist der Fragebogen viel zu komplex und kompliziert.
DJK Hüsten	Bessere Unterstützung bei der Erhaltung der Vereinsanlagen, Schulung der Ehrenamtlichen
DLRG OG Arnberg	In Bezug auf die DLRG OG Arnberg e.V. eine bessere Zusammenarbeit mit dem NASS. Die Möglichkeit erhalten, auch interessierte ÜL vor Ort ausbilden zu können.
FC Neheim-Erlenbuch	Wir wissen immer noch nicht, wie es weitergehen soll mit dem Mohneplatz. Uns sind die Hände gebunden. Wir stehen kurz vor dem Aufstieg in die Kreisliga A.
HTC Herdinger Tennisclub	Die finanzielle Unterstützung des Tennissports durch die Stadt ist sehr gering. Finanzielle Förderung der Anlagenpflege und des Jugendtrainings wären wünschenswert.
RC Victoria Neheim	Die Stadt Arnberg unterstützt uns als Radsportverein (der keine klassische Sportstätte hat) sehr gut. Die verschiedenen Ämter der Stadt, die in die Orga unseres MTB Marathons und der Sauerlandrundfahrt involviert sind, helfen uns zuverlässig. Schön wäre es, unsere Sportart in den Ganztage der Schulen zu bekommen und weitere Förderung des Leistungssports im Allgemeinen.
Schwimmverein Aegir Arnberg	Dieser Fragebogen geht an Bedarf und Herausforderungen eines Schwimmvereins leider sehr weitreichend vorbei. Schwimmen lernen und schwimmen können gehört immer noch zur Allgemeinbildung.
Ski- und Kanuclub Neheim-Hüsten	Es wäre wünschenswert, wenn die Stadt Arnberg sich mehr um die Aufrechterhaltung und Instandhaltung weniger populärer Sportarten wie Fußball kümmern würde, da auch eine Vielfalt im Sportangebot wichtig für eine Gesellschaft und für die Jugend ist. Auch weniger "werbeträchtige" Sportarten mit weniger Anhängern sollten gefördert und beworben werden. (es gibt noch mehr Ballsport) auch mehr JBZ Angebote sollten wieder vorhanden sein.
Ski- und Tennisclub Arnberg	Unterstützung der Vereine, die nicht der Stadt Arnberg direkt angehören, wie z.B. der TV Arnberg. Diese Vereine, die sich selbst finanzieren, dürfen nicht abgehängt und vernachlässigt werden.
SC Neheim	In der aktuellen Frage der zukünftigen Ausgestaltung der beiden Sportanlagen im Stadtteil Neheim halten wir über diese Befragung hinaus, eine Besprechung zwischen Verein, Stadt und Gutachter IKPS für dringend erforderlich, wie auch vom Bürgermeister zugesagt.
Sporttaucher Möhnssee	Flyer für zugezogene Neubürger über alle Sportarten
SV Arnberg 09/ Basketball	(sofortige) Sanierung TH Sauerstraße im Hallen- und Sanitärbereich. Ausrichtung der Deckenkörbe im TH Binnerfeld auf das Spielfeld Basketball.
SV Arnberg 09/ Fußball	Aufgrund des demographischen Wandels ist eine Zusammenarbeit der Fußballvereine im Stadtteil Arnberg dringend erforderlich. Dazu muss jedoch das Kirchturmdenken einiger Verantwortlicher aufhören.
SV Arnberg 09/ Ski	Ein Kommentar zur Skiabteilung: es wird kein Sport mehr betrieben, sondern die Zugehörigkeit zum Verein für Reisen genutzt.
SV Bachum/Bergheim/Fußball	1. Finanzielle Unterstützung bei der zukünftig notwendigen Kunstrasensanierung. 2. Finanzielle Unterstützung bei der Erweiterung der Sportanlage (Soccer-Platz) für die Jugend- und Seniorenförderung. 3. Errichtung einer sicheren Zuwegung zu Sportplatz. Hier bestehen seitens des Vorstandes größere Ängste, dass unseren Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zum Sportplatz etwas passiert.
SV Holzen/ Tischtennis	1. Stärkere Unterstützung von kleinen Vereinen mit Randsportarten. 2. Anbindung der Turnhalle Holzen an Radwege/ÖPNV im ländlichen Bereich. 3. Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit der lokalen Medien bei Randsportarten kommen kaum vor. 4. Instandsetzung der TH Holzen (Sanitäre Anlagen, Fenster, Sonnenschutz). 5. Zugänglichkeit von Sportmaterialien der Grundschule für die Tischtennis-Abteilung. 6. Öffnung der Sportstätten in den Ferien. 7. Unterstützung im Bereich Erstellung von Vereinshomepages besonders im Bezug auf Barrierefreiheit. 8. Kommunikationsplattform für Arnberger Sportvereine schaffen.
SV Hüsten 09/ Fußball	Modernisierung der bestehenden Sportanlagen und Einrichtungen, zeitgemäße Ausstattung der sanitären Einrichtungen und moderne Umkleidekabinen im Stadion Große Wiese. Zeitgemäße Infrastruktur im Solepark Große Wiese mit Begegnungszentrum (Gastronomie) für Jung und Alt.
TUS Oeventrop	Wir wünschen uns dringend eine Mitarbeit beim Masterplan der Stadt Arnberg.
TV Arnberg/ Gesamtverein	Unterstützung durch die Kommune bei der Finanzierung vereinseigener Sportstätten, z.B. durch "gerechtere" Verteilung der Sportpauschale. Bisher zu starke Bevorteilung von Fußballvereinen (Kunstrasenprojekte). Effekt: Zu hohe Dichte der Kunstrasenplätze in der Stadt Arnberg.
TV Arnberg/ Fitness, Turnen, Tanzen	Der Zustand der Materiallagerungsräume/Garagen lässt sehr häufig zu wünschen übrig. Ebenso der Zustand der WCs (Papier, Sauberkeit etc.). Parken auf dem Schulhof wäre wün-

Verein/ Abteilung	Anregung
	schenswert (außerhalb der Bauphase).
TV Arnsberg/ Tanzsport	Ich bin seit über 20 Jahren Tanzsportler im Leistungssport (gewesen) und nun Trainer. Eine Förderung durch die Stadt Arnsberg habe ich noch nicht erlebt. Wir trainieren teilweise in Sporthallen, die während den Ferien komplett geschlossen werden - Für den Leistungssport ein No-Go. Aber wir haben viele schöne Kunstrasenplätze. Schade, dass ich aber kein Fußballer bin - und 400 Menschen aus dem Tanzsport auch nicht.
TV Neheim	Bereits im August 2017 haben Gespräche mit Herrn Vielhaber stattgefunden, um zu klären, ob ein Multifunktionsgebäude auf dem Gelände Stadion Binnerfeld (Streifen zwischen Parkplatz und Stadion) errichtet werden kann. Bei allen anschließenden Gesprächen wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass das Ergebnis des Masterplans Sport abgewartet werden muss.
TV Neheim/ Basketball	Wir möchten in den Spielbetrieb und benötigen dafür eine Sporthalle, die dafür ausgestattet ist; am Besten auch für das Training. Die Sporthalle Große Wiese ist zwar dafür geeignet, aber es gibt keine Kapazitäten!
TUS Hüsten	Turnhalle. bzw. Gymnastikraum, mit Aufenthaltsqualität in Hüsten!
TUS Bruchhausen/ Tennis	Versorgung durch städtische Energieversorger attraktiv gestalten und forcieren
TuS Rumbeck/ Gesamtverein	Wir erhalten Förderung durch die Sportpauschale im Jahr 2021 zum Umbau unserer Tennenanlage in Kunstrasen. Allerdings verfügen wir auch noch über Leichtathletik-Anlagen, die ebenfalls neu gebaut werden müssen.
TuS Rumbeck/ Leichtathletik	Die Leichtathletik im TuS Rumbeck bräuchte bei der Vielzahl aktiver Kinder und Jugendlicher im Winter Trainingsmöglichkeiten in einer Sporthalle (z.B. Oeventrop); das Training in der Schützenhalle ist nur sehr eingeschränkt möglich, gerade auch unter dem Sicherheitsaspekt.
TuS Rumbeck/ Turnen	Unterstützung beim Bau eines Geräteraums für Sportgeräte in der Rumbecker Schützenhalle. Situation ist derzeit völlig desolat beim Transport (mehrfach jährlich) bei ständig anderweitiger Nutzung durch Vermietung der Halle.
TuS Voßwinkel	Interessant wäre klare Nutzungsbedingungen für unsere Waldgebiete im Rahmen des Vereinssports
TuS Voßwinkel/ Tennis	Das Augenmerk sollte auf die Vereine gelegt werden. Die Relevanz ergibt sich aus Mitgliederzahlen. Randbereiche nicht vergessen, aber nicht überproportional fördern!
FC Blau Weiss Gierskämper	Ich bin der Meinung, dass wir in Alt Arnsberg und der nahen Umgebung mit anderen Vereinen einen kompletten Zusammenschluss bilden könnten. Wenn der auch von der Stadt aus gewünscht wäre, würden sich die Vereine dazu auch einmal an einen runden Tisch setzen, so sieht es momentan schlecht aus.

Anhang 10: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.